







H. N.

328. a.

4^o

Fool 157

Hist. naturalis. Regnum animale.

Clapis V. Insecta. Faunae 389.

~~Fool. No 278.~~

H. N.º 328 - a -

GEORG ALBRECHT HARRER,
DES INNERN RATHS ZV REGENSBVRG VND DER REGENSBVRGISCHEN
BOTANISHCEN GESELLSCHAFT EHRENMITGLIEDS

BESCHREIBVNGEN

ZV DES HERRN

D. IACOB CHRISTIAN SCHLÆFFERS

NATÜRLICH AVSGEMAHLTEN

ABBILDVNGEN

REGENSBVRGISCHER

INSECTEN.

Erster Band.



REGENSBVRG 1791.
IN DER MONTAG - VND WEISSISCHEN BVCHHANDLVNG.

RESISTANCE

BY THE

THE

AND

AND

THE

THE

THE

THE

THE

DEM
WOHLGEBOHRNEN VND HOCHGELEHRTEN HERRN
HERRN
IOHANN CHRISTIAN GERNING

BANQUIER ZV FRANKFVRT AM MAYN VND DER GESELLSCHAFT NATVRFOR-
SCHENDER FREVNDE ZV BERLIN EHRENMITGLIEDE

GEHORSAMST ZVGEEIGNET

VON
DEM VERFASSER.



DEM

WOLFGANG VON HERRN

HERRN

JOHANN CHRISTIAN

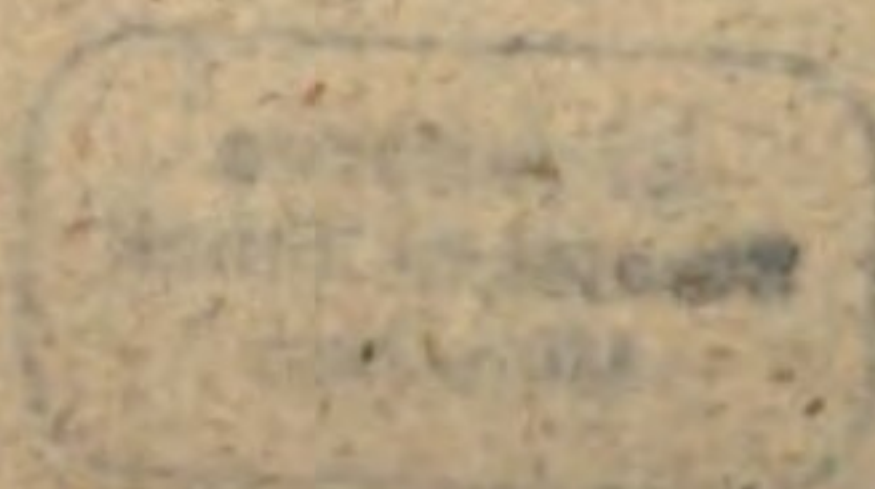
VERLEHNER VON HERRN

VERLEHNER VON HERRN

GEHORSAMT VORGESETZT

VON

DEM VERLEHNER



Wohlgebohrner Herr!

Die Absicht, in der ich Ihren Namen diesem Bande vorgesetzt habe, ist — Ihnen ein Denkmal der Hochachtung und Dankbarkeit zu setzen, vvomit ich die grössen Verdienste, die Sie um die Entomologie haben, so vvie die, mir für diesen Theil der Wissenschaften erzeugte Gefälligkeiten verehere. Ich empfehle mich Ihrer fortvvährenden geneigten Gevvogenheit und Freundschaft, und bin mit der aufrichtigsten Hochschätzung

Euer Wohlgebohrn

gehorsamster Diener und Vetter

G. A. Harrer.

Wohlgebohrner Herr!

Die Abfertigung in der ich Ihnen schon früher
habe, ist — Ihnen zur Beachtung der
Bekanntmachung, welche ich als
Bekanntmachung haben, so wie ich
erhalten, welche ich als
für die Bekämpfung der
der Bekämpfung der

Erst Wohlgebohrner

G. A. Hoyer
Königsberg, Prussia

VORBERICHT.

Schon im Jahr 1784 fieng ich an, Beschreibungen derjenigen Insekten, welche Herr D. Jacob Christian Schäffer in 280 ausgemahlten Kupfertafeln, unter dem Titel: *Icones Insectorum circa Ratisbonam indigenorum*, ehemals in drey Theilen herausgegeben hat, durch den Keyferschen Verlag dahier bekannt zu machen. Das Werk kam aber nicht eigentlich in den Buchhandel und deswegen ins Stecken. Doch hat man es nicht ohne Beyfall aufgenommen, auch mehrmalen, in Schriften und Briefen mich zur Fortsetzung ermuntert. Auf diese Veranlassung liefere ich jenen Anfang ganz umgearbeitet und vermehrt, und werde die Fortsetzung ununterbrochen besorgen, da das Manuscript schon ausgearbeitet ist.

Dieser Theil enthält die Hälfte der hartschaaligen Insekten, wovon die andere Hälfte auf künftige Michaelimeffe gewiss erscheinen wird. In Berichtigung der Synonymen habe ich mich nur auf die Schäfferischen Abbildungen eingelassen, die in der Entomologie sehr viele Irrungen schon veranlassen haben; da ich die Schäfferische Sammlung, nach welchen die Abbildungen gemacht worden, zu meinem Gebrauch hatte, so glaube ich am besten hierinnen Aufklärungen geben zu können. Bey dieser neuen Ausgabe habe ich das System des Herrn Prof. Fabricius zum Grunde gelegt, die Arten auf das genaueste nach einem einfachen Microscop beschrieben, sonach die Irrungen angegeben, welche durch die falschen Anführungen der Schäfferischen Figuren entstanden, auch Zeit und Aufenthaltort eines Insekts und der Larve, wenn solche bekannt, entweder aus eigener, oder eines andern berühmten Entomologen Erfahrung beygefügt. Da ich die vorzüglichsten entomologischen Werke besitze, so habe ich mich beflissen, eine genaue und reine Synonymie beyzufügen. Was ich bey dieser Arbeit geleistet, will ich dem Urtheil der Kenner überlassen. Nur muß ich noch für die gütige Beurtheilung in Journalen und gelehrten Zeitungen, absonderlich für die von Herrn Advokat Schneider in Stralsund im dritten Band des neuen Entomologischen Magazins eingerückte ausführliche Recension meiner ersten Ausgabe, danken. Ich habe dessen Berichtigungen zum Theil benützt, bey einigen aber Gegenerinnerungen gemacht. Das Quartformat und den Abdruck mit lateinischen Lettern habe ich darum gewählt, um es mit dem Schäfferischen Werke gleichförmiger zu machen.

Da

VORBERICHT.

Da ich die beiden ersten Theile des Natursystems aller bekannten inn- und ausländischen Insecten des Hrn. Jablonsky erst nach Abdruck der ersten Bogen bekommen können, und ich die Synonymen aus Herrn Pred. Scriba Journal für die Liebhaber der Entomologie habe nehmen müssen, so will ich, da ich jene jezt vor mir habe, noch einiges nachholen.

Im ersten Theil p. 243. wird die 2 und 3 Fig. der 63 Schäfferischen Tafel bey den Scar. bilobus Linn. und im zweyten Theil p. 40. nochmals bey Scar. lunaris Linn. angeführt: daß es der Scar. bilobus nicht ist, siehet man bey dem ersten Anblick, und ist Herr Jablonsky durch Goeze vermuthlich irre geführt worden; P. 279. soll die 1 Figur der 5 Schäfferischen Tafel das Weibchen des Scar. typhoei seyn, es ist aber vom Schäffer daselbst die seltene Abartung mit braunen Flügeldecken des Scar. stercorarii Linn. abgebildet worden.

Im zweiten Theil p. 138. n. 90. soll die 6. Figur der 144 Schäfferischen Tafel eine Abartung des Scar. fimetarius seyn, und wird vaccinarius geheissen. Herr Pred. Herbst zweifelt aber selbst, ob diese Abbildung nicht zu den Scar. fimetarius zu rechnen sey, wohin sie auch gehört. Die Jablonsky'sche 5 Abbildung der 12 Tafel ist aber die von mir p. 12. in meiner Beschreibung angegebene Verschiedenheit.

P. 146. n. 93. Scar. sordidus. Herr Pred. Herbst hat vollkommen recht, daß der ictericus des Hrn. v. Laicharting nicht hieher gehöre, und muß das Laichartingische und des Hrn. Ritter von Moll sein Synonym bey No. 8. meiner Beschreibung gestrichen und zu No. 11. gesetzt werden, und muß bey No. 8. das Jablonsky'sche Synonym heißen p. 146. t. 12. f. 9.

P. 311. n. 200. Herr Pred. Herbst hält den Scar. pilularius ebenfalls mit unserm Scar. sinuatus für einerley, der pilularius ist aber ein ganz anderer, die von mir angeführte 4 Figur des Jablonsky muß weggestrichen werden.

Zu meiner Beschreibung p. 19. n. 14. bey Scar. nuchicornis gehört noch das Synonym Jablonsk. Naturf. d. Kaef. II. p. 199. t. 14. f. 5. 6. Scar. nuchicornis und zu p. 21. n. 16. zu Scar. fracticornis Jablonsk. Naturf. d. Kaef. II. p. 194. n. 118. t. 14. f. 4. Scar. vacca. und p. 22. n. 17. bey Scar. facer muß die t. 20. f. 2. p. 304. ausgefüllt werden.

Schlüsslich habe ich noch den Wunsch zu widerholen, daß diese meine Bemühungen mit eben dem Beyfall und Nachsicht als bey der ersten Ausgabe mögen aufgenommen werden.

Regensburg den 12 April 1791.

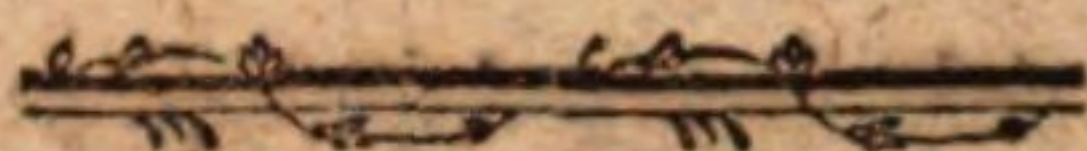
Harrer.

Erklärung der Titel der Bücher und dessen Ausgaben vvelche in
diesem Werke abgekürzt angeführt vvorden.

- Abhandl. Hall. **A**bhandlungen der Hallischen Naturforschenden Gesellschaft. Dessau und Leipzig, 783. I. Band.
- Abhandl. Schwed. Der Königl. Schwedischen Akademie der Wissenschaften Abhandlungen aus der Naturlehre, Haushaltungskunst und Mechanik, aus den Schwedischen übersetzt. Leipzig 1749 — 1783. I — XLI. Band. 8vo.
- Abhandl. neue Schw. Der Königl. Schwedischen Akademie der Wissenschaften neue Abhandlungen aus der Naturlehre Haushaltungskunst und Mechanik. Leipzig 1784 — 1789. I — IX. Band, 8.
- Acta Helvetica. Acta Helvetica, Physico - Mathematic - Botanico - Medica. Basileae 1751 — 177. Vol. I — VIII. in 4.
- Acta nova Helvetica. Acta nova Helvetica Physico - Mathematico - Anatomico - Botanico - Medica. Basileae 1787. Vol. I. in 4.
- Daubent. Misc. Herrn Daubenton Sammlung von inländisch und ausländischen Vögeln, Papilionen, Schroetern, Käfern, Seemuscheln, Corallen und andern seltnen Geschöpfen. Nürnberg 1776.
- Bergstr. ic. P. D. Bergstraefferi I. A. B. Icones Papilionum Diurnorum quotquot adhuc in Europa occurrunt descriptae ad Linnaeorum et Fabriciorum systemata tum illustranda tum amplificanda. Decuria Prima. Oder Abbildungen und Beschreibungen aller bekannten Europäischen Tagfalter. Hanoviae 1779. in gr. 4.
- Bergstr. Nomencl. Nomenclatur und Beschreibung der Insecten in der Grafschaft Hanau-Münzenberg, wie auch der Wetterau und der angränzenden Nachbarschaft dies und jenseits des Mains mit erleuchteten Kupfern herausgegeben von Joh. Andr. Benign Bergsträsser. Hanau 1778. et Seqq. in gr. 4.
- Berl. Beobacht. Beobachtungen und Entdeckungen aus der Naturkunde von der Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin. Berlin 1787 — 1790. I - IV B. in 8.
- Berl. Beschäft. Beschäftigungen der Berlinischen Gesellschaft Naturforschender Freunde. Berlin 1775 — 1779. I — IV. B. in 8.
- Berl. Mag. Berlinisches Magazin, oder gesammelte Schriften und Nachrichten für die Liebhaber der Arzneywissenschaft, Naturgeschichte und der angenehmen Wissenschaften überhaupt. Berlin 1765 — 69. I — VI. Band in 8.
- Berl. Schriften. Schriften der Berlinischen Gesellschaft naturforschender Freunde. Berlin 1780 — 85. I — VI. B. in 8.

- Blank. inf. Blankaart Steph. Schauplatz der Raupen, Würmer, Maden und fliegenden Thiergen. Leipzig 1690. in 8.
- Boern. Samml. Börner M. J. K. H. Sammlungen aus der Naturgeschichte, Oekonomie-Policey- Kameral- und Finanzwissenschaft. Dresden 1774. I. Th. in 8.
- Borkhauf. Naturg. Naturgeschichte der Europaeischen Schmetterlinge nach systematischer Ordnung von Moriz Balthasar Borkhausen. Frankfurt 1788 — 90. I — III. Th. in 8.
- Brahm. Insektenk. Brahm Nik. Jos. Insektenkalender für Sammler und Oekonomen. Mainz 1790. I. Th. in 8.
- Brünnich. Entom. Brunnichii M. Th. Entomologia sistens Insectorum Tabulas systematicas, cum introductione et iconibus. Hafniae 1764. 8.
- Clerck. Aran. Svenska Spindlar uti sina hufvud- Slægter indelte samt Under nagra och sextio sextio särskilde arter beskrefne och med illuminerade Figurer uplyste. Pao konigl. vetensk. Societ. Jupsala Befallning utgifne af dess Ledamot Carl Clerck. Caroli Clerck Reg. Soc. Scient. Upsal. Membr. Aranei Suecici, Descriptionibus et Figuris aeneis illustrati, ad genera subalterna redacti, speciebus ultra LX determinati, Auspiciis Regiae Societatis Scientiarum Upsaliensis. Stockholmiae. 1757, in gr. 4.
- Cramer pap. exot. Papillons Exotiques des trois parties du monde l'Asie, l'Afrique et l'Amerique rassemblés et décrits par Mr. Pierre Cramer. &c. Amstello. 1779. I — IV.
- Degeer. inf. Des Hrn. Baron Karl Degeer. Abhandlungen zur Geschichte der Insekten, aus dem Französischen übersetzt und mit Anmerkungen herausgegeben von Joh. Aug. Ephr. Goetze. Leipzig 1776 — 1783. I — VII. Th. in gr. 4.
- Drury. Inf. Drury's Abbildungen und Beschreibungen exotischer Insekten mit fein illuminirten Kupfertafeln. Aus dem Englischen übersetzt und mit vollständiger Synonymie und erläuternden Bemerkungen versehen von G. W. Fr. Panzer. Nürnberg 1785. in 4.
- Dubois Tabl. Ann. Tableau Annuel des Progrès de la Physique de l'histoire naturelle et des arts. Année 1772. par M. Dubois. Paris 1772. 8.
- Ernst. pap. Insektes d'Europe, peints d'apres nature par M. Ernst, gravés et coloriés sous sa direction. Décrits par le R. P. Engramelle. a Paris in gr. 4.
- Esp. Inf. Die Schmetterlinge in Abbildungen nach der Natur, mit Beschreibungen von Eug. Joh. Christ. Esper. Erlangen 1777. et seqq. in gr. 4.
- Esp. mongr. Beobachtung an einer neuentdeckten Zwitterphaläne des Bombyx Crataegi von Frid. Eug. Esper. mit einer illuminirten Kupfertafel. Erlang 1778. in gr. 4.
- Fabr. gen inf. Mant. J. C. Fabricii Genera Insectorum eorumque Characteres Naturales secundum Numerum, Figuram, Situm et Proportionem omnium partium oris adjecta Mantissa Specierum nuper detectarum. Chilonii 1776. in 8.
- Fabr. Mant. Inf. Fabricii J. C. Mantissa Insectorum sistens eorum Species nuper detectas adjectis Characteribus Genericis, Differentiis Specificis, Emendationibus, Observationibus. Hafniae 1787. T. I. II. in 8.

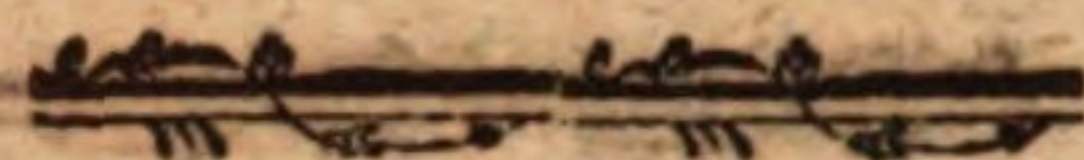
- Fabr. Phil. Entom. Fabricii J. C. Philosophia Entomologica sistens Scientiae Fundamenta adjectis Definitionibus, Exemplis, Observationibus, Adumbrationibus. Hamburgi et Kilonii. 1778. 8.
- Fabr. Sp. Inf. Fabricii J. C. Species Insectorum exhibentes eorum Differentias Specificas, Synonyma Autorum, Loca Natalia, Metamorphosin, adjectis Observationibus, Descriptionibus. Hamburgi et Kilonii. 1781. T. I. II.
- Fabr. Syst. Ent. Fabricii J. C. Systema Entomologiae sistens Insectorum Classes, Ordines, Genera, Species, adjectis Synonymis, Locis, Descriptionibus, Observationibus. Flensburgi et Lipsiae 1775. in 8.
- Fabr. Fn. Groenl. Fauna Groenlandica systematice sistens, Animalia Groenlandiae Occidentalis haecenus indagata, quoad nomen specificum, triviale, vernaculumque, synonyma auctorum plurium, descriptionem, locum, victum, generationem, mores, usum, capturamque singuli, prout detegendi occasio fuit, maximaque parte secundum proprias observationes Othonis Fabricii. Hafniae et Lipsiae 1780. in 8.
- Fisch. Obs. d. Oestr. Ovino. Observationes de Oestro Ovino atque Bovino factae. Defendet Joh. Leonhard Fischer. Lipsiae 1787. in 4.
- Forskäl Descr. Anim. Descriptiones Animalium, Avium, Amphibiorum, Piscium, Insectorum, Vermium; quae in itinere orientali observavit Petrus Forskäl Post mortem auctoris edidit Carsten Niebuhr. Hauniae 1775. in 4.
- Forskäl Icon. Icones rerum Naturalium quas in itinere Orientali depingi curavit Petrus Forskäl Post mortem Auctoris ad Regis mandatum aeri incisae edidit Carsten Niebuhr. Hauniae 1776. in 4.
- Forst. Disq. Med. Canth. hist. Disquisitio medica Cantharidum Historiam naturalem chemicam et medicam exhibens. Auctore Rudolpho Forsten. Argentor. 1776. 8.
- Forster. nov. Sp. Inf. Novae species Insectorum. Centuria I. Auctore Joanne Reinoldo Forstero. Londini 1771. in gr. 8.
- Forster Ent. Enchiridion Historiae Naturali inserviens quo Termini et Delineationes ad Avium, Piscium, Insectorum et Plantarum Adumbrationes intelligendas et concinnandas, secundum Methodum Systematis Linnaeani continentur, editore J. R. Forster. Halae 1788. 8.
- Fourcroy Ent. Paris. Entomologia Parisiensis sive Catalogus Insectorum quae in Agro Parisiensi reperiuntur; secundum methodum Geoffraeanam in sectiones, genera, et species distributus, cui addita sunt nomina trivialia et fere trecentae novae species Edente A. F. de Fourcroy. Parisiis 1785. P. I. II. in 12.
- Frisch. inf. Joh. Leonh. Frisch. Beschreibung von allerley Insecten in Teutschland, nebst nützlichen Anmerkungen und nöthigen Abbildungen von diesem kriechenden und fliegenden inländischen Gewürme, zur Bestättigung und Fortsetzung der gründlichen Entdeckung, so einige von der Natur dieser Creaturen herausgegeben und zur Ergänzung und Verbesserung der andern. Berlin 1730 — 1738. I — XIII. Band in 4.



- Fuefsl. Arch.** Archiv der Insectengeschichte herausgegeben von Johann Caspar Fuefslly. Zürich und Wintherthur 1781 — 86. I — VIII. Heft in gr. 4.
- Fuefsl. M.** Magazin für die Liebhaber der Entomologie. Herausgegeben von Joh. Casp. Fuefslly. Zurich und Wintherthur 1778 — 79. I — II. Band in gr. 8.
- Fuefsl. N. M.** Neues Magazin für die Liebhaber der Entomologie. Herausgegeben von Joh. Casp. Fuefslly. Zürich und Winterthur 1782 — 87. I — III. B. in 8.
- Fuefsl. Verz. Schw. Inf.** Joh. Casp. Fuefslins Verzeichniß der ihm bekannten Schweitzerischen Insekten mit einer ausgemahlten Kupfertafel, nebst der Ankündigung eines neuen Insekten Werks. Zürich und Winterthur 1775. in gr. 4.
- Geoffr. Inf.** Histoire abrégée des Insectes, qui se trouvent aux environs de Paris, dans laquelle ces Arimaux sont rangés suivant un ordre méthodique. (par M. Geoffroy. à Paris 1762. T. I. II. in gr. 4.
- Gesen. Encykl.** Versuch einer lepidopterologischen Encyklopaedie, oder Handbuch für angehende Schmetterlingsfammer von Wilhelm Gesenius. Erfurt 1786. in 8.
- Glab. Preis Cat.** G. F. Glabachs M. D. zu Frankfurt Nahmen und Preiss - Catalogus der Schmetterlingen, oder der Tag- und Nachtvögels, nach des Röfels vier Theilen der Insektenbelustigung und Kleemanns Beytrag, wie auch nach Linneischer Benennung, so alle bey mir vielfach in natura um nachstehende Preise jederzeit zu haben sind.
- Glas. Raup.** Physikalisch - ökonomische Abhandlung von den Blüthen verderbenden, auch Laub und Obst abfressenden schädlichen Raupen der Obstdäume und bewährten Hilfsmitteln, solche Raupen von den Obstdäumen abzuhalten, und zu vertreiben, nebst mehrern andern dabey noch zu versuchen vorgeschlagenen Mitteln von Joh. Fried. Glafer. Frankf. und Leipz. 1774. in 8.
- Gled. Verm. phys. botan. Abhandl.** Joh. Gottlieb Gleditschs Vermischte physikalisch - botanisch - ökonomische Abhandlungen. Halle 1765. I - III Th.
- Gleich. Blatl.** Versuch einer Geschichte der Blattläuse und Blatlausfresser des Ulmenbaums, nebst vier mit Farben erleuchteten Kupfertafeln, von W. Fr. Freih. von Gleichen genannt Ruffsworn. Nürnberg. 1770. in 4.
- Gmelin. Wurmtrökn.** Joh. Fried. Gmelin's Abhandlung über die Wurmtröknis. Leipz. 787. 8.
- Goed. Inf.** Metamorphosis et Historia naturalis Insectorum Autore Joan Goedartio, cum Comment. D. J. de Mey &c. et duplici ejusdem appendice, una de hemerobiis, altera de natura cometarum et vanis ex iis divinationibus. Medio-burgi 1662. in kl. 8. Pars I — III.
- Goed. in meth. redact.** Joannes Goedartius de Insectis in methodum redactus cum notularum Additione. Opera M. Listeri. Londini 1685. 8.
- Goeze E. B.** Entomologische Beyträge zu des Ritters Linne zwölften Ausgabe des Natursystems von Joh. Aug. Ephraim Goeze. Leipz. 1777. I - III Th. in gr. 8.
- Gron. Zooph.** Zoophylacii Gronoviani Fasciculus secundus exhibens Enumerationem Insectorum quae in museo suo adservat, examini subjecit, systematice disposuit atque

que descripsit Laur. Theod. Gronovius. Additis rarissimorum Insectorum iconismis. Lugduni Batavorum 1764. fol.

- Herbst. gemeinn. Naturg. d. Thierr.** Gemeinnützige Naturgeschichte des Thierreichs, darinn die merkwürdigsten und nützlichsten Thiere in systematischer Ordnung beschrieben, und alle Geschlechter in Abbildungen nach der Natur vorgestellt werden, ausgefertigt von G. H. Borowski, fortgesetzt von J. F. W. Herbst. Berlin und Stralsund 1780-89. I - X. B. in gr. 8.
- Hoeffn. Inf.** Hoeffnagel J. Diversae Insectorum volatiliū icones. Francof. 1630. lang 4.
- Hollar. Inf.** Muscarum Scarabeorum, Vermiumque Variæ Figure et Formæ omnes primo ad vivum coloribus depictæ et ex Collectione Arundelian a Wenceslao Hollar aqua fortis aeri insculpta. Antverpiæ Anno 1646. kl. 4.
- Jablonsk. Naturf. d. Kaef.** Natursystem aller bekannten in- und ausländischen Insekten, als eine Fortsetzung der von Buffonschen Naturgeschichte. Nach dem System des Ritters Carl von Linne bearbeitet von Carl Gustav Jablonsky. Fortgesetzt von Joh. Fr. Wilh. Herbst. Berlin 1785. der Käfer I - III. Band.
- Jablonsk. Naturf. d. Schmett.** Natursystem aller bekannten in- und ausländischen Insekten, nach dem System des Ritters Carl von Linne bearbeitet von C. G. Jablonsky. Fortgesetzt von J. F. W. Herbst. Berlin 1783 - 1790. der Schmetterlinge I - IV. Th. in gr. 8.
- Jungii Hist. Verm.** Jungii Joachimi Lubecens. Historia Vermium, e Mss. Schedis B. Autoris, a Joanne Vagetio aliisque viris p. m. praeclaris fideliter eruta, cet. Hamburgi 1691. 4.
- Jung Verz.** Verzeichnis der meisten bisher bekannten europäischen Schmetterlinge mit ihren Synonymen, in alphabetischer Ordnung verfertigt von Conrad Christoph Jung. Frankf. am Mayn 1782. in 8.
- Kleemann Beytr.** (Kleemann, Chr. Fr. Karl) Beyträge zur Natur- oder Insekten-Geschichte. Nürnberg 1761. 4.
- Kleemann Raupenkalend.** Raupenkalender, oder Verzeichnis aller Monate, in welchen die von Röfel und Kleemann beschriebene und abgebildete Raupen nebst ihrem Futter zu finden sind. Denen Liebhabern gewidmet von Joh. Mader. Herausgegeben von C. F. C. Kleemann. Nürnberg. 1777. 8.
- Knoch Inf.** Beiträge zur Insektengeschichte von August Wilhelm Knoch. Leipz. 1781. I - III. St. in 8.
- Kühn Anleit.** Kurze Anleitung Insekten zu sammeln, entworfen von Aug. Christ. Kühn. Eisenach 1773. in 8.
- Lang's Verz. I, Ausgab.** Lang's Heinr. Gottl. Verzeichniß seiner Schmetterlinge, meistens in den Gegenden um Augsburg gesammelt, und in drey Tafeln eingetheilt, mit dem Linneischen, auch deutschen und französischen Namen und Anführung derjenigen Werke, worin sie mit Farben abgebildet sind. Augsb. 1782. in 8.



Lang's Verz. 2. Aug-
gab.

Langs Heinr. Gottl. Verzeichniß seiner Schmetterlinge in den Gegenden um Augsburg gesammelt und nach dem Wiener systematischen Verzeichniß eingetheilt, mit den Linneischen, auch deutschen und französischen Namen, und Anführung derjenigen Werke, worinn sie mit Farben abgebildet sind. Augsburg 1789. 8.

Laichart. Verz.

Joh. Nep. Edlen von Laicharting Verzeichniß und Beschreibung der Tyroler Insekten. Zürich 1781. 8.

Lederm. microsc.

Ledermüllers M. F. Mikroskopische Gemüths- und Augen-Ergötzungen. Nürnberg 1763. I-II. B. in 4.

Lepech. Reif.

Herrn Iwan Lepechin Tagebuch der Reise durch verschiedene Provinzen des Russischen Reiches in den Jahren 1768 und 1769. Aus dem Russischen übersetzt von M. Christian Heinrich Hase. Altenb. 1774. I — III. Th. in gr. 4.

Leske Anfangsgr.

Anfangsgründe der Naturgeschichte von Nath. Gotfried Leske. Leipzig 1779. in gr. 8.

Linn. Amoen.

Caroli Linnaei Amoenitates Academicæ, seu Dissertationes variae Physicæ, Medicæ, Botanicæ antehac seorsim editæ nunc collectæ et auctæ cum tabulis æneis. Lugdun. Batav. 1749. P. I-VII. in gr. 8.

Linn. Fn. suec.

Caroli Linnaei Fauna Suecica sistens Animalia Sueciæ Regni: Mammalia, Aves, Amphibia, Pisces, Insecta, Vermes Distributa per Classes et Ordines, Genera et Species, cum Differentiis Specierum Synonymis Auctorum, Nominibus Incolarum, Locis Natalibus, Descriptionibus Insectorum. Editio Altera, Auctior Stockholmiæ 1761. gr. 8.

Linn. Mus. Lud. Ulr.

Museum S. R. M. Ludovicæ Ulricæ Reginae Suecorum, Gothorum, Vandalorumque in quo Animalia rariora, exotica, imprimis Insecta et Conchilia describuntur et determinantur Prodromi instar editum. A Carolo v. Linne Equite aurato. Holmiæ 1764. gr. 8.

Linn. It. Oel.

Herrn Carls von Linne Reisen durch Oeland und Gothland, welche auf Befehl der Hochlöbl. Reichsstände des Königreichs Schweden im Jahr 1741. angestellt worden. Aus dem Schwedischen übersetzt. Halle 1764. gr. 8.

Linn. It. Scan.

Herrn Karl Linnäi Versuche einer Natur- Kunst- und Oekonomie-Historie von einigen Schwedischen Provinzien, nach eigener Untersuchung zum Drucke befördert. Leipzig und Stockholm 1756. gr. 8.

Linn. It. Wgothl.

H. C. von Linné Reisen durch Westgothland, welche auf Befehl der hochlöblichen Reichsstände des Königreichs Schweden im Jahr 1746. angestellt worden. Halle 1765. gr. 8.

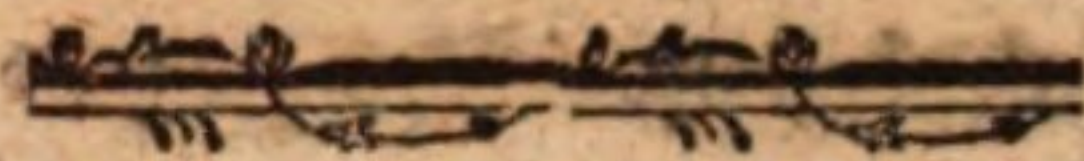
Linn. S. N. 10.

Caroli Linnaei Systema Naturæ per Regna tria Naturæ secundum Classes, Ordines, Genera, Species, cum Characteribus, Differentiis, Synonymis, locis. Praefatus est Joan. Joach. Langius. Halae Magdeb. 1760. T. I. II. gr. 8.

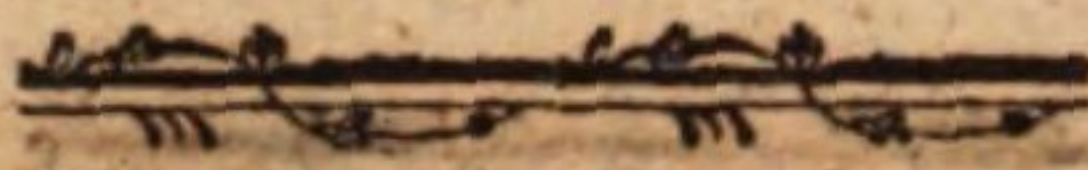
Linn. S. N. 12.

Caroli a Linne Systema Naturæ, per regna tria Naturæ, secundum Classes, Ordines, Genera, Species, cum Characteribus, Differentiis, Synonymis, Locis,

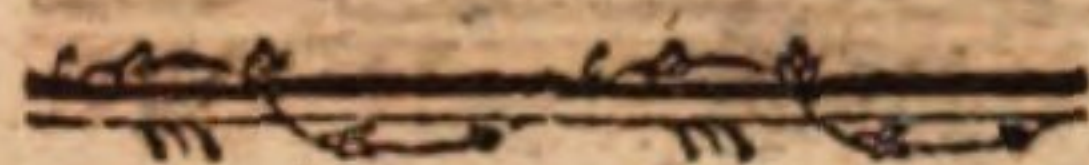
- cis. Edit. decima tertia ad Editionem duodecimam reformatam Holmiensem. Vindobonae 1767. T. I - III. gr. 8.
- Linn. S. N. Edit. Beckm. Caroli à Linne Systema Naturae ex Editione duodecima in Epitomen redactum et praelectionibus Academicis accommodatum à Joanne Beckmanno. Gottingae 1772. T. I. II. gr. 8.
- Linn. S. N. 13. Caroli à Linne Systema Naturae per regna tria naturae secundum Classes, Ordines, Genera, Species, cum Characteribus, Differentiis, Synonymis, Locis. Editio decima tertia, aucta, reformata. Cura Jo. Frid. Gmelin. Lipsiae 1788. T. I - V. gr. 8.
- List. aran. Martini Lister e Societate Regia Londini Historiae Animalium Angliae tres tractatus. Unus de Araneis. Alter de Cochleis, tum Terrestribus tum Fluvialibus. Tertius de Cochleis Marinis. Quibus adjectus est Quartus de Lapidibus ejusdem Insulae ad Cochlearum quandam imaginem figuratis. Londini 1678. kl. 4.
- List. Mut. Lister M. Appendicis ad Historiae Animalium Angliae Tres Tractatus &c. Alter Editio auctior et emendatior Londini 1685. gr. 8.
- Loefl. it. Peter Löfflings Reise nach den spanischen Ländern in Europa und America in den Jahren 1751. bis 1756. nebst Beobachtungen und Anmerkungen über die merkwürdigen Gewächse, herausgegeben von Herrn Carl von Linne. Berlin 1766. gr. 8.
- Malpigh. de Bombyce. Marcelli Malpighii et Medici Bononiensis Dissertatio Epistolica de Bombyce. Londini 1669. in 4.
- Mart. aran. D. Martin Listers Naturgeschichte der Spinnen überhaupt und der Engelländischen Spinnen insonderheit, aus dem Lateinischen übersetzt und mit Anmerkungen vermehrt von D. Fr. H. Wilh. Martini nach dessen Handschrift aber zum Druck befördert und mit neuen Zusätzen versehen von Joh. Aug. Ephr. Goeze. Quedlinburg und Blankenburg 1778. gr. 8.
- Merian, Inf. Der Raupen wunderbare Verwandlung und sonderbare Blumennahrung, worinnen, durch eine ganz neue Erfindung der Raupen, Würmer, Sommervögel, Motten, Fliegen und andern dergleichen Thierlein, Ursprung, Speisen und Veränderungen samt ihrer Zeit, Ort und Eigenschaften, den Naturkundigen, Kunstmählern und Gartenliebhabern zu Dienst, fleissig untersucht, kürzlich beschrieben, nach dem Leben abgemahlt, ins Kupfer gestochen und selbst verlegt von Maria Sibylla Gräfinn, Mathäi Merians des Eltern seel. Tochter. Nürnberg 1679. kl. 4.
- Merr. Pin. Pinax Rerum Naturalium Britannicarum continens Vegetabilia, Animalia et Fossilia in hac Insula reperta inchoatus. Authore Christoph. Merett. Londini 1667. 8.
- Moll. Naturh. Brief. Naturhistorische Briefe über Oestreich, Salzburg, Passau und Berchtesgaden von Franz von Paula Schrank und Karl Ehrebert Ritter von Moll. Salzburg 1785. I — II. Th. in gr. 8.



- Müll. Entomoftr.** Entomoftraca seu Insecta Testacea quae in aquis Daniae et Norvegiae reperit, descripsit et iconibus illustravit Otho Fridericus Müller. Lipsiae et Hauniae 1785. 4.
- Müll. Fn. Fridrichs.** Fauna Insectorum Fridrichsdalina, five methodica descriptio insectorum agri Fridrichsdalensis, cum characteribus genericis et specificis, nominibus trivialibus, locis natalibus, iconibus allegatis novisque pluribus speciebus additis. Hafniae et Lipsiae, 1764. in 8.
- Müll. Kl. Schrift.** Otto Friedrich Müllers kleine Schriften aus der Naturhistorie von dem Verfasser aus andern Sprachen übersetzt und herausgegeben vom J. A. E. Goeze. Dessau 1782. I. B. in 8.
- Müll. Hist. Verm.** Vermium Terrestrium et Fluviatilium seu Animalium Infusoriorum, Helminthicorum et Testaceorum, non Marinorum succincta Historia Auctore Othone Friderico Müller. Hauniae et Lipsiae 1773. V. I - II. in 4.
- Müll. Z. D. Pr.** Zoologiae Daniae Prodomus, seu Animalium Daniae et Norvegiae Indigenorum Characteres, Nomina et Synonyma imprimis popularium Auctore Othone Friderico Müller. Hauniae 1776. gr. 8.
- Müll. Linn. Naturf.** Des Ritters Carl von Linné vollständiges Natursystem nach der zwölften lateinischen Ausgabe und nach Anleitung des Holländischen Houttuynischen Werks mit einer ausführlichen Erklärung ausgefertigt von Phil. Ludw. Stat. Müller. Nürnberg 1773 — 76. I — VII. B. in 8.
- Naturf.** Der Naturforscher Halle 1774 — 89. I — XXIV. St. in 8.
- Naturg. der Sommerv.** Naturgeschichte aus den besten Schriftstellern mit Merianischen und neuen Kupfern der Sommervögel. Heilbronn 1778. fol.
- Osbeck it.** Herrn Peter Osbeck Reise nach Ostindien und China, nebst O. Torreens Reise nach Suratte und E. G. Ekebergs Nachricht von der Landwirthschaft der Chineser. Aus dem Schwedischen übersetzt von J. G. Georgi. Rostock 1765. gr. 8.
- Pallas inf. Ross.** Icones Insectorum praesertim Rossiae Sibiriaeque peculiarium quae collegit et descriptionibus illustravit Petrus Simon Pallas. M. D. Erlangae 1781. gr. 4.
- Pallas iter.** P. S. Pallas Reise durch verschiedene Provinzen des Russischen Reichs in einem ausführlichen Auszuge. Frankf. und Leipzig 1776 — 78. I — III. Theil in 8.
- Petagn. inf. Calabr.** Vincentii Petagnae Specimen Insectorum ulterioris Calabriae. Francofurti et Moguntiae 1787. gr. 4.
- Pill et Mitterp. iter.** Iter per Poseganam Slavoniae provinciam, mensibus Junio et Julio 1782 susceptum à Mathia Piller, historiae naturalis et Ludovico Mitterpacher, oeconomiae rusticae in regia universitate Budensi professoribus Presbyteris. Budae 1783.



- Poda Inf.** Insecta Musei Graecensis, quae in Ordines, Genera et Species juxta Systema Naturae Caroli Linnaei digessit Nicolaus Poda. Graecii 1761. kl. 8.
- Pontopp. kurzgef. Nachr. v. Daenem.** Erich Pontoppidans kurzgefasste Nachrichten die Naturhistorie in Dänemark betreffend. Aus dem Dänischen übersezt. Kopenhagen 1765. 4.
- Preysl. böhm. Inf.** Verzeichniss böhmischer Insekten von Johann Daniel Preyßler. Prag. 1790. in 4.
- Reaum. inf.** Memoires pour servir à l'Histoire des Insectes. Par M. de Reaumur. à Amsterdam 1737 — 48. T. I — VI. in 12.
- Retz. Degeer. gen. et Sp. Inf.** Caroli Lib. Bar. Degeer &c. Genera et Species Insectorum e generosissimi Auctoris scriptis extraxit, digessit, latine quoad partem reddidit et terminologiam insectorum Linneanam addidit Anders Jahann Retzius. Lipsiae 1783. 8.
- Roef. inf.** Der monatlich- herausgegebenen Insekten-Belustigungen von Aug. Joh. Röfel. Nürnberg 1746 — 61. I — IV. Th. in 4.
- Schaeff. Mayenw.** D. J. C. Schäffers Abbildung und Beschreibung des Mayenwurmkäfers, als eines zuverlässigen Hülfsmittels wider den tolln Hundebiss. Nebst einer ausgemahlten Kupfertafel. Regensburg 1778. in 4.
- Schaeff. Abhandl. v. Inf.** Schäffers, D. Jacob Christian Abhandlungen von Insekten. Regensburg 1764 — 79. I — III. B. in 4.
- Schaeff. Afterholzb.** Der Afterholzbock in einem Sendschreiben beschrieben nebst einer Nachricht von der Frühlingsfliege mit kurzen Oberflügeln von Jacob Christian Schäffer. Regensb. 1763. in 4.
- Schaeff. Apus Piscif.** Apus Pisciformis Insecti aquatici species noviter detecta brevibusque descripta à Jacobo Christiano Schaeffero. Ratisbonae 1757. in 4.
- Schaeff. Elem. ed. I.** Jacobi Christiani Schaefferi Elementa Entomologica CXXXV. tabulae aere excusae floridisque coloribus distinctae. Ratisbonae 1766. Jacob Christian Schäffers, Einleitung in die Insektenkenntnis CXXXV. ausgemahlte Kupfertafeln. Regensburg 1766. 4.
- Schaeff. Elem. Entom. App.** D. Jacobi Christiani Schaeffer Elementorum Entomologicorum Appendix quinque Insectorum nova Genera exhibens: Fünf neue Insectengeschlechter zur Einleitung in die Insektenkenntnis. Ratisbonae 1777. in 4.
- Schaeff. Element.** D. Jacobi Christiani Schaefferi Elementa Entomologica cum adpendice. Einleitung in die Insektenkenntnis mit einem Nachtrage CXL tabulae aeri incisae floridisque coloribus distinctae. Editio tertia. Ratisbonae 1780. in gr. 4.
- Schaeff. flieg. Uferaas** Das fliegende Uferaas oder der Haft wegen desselben am 11ten Augustmon. an der Donau und sonderlich auf der steinernen Brücke zu Regensburg



burg außerordentlich häufigen Erscheinung und Fluges beschrieben von Jacob Christian Schäffern 1757. in 4.

Schaeff. Ic.

D. Jacobi Christiani Schaefferi Icones Insectorum circa Ratisbonam Indigenorum Coloribus naturam referentibus expressae. D. Jacob Christian Schaeffers natürlich ausgemahlte Abbildungen Regensburgischer Insecten. Regensburg 1767. I - III B. in 4.

Schaeff. krebsart.
Kiefenf.

Der krebsartige Kiefenfuss mit der kurzen und langen Schwanzklappe beschrieben von Jacob Christian Schäffer. Regensburg 1756. in 4.

Schaeff. Mauerbien.

Die Mauerbiene in einer Rede beschrieben von Jacob Christian Schäffer. Regensburg 1764. in 4.

Schaeff. Nachr. v. e.
Raup.

Nachricht von einer Raupe, so etliche Jahre her an manchen Orten in Sachsen vielen Schaden gethan, nebst einigen aus der Natur dieser Raupe hergeleiteten Vorschlägen, solche am leichtesten zu verringern und auszurotten. Auf Verlangen entworfen und den Druck überlassen von Jacob Christian Schäffern. Regensburg 1752. in 4.

Schaeff. neuentd. Th.
an Raup.

Neuentdeckte Theile an Raupen und Zweyfaltern nebst der Verwandlung der Hauswurzraupe zum schönen Tagvogel mit rothen Augenspiegeln, beschrieben von Jacob Christian Schäffer. Regensb. 1763. in 4.

Schaeff. Sattelfliege.

Die Sattelfliege beschrieben von Jacob Christ. Schäffer. Regensb. 1762. in 4.

Schaeff. Zwiefalt. u.
Käf. m. Hörn.

Verschiedene Zwiefalter und Käfer mit Hörnern, beschrieben von Jacob Christian Schäffer. Regensburg 1763. in 4.

Schaeff. Cronenkäf.

Der weichschaalige Cronen- und Käulenkäfer, beschrieben von Jacob Christian Schäffer. Regensb. 1763. in 4.

Schaeff. EulenZwitt.

Der wunderbare und vielleicht in der Natur noch nie erschienene Eulenzwittler nebst der Baumraupe aus welcher derselbe entstanden, beschrieben von Jacob Christian Schäffer. Regensb. 1763. in 4.

Schaeff. Zweifel und
Schwürigkeiten.

Jacob Christian Schäffers Zweifel und Schwürigkeiten welche in der Insectenlehre annoch vorwalten. Regensb. 1766. in 4.

Schaeff. fernereZwei-
fel u. Schwürigk.

Jacob Christian Schäffers fernere Zweifel und Schwürigkeiten welche in der Insectenlehre annoch vorwalten. Regensburg 1766. in 4.

Schaeff. Zwiefalt. u.
Afterjüngferchen.

Das Zwiefalter oder Afterjüngferchen beschrieben von Jacob Christian Schäffer. Regensb. 1763. in 4.

Schaeff. medicin. Ort-
beschreib. d. Stadt
Regensburg.

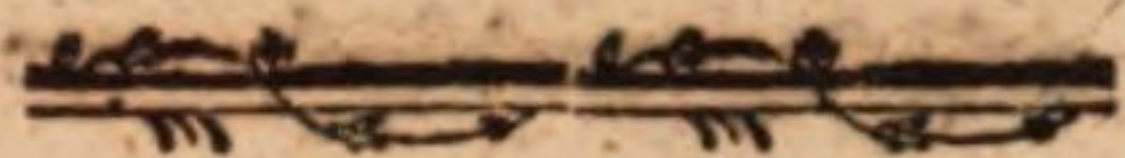
D. Jacob Christian Gottlieb Schäffer &c. Versuch einer medicinischen Ortsbeschreibung der Stadt Regensburg. Regensb. 1787. in 8.

Schlug. inf.

Joan Bapt. Schluga Primae Lineae cognitionis Insectorum. Vienn. 1767. gr. 8.

No-

- Schneid. Nomencl.
Entom. Nomenclator Entomologicus oder systematisches Nahmenverzeichnis der bis jezt bekannt gewordenen Insekten herausgegeben von dem Verfasser der systematischen Beschreibung der europäischen Schmetterlinge. Leipzig und Dessau 1785. 8.
- Schneid. Syst. Besch.
d. Schmett. Systematische Beschreibung der europäischen Schmetterlinge. Vom Verfasser des Nomenclator entomologicus. Dessau und Leipzig 1785. 8.
- Schrank Beytr. zur
Naturg. Beyträge zur Naturgeschichte. Von Franz von Paula Schrank. Augsburg 1776. in 8.
- Schrank E. I. Franc. de Paula Schrank Enumeratio Insectorum Austriae Indigenorum. Augustae Vindel. 1781. 8.
- Schreb. Inf. J. C. D. Schreberi Novae Species Insectorum. Cum figuris aeneis coloribus pictis. Halae Magdeburg. 1759. in 4.
- Schroet. Abhandl. Abhandlungen über verschiedene Gegenstände der Naturgeschichte von Johann Samuel Schröter. Halle 1776. gr. 8.
- Scop. Ann. hist. nat. Joannis Scopoli Annus I - V. Historico Naturalis. Lips. 1769 - 72. kl. 8.
- Scop. Ent. Carn. Joannis Antonii Scopoli Entomologia Carniolica exhibens Insecta Carnioliae indigena et distributa in Ordines, Genera, Species, Varietates. Methodo Linnaeana. (Cum figuris) Vindobonae 1763. gr. 8.
- Scop. Introd. Joannis Antonii Scopoli Introductio ad Historiam Naturalem sistens Genera, Lapidum, Plantarum et Animalium hactenus detecta characteribus essentialibus donata in Tribus divisa, subinde ad leges naturae. Pragae 1777. gr. 8.
- Scriba Beytr. Beiträge zu der Insektengeschichte, herausgegeben von Ludwig Gottlieb Scriba. Frankf. 1790. in 4.
- Scriba Journ. d. Entom. Journal für die Liebhaber der Entomologie, herausgegeben von Ludwig Gottlieb Scriba. Frankf. 1790. in 8.
- Seba Mus. Locupletissimi rerum naturalium thesauri accurata, descriptio, et iconibus artificiosissimis expressio, per universam physices historiam. Ex toto terrarum orbe collegit, digessit, descripsit et depingendum curavit Albertus Seba. Amstelæd. 1734 - 65. T. I - IV. fol.
- Sepp. Inf. Beschouwing der Wonderen Gods in de minstgeachte Schepzelen. Of Nederlandsche Insecten, in hunne oanmerkelyte Huishouding, wonderbaare Gedaantewisseling en andere wetenswaardige Byzonderheeden, Volgens eigen Onderwinding beschreeven, narr't Leven naauwkeurig geteekend, in't Koper gebragt en gecoloreerd dorr Christiaan Sepp. Amsterdam 1762. 4.
- Stoll. Cikad. und Wanz. Des Herrn Caspar Stoll' natürlich und nach dem Leben gemalte Abbildung und Beschreibungen der Cikaden und Wanzen, und andern damit verwand,



wandten Insekten aus Europa, Asia, Afrika, und Amerika. Nürnberg 1781, in gr. 4.

Sulz. abgek. Gesch.
d. Inf.

Dr. Sulzers abgekürzte Geschichte der Insekten, nach dem Linneischen System. Winterthur 1776. I. II. Th. in gr. 4.

Sulz. Kennz.

Die Kennzeichen der Insekten, nach Anleitung des Königl. Schwed. Ritters und Leibarzts Karl Linnaeus durch XXIV. Kupfertafeln erläutert und mit derselben natürlichen Geschichte begleitet von J. H. Sulzer. Zürich 1761. in 4.

Swammerd. Bibl.

Swammerdamm der Arzneykunst Doktor von Amsterdam Bibel der Natur. Leipzig 1752. fol.

Uddm. diff.

Novae Insectorum Species, quas dissertationis academicae loco, praef. Jo. Leche, proponit H. Uddmann. Aboae 1753. 4.

Verz. Syft. der
Schmetterl.

Systematisches Verzeichniß der Schmetterlinge der Wienergegend, herausgegeben von einigen Lehrern am k. k. Theresianum (Denis und Schiffermüller) Wien 1776. in 4.

De Villers Entom.

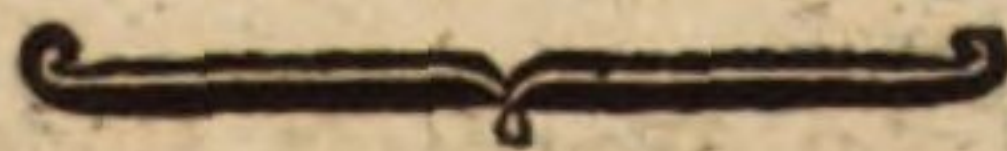
Caroli Linnaei Entomologia Faunae suecicae Descriptionibus aucta DD. Scopoli, Geoffroy, de Geer, Fabricii, Schrank &c. speciebus vel in systemate non enumeratis, vel nuperrime detectis, vel speciebus Galliae Australis locupletata, generum specierumque rariorum iconibus ornata. Curante et augente Carolo de Villers. Lugduni 1789. T. I - IV. in gr. 8.

Voet. Inf.

Johann Euseb. Voets Beschreibungen und Abbildungen hartschaaliger Insekten Coleoptera Linn. Aus dem Original getreu übersetzt mit der in selbigem fehlenden Synonymie und beständigen Commentar versehen von Dr. Georg Wolfgang Franz Panzer &c. Nürnberg. 1785. I - II. Th. gr. 4.

Zinnani Cavallette.

Della Uova e dei nidi degli ucelli Libro primo del conte Giuseppe Zinnani Ravennate. Aggiunte in fine alcune osservazioni, con una Dissertazione sopra varie spezie di Cavallette. In Venezia 1737. in 4.



INSECTORVM
CLASSIS I.
ELEVTERATA.

Os palpis quatuor aut sex.

Maxilla inferior nuda, libera.

INSECTORVM

CLASSIS I.

ELFVTERATA.

Of the origin and progress
of the insect, and the
means of its destruction.

I. LVCANVS.

Kamm- Hirsch- Schrotkäfer oder Schröter. le Cerf-
volant.

Lucanus Linn. Fabr. Scop. Degeer. v. Laichart. Schrank. Scriba. Herbst.
de Villers. Petagn.

Platycerus Geoffr. Schaeff. Fourcr.

Cupes. Silpha. Voet.

PENICILLI duo sub labio palpigeri.

ANTENNAE pectinato fissiles.

I. LVCANVS CERVVS. DER HIRSCHSCHROETER. GRAND CERF - VOLANT.

SCHAEFF. ic. t. 133. f. 1. mas f. 2. fem.

Lucanus mandibulis exsertis unidentatis apice bifurcatis, labio deflexo:
ruga transversali elevata.

LINN. S. N. 12. 559. 1. β . Lucanus Cervus. Fn. suec. 405. Scarabaeus Cervus.

FABR. S. E. 1. 2. sp. Inf. I. 1. 2. Mant. Inf. Lucanus Cervus.

SCOP. Ent. Carn. p. 1. 2. t. 1. f. 1. m. 1. f. Lucanus Cervus.

MÜLL. Z. D. pr. sp. 443. 444. Lucanus Cervus. Lucanus Dorcas.

GEOFFR. Inf. I. 61. 1. pl. 1. f. 1. Le grand cerf-volant.

GEOFFR. Inf. I. 62. 2. La grande biche.

v. SCHRANCK. E. I. 32. Lucanus Cervus. Feuerschröter.

DEGEER Inf. IV. 189. 1. t. 12. f. 1. Grand Cerf-volant, der große Hirschkäfer 192.

t. 12. f. 7. fem.

BERGSTR. Nomencl. I. 18. t. 3. f. 3. Der Hirschschröter I. 25. t. 4. f. 3. Der Kneipschröter.

ROES. Inf. II. 25. scar. I. t. 5. f. 7. 9. Der Hirschkäfer oder Schröter t. 5. f. 8. (fem.)

GOEZE E. B. I. 118. 1. Lucanus Cervus, der Hirschschröter.

v. LAICHART. Verz. I. 1. Lucanus Cervus. Der Hirschähnliche Schrotkäfer.

SEBA. mus. IV. t. 87. f. 24. t. 88. f. 12. 20. t. 89. f. 7. 8.

SCHLUG. Inf. 22. t. 1. f. 1. Platycerus.

VOET Inf. II. 34. t. 29. f. 1. mas f. 2. fem. Cervus volans maior an mas. Der Hirschschrö-
ter. 2. Cervus volans maior, an Femina.

PREYSSL. Inf. I. 9. 4. Lucanus Cervus. Der Hirschschröter.

RETZ. Degeer. gen. et sp. Inf. p. 128. n. 777. Lucanus Cervus.

- v. MOLL. Naturhist. Briefe, I. B. p. 149. 1. Lucanus Cervus. Der Hirschschröter.
 BRAHM Insektenkalender, 1 Th. p. 130. n. 446. Luc. Cervus. Hirschschröter.
 FUESSL. N. E. M. I. p. 377. n. 25. Lucanus Cervus, der Hirschschröter.
 FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 39. Lucanus Cervus. Der Hirsch.
 MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 94. 1. Lucanus Cervus. Der Hirschschröter.
 HERBST. Gemeinnütz. Naturg. des Thierreichs. VI. p. 56. Lucanus Cervus. Der Hirschschröter.
 FUESSL. arch. 4. H. p. 2. n. 1. Lucanus Cervus.
 DE VILLERS. Entom. I. 41. n. 1. Lucanus Cervus.
 FOURCROY Ent. parif. I. p. 2. n. 1. 2. Platycerus Cervus.
 LINN. S. N. 13. 1. P. IV. p. 1588. 1. Lucanus Cervus.
 SCRIBA Journal d. Entom. I. p. 40. 1. Lucanus Cervus, der Hirschähnliche Schrotkäfer.
 JABLONSK. Naturh. d. Käfer. III. p. 287. t. 33. f. 1. 2. Lucanus cervus. t. D. f. 1 - 8.

Der *Kopf* ist groß und breit, rund herum gesäumt, hinten ausgeschweift, vorne aber in zwey geweihartige bewegliche Kinladen, welche sehr glatt und glänzend sind auslaufend. Diese Kinladen endigen sich an der Spitze in eine Gabel, um die Mitte herum einwärts haben sie noch einen spitzigen Zahn und zwischen diesen Zahn und der Gabel siehet man eine Reihe kleiner Zähne. Die *Fühlhörner* sind lang, und stehen vor den Augen, dicht an der Wurzel der Kinladen in einer hier am Kopfe befindlichen Höhlung, und haben elf Glieder, das erste ist klein und dick, das zweyte ist bogenförmig und so lang als die übrigen zusammen, und hat am Ende, wo es dicker wird, eine Höhlung, in welcher die folgenden fünf kurzen beynahe walzenförmigen Glieder befestiget sind. Die vier letzten Glieder sind die Keule, welche aus vier blattförmigen Theilen bestehet. Der Hirschschröter kan die Fühlhörner an den Kopf anlegen. An der Lippe sind die *Pinsel* befestiget, welche aus zween länglicht ovalen und zween andern unterwärts kürzern Theilen bestehen, welche mit den feinsten gelben Härchen besetzt sind, an diesen Pinseln sitzen die hinteren *Fressspitzen*, welche aus drey Gliedern bestehen. Das *Bruststück* ist länglicht viereckig, kastanienbraun und rauh. Die *Flügeldecken* sind etwas heller und glatt. Die *Flügel* sind durchsichtig, gelblich und mit starken Adern durchwebt. Die *Füße* sind schwarz, die Schienbeine gezähnt und zwischen den zwey großen spitzigen Klauen an den vier Fußblättern ist noch eine zarte Spitze, die sich in zwey kleine hackenförmige rostfarbige Spitze endiget. Der *Leib* ist schwarz. Ich habe in der ersten Ausgabe dieser Beschreibung das Weibchen des Hirschschröters unter den Nahmen Dorcas nach Herrn Staatsrath Müller aufgeführt, um nun zur Gewissheit zu kommen, habe ich Versuche gemacht, um die Paarung dieser Käfer zu bewerkstellen, und ist mir auch wirklich gelungen, und erst neuerlich hat Herr Preysler die nemliche Erfahrung aufs neue bestätigt und beschreibt solcher den Kampf bey den Begattungsgeschäft sehr schön. Das Weibchen gleicht den Männchen, hat aber einen kleinern Kopf, der sehr rauh ist, einen breiten, glatten, etwas wenig ausgeschnittenen Brustschild. Die *Flügeldecken* sind wie bey den Männchen, nur etwas schwarzbräuner, die *Füße*, *Fühlhörner*, *Pinsel*, wie bey den Männchen, die *Kinladen* aber sind sehr kurz, dick, halbmondförmig, mit zwey kurzen kegelförmigen Spitzen an der Innenseite (Degeer, inf. IV. t. 12. f. 8.) und stehen etwas wenig vor dem Kopfe vor.

Im Junius findet man sie an Weiden, am vorzüglichsten aber in Fichten und Eichenwäldungen, wo er mit den oben beschriebenen Pinseln den Saft aus den Bäumen aufleckt. Rösel hat die Geschichte dieses Hirschkäfers von seiner Larve und seiner Verwandlung am vollständigsten

sten geliefert. Es giebt von den Hirschschrüter eine Verschiedenheit, die darinnen bestehet, daß sie um vieles kleiner, und daß dem Kopfe oben die aufgeworfene Erhöhung mangelt, und nur eine wenig in die Augen fallende Erhabenheit sich auf dem Kopfschild zeigt.

2. LVCANVS PARALLELEPIPEDVS. DER BALKENSCHROETER. LE CERF - VOLANT PARALLELIPIPEDE.

SCHAEFF. ic. t. 63. f. 7. mas.

Lucanus mandibulis dente laterali elevato, corpore depresso.

- LINN. S. N. 12. 561. 6. Lucanus paralelipipedus.
 FABR. S. E. 2. 6. Sp. Inf. 2. 6. Mant. Inf. I. 1. 7. Lucanus paralelipipedus.
 V. SCHRANK. E. I. 33. Lucanus Paralelepipiedus. Balkenschrüter.
 BERGST. Nomencl. I. 3. t. 1. f. 3. 4. Der Balkenschrüter et p. 40. t. 8. f. 2. Lucanus
 Infractus, der unterbrochne Schrüter.
 MÜLL. Z. D. Pr. sp. 446. Lucanus Dama.
 GEOFFR. inf. I. 62. 3. La petite biche.
 FURCROY Entom. parif. I. p. 2. n. 3. Platycerus paralelipipedus.
 GOEZE E. B. I. 122. 6. Lucanus Paralelipipedus. Der Balkenschrüter.
 SCHAEFF. elem. t. 101. Platycerus, Kammkäfer.
 DEGEER inf. IV. 193. 2. t. 12. f. 9. Cerf volant parallélipède, der paralelipipedali-
 sche Schrüter.
 V. LAICHART. Verz. I. 3. 2. Lucanus Paralelipipedus. Der schwarze Schrotkäfer.
 V. MOLL. Naturh. Briefe I. 150. 2. Lucanus paralelipipedus. Der Balkenschrüter.
 VOET. inf. II. 37. 7. t. 30. f. 7. Cervus volans niger. Der Balkenschrüter.
 PONTOPPID. Naturg. v. Daen 199. n. 21. t. 16. Paralelipipedus. n. 22. Punctatus. t. 16.
 LEPECH. Tageb. I. 219. Scar. paralelipipedus.
 FUESSL. N. E. M. I. 378. 26. Lucanus paralelipipedus. Der Balkenschrüter,
 LIST. tab. mut.
 RETZ. C. Degeer gen. et sp. Inf. p. 128. n. 778. L. Paralelipipedus.
 PREYSSLER Inf. I. 10. V. Lucanus Paralelepipiedus, der Balkenschrüter.
 BRAHM Insectenk. I. 133. n. 454. p. 228. 778. Lucanus paralelipipedus. Der
 schwarze Schrotkäfer.
 FUESSL. Arch. 4. H. p. 2. n. 2. Lucanus Paralelepipiedus.
 FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 41. Lucanus Paralelipidus. Der schwarze.
 MÜLL. Linneisch. Naturf. V. P. I. 98. 6. Lucanus Paralelipipedus. Der Balkenschrüter.
 PETAGN. Inf. Calabr. n. 2. Lucanus Paralelipipedus.
 DE VILLERS Entom. I. p. 42. n. 2. Lucanus Paralelipipedus.
 LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1590. n. 6. Lucanus Paralelepipiedus.
 SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 41. n. 3. Lucanus paralelepipiedus. Der schwarze Schrotkäfer.
 JABLONSK. Naturf. d. Kaef. III. 308. n. 9. t. 34. f. 5. Lucanus Paralelipipedus.

Der Balkenschrüter ist ganz schwarz, und etwas glänzend, und hat bey der Einlenkung der Füße glänzend dunkelrothe Flecken, wie auch mit goldgelben Haaren besetzte Fußblätter. Die Fühlhörner sind glänzend schwarz, die Keule aber matt braun, die Pinseln, wie bey dem Hirsch-
 käfer



käfer nur röthlich braun. Die *Kinladen* sind etwas gekrümmt, haben zwey Zähne in der Mitte, wovon der grössere oben, der kleinere unten, am Grunde des grössern befindet sich eine Aushöhlung. Die *Augen* sind gelb, über dieselben gehet ein Stück von den Kopfschild hinweg, dafs das Auge gleichsam in zwey Theile theilet, sonst ist der Kopfschild punktirt, oben mit ganz kleinen unten aber sehr grossen ausgehöhlten Punkten, hinten an den Brustschild aber ist ein glänzender unpunktirter Streif. Der *Brustschild* bildet wie der Kopf ein länglichtes Viereck und ist mit einer starken Erhöhung eingefasst, und ist ebenfalls punktirt. Die *Flügeldecken* sind gepunktet, und am äussern Rande mit einer Erhöhung eingefasst. Die *Schienbeine* des ersten Paar der Füße haben sechs Zähne, die des zweyten und dritten nur in der Mitte einen. Der *Leib* ist etwas platter als beim Hirschkäfer, und oben unter den Flügeldecken schön dunkelroth. Das *Weibchen* unterscheidet sich vom Männchen dadurch, dafs die Zähne auf den Kinladen etwas stumpfer, und dafs der obere klein und der untere der grösste ist. Auf den Kopfschild befinden sich zwey glatte Erhöhungen nahe an einander, auch sind die Flügeldecken und das Brustschild nicht so glänzend wie bey dem Männchen, weil dieselben mehrere Holzpunkten haben. Herr von Moll und Herr Prof. Schrank halten dieses Weibchen zwar für das Männchen, und letzterer beruft sich auf den Geoffroi, allein ich bin der Meinung, dafs es wie bey den Hirschschröter ist, dafs das Weibchen kleiner ist als das Männchen, und hat auch Herr Preyßler in der Beschreibung der böhmischen Insekten den Balkenschröter mit den erhöhten zwei Punkten für das Weibchen erklärt.

Im Junius findet man ihm an Weiden, Linden und Eichen, wo er den Saft derselben mit feinen Pinseln aufleckt.

3. LVCANVS CARABOIDES. DER LAUFKÄFER SCHROETER. CERF-VOLANT CHEVRETTE BLEUE.

SCHAEFF. ic. t. 6. f. 8. t. 75 f. 7. var.

Lucanus coerulescens, mandibulis lunatis, thorace marginato.

LINN. S. N. 12. 561. 7. *Lucanus caraboides* Fn. suec. 407. *Scarabaeus Caraboides*.

FABR. S. E. 3. 8. Sp. Inf. I. 3. 9. Mant. Inf. I. 2. 12. *Lucanus caraboides*.

SCOP. E. C. 2. f. 2. *Lucanus Caraboides*.

GEOFFR. Inf. I. 63. 4. La chevrette bleue.

DEGEER. Inf. IV. 194. 3. t. 12. f. 11. Chevrette bleue. Die blaue Ziege.

GOEZE. E. B. I. 123. 7. *Lucanus Caraboides*. Der Laufkäferartige Schröter.

V. LAICH. Verz. I. 3. 3. *Lucanus Caraboides*. Der Laufkäferartige Schrotkäfer.

UDDM. Diff. n. 40. *Carabus caerulescens*.

PANZER Beytr. t. 3. f. 3. 4. 5.

VOET. Inf. II. 38. 8. t. 30. f. 8. *Ceruus volans coeruleus*. Der Laufkäferartige Schröter.

FUESSL. Arch. 4. H. p. 2. n. 4. *Lucanus Caraboides*.

RETZ. Degeer gen. et sp. p. 128. sp. 779. *Lucanus Caprea*.

V. MOLL. Naturh. Briefe I. 151. 3. *Lucanus caraboides*. Der Laufkäferartige Schröter.

FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 42. *Lucanus caraboides*. Der blaue.

MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 98. 7. *Lucanus Caraboides*. Der Käferschröter.

DE VILLERS Entom. I. p. 43. n. 3. t. 1. f. 4. *Lucanus Caraboides*.

LINN.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1591. n. 7. Lucanus Caraboides.

FOURCROY. Ent. parif. I. p. 3. n. 4. Platycerus Caraboides.

SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 41. n. 4. Lucanus caraboides. Der Laufkäferartige Schrotkäfer.

JABLONSK. Naturh. d. Käf. III. p. 310. n. 10. t. 34. f. 6, 7. Lucanus Caraboides.

Der *Körper* dieses Schröters ist platt und länglicht, und siehet einen Laufkäfer ähnlich, ist überall glänzend blaulich grünlicht, die *Fühlhörner* und *Füße* schwarz. Der *Kopf* hat vorne eine ausgehölte Grube, und bildet der Rand vorne über die Augen hin eine Erhöhung und ist stark gepunktet. Die Kinladen sind groß, hervorstehend, mondförmig und sind nach der innern Seite oben fünffach und am Grunde zweyfach gezähnt. Die *Fühlhörner* sind in der Mitte gebogen und die fünf Glieder nach dem langen sind sehr enge bey einander, an der vierblättrichten *Keule* ist das letzte Glied am größten. Der *Brustschild* platt, etwas breiter als lang, gepunktet und mit einen aufgeworfenen gekerbten Rand versehen. Die *Flügeldecken* haben ebenfalls einen aufgeworfenen Rand und stehen die Punkte in Linien geordnet. Der *Leib* ist unten schwarz, oben ziegelroth, und am After befinden sich lange graulichte Haare. Die *Füße* sind etwas behaart. Die 7 Fig. der 75. Schäfferschen Tafel ist diejenige Verschiedenheit, die Geoffroy la chevrette verte nennt, und deren auch Herr von Laicharting gedenket, er hat etwas breitere grüne Flügeldecken, und der Brustschild ist bläulich.

Der Aufenthalt ist auf Eichen, und ist hier ziemlich gemein.

II. SCARABAEVS.

Kolben- oder Dungkäfer. Le Scarabé.

Scarabaeus Linn. Fabr. Geoffr. v. Laich. Scop. Degger. Schrank. Schaeff.

Herbst. Brahm. Petagn.

Copris Geoffr. Voet. Schaeff. Fourcr. Scriba.

Terricolae Voet.

PALPI quatuor filiformes.

LABIUM emarginatum: apicibus elongatis palpigeris.

ANTENNAE clavato-lamellatae.



* Scutellati thorace cornuto.

4. SCARABAEVS TYPHOEVS. DER DREYGEZACKTE DUNGKÄF.
LE PHALANGISTE.

SCHAEFF. ic. t. 26. f. 4. mas.

Scarabaeus scutellatus, thorace tricorni: intermedio minori, lateralibus porrectis longitudine capitis mutici.

LINN. S. N. 12. 543. 9. Scarabaeus Typhoeus. Mus. Lud. Ulr. 8. 6. Scarabaeus Typhoeus.

FABR. S. E. 10. 26. Sp. J. I. 10. 30. Mant. J. I. 6. 33. Scarabaeus Typhoeus.

SEBA. Mus. IV. t. 92. f. 32.

GEOFFR. Inf. I. 72. 4. pl. 1. f. 3. (mas.) le phalangiste.

DEGEER. Inf. IV. 153. 6. t. 10. f. 5. Scarabé phalangiste. Der Phalangist.

FRISCH. Inf. IV. 117. t. 8. Der Mistkäfer mit den Schulterhörnern.

BERGSTR. Nomencl. I. 26. t. 4. f. 6. Der Dreyzack.

GOEZE E. B. I. 8. 9. Scarabaeus Typhoeus. Der Dreyzack des Neptuns.

VOET. Inf. I. 82. 124. 125. t. 19. f. 124. (mas.) 125. (fem.) Typhon. Der Dreyzack des Neptuns.

FUESSL. Verz. Schw. Inf. 1. n. 1. Scarabaeus Typhoeus. Der Ochs.

FUESSL. Arch. I. 4. H. 3. 1. Scar. Typhoeus.

RETZ. C. Degeer Gener. et Sp. I. 121. n. 717. Scarab. Typhoeus.

BRAHM Infektenkal. I. p. 83. n. 259. Scar. tiphoeus. Dreyzackiger Kolbenkäfer.

FUESSL. N. E. M. III. p. 100. Scar. Thyphoeus.

MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 55. t. 1. f. 5. Scarabaeus Typhoeus. Der kleine Stier.

DE VILLERS Entom. p. 10. n. 1. Scarabaeus Typhoeus.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1531. n. 9. Scarabaeus Typhoeus.

FOURCROY. Ent. Paris. I. p. 6. n. 4. Scarabaeus Typhoeus.

SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 44. n. 8. Scarabaeus Typhoeus. Der dreyzacklichte Dungkäfer.

JABLONSK. Naturf. d. Kaef. I. t. 6. f. 1. 2. Scarabaeus Thyphoeus.

Er ist ganz schwarz. Der *Kopfschild* ist vorne und hinten schmaler und rund herum mit einem umgeschlagenen Rand versehen, in der Mitte gehet eine erhabene Linie durch, am Grunde befinden sich noch zwey Erhöhungen. Die äußere *Kinlade* hat bey dieser Gattung am Ende drey Zähne. Die *Augen* liegen unter den umgeschlagenen Rand. Die Glieder der *Fühlhörner* und der *Frespitzen* sind an der Basis schwarz, an der Spitze gelb, die drey letzten Glieder aber nemlich die blättrigte Keule ganz gelblich. Der *Brustschild* welcher mehr als lang ist, hat rund herum einen schmalen Rand, und läuft vorne in drey Hörner aus. Die äußere laufen an der Wurzel auswärts, biegen sich aber gegen die Spitze hin allmählig wieder ein und sind bey dem Männchen so lang als der Kopf. Das dritte Horn liegt gerade in der Mitte, und ist die Hälfte so lang als die beiden andern. Die *Flügeldecken* haben aussen herum einen aufgeworfenen Rand und gefurchte Linien der Länge nach. Die *Füße* haben steiffe Haare und die Schienbeine sind gezähnt. Es giebt hier einige Verschiedenheiten bey welchen die Hörner noch einmal so lang als der Kopf seyn sollen. Das Weibchen hat anstatt des mittelsten Horns, nur eine erhöhte aufgeworfene Querlinie und die Seitenhörner sind nur ganz kleine kurze Spitzen.

Er



Er hält sich im May auf den Viehweiden in KÜHDUNG auf, wo er runde senkrecht laufende Löcher grabt und seine Eyer hineinlegt.

Herr Prof. Fabricius führt in den angeführten Spec. Inf. noch die 1 Fig. der 5ten Schäfferischen Tafel an, die aber ohnstreitig der Scarab. Stercorarius Linn. ist. Herr adv. Schneider im neuen Ent. Mag. hält diese Schäfferische Figur für das Weibchen, es ist aber ein Männchen und zwar die Abänderung mit kurzen Seitenspitzen.

5. SCARABAEVS CYLINDRICVS. DER WALZENFOERMIGE DVNGK. CERF-VOLANT CYLINDRIQVE.

SCHAEF. ic. t. 201. f. 1. mas. f. 2. fem.

Scarabaeus scutellatus thorace antice truncato quinquedendato, capite antice cornu erecto, corpore cylindrico.

- LINN. S. N. 12. 544. 11. *Scarabaeus cylindricus* Fn. Suec. 380. *Scarabaeus cylindricus*.
 FABR. S. E. 12. 33. Sp. J. I. 12. 39. Mant. Inf. I. 6. 41. *Scarabaeus cylindricus*.
 MÜLL. Z. D. Pr. Sp. 448. *Scarabaeus cylindricus*.
 DEGEER. Inf. IV. t. 150. 3. t. 10. f. 2. *Scarabé cylindrique*. Der Walzenkäfer.
 GÖZE E. B. I. 10. 11. *Scarabaeus Cylindricus*. Der Walzenkäfer.
 SCOP. Ann. hist. nat. 5. p. 75. *Lucanus Tenebrioides*.
 v. LAICHART. Verz. I. 4. 4. *Lucanus cylindricus*. Der Walzenförmige Schrotkäfer.
 SULZ. Kenz. p. 2. t. 1. f. 2. *Scarabaeus subterraneus*.
 FUESSL. Verz. n. 3. *Scarabaeus cylindricus*.
 FUESSL. Arch. I. 4. H. p. 4. n. 4. *Scarabaeus cylindricus*.
 VOET. Inf. I. 85. n. 131. t. 20. f. 131. *Scar. cylindrus*. Der Walzenkäfer.
 FUESSL. N. E. M. I. p. 378. n. 27. *Lucanus cylindricus*. Der Walzenschröter.
 RETZ. Degeer. Gen. et Sp. Inf. p. 120. n. 714. *Scarabaeus cylindricus*.
 MOLL. Naturf. Briefe 1. 151. 4. *Lucanus cylindricus*. Der walzenförmige Schröter.
 PREYSL. Böhm. Inf. I. 29. n. 27. *Scarabaeus cylindricus*. Der Walzenkäfer.
 MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 56. 11. *Scarabaeus cylindricus*. Der Rundbauch.
 DE VILLERS Entom. I. p. 12. n. 3. t. 1. f. 1. *Scarabaeus cylindricus* IV. p. 199. 3.
Scarabaeus cylindricus.
 LINN. S. N. 13. 1. P. IV. p. 1532. n. 11. *Scarabaeus cylindricus*.
 SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 42. 5. *Lucanus cylindricus*. Der walzenförmige Schrotkäfer.
 JABLONSK. Naturf. d. Kaef. I. t. 6. f. 8. 8. a. m. et f. *Scarabaeus cylindricus*.

Er ist ganz schwarz glänzend der Umriss des Körpers walzenförmig. Der *Kopfschild* ist klein, gerandet, vorne steigt ein ziemlich langes Horn empor, welches sich hinterwärts neigt, dessen Spitze abgerundet, am Grunde wo die Augen sitzen eine große Höhlung hat, die sich an den Seiten des Horns hinaufziehet, und zu beiden Seiten mit goldgelben Haaren besetzt ist. Die *Fressspitzen* und *Fühlhörner* durchscheinend granatfärbig. Die *Fühlhörner* haben an der Keule nur drey Blätter, dass eine Paar der Fressspitzen sind nach Art der Schröter etwas



kleiner, der *Brustschild* ist gerandet, etwas breiter als der Leib, walzenförmig, glatt, mit eingedrückten durch das Vergrößerungsgläse sichtbaren Punkten, vorne schief abgeschnitten und ein wenig ausgehöhlt, am Rande des Abschnittes fünf zackigt, davon der mittelfte am deutlichsten ist, indem er über die Hohlung vorsteht. Das *Rückenschildgen* ist sehr klein. Die *Flügeldecken* sind rauh, streifig ausgehöhlt punktirt, die Punkte in einander geflossen. Der *Rand* und die *Nath* ist erhaben. Die untere Seite des *Leibs* dunkel und der After rothbraun. Die *Füße* sind schwarz die *Fußblätter* rothbraun.

Das andere Geschlecht welches man für das Weibchen hält, hat ein sehr kleines Horn in der Mitte auf dem stark gepunkteten Kopfschild. Der Brustschild ist sehr mit zusammengefloffenen Punkten gepunktet, vorne nur ein wenig abgestumpft, und ist rings herum, wo die 5 Zähne bey den Männchen gestanden mit einer glänzenden Linie eingefasst auf welcher man nur die Merkmale der Zähne wahrnimmt. Die mittlere Erhabenheit zieht sich bis zu der hintern Nath in einer Linie fort, auch vorwärts ziehen sich einige glänzende Streifen. Schaffer hat das Schildgen übersehen, deswegen er eine Copris daraus gemacht.

Scopoli, v. Laicharting, v. Moll haben aus dieser Art einen Schrotkäfer gemacht, weil er nur auf der innern Seite gekämmte und unter einen Winkel gebrochene Fühlhörner haben soll. Ich habe diesen Dungkäfer auf das sorgfältigste betrachtet und mit den Fabriciusschen System verglichen, alleine ich muß gestehen, daß alle Kennzeichen ihn zu einen Dungkäfer machen, da Herr Fabricius an den Schrotkäfern vier Lamellen an der Keule und auch die Pinseln fodert. Ich habe aber an den walzenförmigen Dungkäfer nur drey Lamellen gefunden, wie sie Deeger im 4. Band t. 10. f. 3. a abgebildet hat. Von den Pinseln findet man bey diesen Walzenförmigen nichts, nur die Fressspitzen gleichen den Schrotkäfern, da die einen um die Hälfte kleiner sind, und glaube auch nicht, daß der Aufenthalt dieses Käfers den Ausschlag geben kann, da gewiß unter den ausländischen Dungkäfern noch mancher versteckt seyn wird, der mit den walzenförmigen in verfaulten Holze lebt. Ich führe ihm bis ich eines andern belehret seyn werde, mit Fabricius, Herbst und Panzer unter den Dungkäfern auf. Mein Weibchen ist nicht kleiner wie von Laicharting bey den seinigen angiebt, sondern eben so groß wie das angebliche Männchen, die Schienbeine haben dreyzehn Zähne, wie Hr. Panzer angiebt. Die oben angeführte Sulzerische Figur gehört ohnstreitig hieher.

* 2. * Scutellati thorace inermi, capite cornuto.

6. SCARABAEVS FOSSOR. DER GRABENDE DVNGKÆFER. SCARABE FOSSOYER.

SCHAEFF. ic. t. 144. f. 7. f. 8. var.

Scarabaeus scutellatus thorace inermi retuso, capite tuberculis tribus: medio subcornuto.

LINN. S. N. 12. 548. 31. Scarabaeus Fossor. Fn. Suec. 384. Scarabaeus Fossor.
FABR. S. E. 14. 47. Sp. Inf. I. 15. 59. Mant. Inf. I. 8. 62. Scarabaeus fossor.
GEOFF. Inf. I. 82. 20. La tête armée.

DEGEER.



- DEGEER. Inf. IV. 154. 8. t. 10. f. 7. Scarabé fossoyer. Der Gräber.
 SCHAEFF. Abh. 1. 147. t. 3. f. 16. 17. Das stumpfe Dreyhorn.
 GOEZE. E. B. I. 21. 31. Scarabaeus Fossor. Der Gräber.
 v. LAICHART. Verz. 1. 10. 4. Scarabaeus fossor. Der grabende Dungkäfer.
 VOET. Inf. I. 33. n. 142. t. 21. f. 142. Errabundus Niger. Der Graeber.
 FUESSL. Arch. I. 4. H. 5. 8. Scarabaeus Fossor.
 FUESSL. N. E. M. I. p. 371. 4. Scarabaeus Fossor. Der Gräber.
 RETZ. Degeer. gen. et sp. Inf. pag. 121. n. 719. Scarabaeus Fossor.
 MOLL. Naturhistorische Briefe I. p. 156. 257. Scarabaeus Fossor.
 BRAHM. Insektenk. I. 38. n. 125. Scarabaeus Fossor. Gräber Kolbenkäfer.
 PREYSSL. Inf. I. 18. n. 14. Scarabaeus fossor. Der Gräber.
 MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 67. 31. Scarabaeus Fossor. Der Gräber.
 DE VILLERS Entom. I. p. 17. n. 15. Scarabaeus Fossor.
 LINN. S. N. 13. 1. P. IV. p. 1546. n. 31. Scarabaeus Fossor.
 FOURCROY. Entom. Paris. I. p. 10. n. 20. Scarabaeus fossor.
 SCRIBA. Journ. d. Entom. 1. p. 45. n. 11. Scarabaeus fossor. Der grabende Dungkäfer.
 JABLONSK. Naturf. d. Kaef. II. t. 12. f. 1. Scarabaeus fossor.

Er ist ganz schwarz. Der *Kopf* ist glatt, breit, hat einen aufgeworfenen Vorderrand, und in die Querre stehen drey Höcker welche durch eine erhöhte Linie zusammenhängen, davon der mittlere einen Horn einigermaßen ähnlich siehet. Die *Fühlhörner* sind rostfarbig, die Keule braun. Der *Brustschild* ist glatt, stark erhaben, mit wenig eingedrückten Punkten, vorne ein tief Grübchen. Die *Flügeldecken* sind glatt und haben neun vertiefte glatte Linien, welche einige eingegrabene Punkte haben. Der Umriss des Körpers länglicht. Das *Schildchen* sehr groß und bisweilen eingedrückt. Er wird schon im April auf den Viehweiden im Kūdung gefunden und gräbt sich sehr geschwind ein. Das Weibchen hievon sieht den Männchen in allen Stücken ähnlich nur sind die Höcker auf den Kopfschild kaum zu bemerken.

Die 8 Fig. der 144. Schäfferschen Tafel ist eine Verschiedenheit, indem die Flügeldecken röthlicht, sonst aber in allen Stücken übereinkommt und des Voets Vagabundus Ruber n. 141. ist. Die Flügeldecken sind bey hiesigen Exemplaren immer hochroth und kommen mit der Schäfferschen und Voetischen Figur genau überein, wie Panzer bezweifeln will.

Herr von Moll hat in den Naturhistorischen Briefen den Herrn Fabricius einen Fehler zugeschrieben daß er aus Schäffern t. 144. f. 78. angeführt. Es ist aber in dem Sp. Inf. nur das Punktum zwischen den Figuren 7. 8. ausgelassen, und der Fossor nebst seiner Abweichung mit rothen Flügeldecken sehr deutlich abgebildet.

7. SCARABÆVS FIMETARIVS. DER GEMEINE MISTDVNGKÄFER. SCARABE DES FVMIIERS.

SCHAEFF. ic. t. 144. f. 5. (var.) 6.

Scarabaeus scutellatus ater thorace inermi, capite tuberculato elytris rubris.

LINN. S. N. 12. 548. 32. Scarabaeus fimetarius. Fn. suec. 385. Scarabaeus fimetarius.



- FABR. S. E. 15. 51. Sp. Inf. I. 16. 64. Mant. Inf. I. 9. 70. Scarabaeus fimetarius.
 MÜLL. Z. D. pr. sp. 454. Scarabaeus fimetarius.
 GEOFFR. Inf. I. 81. 18. Le Scarabé beaudeau.
 DEGEER. Inf. IV. 155. 10. t. 10. f. 8. Scarabé bedeau. Der gescheckte Mistkäfer.
 SCOP. E. C. 20. f. 20. Scarabaeus Fimetarius.
 v. SCHRANK. E. I. 4. Scarabaeus Fimetarius. Mistkäfer.
 ROES. Inf. II. Sc. I. p. 15. t. A. f. 3. Der kleinere Mistkäfer mit den rothen Flügeldecken und blau glänzenden Brustschild.
 SCHÆFF. Abhandl. I. 147. t. 3. f. 19. Das stumpfe Dreyhorn der kleinern Art.
 v. LAICHAERT. Verz. I. 11. 5. Scarabaeus fimetarius, der gemeine Dungkäfer.
 FUESSL. Verz. n. 10. Scarabaeus fimetarius. Mistkolbenkäfer.
 VOET. Inf. I. 99. n. 147. t. 21. f. 147. Nasospurcus. Der Mistkäfer.
 FRISCH. Inf. IV. 35. t. 19. f. 3. Der Mistkäfer der mittlern Grösse mit rothen Flügeldecken und schwarzen Halschild.
 Abhandl. der Naturf. Gesellschaft in Halle I. p. 241. Scarabaeus fimetarius.
 FUESSL. N. E. M. I. p. 372. n. 7. Scarabaeus fimetarius, der Mistkäfer.
 MOLL. Naturhist. Briefe I. 159. 5. Scar. fimetarius. Der Mist - Kolbenkäfer.
 RETZ. Degeer gen. et sp. Inf. p. 121. n. 721. Scarabaeus pedellus.
 PREYSSL. Inf. I. 37. n. 34. Scarabaeus fimetarius, der Mistkäfer.
 BRAHM Insektenkal. I. 24. n. 86. Scarabaeus fimetarius. Mistkolbenkäfer.
 FUESSL. Arch. I. 4. H. 5. 9. Scarabaeus fimetarius.
 MÜLL. Linn. Naturh. V. P. I. 67. 32. Scarabaeus fimetarius. Der Mistkäfer.
 DE VILLERS Entom. I. p. 18. n. 16. Scarabaeus fimetarius.
 LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1545. n. 32. Scarabaeus fimetarius.
 FOURCROY. Ent. parif. I. p. 9. n. 18. Scarabaeus bicolor.
 SCRIBA. Journ. d. Entom. I. p. 45. n. 12. Scarabaeus fimetarius. Der gemeine Dungkäfer.
 JABLONSK. Naturh. d. Kaef. II. t. 12. f. 4. Scarabaeus fimetarius.

Er ist ganz glänzend schwarz. Der *Kopf* ist schwarz und hat drey Höcker, vor denselben eine aufgeworfene erhabene Linie, welche aber bey den andern Geschlecht kaum merklich find. Der *Brustschild* ist schwarz, glatt, punktirt, und vorne an den Seiten roth. Die Flügeldecken sind roth, haben neun eingedrückte Linien, die punktirt sind. Der *Leib* und die *Füße* sind schwarz, die Fußblätter röthlicht, und haben an den Schienbeinen drey Zähne. Die *Fühlhörner* ebenfalls ganz röthlicht. Schon im März zeigt er sich im Pferd- und Kcheidung.

Die Verschiedenheit, welche Herr v. Laicherting am angef. Ort γ. beschreibt, besitze ich aus hiesiger Gegend auch und habe ihm lang dafür gehalten, allein in den Naturh. Briefen p. 160. und im neuen Entom. Mag. I. 372. n. 8. beschreibt Herr v. Moll den Scar. rufus und sagt in den Briefen, dass ihn Herr v. Laicherting für seine Abart erklärt, und ist der meinige wohl ein ganz neuer Dungkäfer. Der Kopf ist bey demselben ganz schwarz und hat die 3 Höcker. Der Brustschild ist ebenfalls schwarz, an den Seiten befindet sich der rothe Fleck, er nimmt aber nicht wie bey den Fimetarius nur den vordern Theil ein, sondern ziehet sich über den ganzen Brustschild hinweg. Die rothen Flügeldecken etwas stärker gefurcht, der Kopf unten röthlicht, die Augen schwarz, der Brustschild, so wie die Füße und Fühlhörner röthlich, der Leib



Leib aber vorne schwarz. Er ist um die Hälfte grösser als der Fimetarius. Auch ist die Abart des Fimetarius mit den Grübchen ebenfalls hier. Goeze hat in seinen Entomologischen Beyträgen I. Th. p. 22. die 8. 9 Fig. der 26 Schäfferschen Tafel angeführt, sie gehören aber nicht hieher, die eine ist der Scarabaeus tessellatus Linn. und die andere der Scarabaeus merdarius des Hrn. Prof. Fabricius, auch Herr von Laicharting hält die 9 Fig. der 26 Tafel für den Scar. Fimetarius Hr. Schneider führt sehr richtig in den Abhandlungen der Hallischen Naturforschenden Gesellschaft p. 241. unter den Scarab. fimetarius die 5. Schäffersche Figur der 144. Tafel an, und stellet diese Abbildung die Abänderung mit schwärzlichten Flügeldecken, durch welche das rothe merklich durchscheinet vor.

8. SCARABAEVS SORDIDVS. DER VNFLÆTIGE DVNGKÆFER. SCARABE A CORCELET BORDE.

SCHAEFF. ic. t. 74. f. 3.

Scarabaeus scutellatus capite tuberculato, thorace nigro: margine pallido, puncto nigro, elytris griseis.

FABR. S. E. 16. 55. Sp. Inf. I. 17. 68. Mant. Inf. I. 9. 75. Scarabaeus fordidus.

GOEZE E. B. I. 69. 21. Der englische graue Schmutzkäfer.

V. LAICHART. Verz. I. 14. 8. Scarabaeus ictericus. Der gelbfüchtige Dungkäfer.

FUESSL. arch. I. 4. H. 6. 13. t. 19. f. 3. Scar. fordidus.

Abhandl. der Hallisch. Gesellsch. I. 243. 6.

FUESSL. N. E. M. II. p. 170. n. 102. Scarabaeus ictericus, der gelbfüchtige Dungkäfer.

MOLL. Naturh. Briefe I. 168. 13. Scarabaeus ictericus. Der gelbfüchtige Kolbenkäfer.

PREYSSLER Inf. I. 36. 33. Scarabaeus fordidus. Der unfläthige Käfer.

NATURF. 24 St. p. 63. n. 5. Scarabaeus fordidus.

DE VILLERS Entom. I. p. 20. n. 24. Scarabaeus fordidus. IV. p. 200. 24. Scar. fordidus.

LINN. S. N. 13. 1. P. IV. p. 1546. n. 173. Scarabaeus fordidus.

JABLONSK. Naturh. d. Kaef. II. t. f. Scarabaeus fordidus.

Der *Kopfschild* ist schwarz gerandet, hat vorne zwey bleichgelbe Flecken und drey Höcker, davon der Mittlere der größte ist. Der *Brustschild* ist schwarz, glatt, rund herum geht ein gelber Rand, der an den Seiten am breitesten ist, und darinnen sich ein schwarzes Pünktchen befindet. Die *Flügeldecken* sind gelblicht, haben neun Furchen, in welchen kleine Punkte stehen und die *Nath* ist dunkler gefärbt. Der *Leib* ist gelblicht mit schwarz vermischt. Die *Schenkel* sind gelb, die Schienbeine dunkler, und die Zähne schwärzlich. Das Schildchen schwarz. Der Ictericus des Hrn. v. Moll, so er in den Naturhistorischen Briefen beschreibt, ist gewiss der nemliche und finden sich die ohne Höcker auf den Kopfschild auch hier. Herrn Prof. Schrank's Copris ist aber gewiss ein anderer.

Im May findet man ihm in den Küdung.



9. SCARABAEVS LIVRIDVS DER GEWURFELTE DVNGKÄFER.
SCARABE GRIS STRIE DE NOIR.

SCHAEFF. ic. t. 26. f. 8.

Scarabaeus scutellatus, capite tuberculato ater, elytris griseis nigro striatis.

MÜLL. Z. D. pr. sp. 470. *Scarabaeus tessellatus*.

GEOFFR. Inf. I. 82. 19. Le Scarabé gris des bouzes.

DEGEER. Inf. IV. 156. n. 11. t. 10. f. 10. 11. Scarabé gris de fumier. Der graue Mistkäfer.

V. LAICH. Verz. I. 14. n. 7. *Scarabaeus tessulatus*. Der gewürfelte Dungkäfer.

VOET. Inf. I. 97. n. 144. 145. *Errabundus interpunctatus* und *Errabundus canus*. Der holländische punktirte und der graue Hufar.

FABR. S. E. 19. 69. Sp. Inf. I. 17. 69. Mant. Inf. I. 9. 76. *Scarabaeus luridus*.

Abhandl. der Naturf. Gesellsch. in Halle I. p. 242. n. 5. und p. 245. n. 9.

PONTOPP. Naturh. v. Daen. p. 198. n. 9. t. 16. f. 1. 2. *Scar. conspurcatus*.

RETZ. Degeer. gen. et sp. Inf. p. 121. n. 722. *Scarabaeus fimetarius*.

FUESSL. N. E. M. II. p. 33. n. 70. *Scarabaeus tessulatus*, der gewürfelte Scharrkäfer, und III. B. p. 101. *Scarabaeus luridus*.

BRAHM Insektenkalender. I. p. 4. n. 10. *Scarabaeus tessulatus*. Gewürfelter Kolbenkäfer.

PREYSSLER Böhm. Inf. I. p. 38. n. 37. *Scarabaeus luridus*. Der englische Zebra.

FUESSL. arch. I. 4. H. p. 8. n. 26. t. 19. a. f. 11. *Scarabaeus interpunctatus*.

DE VILLERS. Entom. I. p. 20. n. 25. *Scarabaeus Luridus*. IV. p. 200. n. 25.

LINN. S. N. 13. 1. P. IV. p. 1546. 174. *Scarabaeus luridus* p. 1553. n. 208. *Scarabaeus interpunctatus*.

FOURCROY. Ent. parif. I. p. 10. n. 19. *Scarabaeus fimetarius*.

SCRIBA Journal d. Entom. I. p. 48. n. 21. *Scarabaeus luridus*. Der gelbbraune Dungkäfer.

JABLONSK. Naturh. d. Käfer. II. t. 18. f. 3. *Scarabaeus luridus*.

Der *Kopfschild* ist schwarz, mattglänzend, vorne gerandet und gepunktet, und befindet sich in der Mitte eine kaum sichtbare Erhöhung. Der *Brustschild* ist schwarz, hat einen schwachen Rand, und ist gepunktet. Die *Flügeldecken* sind gelblich, haben 9 Furchen und vierseitige, oder länglichte zusammenhängende oder freystehende schwarze Flecken, nebst zwey sehr kleinen kaum merklichen Tupfen gegen der Spitze. Der *Leib* und die *Füße* sind schwarz. Und diese ist die abgebildete Schaeffersche Figur.

Zu dieser gehören die Varietät des Hrn. Fabricii Variat maior et capite mutico an distinctus, Voets 144. Figur und die Preyßlerische und Schneiderische oben p. 245. n. 9. in der Hallischen Abhandlung gegebene Beschreibung, wie auch die Füesslinische Figur im Archiv. Es giebt aber noch eine kleinere Abart, welche um vieles kleiner ist, wo der Kopf drey Höcker hat, die mit einer erhabenen Linie zusammen hängen. Der Brustschild ist ebenfalls schwarz, ist aber vorne und an den Seiten röthlicht eingefasst und gepunktet. Unten ist er braun, die Hüften sind gelblich, die Schienbeine und Fufsblätter bräunlichtgelb. Zu dieser Abart gehören die übrigen angeführten Schriftsteller.

Herr Pastor Goeze führt diese Schaefferische Figur Ent. Beytr. I. 22, 23. bey der Varietät des *Scarabaeus fimetarius* Linn. nach dessen append. und zugleich bey dem *Scar. conspurcatus* Linn. an. Diese sind ganz anders gefleckt. Auch Herr v. Laichart hat diese Schaefferische Figur bey den *Scar. conspurcatus* nochmals angeführt, und ist vermuthlich durch Goetze verführt worden.

Beide werden im Frühjahr in Kcheidung gefunden.

* 3. * *Scutellati mutici, capite thoraceque inermi.*

10. SCARABAEVS STERCORARIVS. DER GEMEINE DVNGKÆFER.
SCARABE STERCORAIRE.

SCHAEFF. ic. t. 5. f. 1. t. 23. f. 1. 9. t. 222. f. 3.

Scarabaeus scutellatus muticus ater, clypeo rhombeo: vertice prominulo, elytris fulcatis.

- LINN. S. N. 12. 550. 42. *Scarabaeus Stercorarius*. Fn fuec. 388. *Scarabaeus Stercorarius*.
FABR. S. E. 17. 60. Sp. Inf. I. 18. 74. Mant. Inf. I. 10. 81. *Scarabaeus stercorarius*.
v. SCHRANK. E. J. 23. *Scarabaeus stercorarius*. Stinkender Scharrkaefer.
GEOFFR. Inf. I. 75. 9. Le grand pillulaire.
MÜLL. Z. D. pr. sp. 458. *Scarabaeus stercorarius*.
DEGEER. Inf. IV. 151. 4. t. 9. f. p. 11. Scarabé fouille merde. Der Mistgräber.
GOETZ. E. B. I. 26. 42. Der deutsche stahlblaue Rofs- oder Mistkaefer.
v. LAICH. Verz. I. 9. 2. *Scarabaeus stercorarius*. Der Pferddungkaefer.
VOET. Inf. I. 90. n. 134. t. 20. f. 134. *Fimosus costatus*. Der deutsche stahlblaue Rofs- oder Mistkaefer.
FRISCH. Inf. IV. 13. t. 6. Der grofse schwarze Mistkaefer.
FUESSL. Verz. n. 15. *Scarabaeus stercorarius*. Der Dreckkolbenkaefer.
FUESSL. arch. I. 4. H. 7. 18. *Scarabaeus stercorarius*.
FUESSL. N. E. M. I. 370. 2. *Scarabaeus stercorarius*. Der Stinkkaefer.
RETZ. Degeer gen. et sp. Inf. p. 120. n. 715. *Scarabaeus stercorarius*.
DE VILLERS Entom. I. p. 23. n. 34. *Scarabaeus stercorarius*.
LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1549. n. 42. *Scarabaeus stercorarius*.
FOURCROY. Ent. Paris. I. p. 7. n. 9. *Scarabaeus stercorarius*.
SCRIBA. Journ. d. Entom. I. p. 44. n. 9. *Scarabaeus stercorarius*. Der Pferddungkaefer.
JABLONSK. Naturf. d. Kaef. II. t. A. f. 1. 2. *Scarabaeus stercorarius*.
BRAHM. Infektenkal. I. 11. n. 40. *Scarabaeus stercorarius*. Kothkolbenkaefer.
PREYSL. Bohm. Inf. I. 26. n. 24. *Scarabaeus stercorarius*. Der gemeine Kothkaefer.
MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 71. 42. *Scarabaeus stercorarius*. Der Stinkkaefer.
HERBST. Gemeinnütz. Naturg. des Thierreichs VI. B. p. 51. *Scarabaeus Stercorarius*. Der Rofskaefer.
PETAGN. Inf. Calabr. n. 5. *Scarabaeus stercorarius*.

Der *Kopfschild* ist oben fünfeckig und hat in der Mitte der Länge nach einen Höcker. Die *Fühlhörner* sind keulförmig, das erste Glied ist schwarz, und hat steiffe schwarze lange Haare



Haare darauf folgen sechs kleine Glieder, die gelblich braun sind, und endlich folgen die drey letzten Glieder welche die *drey* Lamellen ausmachen, und welche gelblich sind. Der *Brustschild* ist erhaben, ganz glatt, hat in der Mitte gegen hinten zu, eine kaum merklich ausgehöhlte Linie und an den Seiten einen eingedrückten Punkt, und ist gefäumt. Die *Flügeldecken* sind glatt, haben ohngefähr vierzehn Furchen, die gegen den äussern Rand zu, etwas punktirt sind. Die Schenkeln haben oben einen gelbhaarigen Fleck. Die Kinladen sind sehr breit gedruckt und das Maul ist vorne mit gelben Haaren besetzt. Es giebt sehr viele Abarten die in der Grösse und in der Farbe abweichen, so ist die erste Figur der 5 Tafel die sehr seltene, welche oben braun kastanienfärbig, unten aber grünlich blau ist, und des Scop. seine var. I. Elytris fusco - castaneis, corpore subtus viridi - caeruleo ist, die 9 Figur der 23 Tafel ist oben schwarz, unten violetglänzend und ist die var. colore superne nigro, subtus violaceo des Hrn. Scopoli, die erste Figur der 23 Tafel ist oben grün und unten grün goldglänzend, welche des Scop. 3 Var. nemlich Colore superne viridi, subtus viridi aurato ist. Herr Schneider macht im N. E. M. 3 B. p. 100. wegen der 3 Fig. der 222. Tafel die Bemerkung, dass diese Figur gestreifte Flügeldecken habe, und also wohl schwerlich der Scar. vernalis Linn. nicht seyn könne. In der Schaefferischen Sammlung wird aber noch der nemliche Käfer aufbewahrt, und der ist gewiss der vernalis, nach welchen ich mich gerichtet habe. Allein ich habe nach der Hand den nemlichen Käfer bekommen, welcher auf der 222 Tafel Fig. 3. abgebildet und habe gefunden, dass es eine Varietät von den Stercorarius Linn. ist. Die Farbe ist oben grünlich, unten violet, und ist etwas mehr zusammen geschoben in seinen Umriss, auch sind die Fühlhörner wie die Abbildung aufweist, sehr lebhaft hellgelb, welche sonst mehr gelblich braun sind. Die Flügeldecken sind auch tiefer gefurcht, sonst habe ich keine weitere Abweichung ausser der Grösse gefunden.

Dieser gemeine Dungkäfer zeigt sich das ganze Jahr hindurch und hält sich am meisten in den Pferdedung auf.

Herr Schneider meynt in Füesslin N. E. M. III. B. p. 100. dass die 9 Fig. der 23 Schaefferischen Tafel das Weibchen des Scar. Typhoeus seyn könne, allein es ist gewiss der Scar. stercorarius, und zwar wie ich oben bemerkt, die 2 Scopolische Varietät.

II. SCARABAEVS MERDARIUS. DER ZWERGKOTHKÄFER. SCARABE FOUILLE - MERDE.

SCHAEFF. ic. t. 26. f. 9.

Scarabaeus scutellatus muticus niger, elytris testaceis, futura nigra.

FABR. S. E. 19. 73. Sp. Inf. I. 21. 90. Scarabaeus Merdarius.

GOEZE E. B. I. 99. 139. Scar. merdarius. Der europäische schwarznaethige Mistkäfer.

FUESSL. Arch. I. 4. H. 7. n. 22. Scarabaeus Merdarius.

Abhandl. der Naturf. Gesellsch. in Halle I. p. 244. n. 7. Scar. merdarius.

PREYSLER Böhm. Inf. I. 37. 35. Scarabaeus merdarius. Der Zwergkothkäfer.

DE VILLERS Entom. I. p. 37. n. 64. Scarabaeus Merdarius.

SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 49. n. 22. Scarab. merdarius. Der schwarznaethige Dungkäfer.

LINN. S. N. 13. 1. P. IV. p. 1551. n. 83. β. Scarabaeus quisquilius.

JABLONSK. Naturf. d. Kaef. II. t. 18. f. 5. Scarabaeus merdarius.

Der



Der *Kopf* und *Brustschild* ist schwarz punktirt und etwas haaricht. Die Flügeldecken sind rosthäufig und haben acht bis neun Furchen. Der äußere Rand und die *Nath* ist schwarz, wie auch der *Leib* und die *Füße*, die *Fühlhörner* aber und die *Fußblätter* sind rosthäufig.

Wird im Herbst in Pferd- und Kühmist gefunden. Herr Pastor Goeze führt diese Schaeffersche Figur in den Entom. Beyträgen I. 20. 22. und Herr Prof. Fabricius in den Spec. Inf. 66. bey den *Scarabaeus erraticus* Linn. nach dem Linnaeischen appendix an. Dieser aber hat eine Erhöhung auf den Kopf und keine schwarze *Nath*, und ist im Fuesl. Arch. t. 19. f. 2. abgebildet.

4. *Exscutellati thorace cornuto.*

12. *SCARABAEVS LVNARIS. DER HALBZIRKELKOEPPFIGTE DVNGK. SCARABE LVNAIRF.*

SCHAEFF. ic. t. 63. f. 2. fem. f. 3. mas.

Scarabaeus exscutellatus thorace tricorni: intermedio obtuso bifido, capitis cornu erecto, clypeo emarginato.

- LINN. S. N. 12. 543. 10. *Scarabaeus lunaris.* Fn. suec. 379. *Scarabaeus lunaris.*
 FABR. S. E. 22. 86. Sp. Inf. I. 24. 108. Mant. Inf. I. 13. 120. *Scarabaeus Lunaris.*
 MÜLL. Z. D. Pr. sp. 480. *Copris lunaris.*
 SCOP. E. C. 22. f. 22. *Scarabaeus Lunaris.*
 PODA Mus. Graec. 18. 3. t. 1. f. 1. *Scarabaeus Bifidus.*
 V. SCHRANK. E. I. 1. *Scarabaeus Lunaris.* Zirkelköpfigter Scharrkäfer.
 GEOFFR. Inf. I. 88. 1. Le bouffier capucin.
 DEGEER Inf. IV. 149. 2. t. 10. f. 1. (fem.) *Scarabé lunaire.* Der Halbmond.
 SCHAEFF. Abhandl. I. 134. t. 3. f. 1. mas. f. 3. fem. Das fliegende schwarze Nasehorn.
 BERGSTR. Nomencl. I. 5. t. 1. f. 9. mas. Der Zirkelkopf, oder das schwarze Nasehorn. I.
 27. t. 4. f. 7. Der zweyte Zirkelkopf.
 RÖES. Inf. II. scar. I. 21. t. B. f. 2. mas. Der dunkelbraune Nasehornkäfer, mit zwey kleinen Schulterspitzen.
 GOEZE E. B. I. 9. 10. *Scarabaeus Lunaris.* Der Mondschild.
 V. LAICHART. Verz. I. 16. 10. *Scarabaeus lunaris.* Der mondförmige Dungkäfer.
 FRISCH. Inf. IV. 15. t. 7. Der Nasehornkäfer der mittlern Art, unter den schwarzen Mistkäfern.
 SCHAEFF. elem. t. 3. f. 2. 3. 4. t. 49. f. 3. *Copris.* Aftermaulwurfskäfer.
 VOET. Inf. II. 18. 24. 25. 26. 27. t. 25. f. 24. 25. t. 26. f. 26. 27. *Ligiceps Denispina* mas, der Mondschild. Das Männchen. *Ligiceps Brevispina* Femina der Mondschild, das Weibchen.
 FUESSL. Arch. I. 4. H. 10. n. 33. *Scarabaeus lunaris.*
 RETZ. Degeer gen. et sp. Inf. p. 120. n. 713. *Scarabaeus lunaris.*
 PREYSSLER Böhm. Inf. I. 27. 26. *Scarabaeus Lunaris.* Der Zirkelkopf.
 BRAHM Insectenk. I. 67. n. 215. *Scarabaeus lunaris.* Halbzirkelköpfigter Kolbenkäfer.
 MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 56. 10. *Scarabaeus Lunatus.* Der Zirkelkopf.
 Naturf. 24 St. p. 60. n. 1. *Scarabaeus Lunaris.*



- DE VILLERS Entom. I. p. 11. n. 2. Scarabaeus Lunaris.
 LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1535. 10. Scarabaeus Lunaris.
 SEBA mus. IV. t. 92. f. 31.
 FOURCROY Entom. Paris. I. p. 13. n. 1. Copris lunaris.
 SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 50. n. 26. Copris lunaris. Der mondförmige Scharrikafer.
 JABLONSK. Naturf. d. Kaef. II. t. 8. f. 7. Scarabaeus lunaris.

Der *Kopfschild* ist mondförmig und vorne an der Spitze eingeschnitten. Bey dem Männchen sitzt in der Mitte ein grosses Horn, das sich ein wenig bey der Spitze gegen den Rücken zu biegt und am Grunde hinten noch einen Zahn hat. Das Weibchen aber hat ein kurzes stumpfes Horn, das am Ende in zwey Spitzen ausgeht. Der *Brustschild* hat bey dem Männchen in der Mitte einen erhabenen aufgeworfenen Buckel, der vorne gerade abgeschnitten, in der Mitte aber getheilt ist, an den Seiten befindet sich noch ein dreyeckigtes spitzig zugehendes Horn. Bey dem Weibchen ist der Brustschild erhaben, vorne gerade abgeschnitten und fehlen die Erhöhungen, nur einige wenige Spuren sind noch davon sichtbar. In der Mitte aber läuft eine linienförmige Furche hindurch. Die *Flügeldecken* haben acht Furchen. Die *Schienbeine* haben an den ersten Paar der Füße drey, an den zweiten keinen und an den dritten einen Zahn. Unten ist das *Maul*, der *Hals*, der Grund der *Füße* und oben der Rand zwischen den Kopf und Brustschild mit gelbröthlichten Haaren bewachsen. Herr Preysler hat die artige Bemerkung gemacht, das die sogenannten Exscutellati wirklich Schildchen haben, das sie aber nur zwischen den Brustschild und den Flügeldecken verborgen liegen. Sie sind hier ziemlich gemein, und werden im May in Kuldung gefunden, unter welchen sie tiefe Löcher graben, in die sie ihre Eyer legen, und sich bey der geringsten Berührung verbergen. Auch die Abänderung mit dunkelbraunen Flügeldecken, die Rüssel abgebildet kommt hier vor, das Horn ist aber sehr klein, und scheint eine eigene Gattung zu seyn. Das Herr Pastor Goeze in den Entom. Beytr. I. p. 11. diese Schäfferschen Figuren nach dem Linnaeischen appendix bey dem Scarabaeus Bilobus Linn. angeführt und Herr Prof. Fabricius hierinnen gefolgt, ist zu bemerken, um es abzuändern.

* 5.* Exscutellati thorace inermi capite cornuto.

13. SCARABAEVS TAVRVS. DER STIER-DVNGKÄFER.
 SCARABE TAUREAU.

SCHAEFF. ic. t. 63. f. 4. mas.

Scarabaeus exscutellatus thorace inermi, occipite cornubus binis reclinat-
 tis arcuatis.

- LINN. S. N. 12. 547. 26. Scarabaeus Taurus.
 FABR. S. E. 26. 100. Sp. Inf. I. 28. 125. Mant. Inf. I. 15. 142. Scarabaeus Taurus.
 SCHREB. Inf. I. p. 7. t. 1. f. 6. mas. f. 7. fem. f. 6. a. caput maris. Scarabaeus Taurus.
 SCOP. E. C. 23. f. 23. Scarabaeus Rugosus, n. 25. f. 25. Scarabaeus Illiricus (mas.)
 SCHAEFF. Abhandl. I. 144. t. 3. f. 7. 8. Der fliegende Ochs.
 GEOFFR. Inf. I. 92. 10. Le boufier à cornes retrouffées.
 FUESSL. Verz. n. 7. Scarabaeus Taurus. Das Oechslein.
 SULZ. abgek. Gesch. 17. t. 1. f. 5. Scarabaeus Taurus. Das Oechslein.

- VOET. Inf. II. 14. n. 16. t. 24. f. 16. Caput Bovillum, das Oechslein.
 GOEZE E. B. I. 19. 26. Scarabaeus Taurus. Das Oechslein.
 V. LAICH. I. 19. 12. Scarabaeus Taurus. Der Stier - Dungkaefer.
 FUESSL. arch. I. 4. H. p. 11. n. 38. Scarabaeus Taurus.
 FUESSL. N. E. M. II. p. 169. n. 100. Scarabaeus Taurus. Der Stierdungkaefer.
 MOLL. Naturhist. Briefe I. 175. 22. Scarabaeus Taurus. Der Stier - Kolbenkaefer.
 PREYSL. Bohm. Inf. I. 103. 99. Scarabaeus Taurus, der Ochs.
 BRAHM. Infektenkal. I. 107. 364. Scarabaeus Taurus. Stier - Kolbenkaefer.
 FUESSL. N. E. M. III. p. 101. Scarabaeus Taurus.
 MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 65. 26. Scarabaeus Taurus. Das Oechslein.
 DE VILLERS Entom. I. p. 16. n. 11. Scarabaeus Taurus.
 LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1543. n. 26. Scarabaeus Taurus.
 FOURCROY. Entom. Paris. I. p. 16. n. 10. Copris corniger.
 SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 52. n. 29. Copris taurus. Der Stier - Scharrkaefer.
 HERBST gemeinn. Naturg. des Thierreichs, VI. B. 50. Scarabaeus Taurus. Das Oechslein.
 JABLONSK. Naturf. d. Kaef. II. t. 13. f. 6. mas. f. 7. fem. Scarabaeus Taurus.

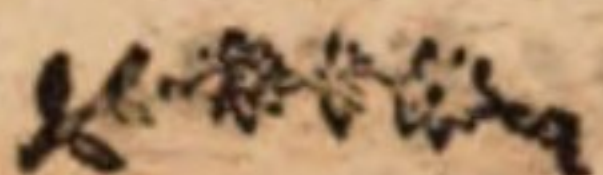
Er ist ganz schwarz. Der *Kopf* ist platt gedruckt, mit vertieften Punkten übersät und am Rande aufgeworfen. Hinter den länglichtrunden *Augen* sitzen bey dem Männchen zwey krumme mondförmig gebogene Hörner, deren Spitze gegen einander siehet. Der *Brustschild* ist vorne schräg abgeschnitten, läuft hinten rundlich zu und zuletzt in eine Spitze aus, und ist schwarz grünlänzend. An den Seiten ist eine erhabene Randeinfassung und über derselben ein Paar längliche Vertiefungen, in welche sich die Hörner einlegen können. Die *Flügeldecken* sind tief punktirt, und haben sieben bis acht die Länge hinablaufende vertiefte Striche. Bey dem *Weibchen* ist der Kopfschild kleiner und hat oben zwey erhabene gleichlaufende Linien. Herr Schneider will hieher die 5 Figur der 63 Schäfferschen Tafel ziehen, und glaubt, es sey das Weibchen des Scar. Tauri. Ich halte sie für eine neue Art, oder eine starke Abänderung des Scar. nuchicornis. Er fehlt, wie ich in der ersten Ausgabe schon gesagt, in der Schäfferschen Sammlung, sonst würde ich ihm genauer untersucht haben. Es ist die nemliche Figur, so Schäffer in seiner Abhandlung von gehörnten Zwiefalter und Käfer mit Hörnern in der 13. und 14 Figur der 3. Tafel abgebildet und sie mit den andern Figuren des Scar. nuchicornis für einerley hält. Mir ist diese Abänderung noch nicht zu Gesichte gekommen, und ich zweifle sehr, ob es der Verticornis des Herrn von Laicharting ist, da dieser meiner Meinung nach der Scar. nutans des Herrn Fabricii ist, dessen Abbildung Herr D. Panzer im 24 St. des Naturforschers geliefert hat, und um vieles kleiner und ganz schwarz, die unfrige aber schwarzbraun ist. Die Copris Juvenus des Hrn. Pred. Scriba in den Beytr. zur Insectengesch. hat auch einige Gleichheit, vielleicht ist er das Männchen darzu.

14. SCARABAEVS NVCHICORNIS. DER NACKENHOERNIGE DVNGK.
 SCARABE A NVQVE EPINEVSE.

SCHAEFF. ic. t. 96. f. 1. (fem.)

Scarabaeus exscutellatus thorace rotundato atro, occipite spina erecta armato.

LINN. S. N. 12. 547. 24. Scarabaeus nuchicornis.



LINN. Fn. Suec. 381. Scarabaeus nuchicornis.

— it. Oel. p. 48. Scarabaeus nuchicornis.

FABR. S. E. 26. 104. Sp. Inf. I. 30. 132. Mant. Inf. I. 15. 150. Scarabaeus nuchicornis.

SCHRANK. E. J. 3. 3. Scarabaeus Nuchicornis. Nackenhornkaefer.

GEOFFR. Inf. I. 89. 3. 4. Le petit boufier noir cornu et le petit boufier noir sans cornes.

DÉGEER. Inf. IV. 154. 9. Scarabé à nuque épineuse. Der Stachelnacke.

ROES. Inf. II. 15. Scar. I. t. A. f. 4. Der kleine ockerbraune Mistkaefer mit schwarzbesprengten Flügeln.

GOEZE. Ent. B. I. 17. 24. Scarabaeus nuchicornis. Das kleine Nackenhorn.

LAICH. Verz. I. 21. n. 14. d. s. Scarabaeus nuchicornis. Der nackhörnige Dungkaefer.

FUESSL. N. E. M. I. 372. n. 6. Scarabaeus nuchicornis. Das Nackenhorn und p. 308. Scarabaeus nuchicornis.

FUESSL. arch. I. 4. H. p. 11. n. 39. Scarabaeus nuchicornis.

BRAHM. Insektenk. 39. n. 126. Scarabaeus Herbstii. Herbsts Kolbenkaefer.

PREYSSLER Böhm Inf. I. 45. n. 48. t. 2. f. 10. a. b. Scarabaeus nuchicornis. Nackenhornkaefer.

RETZ. Degeer gen. et sp. Inf. n. 720. Scarabaeus nuchicornis.

DE VILLERS Entom. I. p. 14. n. 9. Scarabaeus nuchicornis.

LINN. S N. 13. I. P. IV. p. 1543. n. 24. Scarabaeus nuchicornis.

MÜLL. Z. D. pr. Sp. 479. Copris nuchicornis.

MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. p. 65. n. 24. Scarabaeus nuchicornis. Das Nackenhorn.

FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 5. Scarabaeus nuchicornis. Das Nackenhorn.

FOURCROY. Entom. Paris. I. p. 14. n. 3. Copris nuchicornis n. 4. Copris acornis.

SCRIBA Journal d. Entom. I. p. 51. n. 28. Copris nuchicornis. Der nackenhörnige Scharrkaefer.

Es wird der Scarabaeus nuchicornis immer mit andern Arten verwechselt, Herr Preyßler ist der erste welcher sie am besten auseinander gesetzt hat. Er beschreibt das Männchen welches ich nicht besitze, also: er ist etwas grösser als der folgende. Der *Kopf* ist vorne in etwas verlängert, und der Dorn im Nacken ist gegen der Wurzel zu um vieles breiter, auch ist die Farbe des Rückenschildes und des Kopfs ganz schwarz, mit einem fast unmerklichen, matten Metallglanze. Der *Rückenschild* ist vorn gegen den Kopf zu mit zwei Höckerchen versehen und die gelbbraunen *Flügeldecken* sind häufig mit schwarzen Fleckchen besetzt. Das andere Geschlecht welches auf der oben angeführten Tafel abgebildet ist, und welches ich für das Weibchen des nuchicornis halte, hat statt den Horn des Männchen zwey erhöhte Linien, wovon die letzte oder hinterste bis an dem aufgeworfenen Rand gehet. Der *Rückenschild* ist erhaben, vorne ausgehöhlt und über dieser Aushöhlung steht ein kurzes, abgestumpftes dickes, schwarz glänzendes Horn. Oben an der Spitze von oben betrachtet hat es einen ganz kleinen Einschnitt, welcher aber von unten nicht zu bemerken ist. Die *Flügeldecken* sind gelblich mit schwarzen Flecken und Punkten.

Die oben angeführten Synonymen glaube ich alle hierher rechnen zu dürfen.



15. SCARABAEVS TENVICORNIS. DER DÜNHÖERNIGTE DVNGKÆF.
SCARABE A NVQVE EPINEVSE DELIE.

SCHAEFF. ic. t. 73. f. 2. mas. f. 3. fem.

Scarabaeus exscutellatus, thorace rotundato inermi rubroaeneo, occipite spina tenui erecta armato; elytris lividis.

PREYSSL. Böhm Inf. I. 44. n. 47. t. 3. f. 1. a. b. *Scarabaeus tenuicornis*. Der dünnhörnigte Nackenhornkäfer.

FUESSL. Arch. I. 4. H. p. 11. n. 40. *Scarabaeus Coenobita*.

FUESSL. N. E. M. I. p. 308. *Scarabaeus nuchicornis* (dritte Art.)

VOET. Inf. II. 17. n. 20. t. 25. f. 20. *Coenobita fulgens*. Der Voetische Coenobit.

BRAHM. Insektenk. I. p. 38. n. 124. *Scarabaeus fulgens*. Schimmernder Kolbenkäfer.

FUESSL. N. E. M. III. p. 102.

SCRIBA. Journ. d. Entom. I. p. 55. n. 38. *Copris coenobita*. Der metallgrünschildige Scharrkaefer.

JABLONSK. Naturf. II. t. 7. f. 8. *Scarabaeus Coenobita*.

Diese Art ist etwas kleiner als der vorhergehende *nuchicornis* und hat beynahe die nemliche Gestalt. Oben auf dem *Kopfschild* befindet sich eine ganz kleine erhöhte Linie, hinten zu steht das Horn wie bey den *nuchicornis* nur ist es an der Wurzel etwas schmaler. Der *Rückenschild* ist vorn mehr rund, hinter den Horn etwas wenig eingesenkt und ganz mit Hohlpunkten besetzt. Die *Flügeldecken* sind schmutzig gelbbraun, und haben sieben kaum merkliche Punktreihen. Auf der Oberfläche sind nur hin und wieder sehr undeutliche kleine Flecken, die ins braune fallen, wahrzunehmen. Das andere Geschlecht hat auf dem Kopfschild, statt den Horn nur eine querlaufende Erhöhung, welche aber ziemlich hoch ist und oben beynahe gerade abgeschnitten erscheinet. Der *Rückenschild* ist vorne rund, und über der Einsenkung befindet sich ein mehr scharfer Rand.

Diese ganze Beschreibung trifft mit der Beschreibung des Herrn Preyßlers vollkommen überein, nur sind bey dem Exemplar der abgebildeten Schäfferschen Figur und bey beiden Geschlechtern so ich in meiner Sammlung aufbewahre, der Kopf, Rückenschild und die Füße grünlicht, und nur der Rückenschild fällt in das Kupferglänzende wie die Voetische Figur. Ob etwa hierunter nicht zwei Arten noch begriffen sind, oder die folgende damit verwechselt werde, wird die Zukunft lehren.

16. SCARABAEVS FRACTICORNIS. DAS BRUCHHORN.
SCARABE A NVQVE EPINEVSE BRISE.

SCHAEF. ic. t. 73. f. 4. mas. f. 5. fem.

Scarabaeus exscutellatus, thorace rotundato fuscoaeneo, antice impresso, occipite spina infraeta armato.

PREYSSL. Inf. I. p. 99. n. 96. t. 1. f. 6. a. b. f. 7. a. b. *Scarabaeus fracticornis*. Das Bruchhorn.



Herr Preysler ist der erste so dieser Art gedenket und dessen Beschreibung trifft in allen Stücken auf die Schäfferschen Exemplare als auch auf die so ich in meiner Sammlung von Männchen und Weichen besitze auf das pünktlichste ein. Er beschreibt ihm also: Die Gestalt des Nackenhornkäfers (*Scar. Nuchicornis* Linn.) kann zum Muster für die Gestalt des gegenwärtigen dienen, doch ist derselbe etwas kleiner und nur vier Linien lang. Der *Kopfschild* ist nach vorne zu etwas gedehnt, mit abgestumpfter aufgeworfener Spitze. Mitten auf demselben befindet sich eine deutliche bogenförmige Linie und das Hinterhaupt verlängert sich in ein breites fünfeckiges Blättchen, davon die untern zwey Ecken am Kopfschild fest sitzen und den Grund ausmachen. Die zwei Seitenecke sind ebenfalls zugespitzt und darum merkwürdig, weil von diesen beiden Ecken an, dieses Blättchen etwas rückwärts gekrümmt ist. Das fünfte Eck endlich übergeht in eine beynahe eine halbe Linie lange, dünne und vorwärts gleichsam gebrochene Spitze. Uebrigens ist der ganze Kopfschild an seiner Oberfläche braun, mit einem metallischen Glanze, und am Rande, vorn und auf den erhöhten Blättchen, ziemlich mit steifen Härchen besetzt. Der *Rückenschild* ist ebenfalls punktirt, zart beharrt, besonders an den Seitenrändern braun, etwas metallglänzend, gewölbt, vorne aber gegen den Kopfschild sehr stark eingedrückt, so, daß der ganze Rückenschild, eine fast mondförmige Gestalt hat. Die Flügeldecken sind kürzer als der Hinterleib ganz braun, schwach gefurcht und sehr häufig mit schwarzen Flecken, von unbestimmter Figur besetzt. Die *Füße* und der *Körper* sind zwar ebenfalls, wie der Rückenschild und Kopf, braun, aber mehr glänzend, dunkler und die Schenkel haarig. Das andere Geschlecht unterscheidet sich bloß darinnen, daß der Kopfschild vorne fast abgerundet erscheint, daß statt dem Horn im Nacken nur eine Querschärfe vorhanden ist, und daß der Rückenschild vorn nicht eingedrückt, sondern ganz gewölbt, glatt und ohne alle Erhabenheit ist. Ich habe dieser genauen Beschreibung nichts mehr hinzu zu setzen, als daß die Flügeldecken, mehr flach gedruckt sind.

6 *Exscutellati mutici.*

17. *SCARABAEVS SACER.* DER ANGEETHETE DVNGKÄFER.
SCARABE SACRE.

SCHAEFF. ic. t. 201. f. 3.

Scarabaeus exscutellatus, clypeo sexdentato, thorace inermi crenulato, tibiis posticis ciliatis, elytris laevibus.

LINN. S. N. 12. 545. 18. *Scarabaeus Sacer.* Mus. Lud. Ulr. 13. 11. *Scar. Sacer.* Amoen. acad. V. t. 3. f. 170. 14.

FABR. S. E. 28. 109. Sp. Inf. I. 31. 139. Mant. Inf. I. 16. 159. *Scarabaeus Sacer.*

LOEFL. Reif. 28. *Scarabaeus pilularius niger.*

GÖZE E. B. I. 15. 18. *Scarabaeus Sacer.* Der heilige Käfer.

V. LAICHART. Verz. I. p. 15. 9. *Scarabaeus Sacer.* Der angeethete Dungkäfer.

OSBECK. Reif. p. 65. *Scarabaeus Sacer.*

DEGEER. Inf. VII. p. 226. n. 36. t. 47. f. 18. *Scarabaeus crenatus.* Scarabé crenelé.
Der gekerbte Käfer.

LEPPZSCH. Reif. I. 249. *Scarabaeus Sacer.* Der sogenannte heilige Käfer.

MÜLL.

- MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. p. 62. n. 18. Scarabaeus Sacer. Der heilige Kaefer.
 VOET. Inf. II. 26. n. 39. t. 27. f. 39. Stephanoides minor.
 RETZ. Degeer. gen. et Sp. Inf. p. 123. n. 739. Scarabaeus crenatus.
 PALLAS Reif. II. p. 240. Scarabaeus Sacer.
 FUESSL. Arch. I. 4. H. p. 12. n. 42. Scarabaeus Sacer.
 DE VILLERS Entom. I. p. 13. n. 6. Scarabaeus Sacer.
 LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1554. n. 18. Scarabaeus Sacer.
 JABLONSK. Naturf. d. Kaef. II. t. Scarabaeus Sacer.
 PETAGN. Inf. Calabr. n. 3. Scarabaeus Sacer.
 HERBST Gemeinnützige Naturgef. des Thierreichs VI. B. p. 49. Scarabaeus Sacer. Der heilige Kaefer.

Er ist ganz mattschwarz glänzend. Der *Kopfschild* ist platt, in drey Lappen getheilt, wovon die an den Seiten beynahe dreyeckig, und wovon eine Ecke einen Zahn bildet, die mittlere ist aber breiter und verlängert sich gegen den Rückenschild zu, bildet bey den Augen einen aufgeworfenen Rand, und hat vorne vier Zähne. Oben hat der *Kopfschild* sehr viele Runzeln, und bey den Augen gehet eine erhabene Runzel seitwärts hinein. Der *Brustschild* ist erhaben, glatt, mit sehr kleinen erhabenen Punkten besetzt, breiter als die Flügeldecken, vorneher ausgeschnitten, rund herum mit einen erhabenen gekerbten Rand eingefasst, und zwischen jeder Kerbe sitzen einige steife Haare. Die *Flügeldecken* sind glatt, breit, haben hinten und vorne einen erhabenen Buckel und sieben kaum sichtbare unmerkliche vertiefte Linien. Die *Füße* sind haarig, die Schienbeine des ersten Paares haben vier Zacken, und die des zweyten und dritten Paares laufen in einen spizigen Hacken aus.

Der Sulzerische Scarabaeus Sacer in seiner abgekürzten Geschichte der Insekten 17. t. 1. f. 3. ist der Scar. laticollis Linn. und ist des Geoffroy Le hottentot.

18. SCARABAEVS SINVATVS. DER DVNGKÆFER MIT DEN AVS- SCHNITT. SCARABE A COUTURE.

SCHAEFF. ic. t. 3. f. 7.

Scarabaeus exscutellatus niger, capite clypeato, elytris margine exteriori sinuatis.

- GEOFFR. Inf. I. 91. 8. Le boufier à couture.
 FUESSL. Verz. 14. Scarabaeus Geoffroae. Geoffrois Kolbenkaefer.
 SULZ. Gesch. abgek. 18. t. 1. f. 7. Scarabaeus Geoffroae, Geoffrois-Kaefer.
 GOEZE E. B. I. 74. 15. Scarabaeus Geoffroae, Geoffrois - Kolbenkaefer.
 VOET. Inf. II. p. 20. n. 28. t. 26. f. 28. Aethiops Francofurtensis. Geoffrois - Kolbenkaefer.
 BRAHM Insectenkal. I. p. 101. n. 341. Scarabaeus pilularius. Pillen - Kolbenkaefer.
 FOURCROY Ent. Paris. I. p. 15. n. 8. Copris sinuatus.
 SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 54. n. 35. Copris Geoffroae. Der Geoffrois Scharrkaefer.
 JABLONSK. Naturh. d. Kaef. II. t. 20. f. 4. Scarabaeus Coriarius, und f. 5. Scarabaeus pilularius.



Er ist ganz matt schwarz. Der *Kopfschild* ist vorne halbmondförmig, hinten aber etwas spitzig zugerundet. Oben hat er zwei erhabene Linien, die hinten aus einem Mittelpunkt entspringen und sich vorne von einander entfernen. In der Mitte befindet sich noch eine kaum zu bemerkende erhabene Linie. Der *Brustschild* ist sehr groß, indem er den Kopf mitgerechnet, fast so groß ist, als der übrige Theil des Leibes, chagrinartig und hat an den Seiten ein eingedrücktes Grübchen. Die *Flügeldecken* sind am äußern Rande in der Mitte ausgeschnitten, welcher Ausschnitt durch den daselbst aufgeworfenen Leib ausgefüllt wird, und haben bey der Nath einige über die Quer laufende Runzeln hinten aber einen erhabenen glänzenden Buckel, ein dergleichen etwas kleiner befindet sich vorne bey der Einlenkung. Die hintern *Füße* sind etwas länger als die andern.

Herr Prof. Pallas hat in seinen *Icon. Inf. Ross. t. A. f. 3.* einen unten den Nahmen *Mopus* abgebildet und beschrieben, welcher mit den Schäfferischen Exemplar fast völlig übereinkommt, nur finde ich in der Pallasischen Beschreibung der Runzeln keiner Meldung gethan, welche der unfrige an der Nath hat, auch den kleinen Buckel bey der Einlenkung, gedenket er nicht. Herr Panzer in der Voetischen Uebersetzung hält ihm für eine eigene Art.

Herr Prof. Fabricius führt diese Schäfferische Figur bey den *Scar. pilularius* Linn. an und in der *Mant. Inf.* führt er noch dazu den *Scar. Mopus* des Hrn. Prof. Pallas und des Sulzerischen *Scar. Geoffroae* an. Der *pilularius* ist aber ein ganz anderer Dungkäfer und hat Voet denselben *II. t. 27. f. 37.* abgebildet, wie auch Degeer *Inf. IV. t. 18. f. 14.*

Herr Brahm ist den Fabricius gefolgt, und hat den *Scar. Geoffroae* unter den *Scar. pilularius* begriffen.

19. SCARABAEVS SCHAEFFERI. SCHAEFFERS DVNGKÄFER. SCARABE SCHEFFERIEN.

SCHAEFF. *ic. t. 3. f. 8.*

Scarabaeus exscutellatus muticus thorace rotundato, clypeo emarginato, elytris triangulis, femoribus posticis elongatis dentatis.

LINN. *S.N. 12. 550. 41.* *Scarabaeus Schaefferi.*

FABR. *S.E. 29. 117. Sp. Inf. I. 32. 148. Mant. Inf. I. 17. 169.* *Scarabaeus Schaefferi.*

SCOP. *E. C. n. 24. f. 24.* *Scarabaeus Longipes.*

GEOFFR. *Inf. I. 92. 9.* *Le boufier araignée.*

SCHAEFF. *Abhandl. I. 148. t. 3. f. 20.* *Das Langbein oder der Stelzenkaefer.*

GOEZE *E. B. I. 26. 41.* *Scarabaeus Schaefferi. Der Schaeffer - Kaefer.*

MÜLL. *Linn. Naturf. V. P. I. 71. 41.* *Scarabaeus Schaefferi. Der Schaeffer - Kaefer.*

FUESSL. *Verz. Schw. Inf. 13.* *Scarabaeus Schaefferi. Schaeffers Kolbenkaefer.*

VOET. *Inf. II. 14. n. 17. t. 25. f. 17.* *Aranea. Der Schaeffers - Kaefer.*

FOURCROY *Ent. paris. I. p. 15. n. 9.* *Copris arachnoides.*

PREYSSL. *Böhm. Inf. I. 95. 91.* *Scarabaeus Schaefferi. Der Schaeffer - Kaefer.*

PETAGNAE *Inf. Calabr. n. 7.* *Scarabaeus Schaefferi.*

BRAHM

- BRAHM Insektenkal. I. p. 92. n. 301. Scarabaeus Schaefferi. Schaeffers Kolbenkaefer.
 DE VILLERS Entom. I. p. 22. n. 33. Scarabaeus Schaefferi.
 LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1556. n. 41. Scarabaeus Schaefferi.
 SCRIBA Journ. d. Ent. I. p. 54. n. 34. Copris Schaefferi. Der Schaefferische Scharrikaefer.
 JABLONSK. Naturf. d. Kaef. II. t. 20. f. 3. Scarabaeus Schaefferi.

Er ist ganz schwarzbraun. Der *Kopfschild* ist platt gedruckt, vorne ausgeschnitten, hat eine etwas aufgeworfene Rand-Einfassung, und ist überall tief punctirt. Die *Flügeldecken* sind dreyeckig, haben sieben linienförmige, etwas wenig erhabene Streifen, und gegen hinten zu einen erhabenen länglichten Buckel, der schief gegen die Nath zu läuft. Die *Hinterfüße* sind sehr lang, die Schenkeln platt gedruckt, keulförmig, und haben am Grunde einen kleinen Zahn, die Schienbeine sind krumm und innenher gezähnt.

Ist etwas selten, und in Kühkoth im May absonderlich bey den sogenannten Staufferbergen zu finden.

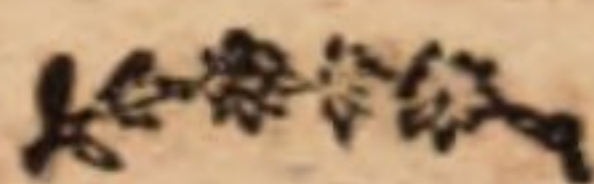
20. SCARABAEVS SCHREBERI. DER SCHREBERISCHE DVNGKÆF. SCARABE SCHREBERIEN.

SCHAEFF. ic. t. 73 f. 6.

Scarabaeus exscutellatus muticus ater glaber, elytris maculis duabus rubris.

- LINN. S. N. 12. 551. sp. 45. Scarabaeus Schreberi.
 FABR. S. E. 30. 120. Sp. Inf. I. 33. 151. Mant. Inf. I. 17. 172. Scarabaeus Schreberi.
 GEOFFR. Inf. I. 91. 7. Le bouffier a points rouges.
 GOEZE E. B. I. 29. 45. Scarabaeus Schreberi. Schrebers - Kaefer.
 V. LAICHART. Verz. I. 24. 18. Scarabaeus Schreberi. Der Schreberische Dungkaefer.
 MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 73. 45. Scarabaeus Schreberi. Der Schrebers - Kaefer.
 FUESSL. Verz. Schw. Inf. 17. Scarabaeus Schreberi. Schrebers - Kolbenkaefer.
 FUESSL. Arch. I. 4. H. 12. n. 44. Scarabaeus Schreberi.
 VOET. Inf. II. p. 29. n. 49. t. 28. f. 49. Obliquatus. Der Schreberskaefer.
 FOURCROY Ent. Paris. I. 15. n. 7. Copris haemorrhoidalis.
 PREYSSLER Böhm. Inf. I. 41. 41. Scarabaeus Schreberi. Der Schreberkaefer.
 BRAHM Insektenk. I. 67. n. 216. Scarabaeus Schreberi. Schrebers Kolbenkaefer.
 DE VILLERS Entom. I. p. 24. n. 36. Scarabaeus Schreberi.
 LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1556. n. 45. Scarabaeus Schreberi.
 SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 55. n. 37. Copris Schreberi. Der Schreberische Scharrikaefer.
 JABLONSK. Naturf. d. Kaef. II. t. 20. f. 8. Scarabaeus Schreberi.

Der *Kopfschild* hat in der Mitte und am Ende eine Querrunzel, ist punctirt und schwarz. Der *Brustschild* ist erhaben, schwarz glänzend, vorne schräg abgestutzt, und hat bey einigen an den Rande vier kleine Höcker. Die *Flügeldecken* sind schwarz, haben sechs bis sieben streifig punctirte Linien und befindet sich oben bey der Einlenkung und am Ende ein rother Flecken. Der *Leib* ist schwarz, wie auch die *Füße*, die *Schenkeln* und die *Fühlhörner* das letzte Glied ausgenommen, welches schwarz ist, sind rothfärbig.



Die Flecken auf den Flügeldecken sind nicht so groß, wie sie der Mahler in der Schaeffer'schen Figur ausgedrückt, wie es Herr von Laicharting ganz richtig bemerkt hat.

Im Herbst und in Frühling zeigt er sich in Kühle, ist aber ziemlich selten.

21. SCARABAEVS FLAVIPES. DER GELBFÜSSIGE DVNGKÄFER. SCARABE A PATTES JAUNES.

SCHAEFF. ic. t. 74. f. 6.

Scarabaeus exscutellatus muticus nigricans, thoracis marginibus elytris pedibusque flavescens.

GEOFFR. Inf. I. 90. 6. Le boufier fauve.

GOEZE E. B. I. 74. 14. *Scarabaeus fulvus*. Der braunrothe Mistkäfer.

V. LAICHART. Verz. I. 24. 17. *Scarabaeus thoracocircularis*. Der rundbrüstige Dungkäfer.

FUESSL. arch. I. 4. H. 12. n. 46. t. 19. b. f. 19. *Scarabaeus Thoracocircularis*.

FABR. Sp. Inf. II. app. p. 495. Mant. Inf. I. 18. 177. *Scarabaeus flavipes*.

BRAHM Insectenk. I. p. 103. n. 350. *Scarabaeus flavipes*. Der gelbfüßige Dungkäfer.

FUESSL. N. E. M. III. p. 102. *Scarabaeus Flavipes*.

DE VILLERS Entom. I. p. 37. n. 67. *Scarabaeus Flavipes*,

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1557. n. 232. *Scarabaeus flavipes*.

FOURCROY Entom. Paris. I. 14. n. 6. *Copris fulvus*.

SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 55. n. 36. *Copris thoracocircularis*. Der rundbrüstige Scharrkäfer.

JABLONSK. Naturf. d. Käf. II. t. 20. f. 7. *Scarabaeus thoracocircularis*.

Bey diesen fehlt das Schildchen und ist also nach den System des Hrn. Schäffers kein *Scarabaeus*, sondern eine *Copris*.

Der *Kopf* ist braun, etwas kupferfärbig glänzend und hat vorne eine erhabene Querrunzel, die aber den andern Geschlecht fehlt. Der *Brustschild* ist sehr erhaben und so groß als die Flügeldecken, oben etwas bräunlich kupferfärbig glänzend, vorne und an den Seiten gelb eingefasst, und befindet sich an den Seiten ein eingedrücktes Grübchen, welches gegen oben zu erhaben eingefasst ist, und einen schwarzen Flecken hat. Die *Flügeldecken* sind gelblich, und haben streifig punctirte Linien, am Ende einen erhabenen Buckel, welcher schwärzlich ist; der *Leib* ist gelb, wie auch die *Füße*, die Zähne daran aber sind schwärzlich, und die *Fußblätter* rostfärbig.

Er wird sehr selten in Kühle angetroffen.

III. MELOLONTHA.

Laub - Kolbenkäfer. La Melolonte.

Melolontha Fabr. Laich. Herbst. Petagn. Scriba.
 Scarabaeus Linn. Geoffr. Scop. Degeer. Schranck. Schaeff. Fourcroy.
 Arboricolae seu Dendrocanthari Voet.

MAXILLA brevis cornea: apice multidentata.

ANTENNAE lamellatae.

22. MELOLONTHA FULLO. DER GROSSE JULIUS-LAUBKÄFER. MELOLONTE FOVLON.

SCHAEFF. ic. t. 23. f. 2 fem.

Melolontha testacea albo maculata, scutello macula duplici, antennis heptaphyllis.

LINN. S. N. 12. 553. 57. Scarabaeus Fullo.

— Fn. suec. 394. Scarabaeus Fullo.

FABR. S. E. 31. 1. Sp. Inf. I. 35. 1. Mant. Inf. I. 19. 1. Melolontha Fullo.

V. SCHRANK E. J. 9. Scarabaeus Fullo. Julius-Käfer.

GEOFFR. Inf. I. 69. 2. Le Foulon.

DEGEER. Inf. IV. 159. 19. Scarabé Foulon. Der Walker.

ROESS. Inf. IV. 203. t. 30. f. 1. mas. f. 2. fem. Der scheckichte grosse Julius-Käfer.

GOEZE E. B. I. 34. 57. Scarabaeus Fullo. Der grosse Julius-Käfer. Der Walker.

FRISCH. Inf. II. 22. t. 1. f. 1. Der weifs sprengliche grosse Julius-Käfer.

SEBA Mus. IV. t. 88. f. 10. 11. t. 89. f. 17 — 21.

MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 77. 57. t. 2. f. 6. 7. Scar. Fullo. Der Julius-Käfer.

FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 20. Scarabeus Fullo. Der Tieger.

SULZ. Gesch. I. Vign. I. Vor. 25. Scarabaeus Fullo. Der Tieger.

PALLAS Reif. I. 208. Der Dünne-Käfer.

Naturf. IX. ft. p. 74. Scar. Fullo. Der grosse Juliuskäfer.

FUESSL. Arch. I. 4. H. 13. 1. Melolontha Fullo.

VOET. Inf. I. 31, n. 48. t. 6. f. 48. 49. Sabulosus niger mas et fem. Der grosse Julius-Käfer und Vorr. XI. Titelpupf. f. 9. Scar. Fullo.

SCOP. E. C. 12. f. 12. 12. a. Scarabaeus Fullo.

DAUBENTON Misc. t. 16. f. 7. germ. t. 6. f. 7. Haneton.

RETZ. Degeer. gen. et Sp. Inf. p. 124. n. 745. Scarabaeus Fullo.



- BRAHM Infektenk. I. p. 202. 679. Scarabaeus fullo. Walker Kolbenkafer.
 HERBST gemeinn. Naturg. des Thierr. VI. B. p. 52. Scarabaeus (melolontha) Fullo Linn.
 Der Juliuskafer.
 PETAGN. Inf. Calabr. n. 11. tab. fig. I. (var.) Melolontha fullo.
 DE VILLERS Entom. I. p. 25. n. 40. Scarabaeus Fullo.
 LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1558. n. 57. Scarabaeus Melolontha Fullo.
 FOURCROY. Ent. Paris. I. p. 5. n. 2. Scarabaeus Fullo.
 SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 59. n. 46. Melolontha fullo. Der weifsprenghichte
 Laubkafer.
 JABLONSK. Naturf. d. Kaef. III. p. 36. n. 1. t. 22. f. 1. mas. f. 2. fem. Melolontha fullo.

Der *Kopfschild* ist stumpf und hat an den Seiten eine weisse Linie. Der *Rückenschild* ist ganz fein punktirt, hat der Länge nach in der Mitten eine weisse Linie und hinten einen dergleichen Fleck, und ist braun wie der Kopf. Das *Schildchen* hat zwey grosse weisse ovale Flecken, von einer Grösse. Die *Flügeldecken* sind bey dem Weibchen hell kastanienbraun, bey dem Männchen aber etwas dunkler und haben kleine erhabene Runzeln, weisse Punkte und astförmige Flecken, welche alle aus weissen flach aufliegenden Schüppchen entstehen, daher diese Flecken etwas platt sind. Der *Leib* ist schwarz mit weissen gelblichten Haaren besetzt. Die *Füsse* sind kastanienfärbig mit kurzen aber borstenförmigen weissen Haaren bewachsen und gezähnt. Das letzte Glied der *Fühlhörner* besteht aus sieben Blättern und ist bey dem Männchen sehr gross und rückwärts bogenförmig gekrümmt, bey dem Weibchen aber kürzer und kleiner.

Sehr selten hier im Julius und immer einzeln, an andern Orten sind sie manche Jahre schädlich, indem sie die Eichen oft ganz entblättern, und Abends nur sich sehen lassen.

23. MELOLONTHA VULGARIS. DER GEMEINE LAUBKÄFER. MELONTE HANNETON.

Schaeff. ic. t. 93. f. 1. 2. t. 102. f. 3. 4. variat.

Melolontha testacea, thorace villoso, incisuris abdominis albis.

- LINN. S. N. 12. 554. 60. Scarabaeus Melolontha.
 — Fn. suec. 392. Scarabaeus Melolontha.
 FABR. S. E. 32. 2. Sp. Inf. I. 35. 3. Mant. Inf. 19. 3. Melolontha vulgaris.
 MÜLL. Z. D. pr. sp. 464. Scarabaeus Melolontha.
 SCOP. E. C. 16. fig. 16. Scarabaeus Melolontha.
 V. SCHRANK E. J. 11. Scarabaeus Melolontha. Maykafer.
 GEOFFR. Inf. I. 70. 3. Le hanneton.
 DEGEER. Inf. IV. 160. 20. t. 10. f. 14. Scarabé Hanneton. Der Maykafer.
 ROES. Inf. II. scar. 1. t. 1. Der allenthalben bekannte Mayenkafer.
 GOEZE E. B. I. 37. 60. Scarabaeus Melolontha. Der gemeine Maykafer.
 V. LAICHART. Verz. I. 34. 1. Melolontha vulgaris. Der gemeine Laubkafer.
 PODA Mus. Graec. 19. 8. Scarabaeus Melolontha.
 SULZ. Kennz. d. Inf. p. 2. t. 1. f. 3. Scarabaeus Melolontha. Maykafer.

SCHAEFF.

- SCHAEFF. elem. t. 8. f. 3. Scarabaeus. Maulwurfs-Kaefer.
 MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 80. 60. Scarabaeus Melolontha. Der Maykaefer.
 FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 24. Scarabaeus Melolontha. Maykolben-Kaefer - Laubkaefer.
 PONTOPP. Naturg. v. Dän. 198. n. 14. Scarabaeus Melolontha. Oldenborre, Oldenborrer.
 SULZ. abgek. Gesch. d. Inf. p. 14. Vignett. 2. f. 10. Melolontha. Der Laubkaefer.
 DAUBENT. Misc. t. 16. f. 3. germ. t. 6. f. 3. Hanneton.
 FUESSL. Arch. I. 4. H. 13. n. 2. Melolontha vulgaris.
 VOET. Inf. I. 29. n. 45. t. 6. f. 45. t. 6. f. 46. Vernalis mas. et fem. Der gemeine Maykaefer.
 FUESSL. N. E. M. I. p. 374. 14. II. p. 106. Scarabaeus Melolontha.
 RETZ Degeer. gen. et sp. Inf. p. 124. n. 746. Scarabaeus Melolontha.
 HERBST gemeinn. Naturg. des Thierr. VI. B. p. 53. Scar. Melolontha Linn. Der Maykaefer.
 PREYSL. Böhm. Inf. I. 50. n. 51. Melolontha vulgaris. Der gemeine Maykaefer.
 BRAHM Insectenkal. I. p. 53. n. 173. Scarabaeus melolontha. Maykolben-Kaefer.
 PETAGN. Inf. Calabr. n. 12. Melolontha vulgaris.
 MOLL. Naturf. Briefe I. p. 179. n. 25. Scarabaeus Melol. Maiialis. Der Maykolben-Kaefer.
 DE VILLERS Entom. I. p. 28. n. 43. Scarabaeus Melolontha.
 SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 59. n. 47. Melolontha vulgaris. Der gemeine Laubkaefer.
 Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1562. n. 60. Scarabaeus Melolontha.
 FOURCROY Ent. Paris. 5. n. 3. Scarabaeus Melolontha.
 JABLONSK. Naturf. d. Kaef. III. p. 46. n. 5. t. 22. f. 6. 7. Melolontha vulgaris.

Der *Kopf* und *Brustschild* ist braunschwarz, mit weissen Haaren besetzt, in der Mitte geht eine Furche herunter. Die *Flügeldecken* sind rosthäufig, haben vier erhabene Linien. Der schwärzliche *Leib* hat auf jeden Ring einen weissen deyeckigten Fleck und läuft in eine rosthäufige Spitze, die ein wenig gebogen ist, aus. Die *Brust* ist haarig, die *Füsse* und *Fühlhörner* sind rosthäufig.

Er zeigt sich im April sehr häufig und nährt sich von den Blättern der Eichen, und ist am meisten an den Rosskastanien (*Aesculus hippocast. Linn.*) anzutreffen.

Die 3 und 4 Fig. der 102 Schäfferischen Tafel ist diejenige Verschiedenheit, bey welcher der Brustschild rothbraun ist, sie erscheinen auch hier zu gleicher Zeit mit den andern gemeinen.

24. MELOLONTHA SOLSTITIALIS. DER SONNENWEND-LAUBKÄF. MELOLONTE SOLSTITIEL.

SCHAEFF. ic. t. 93. f. 3.

Melolontha testacea, thorace villosa, elytris luteo — pallidis lineis tribus pallidioribus.

LINN. S. N. 12. 555. 61. Scarabaeus solstitialis.

— Fn. suec. 393. Scarabaeus solstitialis.

FABR. S. E. 33. 5. sp. Inf. I. 37. 7. Mant. Inf. 19. 9. Melolontha solstitialis.



- MÜLL. Z. D. pr. sp. 465. Scarabaeus folstitalis.
 SCOP. E. C. 3. fig. 3. Scarabaeus folstitalis.
 DEGEER. inf. IV. 162. 21. t. 10. f. 15. Scarabé folsticiel. Der Junius-Kaefer.
 v. SCHRANK. E. J. 12. Scarabaeus folstitalis. Brach-Kaefer.
 GEOFFR. Inf. I. 74. 7. Le petit hanneton d'automne.
 GOEZE. E. B. I. 39. 61. Scarabaeus folstitalis. Der kleine Laub- oder Maykaefer.
 v. LAICH. Verz. I. 35. 2. Melolontha Solstitalis. Der Sonnenwend-Laubkaefer.
 FRISCH. Inf. IX. 30. t. 15. f. 3. Der Brach-Kaefer oder Junius-Kaefer.
 PODA Mus. Graec. 21. 16. Scarabaeus folstitalis.
 MÜLL. Linn. Naturf. V. P. 1. 83. 61. Scarabaeus Solstitalis. Der Junius-Kaefer.
 FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 25. Scarabaeus folstitalis. Der kleine Laubkaefer.
 VOET. Inf. I. 33. n. 51. t. 6. f. 51. 52. Titlkupf. f. 3. Junius, Germano-Junius,
 Der Junius-Kaefer.
 FUESSL. N. E. M. I. 374. 15. Scarabaeus folstitalis. Der Brachkaefer.
 FUESSL. arch. I. 4. H. 13. n. 3. Melolontha folstitalis.
 RETZ. Degeer gen. et sp. Inf. p. 124. n. 747. Scarabaeus folstitalis.
 MOLL Naturh. Brief. 1. 180. n. 26. Scarabaeus (Melol.) folstitalis. Der Brachmond-
 Kolbenkaefer.
 PETAGN. Inf. Calabr. n. 13. Melolontha folstitalis.
 BRAHM. Infektenk. I. p. 151. n. 490. Scarabaeus folstitalis. Sonnewend-Kolbenkaefer.
 DE VILLERS Entom. I. p. 29. n. 44. Scarabaeus folstitalis.
 LINN. S. N. 13. 1. P. IV. p. 1463. n. 61. Scarabaeus Melolontha folstitalis.
 FOURCROY. Entom. Paris. I. p. 6. n. 7. Scarabaeus autumnalis.
 SCRIBA Journal d. Entom. I. p. 60. n. 49. Melolontha folstitalis. Der Sonnenwend-
 Laubkaefer.
 JABLONSK. Naturf. d. Kaef. III. p. 58. n. 8. t. 22. f. 9. Scarabaeus folstitalis.

Der *Kopf* ist schwarz, vorne gelblicht. Der *Brustschild* gelblicht, und ist wie die Brust mit Haaren bewachsen. Die *Flügeldecken* sind gelblicht, durchsichtig sehr glatt, und haben drey etwas erhabene Linien. Der *Leib* ist braun mit gelblichten Haaren bewachsen und hat an den Ringen des Leibs an den Seiten weisse Flecken. Die *Fühlhörner* und die *Füße* sind rostfärbig.

Die Abänderung mit lakirten Flügeldecken und ohne Haare, welcher Herr Panzer in der Vebersetzung des Voets gedenket und die Herr Brahm unter den Nahmen Scarabaeus inanis Ierbäuchiger Kolbenkäfer aufführt, ist der Scarabaeus Vertumnus des Herrn Pallas welchen er in in seinen Reisen 1 Th. Anhang p. 10. n. 28. beschrieben hat. Er findet sich hier auch im May, doch gedenket Herr Brahm in seiner Beschreibung auf den Rückenschild des dunkeln Streifen nicht, welcher sich mitten durch den Rückenschild durchziehet, sonst treffen die hiesigen in allen Stücken vollkommen überein. Eine Abbildung befindet sich in Daubent. Sammlung so Wirsing herausgiebt t. 6. f. 12. sie ist aber schlecht gerathen.



25. MELOLONTHA DVBIA. DER ZWEIFELHAFTE LAUBKÄFER.
MELOLONTE DOUTE.

SCHAEFF. ic. t. 23. f. 3 — 7. t. 259. f. 6.

Melolontha nigro aenea, elytris testaceis.

FABR. S. E. 37. 25. 26. Sp. Inf. I. 41. 33. 34. Mant. Inf. I. 21. 40. 41. *Melolontha Frischii* et *Vitis*.

FRISCH. Inf. IV. 29. t. 14. Der Weinblatt oder Julius-Käfer.

SCOP. E. C. 4. fig. 4. v. 1. v. 2. *Scarabaeus Dubius*.

FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 23. *Scarabaeus Scopoli*. Scopolis-Kolbenkäfer.

SULZ. abgek. Gesch. I. 18. t. 1. f. 11. *Scarabaeus Dubius*. Scopolis-Kolbenkäfer.

GOEZE E. B. I. 64. 57. *Scarabaeus Dubius*. Scopolis-Kolbenkäfer und 104. 171. *Scarabaeus Frischii*. Frischens Weinblatt oder Julius-Käfer und I. 104. 170. *Scarabaeus Vitis*. Der grüne Weinkäfer.

DEGEER. Inf. IV. 162. 22. t. 10. f. 16. *Scarabé cuivreux*. Der Kupferschmid.

v. LAICHART Verz. I. 37. 3. *Melolontha Dubia*. Der unbeständige Laubkäfer.

VOET. Inf. I. 36. n. 55. t. 7. f. 55. *Fenifex fuscus*. Der holländische braune Heukäfer, 40. n. 56. t. 7. f. 56. *Fenifex Americanus*, der Surinamische Heukäfer. 41. n. 57. t. 7. f. 57. *Fenifex Americanus coeruleus*, der westindische blaue Heukäfer. 42. n. 58. t. 7. f. 58. *Fenifex viridis vernacula*, der grüne holländische Heukäfer, Vorr. X. Titelk. f. 7. *Melol. Frischii*.

FUESSL. arch. I. 4. H. 14. n. 8. *Melol. Frischii* n. 9. *Melol. Vitis*.

FUESSL. N. E. M. I. p. 308. und 377. n. 22. *Scarabaeus Dubius*, der unbeständige.

RETZ. Degeer gen. et Sp. Inf. p. 125. n. 748. *Scarabaeus aeneus*.

BRAHM. Insectenkal. I. 143. n. 478. *Scarabaeus dubius*, zweifelhafter Kolben-Käfer.

MOLL. Naturh. Briefe I. 180. n. 27. *Scarabaeus (melol.) dubius*. Der zweifelhafte Kolbenkäfer.

PETAGN. Inf. Calabr. n. 19. *Melolontha Vitis*.

DE VILLERS Entom. I. p. 38. n. 70. *Scarabaeus Frischii*.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1560. n. 249. 250. *Scarabaeus Melolontha Vitis et Frischii*.

SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 60. n. 51. *Melolontha dubia*. Der unbeständige Laubkäfer.

JABLONSK. Naturf. d. Kaef. III. p. 126. n. 77. t. 25. f. 8. *Melolontha Frischii*.

Er gleicht den folgenden, ist aber beständig um etwas grösser. Der *Brustschild* ist glänzend, punctirt, oben niemals haarig und hat unten nur sehr wenige Haare, ändert aber in der Farbe, auf den Flügeldecken und Rückenschild sehr mannigfaltig ab. Die *Flügeldecken* sind gestreift der Länge nach. Die *Fühlhörner* sind röthlicht, die Keule aber dunkelbraun.

Herr v. Laicharting hat die meisten Varietäten angegeben, so ist unsere dritte Figur seine 8. Varietät *tota obscura violacea*; unsere 4. Figur seine Varietät *thorace scutelloque viridi aeneo*. Herr Pastor Goeze giebt diese Figur in den Entomologischen Beyträgen I. 36. nach dem Linneischen appendix, welcher der 12. Edition seines Natursystems angehängt ist, für den *Scar. horticola* Linn. aus, auch Herr v. Laicharting hält diese Figur dafür, sie gehört aber hieher und ist sehr



sehr übel gerathen. Die 5. Figur, welche ganz röthlich glänzend, ist seine Abänderung thorace elytrisque rubro - viridibus. Unsere 6. Figur scheint seine Abänderung thorace elytrisque livido-viridibus zu seyn, endlich ist unsere 7. Figur, welche ganz grün glänzend ist seine 5. Varietät tota viridis, welche auch Herr Prof. Fabricius angemerkt und Degeer l. c. beschrieben und Sulzer am angef. Ort abgebildet hat. In der ersten Ausgabe habe ich die 6. Figur der 259 Schäfferschen Tafel für die Melol. vitis Fabr. ausgegeben, gehört auch gewiß dahin, obgleich Herr Adv. Schneider im 3. B. p. 103. des neuen Ent. Mag. zweifelt. Es bestärkt meine Meinung, Herr von Moll in den Naturhistorischen Briefen I. B. p. 181. dessen 3. Varietät unsere Figur ist, und welche er also angiebt: Obscure coerulea, thoracis lateralibus macula media suturae posterioris, elytris anoque testaceis, pedibus obscure coeruleis femoribus flavo-marginatis und p. 182. sagt er n. 2. 3. 4. finds mit eben den Rechte, denn bey allen sind latera thoracis flava: nur ist diese Farbe mehr oder weniger breit, so dafs man bald das grün, bald das gelb zur Grundfarbe annehmen möchte.

Es kommen diese Käfer im Junius sehr häufig zum Vorschein und halten sich auf den Weiden am liebsten auf, wiewohl ich sie auch auf andern Stauden angetroffen habe.

26. MELOLONTHA HORTICOLA. DER GARTENLAUBKÄFER. MELOLONTE JARDINIER.

SCHAEFF. ic. t. 53. f. 4.

Melolontha capite thoraceque coeruleo pilosis, elytris testaceis, pedibus nigris.

- LINN. S. N. 12. 554. 59. Scarabaeus Horticola. Fn. Suec. 391. Scarabaeus Horticola.
FABR. S. E. 37. 28. Sp. Inf. I. 42. 41. Mant. Inf. I. 22. 50. Melolontha horticola.
MÜLL. Z. D. Pr. sp. 460. Scarabaeus Horticola.
V. SCHRANK. E. I. 18. Scarabaeus Horticola. Weinblatt-Käfer.
GEOFFR. Inf. I. 75. 8. Le petit hanneton à corcelet vert.
DEGEER Inf. IV. 163. 24. t. 10. f. 18. Scarabé à corcelet verd. Der Grünhals.
GOEZE E. B. I. 35. 59. Scarabaeus Horticola. Der Gartenkäfer.
V. LAICHART. Verz. I. 40. 5. Melolontha horticola. Der Gartenlaub-Käfer.
MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 80. 59. t. 2. f. 5. Scarabaeus Horticola, der Johannis-Käfer.
FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 22. Scarabaeus Horticola. Der Nager.
FUESSL. Arch. I. 4. H. 14. n. 10. t. 19. f. 23. Melol. Horticola.
VOET. Inf. I. 49. n. 69. t. 8. f. 69. Betulicola Hispidus. Der holländische rauche Birken-Käfer, Vorr. X. Titelkupf. f. 6. Scarabaeus horticola.
FUESSL. N. E. M. I. p. 137. 18. p. 377. n. 23. Scarabaeus horticola.
RETZ. Degeer gen. et sp. Inf. p. 125. n. 750. Scarabaeus viridicollis. Scar. horticola Linn.
BRAHM Insectenk. I. 120. n. 418. Scarabaeus horticola. Garten-Kolbenkäfer.
PETAGN. Inf. Calabr. n. 17. fig. 5. Melolontha horticola.
MOLL. Naturh. Briefe I. 185. 28. Scar. (melol.) horticola. Der Garten-Kolbenkäfer.
DE VILLERS Entom. I. p. 27. n. 42. Scarabaeus Horticola.
LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1559. n. 59. Scarabaeus horticola.

FOURCROY. Entom. Paris. I. p. 7. n. 8. Scarabaeus horticola.

SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 61. n. 52. Melolontha horticola. Der Gartenlaubkaefer.

JABLONSK. Naturf. d. Kaef. III. p. 111. n. 64. t. 25. f. 1. Melolontha horticola.

Der *Kopf*, der *Brustschild*, das *Schildchen* und der *Leib* ist bey einigen dunkelgrün, bey einigen dunkelblauglänzend, punctirt und mit wenigen Haaren besetzt. Die *Fühlhörner* sind gelb, das letzte Glied schwarz und dreyblättricht. Die *Flügeldecken* sind lichtbraun mit schwarzer Nath, gestreift und haben eingedrückte Punkte. Die *Füße* sind schwarz, haarig. Der *Kopfschild* hat vorne nur einen runden aufgeworfenen Rand, welcher ihn von den verwandten Arten Segatum, Campestris Herbst. unterscheiden. Der Scarab. Adiaphorus des Scopoli gehört zu Melol. campestris.

In den Goezischen Beyträgen und im Laicharting Verzeichniss wird die 4. Figur der 23. Schäfferschen Tafel angeführt, sie gehört aber zu den vorhergehenden.

Sehr gemein im Junius auf allen Bäumen und Pflanzen, auf der Weiden am gemeinsten.

27. MELOLONTA FRUTICOLA. DER ÄHREN - LAUBKÄFER. MELOLONTE MOISSONNEUR.

SCHAEFF. ic. t. 23. f. 8.

Melolontha capite thoraceque coeruleo pilosis, elytris lividis, clypeo apice reflexo.

LINN. S. N. 12. 353. 58. Scarabaeus agricola.

FABR. S. E. 37. 29. Sp. Inf. I. 43. 44. Melolontha agricola.

FABR. Mant. Inf. I. 23. 56. Melolontha fruticola.

SCHRANK. E. I. n. 17. β. Scarabaeus Agricola. Feldscharrikaefer.

GEOFFR. Inf. I. 81. 17. L'arlequin velu.

GOEZE E. B. I. 35. 58. Scarabaeus agricola. Der Ackermann.

V. LAICHART Verz. 39. 4. Melolontha agricola. Der Ackerlaubkaefer.

MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 79. 58. Scarabaeus Agricola. Der Feldkaefer.

FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 21. Scarabaeus Agricola.

FUESSL. Arch. I. 4. H. 16. n. 11. Melolontha Agricola.

FUESSL. N. E. M. I. 136. 17. Scarabaeus Agricola.

BRAHM Insectenk. I. 124. n. 431. Scarabaeus Agricola. Feldkolbenkaefer.

PETAGNA Inf. Calabr. n. 16. f. 2. 3. 4. Melolontha agricola.

DE VILLERS Entom. IV. p. 211. Scarabaeus Fruticola.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1558. n. 236. Scarabaeus Fruticola.

FOURCROY Ent. Paris. I. p. 9. n. 17. Scarabaeus Villosus.

JABLONSK. Naturf. d. Kaef. III. p. 103. n. 52. t. 24. f. 12. 13. Melolontha agricola.

Der *Kopf* ist grünglänzend und hinten erhebt er sich in einen kleinen Buckel. Der *Brustschild* hat die nemliche Farbe ist aber mit dem Kopf mit weißlichten Haaren sehr dicht bewachsen daß man die Grundfarbe kaum bemerken kann. Die *Flügeldecken* sind gestreift, punctirt



und gelblicht, auch überall mit weissen Haaren bewachsen. Das *Schildgen*, welches ebenfalls behaart ist, ist umher mit einer breiten schwärzlichen Einfassung umgeben. Bey einigen findet sich in der Mitte der Flügeldecken eine schwarze Binde, die aber allezeit aus unterbrochenen Flecken bestehet, auch ist die Nath und der äussere und hintere Rand sehr breit schwarz eingefasst. Unten ist der *Leib* mit weisslichten Haaren ganz bewachsen. Die *Füsse* sind grünlicht glänzend und die Klauen röthlicht.

Dieser ist gar nicht selten im Junius an den Kornähren zu finden.

Herr Prof. Fabricius führt die 67 Fig. des Voet an, welche aber der folgende ist, die angeführte Schäffersche Figur wo es Tab. 63. heissen soll, ist gewiss nur aus Versehen eingeschoben worden.

28. MELOLONTHA AGRICOLA. DER FELDLAVBKÆFER. MELOLONTE L'ARLEQUIN VELU.

SCHAEFF. ic. t. 63. f. 1.

Melolontha thorace villosa, elytris lividis: limbo fasciaque nigris, clypeo apice reflexo.

FABR. Mant. Inf. I. 23. 57. *Melolontha agricola.*

FUESSL. Arch. I. 4. H. 16. n. 11. *Melolontha agricola.*

SCOP. E. C. 6. *Scarabaeus Cyathiger.*

PODA Mus. Graec. 21. n. 14. *Scarabaeus Agricola.*

VOET. Inf. I. 46. n. 67. t. 8. f. 67. *Betulicola Germanicus.* Der Ackermann.

LEPECH. Reif. I. p. 240. t. 16. f. 14. *Scarabaeus crucifer.*

GOEZE E. B. I. 96. 122. *Scarabaeus crucifer.* Der Kreuzträger.

FUESSL. N. E. M. I. p. 137. *Scarabaeus crucifer.*

SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 61. n. 53. *Melolontha agricola.* Der Acker-Laubkæfer.

DE VILLERS Entom. I. p. 26. n. 41. *Scarabaeus agricola.*

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1559. n. 58. *Scarabaeus Melolontha agricola.*

JABLONSK. Naturf. d. Kaef. III. p. 101. n. 51. t. 24. f. 10. 11. *Melolontha agricola.*

Ich folge hier Hrn. Pred. Herbst, welcher diesen Käfer von den ihm verwandten Arten absondert, ob ich die Synonima recht auseinander gesetzt, will ich erwarten, und will gerne meine Meinung zurücknehmen, wenn ich eines andern überführt werde. Die Seltenheit dieses Käfers ist ohnehin schon bekannt, da doch der vorige zu den gemeinsten gehört. Ich besitze ihm in meiner Sammlung und habe ihm nur ein einzigesmal im August im Fluge gefangen.

Er gleicht sehr den vorigen, nur ist er etwas grösser, breiter und kürzer, wie Hr. Pred. Herbst schon vor mir bemerkt hat. Die *Flügeldecken* sind aber viel lebhafter gelb. Der *Kopf* und *Brustschild* ist schwarz, und nur in etwas ins grüne blickend, oben glatt ohne Haare, punctirt. Die *Flügeldecken* sind lebhaft gelb, die schwarze Zeichnung aber wie bey den vorigen, nur ist die mittlere Binde ununterbrochen, und ist bey den meinigen mit der schwarzen Einfassung verbunden. Der *Leib* so über die Flügeldecken vorstehet, ist oben glänzend schwarz, und wo die

Flü-

Flügeldecken aufhören, befindet sich eine gelblichweisse Binde von Haaren. Die Füße sind schwarz, an den ersten Paar der Schienbeine befinden sich wie bey den vorigen zwey Zähne, welche röthlicht sind.

29. MELOLONTHA VARIABILIS. DER VERAENDERLICHE LAVBK.
MELOLONTE VARIABLE.

SCHAEFF. ic. t. 151. f. 4.

Melolontha nigricans elytris auro nitentibus, antennis pedibusque testaceis.

- FABR. Gen. Inf. mant. I. 210. Sp. Inf. I. 46. 61. Mant. Inf. 24. 75. *Melolontha variabilis*.
 SCOP. Ann. 5. hist. nat. 77. n. 15. *Scarabaeus Holofericeus*.
 SULZ. abgek. Gesch. 18. t. 1. f. 9. *Scarabaeus pellucidulus*. Der durchsichtige.
 FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 35. *Scarabaeus Sulzeri*, Sulzers Kolbenkaefer.
 V. LAICHART Verz. I. 31. 4. *Trox holofericeus*. Der sammtne Erdstaubkaefer.
 SCHRANK. E. I. 25. *Scarabaeus Chrysomeloides*. Goldhännchenartiger Schaarkaer.
 VOET. Inf. I. 101. n. 150. t. 21. f. 150. *Berolinensis*. Der sammtne Erdstaubkaefer.
 GOEZE E. B. I. 95. 118. *Scarabaeus Holofericus*. Der Krainische Sammetkaefer 76. 24.
Scarabaeus Pellucidulus. Der graubündtische Durchsichtige 93. 109. *Scar. Berolinensis*.
 Der Berliner II. Vorr. XIX. XXII. III. P. III. Vorr. XXXVI.
 FUESSL. N. E. M. III. p. 103.
 BRAHM. Insectenkal. I. 223. 760. *Scarabaeus Sulzeri*. Sulzers Kolbenkaefer.
 FUESSL. arch. I. 7. H. p. 155. n. 21. *Melolontha Berolinensis*.
 GEOFFR. Inf. I. 83. 22. *Le Scarabé fauve aux yeux noirs*.
 DE VILLERS Entom. I. p. 39. n. 82. *Scarabaeus Chrysomeloides*. IV. p. 204.
 SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 64. n. 56. *Melolontha holofericea*, Der sammtne Laubkäfer.
 Berlin. Schrift. der Naturf. Gesellsch. V. p. 440.
 FOURCROY Entom. Paris. I. p. 10. n. 11. *Scarabaeus fulvescens*.
 LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1570. n. 315. *Scarabaeus Melolontha pellucidulus*, p. 1566.
 n. 279. *Scarabaeus Melolontha Chrysomelinus*.
 JABLONSK. Naturf. d. Kaef. III. p. 89. n. 40. t. 24. f. 4. *Melolontha pellucidula*.

Der *Kopf* und *Brustschild* ist rothbraun, vorne auf den Kopf befinden sich viele erhabene Warzen, gegen hinten zu ist er aber glatt, und hat eingedrückte Punkte. Die Flügeldecken haben 9 sehr feichte Furchen und sind sehr weich. Er ist ganz gelblich braun, und spielt nach einer schiefen Richtung in das Weisse wie ein Sammet, welches von seidenartigen Haaren zu entstehen scheint, ob man gleich durch das Vergrößerungsglase nichts bemerken kann. Die Augen nur allein sind schwarz. Es giebt aber eine Verschiedenheit, welche gewiss eine eigene Art ausmacht, wozu ich die oben angeführten Synonima, nemlich Laicharting, Schrank, und Fueslin seine schwarze Art rechne. Er ist um vieles grösser, oben schwärzlich mit einen weissen Schein, oben auf den Kopf befinden sich ebenfalls erhöhte Warzen, sie ziehen sich aber über den ganzen Kopfe, und in der Mitte gehet eine erhöhte glatte bogenförmige Linie hindurch, deren convexe Seite gegen den Brustschild zugekehret ist. Die Flügeldecken sind stärker gefurcht und steiffer. Der Unterschied des Geschlechts kann es auch nicht seyn, weil ich von den Schwärzlichen einige mit lang und kurz geblättern Fühlhörnern besitze.



Herr Schneider bemerkt im neuen Entom. Mag. am angef. Ort, daß die Schäffersche Abbildung in der Grundfarbe zu hell sey, ich glaube vielmehr zu dunkel, nach den Exemplaren, die ich vor mir habe. Warum Herr von Laicharting ihm unter die Erdstaubkäfern aufgeführt, da er doch von seinen Laubkäfern als ein Kennzeichen den gerandeten Kopfschild mit aufstehenden Rande fordert, welches alles bey diesen Käfer zutrifft, weiß ich nicht zu ergründen, da nach Fabricius die kurzen Fressspitzen an der innern Seite der Lippe sitzen und gleichförmige Glieder haben. Auf der Euphorbia Esula, Centaurea scabiosa und Artemisia campestris nach Hrn. Brahm im August zu finden.

IV. TRICHIVS.

Schirmblumen - Käfer. Le Chevilliard.

Trichius Fabr. Laich. Moll. Brahm. Herbst. Scriba. Petagna.
Scarabaeus Linn. Geoffr. Scop. Schrank. Schaeff. Degeer. Müll. Fourcroy.
Valgus Scriba.

PALPI quatuor filiformes.

MAXILLA bifida.

ANTENNAE clavato lamellatae.

30. TRICHIVS FASCIATVS. DER BANDIRTE SCHIRMBLVMENKÆF. CHEVILLIARD LIVREE D'ANCRE.

SCHAEFF. ic. t. 1. f. 4.

Trichius niger tomentoso flavus elytris fasciis tribus nigris abbreviatis.

LINN. S. N. 12. 556. 70. Scarabaeus fasciatus.

— Fp. suec. 395. Scarabaeus fasciatus.

FABR. S. E. 40. 1. Trichius fasciatus. Sp. Inf. I. 48. 1. Mant. Inf. I. 25. 1. Trichius fasciatus.

SCOP. E. C. 5. fig. 5. Scarabaeus Fasciatus.

V. SCHRANK E. I. 16. Scarabaeus Fasciatus. Bandirter Scharrkäfer.

GEOFFR. Inf. I. 80. 16. La livrée d'ancre.

DEGEER. Inf. IV. 173. 27. t. 10. f. 19. Scarabé à bandes. Der bandirte Kaefer.

GOEZE E. B. I. 43. 70. Scarabaeus Fasciatus. Die Bandstreife.

V. LAICHART. Verz. I. 45. 1. Trichius fasciatus. Der gebandete Schirmblumen - Kaefer.

PODA Mus. Graec. 20. 11. Scarabaeus Fasciatus.

MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 86. 70. t. 2. f. 8. Scarabaeus Fasciatus. Der bandirte Blumenkaefer.

FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 30. Scarabaeus fasciatus. Der Libereytrager.

SCHAEFF. fern. Zweif. in der Insectl. f. 3. 4.

FUESSL. Arch. I. 4. H. 17. n. 17. Melolontha fasciata.

VOET. Inf. I. 27. n. 43. t. 5. f. 43. Rosaceus. Die Banditreiffe Titelk. f. 2. Vorr. p. IX. Trichius fasciatus.

FUESSL. N.E.M. I. 375. n. 19. Scarabaeus fasciatus, der Bandirte.

RETZ. Degeer gen. et Sp. Inf. p. 126. n. 757. Scarabaeus fasciatus.

BRAHM Insectenk. I. 104. n. 353. Scarabaeus fasciatus, Bandirter Kolbenkaefer.

PETAGN. Inf. Calabr. n. 20. Trichius fasciatus.

MOLL. Naturh. Briefe I. 192. n. 33. Scarabaeus (Trichius) fasciatus. Der bandirte Kolbenkaefer.

DE VILLERS Entom. I. p. 31. 51. Scarabaeus fasciatus.

FOURCROY Ent. Paris. I. p. 9. n. 16. Scarabaeus fasciatus.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1583. n. 70. Scarabaeus Trichius fasciatus.

SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 65. n. 57. Trichius fasciatus. Der bandirte Schirmblumenkaefer.

JABLONSK. Naturf. d. Kaef. III. p. 179. n. 128. t. 27. f. 10. Melolontha fasciata.

Der *Kopf* und *Brustschild* ist schwarz, sehr dick, mit ockergelben Haaren bewachsen. Die *Flügeldecken* sind hochgelb, der äussere Rand aber und die Nath gegen hinten zu ist schwarz, oben am Grunde, am äussern Rande in der Mitten und am Ende der Flügeldecken ist ein grosser breiter schwarzer Fleck, der am Grunde und an der Spitze ist erhaben, und sind glänzend. Der *Leib* und die *Füsse* sind schwarz, mit weisgelben Haaren bewachsen, hinten aber am After ist eine grosse runde von den gelben Haaren entblöfste schwarze Mackel. Die hier abgebildete ist die vierte Varietät des Hrn. Bergrath Scopoli, die auf dem Brustschild einen grossen schwarzen Flecken hat, der durch die gelben Haare durchscheinet.

Er findet sich hier auf allen schirmtragenden Pflanzen (Plant. umbellif.) und andern Blüthen.

31. TRICHIVS HEMIPTERVS. DER HALBBEDECKTE SCHIRMBLVMENKÆFER. CHEVILLIARD TARRIERE.

SCHAEFF. ic. t. 46. f. 10. 11.

Trichius thorace tomentoso: rugis duabus longitudinalibus, elytris abbreviatis.

LINN. S. N. 12. 555. 63. Scarabaeus hemipterus.

FABR. S. E. 41. 4. Sp. Inf. I. 48. 4. Mant. Inf. I. 26. 6. Trichius hemipterus.

SCOP. E. C. 28. fig. 28. Scarabaeus variegatus.

V. SCRANK. E. I. 22. Scarabaeus Hemipterus. Halbgedeckter Scharrkaefer.

GEOFFR. Inf. I. 78. 12. Le Scarabé à tarriere.



- BERGST. Nomencl. I. 67. t. 11. f. 7. mas. f. 8. fem. Der halbgedeckte Kaefer.
 GOEZE E. B. I. 41. 63. Scarabaeus Hemipterus, der Kaefer mit halben Flügeldecken.
 V. LAICHART. Verz. I. 46. 2. Trichius Hemipterus. Der halbbedeckte Schirmblumen-
 Kaefer.
 MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 83. 63. Scarabaeus Hemipterus. Der Halbdecker.
 VOET. Inf. I. 59. n. 88. t. 10. f. 88. Semicrusta. Die holländische Halbschaale 60. n. 89.
 t. 10. f. 89. Caudiger maior. Der grosse Schwanzträger. 61. n. 90. t. 10. f. 90.
 Caudiger minor, der kleine Schwanzträger.
 FUESSL. N. E. M. I. 138. n. 22. Scarabaeus hemipterus. 377. n. 24. Sc. hemipterus.
 Der Halbdecker.
 FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 26. Scarabaeus hemipterus. Stachel - Kolbenkaefer.
 MÜLL. Z. D. Pr. sp. 472. Scarabaeus squamulatus.
 FUESSL. Arch. I. 4. H. 17. n. 1. Trichius hemipterus.
 BRAHM Insectenk. I. 63. n. 205. Scarabaeus hemipterus. Halbflügeliger Kolben - Kaefer.
 PETAGN. Inf. Calabr. n. 21. Trichius hemipterus.
 HERBST gemeinnütz. Naturg. d. Thierr. VI. B. p. 54. n. 7. Scarabaeus (Trichius Fabr.)
 hemipterus, der Halbdecker.
 KNOCH Beytr. 11 St. p. 95. t. 7. f. 11. Scarabaeus Hemipterus. Der Kaefer mit halben
 Flügeldecken.
 MOLL. Naturh. Briefe I. p. 192. n. 34. Scarabaeus (Trichius) hemipterus, der Halb-
 decken - Kolbenkaefer.
 LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1584. n. 63. Scar. Trichius hemipterus.
 DE VILLERS Entom. I. p. 29. n. 45. Scarabaeus hemipterus.
 FOURCROY Ent. Paris. I. p. 8. n. 12. Scarabaeus hemipterus.
 SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 67. n. 61. Valgus hemipterus. Der halbbedeckte Sperr-
 bein - Kaefer.
 JABLONSK. Naturf. d. Kaef. III. p. 187. n. 2. t. 27. f. 13. 14. Trichius hemipterus.

Der *Kopfschild* hat eine etwas gerändete Spitze. Der *Brustschild* ist ganz mit weissen Schüppchen bedeckt, hat in der Mitte zwey erhabene schwarze Runzeln und an den Seiten zwey schwarze Flecken. Die *Flügeldecken* sind um die Hälfte kürzer, als der Leib, platt, gestreift, und sind vorne am Grunde, wie auch in der Mitte mit weissen Schüppchen, wie der Brustschild besetzt. Der After ist ganz mit solchen Schüppchen umgeben, hat aber in den Weissen zwey schwarze Flecke. Zwischen den zweyten und dritten Paar der Füße befindet sich an den Seiten ein dreyeckiger weisser Fleck. Die *Füße* sind schwarz, mit weissen Schüppchen besetzt, und die Schienbeine der Vorderfüße haben fünf Zähne. Der *Leib* ist bey dem Männchen unten weisgrau, bey den Weibchen aber schwarz und gehet derselbe in einen hervorstehenden langen Stachel, der oben ausgehöhlt und dessen Ränder zackigt sind, aus. Man findet ihm im May an den Blüthen der Obstbäume und auch an den Wurzeln der Weidenstämme, worin vielleicht die Larve wohnt.

V. CETONIA.

METALLKOLBENKÄFER. La CETOINE.

Cetonia Fabr. Laich. Moll. Brahm. Herbst. Scriba Petagn.
 Scarabaeus Linn. Geoffr. Scop. Schranck. Schaeff. Degeer. Müll. Fourcroy.
 Floricolae seu Anthocanthari. Voet.

MAXILLA apice fetosa.

LABIUM coriaceum emarginatum palpos tegens.

ANTENNAE lamellatae.

32. CETONIA SMARAGDVS. SMARAGD-METALLKOLBENKÄFER. CETOINE EMERAVDE.

SCHAEFF. ic. t. 66 f. 4.

Cetonia aurata segmento abdominis primo lateribus unidentato, elytris
 immaculatis.

ROES. Inf. Inf. II. 9. Sc. 1. t. 2. f. 6. 7. Der groſſe etwas ſeltene Goldkäfer.

FRISCH. Inf. XII. 25. pl. 3. tab. 1. f. 2. Der grüne Baum oder ſogenannte Goldkäfer.

BERGSTR. Nomencl. I. 59. t. 10. f. 2. Scarabaeus auratus. Der Goldkäfer.

DAUBENT. d'oifeaux t. 16. f. 5. germ. Samml. t. 6. f. 5.

FUESSL. arch. I. 4. H. 18. 1. Cetonia Aurata.

VOET. Inf. I. 7. n. 2. t. 1. f. 2. Viridis Germanus. Der wahre Goldkäfer.

FUESSL. N.E. M. I. p. 312. 1. Cetonia aurata. Der groſſe Goldkäfer. 398. 1. Scarabaeus auratus. III. p. 92. Scarabaeus viridis. Der groſſe Goldkäfer.

BRAHM Inſectenk. I. 153. n. 496. Scarabaeus ſmaragdus. Schmaragd Kolbenkäfer.

HERBST gemeinn. Naturg. d. Thierr. VI. B. p. 54. Scarabaeus (Cetonia) auratus.

v. LAICHART. Verz. p. 49. var. γ.

SCRIBA Journal d. Entom. I. p. 68. n. 62. Cetonia aurata immaculata. Der ungeflechte goldgrüne Metallkäfer.

JABLONSK. Naturf. d. Kaef. III. p. 207. n. 9. t. 29. f. 1. Cetonia ſpecioſiſſima.

Durch die Belehrung des Herrn Paſtor Scriba daſſ der kleinere Goldkäfer der Scar. auratus Linn. ſey, habe ich mit den Namen gewechſelt; daſſ dieſer hier ſehr ſeltene Käfer eine beſondere Art iſt, obwohl Herr Prof. Fabricius ihm noch unter ſeiner Cetonia aurata begreift, wird



wird wohl in keinen Zweifel gezogen werden können. Er hat gemeinlich die Länge von einem Zoll und ist 7 Linien breit. Auf den ganzen Körper ist er dunkel einfärbig grün, mit einem Messing Glanz, unten auf den Bauch zeigt sich ein Kupfergrün mit einem blau schillernden Glanz. Im Bau und in der Grösse kommt er dem Einsiedler nahe. Das übrige des Körpers hat er mit den sogenannten Goldkäfern gemein. Das einzige was ich an ihm gefunden habe, und wodurch er sich von den gemeinen Goldkäfer unterscheidet, sind zwey eingedrückte Grüblein die sich an der Spitze des Schildchens befinden, wenigstens besitzen es die zwey Exemplare, welche ich vor mir habe. Der Kopfschild ist punktirt, wie auch der Brustschild an den Seiten, die Flügeldecken aber, die bey den gemeinen punktirt sind, haben hier ganz glatte Decken. Unten ist er nicht haarig und die Füße haben eben die grüne Farbe wie die Flügeldecken, und der Bauch.

Im Junius soll seine Zeit seyn, und sich an Eichen vorfinden.

33. CETONIA LVGVBRIS. DER OLIVENFÄRBIGE METALLKOLBENKÄFER. CETOINE LUGUBRE.

SCHAEFF. ic. t. 26. f. 6. fem. t. 50. f. 9. mas.

Cetonia nigro aenea, segmento abdominis primo lateribus unidentato, thorace elytrisque albo maculatis irroratisque.

BERGSTR. Inf. I. 15. t. 2. f. 6. 7. Der große und kleinere olivenfarbige Goldkäfer.

VOET. Inf. I. 8. n. 3. t. 1. f. 3. Metallicus seu aeneus. Der Metallkäfer.

ROES. Inf. II. fc. 1. t. 2. f. 8. Der bekannte braune Goldkäfer.

FUESSL. arch. I. 7. H. p. 157. u. 14. *Cetonia Lugubris*.

BRAHM. Infektenk. I. 231. n. 788. *Scarabaeus metallicus*. Metallfärbiger Kolbenkäfer.

FUESSL. N. E. M. I. 399.

SCRIBA Journ. d. Ent. I. p. 69. n. 64. *Cetonia aenea*. Der olivenfarbige Metallkäfer.

DE VILLERS Entom. I. p. 36. 62. *Scarabaeus Morio*.

JABLONSK. Naturf. d. Kaef. III. p. 216. n. 12. t. 29. f. 3. *Cetonia aeruginea*.

Die Farbe ist schwarz grün, oder olivenfärbig, mit einem matten Goldglanz. Auf den *Brustschild* stehen vier unordentliche Reihe weißer Punkte, und auf den Deckschilden viele weiße ganz feine Sprenkeln, wie Puderstaub. Er ist größer als der folgende, hat viel glattere Flügeldecken, da seine Oberfläche weniger Narben hat. Nach Brahm erscheint er erst im September, wo schon des folgenden seine Epoche sich zu Ende neigt.

34. CETONIA AVRATA. DER GEMEINE METALLKOLBENKÄFER. CETOINE EMERAUDINE.

SCHAEFF. ic. t. 26. f. 3. 5. 7. t. 202. f. 4. t. 50. f. 8.

Cetonia viridi aurata segmento abdominis primo lateribus unidentato, elytris albo maculatis.

LINN. S. N. 12. 557. 78. *Scarabaeus auratus*. Fn. suec. 400. *Scarabaeus auratus*.

FABR.

- FABR. S. E. 43. 4. Sp. Inf. I. 50. 4. Mant. Inf. I. 26. 4. *Cetonia aurata*.
 SCOP. E. C. 17. fig. 17. *Scarabaeus Auratus*.
 V. SCHRANK E. J. 14. *Scarabaeus Auratus*. Goldkäfer.
 GEOFFR. Inf. I. 73. 5. L'emeraudine.
 BERGSTR. Inf. I. 14. t. 2. f. 5. *Smaragdus*. Der grüne Goldkäfer.
 V. LAICHART. Verz. I. 48. 1. *Cetonia aurata*. Der goldgrüne Metallkäfer.
 PODA Mus. Graec. 19. 7. *Scarabaeus Auratus*.
 MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 88. 78. *Scarabaeus Auratus*. Der Goldkäfer.
 FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 32. *Scarabaeus Auratus*. Goldkolbenkäfer.
 DEGEER. Inf. IV. 164. 25. t. 11. f. 2 - 27. *Scarabaeus Smaragdus*, *Scarabé emeraudine*,
 Der Smaragdkäfer.
 MÜLL. Z. D. pr. sp. n. 462. *Scarabaeus Auratus*.
 VOET. Inf. I. 5. n. 1. t. 1. f. 1. *Viridicoruscus*. Der gefleckte grüne Goldkäfer.
 ROES. Inf. II. Scar. I. 9. t. 2. f. 9. Der bekannte grüne Goldkäfer.
 GOEZE. E. B. I. 47. 78. *Scarabaeus Auratus*. Der Goldkäfer.
 MOLL Naturhist. Briefe I. p. 193. n. 35. Scar. (*Ceton.*) *variabilis*. Der unbestän-
 dige Kolbenkäfer.
 FUESSL. N. E. M. I. p. 311. 313. II. *Cetonia aenea*. 375. 16. *Scarabaeus variabilis*.
 Der unbeständige Goldkäfer 390. 398. n. 2. *Scarabaeus variabilis*. Der veränder-
 liche Goldkäfer III. B. p. 93. 2. *Scarabaeus auratus*. Der kleine Goldkäfer III. 104.
 RETZ. Degeer gen. et sp. Inf. p. 125. n. 755. *Scarabaeus Smaragdus*.
 Abhandlung der Naturf. Gesellsch. in Halle I. p. 220. *Scarabaeus auratus* und *Cetonia*
aurata Fabr.
 HERBST gemeinn. Naturg. d. Thierr. VI. B. p. 54. n. 8. *Scarabaeus* (*Cetonia*, Fabr.)
auratus. Der Goldkäfer.
 BRAHM Infektenk. I. 34. 115. *Scarabaeus auratus*. Gold - Kolbank.
 PETAGN. Inf. Calabr. n. 23. *Cetonia aurata*.
 FUESSL. Arch. I. 7. H. 157. n. 12. *Cetonia variabilis*.
 PREYSSLER Böhm. Inf. I. 51. n. 52. *Scarabaeus variabilis*. Der Unbestand.
 DE VILLERS Entom. I. p. 33. n. 54. *Scarabaeus Auratus*.
 LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1580. n. 28. *Scarabaeus* (*Cetonia*) *auratus*.
 SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 68. n. 63. *Cetonia aurata maculata*. Der gefleckte gold-
 grüne Metallkäfer.
 FOURCROY. Ent. Paris. I. p. 6. n. 5. *Scarabaeus auratus*.
 JABLONSK. Naturf. d. Kaef. III. p. 212. n. 11. t. 29. f. 2. *Cetonia aurata*.

Oben ist er grün, oft ins röthlichte spielend, unten allezeit kupferroth glänzend, und oben überall punktirt. Die *Flügeldecken* haben hie und da einen weissen Fleck und gemeiniglich etwas unter der Hälfte eine weisse wellenförmige Linie in die Quer. Neben der Nath haben die Flügeldecken einen ausgehohlten Streif der sich gegen oben verliert. Unten ist er Kupferroth, stark behaart, und an den Seiten des Bauchs dicht unter den Deckschilden befindet sich auf jeden Bauchringe ein weisser Haarbüschel. Im April bis August gemein auf den Blüthen der Obst-arten, an den Stämmen der Weiden und Eichbäume.

Ich bin nun völlig überzeugt, dass der *Scarabaeus variabilis* der von Voet. t. 5. f. 42. abge-



abgebildete *Curfor maculosus* ist, ob ich ihm gleich nicht besitze, nach Foscäl soll er elytra latere emarginata haben, wiewohl er auch von den *Scar. auratus* Linn. sagt: variat: nigricans.

35. CETONIA METALLICA. DER KUPFERFÄRBIGE METALLKOLBENKÄFER. CETOINE METALLIQUE.

SCHAEFF. ic. t. 26. f. 2.

Cetonia obsкуро- aenea segmento abdominis primo lateribus unidentato, elytris immaculatis, fulco brevi.

FUESSL. N. E. M. I. 314. III. *Cetonia metallica*.

FUESSL. Arch. I. 7. H. p. 157. n. 13. *Cetonia metallica*.

MOLL. Naturh. Briefe I. p. 194. *Cetonia metallica*.

JABLONSK. Naturf. d. Käf. III. p. 218. n. 13. t. 29. f. 4. *Cetonia floricola*.

Er gleicht der *Cetonia lugubris* ist aber allezeit kleiner und es fehlen ihm sowohl auf den Brustschild als auf den Flügeldecken die weißen Flecke. An der Nath ist der ausgehöhlte Streif um vieles tiefer als bey der *Cetonia lugubris* und gehet auch nur bis zur Hälfte hinauf, die Ränder desselben sind aber mehr erhöht und es befinden sich an den Seiten der Bauchringe am untern Rande nahe unter den Flügeldecken 4 weiße Flecke. Er ist ganz kupferfärbig. Herr Herbst führt in der Fortsetzung des Jablonsky Naturf. d. Käfer die 5. und 6 Schäfferische Figur an, sie gehören aber nicht hieher.

36. CETONIA NOBILIS. DER EDLE METALLKOLBENKÄFER. CETOINE VERDET.

SCHAEFF. ic. t. 66. f. 5.

Cetonia aurata ani regione bituberculata, elytris rugosis.

LINN. S. N. 12. 558. 81. *Scarabaeus nobilis*.

— Fn. succ. 401. *Scarabaeus nobilis*.

FABR. S. E. 43. 5. sp. Inf. I. 51. 6. Mant. Inf. I. 27. 8. *Cetonia nobilis*.

MÜLL. Z. D. pr. sp. 463. *Scarabaeus nobilis*.

SCOP. E. C. 18. *Scarabaeus nobilis*.

V. SCHRANK. E. I. 15. *Scarabaeus nobilis*. Edler Scharrkäfer.

GEOFFR. Inf. I. 73. 6. Le verdet.

DEGEER. Inf. IV. 173. 26. *Scarabé verdet*. Der Grünling.

ROES. Inf. II. 18. *Scarab. I. t. 3. f. 4. 5.* Die zweyte Art derer Goldkäfer.

GOEZE E. B. I. 50. 81. *Scarabaeus nobilis*. Der edle Goldkäfer.

MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 90. 81. *Scarabaeus nobilis*. Der Edelmann.

FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 34. *Scarabaeus nobilis*. Edelkolbenkäfer.

VOET. Inf. I. 19. n. 28. t. 4. f. 28. *Igneus*. Der edle Goldkäfer.

FUESSL. N. E. M. I. p. 375. n. 18. *Scarabaeus nobilis*. Der Edelmann. I. 399. n. 3.

Scarabaeus nobilis. Der Edelkäfer.

RETZ Degeer. gen. et sp. Inf. p. 126. n. 756. Scarabaeus viridulus. Sc. nobilis Linn.
v. MOLL. Naturf. Briefe I. p. 189. n. 32. Scarabaeus (Trich.) nobilis. Der edle Kolbenkäfer.

BRAHM Insectenkal. I. p. 145. n. 480. Scarabaeus nobilis. Edler Kolbenkäfer.

DE VILLERS Entom. I. p. 34. n. 56. Scarabaeus nobilis.

FOURCROY Ent. Paris. I. p. 6. n. 6. Scarabaeus nobilis.

Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1582. n. 81. Scarabaeus (Cetonia) nobilis.

SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 66. n. 59. Trichius nobilis. Der edle Schirmblumenkäfer.

JABLONSK. Naturf. d. Kaef. III. p. 165. n. 124. t. 27. f. 6. Melolontha nobilis.

Er gleicht den vorhergehenden und ist ebenfalls grün, einige haben weisse Flecken auf den Flügeldecken, einige sind auch kupferglänzend. Der *Kopfschild* ist vorne etwas wenig ausgeschnitten, stark gerandet und rauh. Der *Brustschild* ist rauh, uneben, und läuft eine länglichte Furche in der Mitte herab, und an den Seiten befindet sich eine Vertiefung, worinnen sie eine ganz kleine Erhöhung erhebt. Die *Flügeldecken* sind runzlicht und gefäumt. Der *Leib* endiget sich in zwey stumpfe zugerundete Spitzen, oder hat vielmehr am Ende in der Mitte einen tiefen Einschnitt und ist an den Seiten weissgefleckt, wovon man am Ende der Flügeldecken zwey auf jeder Seite gewahr wird. Am vorzüglichsten unterscheidet er sich von dem vorhergehenden dadurch, daß ihm der Ansatz zwischen den Brustschild und den Flügeldecken, wie auch die Spitze an dem ersten Ring des Leibs fehlet. Er läßt sich im Junius und Julius in Gesellschaft des Goldkäfers sehen, und ist hier ziemlich gemein.

Scopoli hat wohl bey seinen Scar. Aurat. in seiner Beschreibung Thorax foveolatum paribus duobus. Ani regio punctis binis prominentibus unsere Cetonia nobilis damit gemeint und in seiner Beschreibung von Scarab. nobil. Color viridi auratus Caput leniter emarginatum Ani regio punctis binis albis remotis den Scar. Aurat. darunter verstanden und ist es ohnfehlbar nur verschrieben. Hieraus muß ich schliessen, daß Herr Prof. Schrank in der Enum. Inf. 11. durch Scopoli irre geführt worden, und daß die Beschreibung des edlen Scharrkäfer zu den Goldkäfer und des Goldkäfer seine zu dem edlen Schaarkäfer gehöre. Auch das Grössenmaas sowohl als das Citat des Scopoli, wie ich eben gezeigt, ist ohnfehlbar verwechselt worden.

Dieses glaube ich wird die Muthmassung heben, welche Herr R. v. Moll in den Naturhistorischen Briefen geäußert. Daß die Cetonia nobilis ein Trichius des Hrn. v. Laicharting ist, nach den Laichartingischen Kennzeichen, gebe ich es wohl zu, aber nach Herrn Prof. Fabricius Kennzeichen gehört er gewiß zu den Cetonien, um nur einige zu nennen, um meine Meinung zu bestärken, so bestehen die Palpi anteriores nur aus drey Glieder, und das erste Glied der Fühlhörner ist nicht haaricht.

Herr Adv. Brahm bemerkt in den Insektenkalender, daß Herr Prof. Fabricius in seiner Mantissa Insectorum tom. I. p. 27. n. 9. eine ganz andere Cetonia nobilis beschreibt, als diejenige ist, die er in seinen entomologischen Schriften aufgeführt hat, es ist aber in der Mantissa ein Druckfehler, welcher nur darin bestehet, daß statt cuspidata, nobilis, und bey nobilis, cuspidata gesetzt werde, die Beschreibung ist sonst richtig.



37. CETONIA EREMITA. DER EINSIEDLER-METALLKOLBENKÄF.
CETOINE L'HERMITE.

SCHAEF. ic. t. 26. f. 1.

Cetonia aeneo atra, thorace inaequali, scutello fulco longitudinali.

LINN. S. N. 12. 556. 74. Scarabaeus Eremita.

FABR. S. E. 45. 12. Sp. Inf. I. 53. 15. Mant. Inf. I. 28. 23. Cetonia Eremita.

MÜLL. Z. D. pr. sp. 457. Scarabaeus Eremita.

SCOP. E. C. 15. fig. 15. Scarabaeus Eremita.

BERGSTR. Nomencl. I. 58. t. 10. f. 1. Der Einsiedler, oder Juchtenkäfer.

DEGEER. Inf. IV. 174. 28. t. 10. f. 21. Scarabé de cuir noir. Der schwarzledrichte Käfer.

ROES. Inf. II. 22. Scar. 1. t. 3. f. 6. Der groſſe ſchwarze braune Käfer.

GOEZE E. B. I. 45. 74. Scarabaeus Eremita. Der Einsiedler.

V. SCHRANK. E. I. 10. Scarabaeus Eremita, Eremitkäfer.

MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 87. 74. Scarabaeus Eremita. Der Eremit.

FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 31. Scarabaeus Eremita. Der Eremit.

LESKE Anfangsgr. d. Naturg. I. 419. n. 12. Scarabaeus Eremita. Der Weidenkäfer.

FUESSL. Arch. I. 4. H. 18. n. 2. Cetonia Eremita.

VOET. Inf. I. 15. n. 21. t. 3. f. 21. Lugubris crassus. Der Einsiedler.

FUESSL. N. E. M. I. 374. n. 13. Scarabaeus Eremita. Der Einsiedler.

RETZ. Degeer. gen. et sp. Inf. p. 126. n. 758. Scarabaeus coriarius.

BRAHM Insektenk. I. 201. n. 676. Scarabaeus Eremita. Einsiedler-Kolbenkäfer.

V. MOLL. Naturhist. Briefe I. 188. n. 31. Scarabaeus (Trichius) Eremita. Der Einsiedler-Kolbenkäfer.

DE VILLERS Entom. I. p. 32. n. 53. Scarabaeus Eremita.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1578. n. 74. Scarabaeus (Cetonia) Eremita.

SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 66. n. 60. Trichius eremita. Der schwarzledrichte Schirmblumenkäfer.

JABLONK. Naturf. d. Kaef. III. p. 176. n. 127. t. 27. f. 9. Melolontha eremita.

Die Farbe ist eine glänzende kupferfärbige Schwärze. Der *Kopfschild* ist viereckig, punktiert und hat einen erhabenen Rand, der bey der Eingliederung der Fühlhörner in einen Höcker ausläuft. Der *Brustschild* ist rundlicht, ebenfalls punktiert und hat zwei erhabene zugerundete und der Länge nach laufende Runzeln und auf jeder Seite eine kleine Erhöhung in der Gestalt eines Höckers. Bey dem andern Geschlecht, wohin diese Schäfferische Figur gehört, sind die Runzeln und der Höcker kaum merklich, nur in der Mitte befindet sich eine tiefe Furche. Die *Flügeldecken* sind lederartig, das *Schildchen* ist groß und hat in der Mitte hindurch eine Furche. Die *Füſſe* sind glatt, punktiert und die Schenkeln, absonderlich die des letzten Paares, sind sehr breit, die Schienbeine gezähnt. Das äußerste des *Leibs*, geht in seiner merklichen Dicke etwas rund zu.

Im Julius wird er hier ziemlich oft in hohlen Weidenbäumen gefunden.

38. CETONIA HIRTA. DER RAUHE METALLKOLBENKÄFER. CETOINE VELU.

SCHAEFF. ic. t. 198. f. 8.

Cetonia nigricans hirta elytris pallido maculatis, thorace carinato.

- LINN. S. N. 12. 556. 68. 69. *Scarabaeus squalidus et hirtellus.*
 FABR. S. E. 50. 36. Sp. Inf. I. 59. 50. Mant. Inf. I. 31. 60. *Cetonia hirta.*
 SCOP. E. C. 8. 13. fig. 8. 13. *Scarabaeus hirtus et squalidus.*
 V. SCHRANK. E. J. 19. *Scarabaeus Hirtellus.* Bürstiger Scharrkäfer.
 GOEZE E. B. I. 43. 68. 69. *Scarabaeus squalidus.* Der Schmutzkäfer und *Scarabaeus hirtellus.* Das Rauchkäferchen.
 V. LAICHART. Verz. I. 51. 3. *Cetonia hirta.* Der rauche Metallkäfer.
 PODA Mus. Graec. 21. 15. *Scar. Hirtus.*
 MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 85. 69. *Scarabaeus Hirtellus.* Der Bürstenkäfer. 68. *Scarabaeus squalidus.* Der Schmutzkäfer.
 FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 29. *Scarabaeus hirtellus.* Das Bärlein.
 FUESSL. Arch. I. 4. H. 18. n. 4. *Cetonia hirta.*
 VOET. Inf. I. 23. n. 34. t. 4. f. 34. *Hirtidorfum.* Das Rauchkäferchen 23. n. 33. t. 4. f. 33. *Hispidosus.* Der Schmutzkäfer. Vorr. X. Titelpupf. f. 8. *Scar. hirtellus.*
 FUESSL. N. E. M. I. 401. n. 6. *Scar. hirtellus.* Der Haarichte.
 PETAGN. Inf. Calabr. n. 25. *Cetonia hirta.*
 BRAHM Insectenk. I. p. 32. n. 109. *Scarabaeus hirtellus.* Rauher Kolbenkäfer.
 DE VILLERS Entom. I. p. 31. n. 49. 50. *Scarabaeus squalidus et hirtellus.*
 LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1577. n. 68. 69. *Scarabaeus (Cetonia.) Squalidus et hirtellus.*
 SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 70. n. 66. *Cetonia hirta.* Der rauche Metallkäfer.
 JABLONSK. Naturf. d. Kaef. III. p. 240. n. 27. t. 30. f. 6. *Cetonia hirta.*

Er ist ganz schwärzlicht. Der *Brustschild* hat in der Mitte eine kielförmige Erhöhung, bey einigen ist er ganz haaricht, bey andern nur am Rande herum. Die *Flügeldecken* sind am äussern Rande ausgeschnitten, haben einige erhabene Linien und wellenförmige weisse Flecke. Der *Leib* ist unten sehr glatt, glänzend und hat keine weissen Punkte, die die *Cetonia stictica* hat.

Herr Pastor Goeze führt diese Schäffersche Figur in den Entomologischen Beyträgen I. B. p. 49. bey den *Scarabaeus variabilis* Linn. an, sie gehört aber ohne allen Anstand hierher. Herr v. Laicharting hält sie für den *Scar. Sticticum*, es fehlen aber die weissen Punkte auf den Leib.

Er läßt sich im April und May sehr häufig auf Blumen antreffen.



VI. HISTER.

Schildkröten- oder Stutzkäfer. L'Escarbot.

Hister Linn. Fabr. Scop. Müll. Degeer. v. Laich. Schrank. Moll. Brahm.
Herbst. Preysl. Voet. Scriba. Petagn.
Attelabus Geoffr. Schaeff. Fourcroy.

MAXILLA unidentata.

LABIUM corneum, cylindricum integrum.

ANTENNAE clava solida.

39. HISTER UNICOLOR. DER EINFÄRBIGE STUTZKÄFER. L'ESCARBOT D'UNE SEULE COULEUR.

SCHAEFF. ic. t. 208. f. 5. a. f. 5. b.

Hister ater, elytris oblique striatis.

- LINN. S. N. 12. 567. 3. Hister unicolor. Fn. Suec. 440. Hister unicolor.
 FAER. S. E. 52. 2. Sp. Inf. I. 60. 2. Mant. Inf. I. 1. 32. 2. Hister unicolor.
 v. SCHRANK. E. I. 68. Hister unicolor. Einfärbiger Dungkäfer.
 MÜLL. Z. D. pr. sp. 482. Hister unicolor.
 SCOP. E. C. 30. fig. 30. Hister unicolor.
 GEOFFR. Inf. I. 94. I. pl. 1. f. 4. L'escarbot noir.
 DEGEER. Inf. IV. 198. 1. t. 12. f. 12. Escarbot noir.
 GOEZE E. B. I. 161. 3. Hister unicolor. Der ganz schwarze europäische Stutzkäfer.
 v. LAICHART. Verz. I. 54. 1. Hister unicolor. Der einfärbige Stutzkäfer.
 SULZ. Kennz. d. Inf. 4. t. 2. f. 8. 9. Hister unicolor. Schwarzer Speckkäfer.
 MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 115. 3. t. 3. f. 7. Hister unicolor. Der Europäer.
 FUESSL. Verz. Schw. Inf. 69. Hister unicolor. Einfärbiger Stutzkäfer.
 FUESSL. Arch. I. 4. H. 19. n. 1. Hister unicolor.
 VOET. Inf. II. 47. n. 5. t. 31. f. 5. Dilacerator. Der ganz schwarze europäische Stutzkäfer.
 RETZ. Degeer gen. et sp. Inf. p. 129. n. 782. Hister ater.
 FUESSL. N. E. M. I. 382. n. 39. Hister unicolor. Der einfärbige Stutzkäfer III. p. 104.
 Hister unicolor.
 BRAHM Insectenk. I. 10. n. 37. Hister unicolor. Einfärbiger Stutzkäfer.
 HERBST gemeinnütz. Naturg. d. Thierr. VI. B. 67. 1. t. 5. f. A. Hister unicolor. Der
 europäische Stutzkäfer.
 DE VILLERS Entom. I. p. 65. n. 2. Hister unicolor.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1609. n. 3. Hister unicolor.

FOURCROY Ent. Paris. I. p. 16. n. 1. Attelabus unicolor.

SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 70. n. 67. Hister unicolor. Der einfärbige Stutzkäfer.

Er ist ganz schwarz glänzend. Der *Kopf* ist sehr klein, vorne gesäumt und steckt vorne sehr tief in den Brustschild, und kann sich zurückziehen, daß man keinen mehr sieht, deswegen sie den Namen Schildkrötenkäfer bekommen. Vorne befinden sich sehr lange Kinnladen. *Kopf*, *Brustschild* und die *Flügeldecken* sind glatt, glänzend, letztere kürzer als der Leib, und haben vier gefurchte Linien gegen den Rand hin. Das erste und letzte Glied der *Fühlhörner*, oder die Keule ist schwarz, die übrigen rothfärbig. Der *Leib* ist schwarz und punktirt. Die *Schienbeine* des ersten Paares haben sehr viele Zähne.

Sie zeigen sich schon im Februar und März, und sind gemein in jeden Kühlkoth. Die Grösse ist bey ihnen sehr verschieden.

40. HISTER QVADRIMACVLATVS. DER VIERFLECKIGE STVTZKÆF. ESCABOT A QUATRE TACHES.

SCHAEFF. ic. t. 3 f. 9.

Hister ater, elytro singulo maculis duabus rubris.

LINN. S. N. 12. 567. 6. Hister 4 — Maculatus.

— Fn. suec. 443. Hister 4 — Maculatus.

FABR. S. E. 53. 8. Sp. Inf. I. 61. 8. Mant. Inf. I. 33. 11. Hister 4 — maculatus.

DEGEER. Inf. IV. 199. 3. Escarbot à quatre taches rouges. Der Stutzkäfer mit vier rothen Flecken.

SCOP. Ann. 5. hist. nat. 86. 30. Hister Quadrimaculatus.

GOEZE E. B. I. 163. 6. Hister quadrimaculatus. Der rothe Vierfleck.

SCHRANK. E. I. 66. Hister Quadrimaculatus. Viermäckligter Dungkäfer.

V. LAICHART. Verz. I. 55. 2. Hister Quadrimaculatus, der vierfleckigte Stutzkäfer.

SCHAEFF. Elem. t. 24. f. 2. Attelabus, Schildkrötenkäfer.

MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 116. 6. Hister 4 - maculatus. Der Vierfleck.

FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 72. Hister - 4 maculatus. Der Vierfleck.

VOET. Inf. II. 46. n. 3. t. 31. f. 3. Direptor. Der vierfleckichte Stutzkäfer.

FUESSL. Arch. I. 4. H. 19. n. 4. Hister 4 - maculatus.

RETZ. Degeer gen. et Sp. Inf. p. 129. n. 784. Hister quadrimaculatus.

BRAHM Insektenk. I. 36. n. 119. Hister quadrimaculatus. Vierfleckigter Stutzkäfer.

DE VILLERS Entom. I. p. 67. n. 5. Hister quadrimaculatus.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1610. n. 6. Hister quadrimaculatus.

SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 72. n. 70. Hister quadrimaculatus. Der viermäcklichte Stutzkäfer.

Er ist ganz schwarz glänzend. Die *Flügeldecken* sind kürzer als der Leib, am äussern Rande laufen drey gefurchte Linien herunter, wovon die dritte nur bis in die Hälfte der Flügel.



geldecken reicht, oben am Grunde am äussern Rande, und in der Mitte befindet sich ein rother Fleck, wovon der letztere etwas grösser ist. Die *Schienbeine* des ersten Paares haben drey Zähne, wovon der erste in der Mitte einen Einschnitt hat. Die Flecken auf den *Flügeldecken* ändern ab, indem sie öfters zusammenhängen. Diese Schäffersche Figur führt Hr. Pastor Goeze Ent. Beytr. I. 163. ohnfehlbar nach Herrn Staatsr. Müller Z. D. pr. 483. bey *Hister bimaculatus* Linn. an, Herr Prof. Fabricius Sp. Inf. I. 61. 7. hat ebenfalls diese Figur mit angeführt, auch Herr Preysler in der Beschreibung Böhmischer Insekten p. 52. führt diese Figur bey dem *Hister bimaculatus* Linn. an. Voet hat den eigentlichen *Hister bimacul.* Linn. in der 2 Fig. t. 31. abgebildet, ihm kommt der *Hister fimetarius* sehr nahe welchen Herr Ritter von Moll in N. E. M. beschrieben hat und mit Scopoli n. 31. einerley ist Herr Schneider muss also wohl den *Hister Bimacul.* Linn. nicht kennen. Herr von Laicharting sagt in seinen Verz. p. 58. von den *Hister Bimacul.* dass solcher die rothen Flecken in der Mitten habe, ich weis nicht wo dieses stehe Linne sagt in der *Fauna suecica* II. p. 147. n. 442. *Macula subovata fusco ferruginea ad latera postica elytrorum.* Es scheint fast, dass hier noch eine andere Gattung mit unter läuft nemlich die *Bimaculata* des Hrn. Preyslers und Hrn. v. Laicharting, welche den rothen Flecken in der Mitten haben soll, nur die Grösse von beyden da sie Herr Preysler auf 3 oder 4 Linien und Herr von Laicharting sechsmal kleiner als der einfärbige angiebt, streitet ein wenig.

Der *Hister bipustulatus* des Hrn. Schrank welchen Herr Schneider bey Recension meiner Beschreibungen gedenket, kenne ich wohl und ist hier ziemlich gemein, nach Panzer ist er des Voets *Hister.* t. 31. f. 1. Die Flecken aber sind etwas zu gross, Herr Preysler beschreibt ihm ebenfalls und kommt mein Exemplar mit seiner Beschreibung in allen Stücken überein nur wenn Herr Preysler sagt: dass der gewölbte Theil gegen den Aussenrand und der ausgehöhlte gegen die Nath zu siehet, so ist es bey mir umgekehrt. Herr Pred. Herbst hat die beste Zeichnung davon geliefert, wiewohl er ihm mit den *Hister quadrimaculatus* Linn. verwechselt.

41. HISTER PYGMAEVS. DER ZWERG-STUTZKÄFER. ESCARBOT NAIN.

SCHAEFF. ic. t. 42. f. 10.

Hister nigro aeneus, striis nullis.

LINN. S. N. 12. 567. 4. *Hister pygmaeus.*

— Fn. suec. 441. *Hister pygmaeus.*

FABR. S. E. 53. 5. Sp. Inf. I. 61. 5. Mant. Inf. I. 32. 7. *Hister pygmaeus.*

V. SCHRANK. E. I. 71. *Hister Pygmaeus.* Zwergdungkäfer.

MÜLL. Z. D. pr. sp. 484. *Hister pygmaeus.*

DEGEER. Inf. IV. 199. n. 4. *Escarbot nain.* Der Zwerg.

GOEZE E. B. I. 162. 4. *Scarabaeus pygmaeus.* Das schwedische Zwerglein.

V. LAICHART. Verz. I. 57. 4. *Hister pygmaeus.* Der Zwerg-Stutzkäfer.

FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 70. *Hister pygmaeus.* Das Zwerglein.

FUESSL. Arch. I. 4. H. 19. n. 2. *Hister pygmaeus.*

FUESSL. N. E. M. I. p. 382. 40. *Hister pygmaeus.* Der Zwerg.

RETZ. Degeer gen. et sp. Inf. I. p. 129. n. 785. *Hister pygmaeus.*

HERBST.

HERBST gemeinn. Naturg. d. Thierr. VI. B. p. 67. n. 2. t. 5. f. 1. B. f. 2. Hister pygmaeus. Der Zwerg.

DE VILLERS Entom. I. p. 66. n. 3. Hister pygmaeus.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1609. n. 4. Hister pygmaeus.

SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 73. n. 74. Hister nanus. Der kleine Stutzkäfer.

Er ist den Einfärbigten ähnlich, nur um vieles kleiner, ist schwarz goldglänzend. Nach Schrank soll er gar keine Furchen auf den Flügeldecken haben. Bey einigen aber befinden sich vier Furchen die von oben bis zur Hälfte der Flügeldecken reichen. Ob des Herrn von Schrank Pygmaeus ein anderer kann ich nicht entscheiden.

Er ist sehr sehr selten im Pferd und Kcheidung anzutreffen.

VII. DERMESTES.

Speck- oder Schabkäfer. Dermeste.

Dermestes Linn. Fabr. Geoffr. Degeer. Scop. Müll. Schaeff. Voet. Herbst. Petagn. Fourcroy. Scriba.

PALPI quatuor filiformes.

MAXILLA bifida.

LABIUM corneum obtusum integrum.

ANTENNAE clavato perfoliatae.

42. DERMESTES LARDARIUS. DER EIGENTLICHE SPECKKÄFER. DERMESTE DU LARD.

SCHAEFF. ic. t. 42. f. 3.

Dermestes niger, elytris antice cinereis.

LINN. S. N. 12. 561. 1. *Dermestes lardarius.*

— Fn. fuec. 408. *Dermestes lardarius.*

FABR. S. E. 55. 1. Sp. Inf. 63. 1. Mant. Inf. I. 34. 1. *Dermestes lardarius.*

MÜLL. Z. D. pr. sp. 485. *Dermestes lardarius.*

SCOP. E. C. 34. fig. 34. *Dermestes Lardarius.*

V. SCHRANK. E. J. 40. *Dermestes Lardarius.* Speckkäfer.

GEOFFR. Inf. I. 101. 5. Le dermeste du lard.

DEGEER. Inf. IV. 114. 1. t. 7. f. 15. *Dermeste du lard, Der Speckkäfer.*

GOEZE E. B. I. 127. 1. *Dermestes lardarius.* Der eigentliche Speckkäfer.



- V. LAICHART. Verz. I. 59. I. Dermestes lardarius. Der eigentliche Speckkäfer.
 FRISCH. Inf. V. 25. t. 9. Der kleine Speckkäfer mit dem weissen Querstrich auf den schwarzbraunen Flügeln.
 PODA Mus. Graec. 22. I. Dermestes lardarius.
 MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 100. I. t. 3. f. I. Dermestes lardarius. Das Speckkäferchen.
 FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 43. Dermestes lardarius. Der Vielfraß.
 VOET. Inf. II. 51. I. t. 31. f. I. Salpa. Der eigentliche Speckkäfer.
 FUESSL. arch. I. 4. H. 20. n. 1. Dermestes Lardarius.
 FUESSL. N. E. M. I. 379. n. 31. Dermestes lardarius. Der Speckkäfer.
 RETZ. Degeer. gen. et sp. Inf. p. 118. n. 692. Dermestes lardarius.
 PREYSL. Böhm. Inf. I. 13. n. X. Dermestes lardarius. Der gemeine Speckkäfer.
 BRAHM. Insectenkal. I. 47. n. 155. n. 817. Dermestes lardarius. Gemeiner Speckkäfer.
 HERBST. gemeinn. Naturg. d. Thierr. VI. B. p. 59. t. 3. f. A. 1. 2. Dermestes lardarius. Der Speckkäfer.
 DE VILLERS Entom. I. p. 44. n. 1. Dermestes Lardarius.
 LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1592. n. 1. Dermestes lardarius.
 FOURCROY. Entom. Paris. I. p. 18. n. 5. Dermestes lardarius.
 SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 151. n. 75. Dermestes lardarius. Der Speckschabkäfer.

Er ist schwarz. Die *Flügeldecken* haben vorne eine graulichte Binde, die beynahe die Hälfte der Flügeldecken einnimmt und in welcher drey schwarze Punkte stehen, gegen hinten zu ist diese Binde zackicht, sie entstehet von gelblich grauen Haaren. Die *Fühlhörner* sind rosthäufig.

Diese den Insektenfammlungen sehr gehässigen Feinde findet man auch bey dem Fleisch und andern fetten Sachen. Degeer hat ihre ganze Verwandlung abgebildet und beschrieben.

43. DERMESTES CARNIVORUS. DER FLEISCHFRESSENDE SPECKK. DERMESTE EFFACE.

SCHAEFF. ic. t. 167. f. 1.

Dermestes niger, elytris antice testaceis, abdomine albo.

- FABR. S. E. 55. 2. Sp. Inf. I. 63. 2. mant. Inf. I. 34. 2. Dermestes carnivorus.
 GOEZE E. B. I. 141. 1. Dermestes carnivorus. Der neuseeländische Fleischfresser.
 GEOFFR. Inf. I. 101. 6. Le dermeste effacé.
 GOEZE. E. B. I. 148. 42. Dermestes nebulosus. Der ausgeblasste Speckkäfer.
 VOET. Inf. II. 52 t. 31. f. III. Nervicaptor. Das fleischfressende Speckkäferchen.
 FUESSL. N. E. M. III. p. 105. Dermestes carnivorus.
 DE VILLERS Entom. I. p. 57. n. 49. Dermestes Pallidus. IV. p. 216. n. 49. D. Pallidus.
 LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1593. n. 8. Dermestes carnivorus.
 FOURCROY Ent. Paris. I. p. 18. n. 6. Dermestes pallidus.

Die *Fühlhörner* sind braun, die Keule rosthäufig. Der *Kopf* und *Brustschild* ist schwarz, an den Seiten mit graulichten Haaren bewachsen. Die *Flügeldecken* sind schwarz, vorne rosthäufig. Der *Leib* ist unten weiss, und die *Füsse* sind schwarz. Ich habe ihm noch niemals gefangen, und kann seinen Aufenthalt nicht angeben.



44. DERMESTES CADAVERINVS. DER AASSPECKKÆFER.
DERMESTE CADAVER.

SCHAEFF. ic. t. 118. f. 1.

Dermestes niger, ore ferrugineo.

FABR. S. E. 55. 3. Sp. Inf. I. 63. 3. Mant. Inf. I. 34. 3. *Dermestes cadaverinus.*

DEGEER. Inf. IV. 130. n. 1. t. 18. f. 7. *Dermeste noir, der schwarze Hautfresser.*

RETZ. Degeer gen. et sp. Inf. p. 119. n. 703. *Dermestes ater.*

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1593. n. 7. *Dermestes cadaverinus.*

GOEZE E. B. I. 142. 2. *Dermestes cadaverinus.* Das Aaskäferchen von der Insel Helena. 150. 55. *Dermestes Ater.* Der schwarze Surinamische Speckkäfer.

Die *Fühlhörner* sind schwarz, die Keule und das Maul rostfärbig. Die *Flügeldecken* sind schwarz, und der *Leib* unten graulich.

Ich habe ihm noch niemals gefangen, deswegen ist mir seine Zeit und Aufenthalt unbekannt.

45. DERMESTES MYRINVS. DER MAUSFÄRBIGE SPECKKÆFER.
DERMESTE NEBULEUX.

SCHAEFF. ic. t. 42. f. 1. 2.

Dermestes oblongus tomentosus fusco cinereoque nebulosus, abdomine fusco.

LINN. S. N. 12. 563. 18. *Dermestes murinus.* Fn. suec. 426. *Dermestes murinus.*

FABR. S. E. 56. 7. Sp. Inf. I. 64. 10. Mant. Inf. I. 35. 12. *Dermestes Murinus.*

SCOP. E. C. 35. fig. 35. *Dermestes Murinus.*

MÜLL. Z. D. Pr. 495. *Dermestes Murinus.*

V. SCHRANK. E. I. 41. *Dermestes Murinus, Mäusekäferchen.*

GEOFFR. Inf. I. 102. 7. *Le dermeste à écusson jaune.*

DEGEER Inf. IV. 117. 2. *Dermeste nebuleux, der neblichte Hautfresser.*

GOEZE E. B. I. 136. 18. *Dermestes Murinus.* Das Mäusekäferchen.

V. LAICHART. Verz. I. 60. 2. *Dermestes Murinus.* Der mausfärbige Speckkäfer.

FRISCH. Inf. IV. 34. t. 18. Der schwarze glatte Fettwurm und dessen Käfer.

MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 107. 18. *Dermestes Murinus.* Das Mäusekäferchen.

VOET. Inf. II. 51. n. 2. t. 31. f. 2. *Cadaverulentus.* Das wollichte braun und aschgrau gewölkte Speckkäferchen.

SCHAEFF. Elem. t. 57. f. 1. 2. *Dermestes, Speckkäfer.*

FUESSL. Arch. I. 4. H. 20. n. 5. *Dermestes Murinus.*

FUESSL. N. E. M. I. p. 379. 32. *Dermestes Murinus.* Der mäusefärbige.

RETZ. Degeer. gen. et sp. Inf. p. 118. n. 693. *Dermestes nebulosus.*

BRAHM Insektenk. I. 33. n. 114. *Dermestes murinus.* Mäusefärbiger Speckkäfer.

DE VILLERS Entom. I. p. 50. n. 17. *Dermestes Murinus.*

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1595. n. 18. *Dermestes murinus.*



FOURCROY. Ent. Paris. I. p. 19. n. 7. Dermestes murinus.

SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 151. n. 76. Dermestes murinus. Der mausfarbige Schabkäfer.

Er ist länglicht. Der *Kopf* ist mit gelblichten Haaren bewachsen, wie auch die Seiten des Brustschildes. Das *Schildchen* ist gelb. Die *Flügeldecken* sind braun, aschgrau, gewölkt. Unten ist der *Körper* weiß, an den Seiten des Leibs hat ein jeder Ring einen schwarzen Flecken, der letzte Ring aber ist schwarz, und hat drey weiße Punkte. Das *Weibchen* ist etwas größer, ist aber mehr dunkler, und der Brustschild ganz braun, aschgrau gewölkt. Die *Füße* sind braun und die Fußblätter etwas heller.

Sie halten sich im April häufig bey Aase auf.

46. DERMESTES PELLIO. DER KIRSCHNER-SPECKKÄFER. DERMESTE PELLETIER.

SCHAEFF. ic. t. 42, f 4.

Dermestes niger elytris puncto albo.

LINN. S. N. 12. 562. 4. Dermestes pellio. Fn. suec. 411. Dermestes pellio.

FABR. S. E. 55. 4. Sp. Inf. I. 63. 5. Mant. Inf. I. 34. 5. Dermestes pellio.

MÜLL. Z. D. pr. sp. 486. Dermestes Pellio.

SCOP. E. C. 37. fig. 37. Dermestes Pellio.

v. SCHRANK E. I. 48. Dermestes Pellio. Kirschnerkäfer.

GEOFFR. Inf. I. 100. 4. Le dermeste à deux points blancs.

DEGEER. Inf. IV. 118. 3. Dermeste à deux points blancs. Der Hautfresser mit zween weißen Punkten.

GOEZE E. B. I. 128. 4. Dermestes pellio. Der schwarze weißgefleckte Speckkäfer.

v. LAICHART. Verz. I. 62. 4. Dermestes Pellio, der Kirschner Speckkäfer.

FRISCH. Inf. V. 22. t. 8. Der braune Mottenwurm mit den langhaarigen Schwanz.

PODA Mus. Graec. 22. 3. Dermestes Pellio.

SULZ. Kennz. d. Inf. 4. t. 2. f. 5. 6. 7. Speckkäfer schwarzer zween weiße Flecke auf den Flügeln.

MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 101. 4. t. 3. f. 2. (larva) Derm. Pellio. Der Kirschner.

FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 45. Dermestes Pellio. Der Kirschner, Brodkäfer.

FUESSL. Arch. I. 4. H. 20. n. 2. Derm. Pellio.

FUESSL. N. E. M. I. 379. n. 33. Derm. pellio. Der Kirschner.

BRAHM Insectenk. I. 9. n. 32. n. 816. Derm. Pellio. Kirschner-Speckkäfer.

HERBST gemeinnütz. Naturg. d. Thierr. VI. B. p. 60. t. 3. B. (larva) Dermestes pellio. Der Pelzfresser.

RETZ. Degeer gen. et Sp. Inf. p. 118. n. 694. Dermestes bipunctatus.

DE VILLERS Entom. I. p. 45. n. 4. Dermestes Pellio.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1593. n. 4. Dermestes Pellio.

FOURCROY Ent. Paris. I. p. 18. n. 4. Dermestes Pellio.

SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 152. n. 78. Dermestes Pellio. Der Kirschner Schabkäfer.

Er ist ganz schwarzbraun. Der *Brustschild* hat drey weiße Punkte, welche von dergleichen Haaren entstehen, davon der eine bey den Schildchen, und die zwey andern an den Seiten hin-

hinten am Rande stehen. Die *Flügeldecken* haben bey der Nath einen kleinen länglichten weissen Flecken. Die *Fühlhörner* sind rothfärbig und haben eine weissgerandelte Keule, unten ist der *Leib* weissgrau. Sie leben besonders von Pelzwerk und kommen im März zum Vorschein. Die Larve hat einen befondern langen Schwanz, der aus vielen fuchsrothen langen mit dem Körper in einer Horizontallinie stehenden Haaren, wie ein Besen besteht.

Hier giebt es eine Verschiedenheit, indem bey einigen die Glieder des Kolben an den Fühlhörnern undeutlich sind, und wovon das letzte sich in eine Walze verlängert, die so lang ist, als das ganze übrige Fühlhorn, welches des Herrn von Laicharting seine var. γ . ist. Herr Prof. Schrank hat sie aber als eine neue Gattung und zwar mit völligen Recht unter *Derm. cylindricornis* im 24 St. des Naturforschers aufgenommen, den Flügeldecken fehlen aber bey mir die weissen Punkte, und vermuthet ich, da bey den meinigen auch die Füße etwas lichter und in das gelbliche fallen, dass es der *Dermestes unicolor* n. 479. im Insektenkalender des Herrn Adv. Brahm ist.

47. DERMESTES VNDATVS. DER GEWÄSSERTE SPECKKÄFER. DERMESTE ONDE.

SCHÆFF. ic. t. 157. f. 7. a. 7. b.

Dermestes oblongus niger, elytris fascia alba undata duplici.

LINN. S. N. 12. 562. 3. *Dermestes undatus.*

— Fn. succ. 410. *Dermestes undatus.*

FABR. S. E. 56. 5. Sp. Inf. I. 64. 6. Mant. Inf. I. 34. 6. *Dermestes undatus.*

DEGEER. Inf. IV. 119. 5. *Dermeste ondé*, der geflammte Hautfresser.

GÖTZE E. B. I. 128. 3. *Dermestes undatus.* Das Wellenkäferchen.

V. LAICHART. Verz. I. 61. 3. *Dermestes undatus.* Der gewässerte Speckkäfer.

MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 101. 3. *Dermestes undatus.* Das Wellenkäferchen.

FÜESSL. Verz. Schw. Inf. n. 44. *Dermestes undatus.*

PODA Mus. Graec. 22. 4. *Dermestes undatus.*

FÜESSL. Arch. I. 4. H. 20. 3. *Dermestes undatus.*

RETZ. Degeer. gen. et sp. Inf. p. 118. n. 696. *Dermestes undatus.*

DE VILLERS Entom. I. p. 45. n. 3. *Dermestes undatus.*

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1592. n. 3. *Dermestes undatus.*

SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 153. n. 80. *Dermestes undatus.* Der gewässerte Schabkäfer.

Er gleicht den vorhergehenden, und ist matt schwarz. Der schwarze *Brustschild* so vorne schmaler als hinten und beynahe kegelförmig ist, hat zu beiden Seiten an den Winkeln der Hinternath einen weissen Flecken. Die Flügeldecken sind schwarz, und haben zwey schmale wellenförmige Bänder, davon die eine am Grunde, die andere gegen der Spitze zu stehet. Alle diese weissen Flecke und Bänder entstehen von kurzen weissen Härchen. Die Füße sind schwarz, der *Leib* unten ebenfalls schwarz.

Man findet ihm im Frühjahr auf Apfelblüthen.



48. **DERMESTES VIOLACEVS. DER VEILCHENBLAUE SPECKKÆF.**
DERMESTE VIOLET.

SCHÆFF. ic. t. 166. f. 4. a. 4. b.

Dermeistes nigro coerulescens, thorace villoso, pedibus nigris.

LINN. S. N. 12. 563. 13. *Dermeistes violaceus.*

— Fn. suec. 422. *Dermeistes violaceus.*

FABR. S. E. 57. 10. Sp. Inf. I. 65. 13. Mant. Inf. I. 35. 15. *Dermeistes violaceus.*

MÜLL. Z. D. pr. sp. 487. *Dermeistes violaceus.*

SCOP. E. C. 51. *Dermeistes violaceus.*

V. SCHRANK. E. J. 45. *Dermeistes violaceus.* Veyelblauer Kleinkäfer.

GEOFFR. Inf. I. 304. 2. *Le clairon bleu.*

DEGEER. Inf. V. 322. 4. t. 5. f. 13. *Clairon bleu.* Der blaue Bienenkäfer.

GOEZE, E. B. I. 134. 13. *Dermeistes violaceus.* Der violettblaue Hautfresser.

V. LAICHART Verz. I. 247. 4. *Attelabus Geoffroyanus.* Geoffroys Bienenkäfer.

MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 105. 13. *Derm. violaceus.* Der Todtenfreund.

FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 54. *Derm. violaceus.* Der Blaue.

PODA Mus. Graec. 22. n. 2. *Dermeistes violaceus.*

FUESSL. Arch. I. 4. H. 20. n. 6. *Dermeistes violaceus.*

FUESSL. N. E. M. I. 139. 45. p. 381. n. 37. *Dermeistes violaceus.* Geoffroys Käfer
 III. p. 105.

RETZ. Degeer. Gener. et Sp. Inf. p. 147. n. 933. *Clerus caeruleus.* *Derm. vilolaceus* Linn.

BRAHM. Insektenk. I. 121. n. 422. *Dermeistes violaceus.* Veilchenblauer Speckkäfer.

DE VILLERS Entom. I. p. 48. n. 12. *Dermeistes violaceus.*

LINN. S. N. 13. 1. P. IV. p. 1594. n. 13. *Dermeistes violaceus.*

FOURCROY Ent. Paris. I. p. 134. n. 2. *Clerus violaceus.*

Die *Fühlhörner* sind am Grunde schwarz bläulich, in der Mitte röthlicht, der *Brustschild* und die streifig punktirten *Flügeldecken* sind blau glänzend und haaricht. Der *Leib* ist schwarz bläulich. Die Füße sind braun, die Fußblätter röthlicht.

Im Junius gemein auf Blumen.

VIII. BOSTRICHVS.

Borkenkäfer. Bostriche.

Dermeistes. Linn. Müll. Schrank. Degeer.

Bostrichus Geoffr. Schaeff. Fabr. v. Laich. Herbst. Preysl. Brahm. Fourcroy.
 Scriba.

Ips. Degeer.

MAXILLA cornea.

LABIUM cylindricum integrum apice palpigerum.

ANTENNAE clava solida.

49. *BOSTRICHUS CAPUCINUS*. DER KAPUTZ - BORKENKÄFER.
BOSTRICHE CAPUCIN.

SCHAEFF. ic. t. 189 f. 1.

Bostrichus niger, elytris abdomineque rubris, thorace emarginato retuso.

LINN. S. N. 12. 562. 5. *Dermestes Capucinus*.

— Fn. suec. 416. *Dermestes Capucinus*.

FABR. S. E. 59. 1. Sp. Inf. I. 67. 1. Mant. Inf. I. 36. 1. *Bostrichus capucinus*.

V. SCHRANK. E. I. 38. *Dermestes Capucinus*. Capucinerchen.

GEOFFR. Inf. I. 302. 1. pl. 5. f. 1. a. b. le bostriche.

SCHAEFF. Elem. t. 28. *Bostrichus*. Kaputzkäfer.

SULZ. abgek. Gesch. d. Inf. 21. t. 2. f. 5. c. b. Das Kaputzkäferchen.

GOEZE E. B. I. 129. 5. *Dermestes Capucinus*. Der Zopfkäfer.

MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 102. 5. *Dermestes Capucinus*. Der Capuciner.

FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 47. *Derm. Capucinus*. Der Capuciner.

LEPECH. Tageb. II. 207. t. 11. f. 31. var. abdomine nigro. *Derm. Capucinus*.

FUESSL. Arch. I. 4. H. 23. n. 1. *Bostrichus Capucinus*.

HERBST. gemeinnütz. Naturg. d. Thierr. VI. B. p. 61. n. 5. t. 12. f. 3. *Dermestes* (*Bostrichus* Fabr.) *Capucinus* Linn. Der Capuciner.

GMELIN's Abh. über die Wurmtrocknis. p. 45. 1. t. 2. f. 12. *Dermestes capucinus*.

DE VILLERS Entom. I. p. 46. n. 5. *Dermestes Capucinus*.

Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1600. 1. *Bostrichus Capucinus*.

SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 154. n. 82. *Bostrichus Capucinus*. Der Kapuz - Borkenkäfer.

FOURCROY. Entom. Paris. I. p. 133. n. 1. *Bostrichus ruber*.

Der *Kopf* ist klein und schwarz die *Fühlhörner* sind schwarz klein und bestehen aus elf Glieder, davon die ersten acht sehr klein und die drey letzten sehr groß sind. Der schwarze *Brustschild* ist groß vorne oben wie eine Kappe hervorstehend, beynahe viereckig, rauh und ein wenig haarig. Den *Kopf* zieht er öfters unter den Brustschild, daß man glauben könnte er habe gar keinen. Das *Schildchen* ist sehr klein und von Farbe schwarz. Die *Flügeldecken* sind glatt roth, unregelmäßig punktirt. Der *Leib* ist schwarz, die vier letzten Ringe ausgenommen welche roth sind. Die *Füße* sind schwarz.

Er ändert sehr in der Größe ab, ob des Herrn von Schrank seiner der nemliche ist, kann ich nicht bestimmen, weil die Fühlhörner nach desselben Angabe nur aus sechs Gliedern bestehen sollen. Es giebt auch eine andere Abänderung mit ganz schwarzen Leib, wohin der Geoffroi'sche und Lepechinische gehört.

Er hält sich nach Angabe Herrn Herbst so wie seine Larve in den Baumstämmen und Bretterwänden und nach Herrn Scriba an Eichen auf.



50. BOSTRICHVS TYPOGRAPHVS. DER BVCHDRVCKER BORKEN-
KÄFER. BOSTRICHE TYPOGRAPHE.

SCHÆFF. ic. t. 259. f. 3. a. 3. b.

Bostrichus testaceus pilosus, elytris striatis retusis praemorso dentatis.

LINN. S. N. 12. 562. 7. *Dermestes typographus.*

— Fn. succ. 418. *Dermestes typographus.*

FABR. S. E. 59. 2. Sp. Inf. I. 67. 3. Mant. Inf. I. 36. 4. *Dermestes typographus.*

MÜLL. Z. D. pr. sp. 488. *Dermestes typographus.*

v. SCHRANK. E. I. 42. *Dermestes typographus.* Fichtenrindenkäferchen.

SULZ. abgek. Gesch. d. Inf. 21. t. 2. f. 4. a. Der Buchdrucker.

DEGEER. Inf. IV. 3361. t. 6. f. 1. 2. *Ips typographie.* Der Buchdrucker.

GOEZE E. B. I. 130. 7. *Dermestes typographus.* Der Borkenkäfer.

v. LAICHART. Verz. I. 66. 1. *Bostrichus typographus.* Der Buchdruckerkaputzkäfer.

MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 103. 7. *Dermestes typographus.* Der Buchdrucker.

FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 48. *Dermestes typographus.* Der Buchdrucker.

LEPECH. Tageb. II. 202. t. 11. f. 21. Der Käfer mit 14 gezähnten Einschnitten auf den Flügeldecken.

FUESSL. Arch. I. 4. H. p. 23. n. 2. *Dermestes typographus.*

FUESSL. N. E. M. II. p. 90. *Dermestes typographus,* p. 362. Holzwurm.

RETZ. Degeer gen. et sp. Inf. p. 150. n. 955. *Ips typographus.*

PREYSSL. Böhm. Inf. I. 53. n. 54. *Bostrichus Typographus.* Der Borkenkäfer.

GMELIN Abhandl. von der Wurmtrocknis 46. t. 2. f. 7-10. *Dermestes typographus,* Buchdruckerkäfer.

HERBST gemeinnützige Naturg. d. Thierr. VI. B. p. 62. n. 6. t. 3. litt. D. *Dermestes typographus,* der Borkenkäfer.

DE VILLERS Entom. I. p. 46. n. 6. *Dermestes typographus.*

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1601. n. 4. *Bostrichus typographus.*

SCRIBA Journ. d. Ent. I. p. 154. n. 83. *Bostrichus typographus.* Der Buchdrucker Borkenkäfer.

Von dunkelbrauner Farbe mit lichten Haaren dicht bewachsen, und ganz cylindrisch. Der *Brustschild* gewölbt, länglicht rund, unter welchen sich der Kopf beynahe ganz verbirgt. Die *Flügeldecken* sind streifig punktirt, und in den Streiffen befinden sich Hohlpunkte, hinten schräg abgeschnitten, oder vielmehr ausgehöhlt, über welcher Höhlung der Rand hervortritt, und bey einigen 6, bey einigen 7 Zähne sich befinden. Die *Nath* erhaben. Die *Fühlhörner* sind gelb, und die Keule besteht aus drey herzförmigen Gliedern. Die Schienbeine der *Füße* sind klein, ziemlich stark gezähnt. Dieser Käfer ist derjenige, der an den Fichtenbäumen so entsetzlichen Schaden thut. Er lebt mit seiner Larve zwischen der Rinde, bohrt in gerader Richtung zwischen Bork und Holz auf und nieder, gräbt einen cylindrischen Gang, und mit seinen Gebisse zu beiden Seiten desselbigen kleine kugelförmige Aushöhlungen in der Reihe ein bis zwei Linien von einander, legt in jede ein Ey, so dafs in einem zween bis vier Zolle langen Gange funfzig bis hundert Eyer liegen.

In den ersten Frühlingstagen läßt er sich schon sehen, und warmes Wetter begünstiget seine außerordentliche Vermehrung.



IX. BYRRHVS.

Der Fugenkäfer. La Cistele.

Byrrihus Linn. Fabr. Preysl. Brahm. Herbst.

Cistela Geoffr. Schaeff. Müll. v. Laich. Forster. Sulz. Scriba. Fourcroy.

Dermeestes Degeer.

Histrio. Voet.

PALPI aequales subclavati.

MAXILLA bifida.

LABIUM bifidum.

ANTENNAE clava perfoliata.

51. BYRRHVS PILVLLA. DER KEGELFOERMIGE FUGENKÆFER. CISTELE PILVLE.

SCHAEFF. ic. t. 95. f. 3.

Byrrhus fuscus, elytris striis atris interruptis.

LINN. S. N. 12. 568. 4. *Byrrhus Pilula*.

— Fn. succ. 427. *Dermeestes Pilula*.

FABR. S. E. 60. 1. Sp. Inf. 69. 1. Mant. Inf. I. 38. 2. *Byrrhus pilula*.

FORSTER. Inf. Cent. I. n. 12. *Cistela fasciata*.

MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 120. 4. *Byrrhus Pillula*, die Pillenkugel.

MÜLL. Z. D. pr. sp. 513. *Cistela Pilula*.

GOEZE E. B. I. 170. 4. *Byrrhus Pilula*, die Pillenkugel. 152. 2. *Cistela fasciata*, der bandirte Fugenkäfer.

FUESSL. Verz. Schw. Inf. 66. *Cistela Forsteri*, Forsters Fugenkäfer.

LAICHART. Verz. I. 70. 1. *Cistela Pilulla*, der kugelförmige Fugenkäfer.

FUESSL. N. E. M. I. 381. n. 38. *Dermeestes pillula*. Das Kugelkäferchen.

DEGEER. Inf. IV. 125. 8. t. 7. f. 23. *Dermeeste Pilule*. Der Pillenhautfresser.

FUESSL. Arch. I. 4. H. 25. n. 1. *Byrrhus Pillula*.

HERBST gemeinnütz. Naturg. d. Thierr. VI. B. p. 73. n. 2. t. 7. B. f. 1. 2. *Byrrhus Pilula*.
Die Pillenkugel.

BRAHM Insektenk. I. 89. n. 291. *Byrrhus Pillula*. Pillen-Knollkäfer.

PREYSL. Böhm. Insekt. I. 55. *Byrrhus pillula*. Der Pillenkäfer.

VOET. Inf. II. 56. I. t. 32. f. I. *Veterator*. Die Pillenkugel.



RETZ. Degeer gen. et Sp. Inf. p. 118. n. 699. Dermestes Pilula.

DE VILLERS Entom. I. p. 71. n. 4. Byrrhus Pilula.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1613. 4. Byrrhus Pilula.

SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 158. n. 90. Cistela Pilula, der kugelförmige Fugenkäfer.

Der *Kopf* und *Brustschild* ist schwärzlich mit braunen goldglänzenden Haaren bewachsen. Die *Flügeldecken* sind ebenfalls wie der Brustschild schwärzlich und mit den nemlichen Haaren bewachsen, welche ihnen einen braunen Schimmer geben; auf jeder Flügeldecke befinden sich vier in die Länge laufende, schwarze erhabene sammtartige Streifen, die aber an einigen Stellen durch röthlichte Haare unterbrochen sind. Der *Leib* unten und die *Füße* und die *Fühlhörner* sind schwarz.

Bey einigen ändert der Brustschild ab, indem er nicht mit goldglänzenden Haaren bewachsen ist, sondern nur hie und da Flecken von solchen Härchen hat.

Im Monat May im Fahrweggleisen ziemlich gemein.

Das Degeerische Citat, welches von einigen Entomologen zu den Byrrhus maculatus gezogen wird, gehört allen Anschein nach wenigstens die Abbildung hieher, Degeer aber hat in seiner Beschreibung mehre Arten mit einander verwechselt.

52. BYRRHVS ATER. DER SCHWARZGLÄNZENDE FUGENKÄFER. CISTELE NOIR.

SCHAEFF. ic. t. 238. f. 6.

Byrrhus niger immaculatus.

FABR. Sp. Inf. I. 69. 2. Mant. Inf. I. 38. 3. Byrrhus ater.

GEOFFR. Inf. I. 117. 3. La cistele noire lisse.

GOEZE E. B. I. 153. 4. Cistela nigro-nitida. Das schwarz glänzende Fugenkäferchen.

FORSTER. Inf. I. 14. n. 14. Cistela nigra.

FUESSL. N. E. M. II. 177. n. 114. Cistela glabra. Der schwarz glänzende Fugenkäfer.

VOET. Inf. II. 58. n. V. t. 32. f. V. Vafer. Der schwarzglänzende Fugenkäfer.

DE VILLERS Entom. I. p. 72. n. 8. t. 1. f. 9. Byrrhus Ater.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1613. 2. Byrrhus Ater.

FOURCROY Ent. Paris. I. p. 28. n. 3. Cistela nitens.

Er ist etwas kleiner als der vorhergehende.

Kopf und *Brustschild* ist glatt, glänzend, die *Flügeldecken*, welche ebenfalls schwarz sind, haben zehn kaum merkliche Streifen.

Im May in Fahrweggleisen selten.

53. BYRRHVS VARIUS. DER SCHIELENDE FUGENKÄFER.
CISTELE VARIE.

SCHAEF. ic. t. 227. f. 4. a. 4. b.

Byrrhus niger thorace aeneo elytris fuscis: striis tribus abbreviatis viridibus nigro maculatis.

- FABR. S. E. 60. 2. Sp. Inf. I. 69. 3. Mant. Inf. I. 38. 5. *Byrrhus varius.*
 V. LAICHART. Verz. I. 71. 2. *Cistela varia.* Der unbeständige Fugenkäfer.
 FORSTER. Inf. I. 16. *Cistela fericea.*
 GOEZE E. B. I. 171. 1. *Byrrhus varius.* Die englische Buntschecke. 153. 6. *Cistela fericea.* Das englische Seidenfugenkäferchen.
 DE VILLERS Entom. I. p. 72. n. 7. *Byrrhus varius.*
 FOURCROY. Ent. Paris. I. p. 18. n. 1. *Cistela viridescens.*
 VOET. Inf. II. 57. n. IV. t. 32. f. IV. *Mimus.* Der grünlichte Fugenkäfer.
 GEOFFR. Inf. I. 116. 1. t. 1. f. 8. *La cistele satinée.*
 FUESSL. Arch. I. 4. H. 25. n. 2. *Byrrhus maculatus.*
 FUESSL. N. E. M. II. 178. n. 115. *Cistela varia,* der unbeständige Fugenkäfer.
 BRAHM Insektenk. I. 111. p. 382. *Byrrhus varius.* Schielender Fugenkäfer.
 LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1613. n. 5. *Byrrhus varius.*
 SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 159. n. 92. *Cistela varia.* Der unbeständige Fugenkäfer.

Der *Kopf* und der *Brustschild* ist dunkelfärbig braun, etwas grünglänzend. Die *Flügeldecken* sind schwarzbraun, und haben der Länge nach fünf bis sechs grünglänzende Streifen, welche durch schwarze Flecken, die von schwarzen Haaren entstehen, unterbrochen werden. Die *Fühlhörner* sind grünlichglänzend. Das *Schildchen* ist mit goldgelben Haaren besetzt. Die *Füße* sind so wie der Leib unten schwarz.

Herr Brahm giebt den Monath May, wo dieser auch bey uns feltene Käfer gefunden werde, und zwar wie er vermuthe, die Weide zu seinen Aufenthalt an. Die Schäfferische Abbildung ist nicht zum besten gerathen.

54. BYRRHVS ORNATUS. DER GEZIERTE FUGENKÄFER.
CISTELE ORNEE.

SCHAEFF. ic. t. 158. f. 3. a. 3. b.

Byrrhus obscure fuscus, elytris striis transversis testaceis.

- SULZ. Gesch. 27. t. 2. f. 12. lit. i. *Cistela ornata.* Der gezierte Fugenkäfer.
 FUESSL. Verz. Schw. Inf. 65. *Cistela Ornata.* Das gezierte Fugenkäferchen.
 GOEZE E. B. I. 152. n. 1. *Cistela Ornata.* Das gezierte Fugenkäferchen.
 FUESSL. Ent. mag. I. 169. *Cistela ornata.*

Der *Brustschild* ist schwarz und hat zu beiden Seiten einen gelblichten Flecken, der am



Grunde breiter ist, als an der Spitze. Die *Flügeldecken* haben die nemliche Grundfarbe mit dem Brustschild, und haben einige dunkle Striche. In der Mitte befinden sich drey geschlängelte Striche über die quer von gelblicher Farbe, wovon die letzte kaum merklich. Die *Füße*, die *Fühlhörner* und der *Leib* unten ist schwarz.

In der ersten Ausgabe habe ich sie für die *Cistela pustulata* gehalten, welche aber nicht viel unterschieden ist, und unsere vielleicht nur eine kleine Verschiedenheit davon ist, die nur darinnen bestehet das bey der *pustulata* unsere zwey geschlängelten Striche in der Mitte mit gelblichten Haaren ausgefüllt ist. Diese eigentliche *pustulata* habe ich hier noch nicht angetroffen. Die *Ornata* wird hier äusserst selten gefunden, so das ich sie ausser den Schäfferschen Exemplar noch nicht gesehen habe.

X. ANTHRENVS.

Knollkäfer, Blumenstaubkäfer. Anthrene.

Byrrhus Linn. Schrank. v. Laich. Herbst. v. Moll. Scriba.

Anthrenus Geoffr. Schaeff. Fabr. Fuesl. Preysl. Brahm. Müll. Fourcroy.

Dermestes Degeer. Scop.

PALPI inaequales filiformes.

MAXILLA membranacea linearis bifida.

LABIUM corneum integrum.

ANTENNAE clava solida.

55. ANTHRENVS SCROPHVLARIAE. DER BRAUNWURZ-BLVMEN-STAUBKÄFER. L'ANTHRENE DE LA SCROPHULAIRE.

SCHAEFF. ic t. 176. f. 4. a. 4. b.

Anthrenus niger, elytris albo maculatis: futura sanguinea.

LINN. S. N. 12. 568. 1. *Byrrhus Scrophulariae*.

— Fn. succ. 429. *Dermestes Scrophulariae*.

FABR. S. E. 61. 2. Sp. Inf. I. 70. 2. Mant. Inf. I. 39. 2. *Anthrenus Scrophulariae*.

SCOP. E. C. 41. fig. 41. *Dermestes Variiegatus*.

v. SCHRANK. E. J. 73. *Byrrhus Scrophulariae*, Braunwurznager.

GEOFFR. Inf. I. 114. 1. t. 1. f. 7. L'anhrène à broderie.

DEGEER. Inf. IV. 119. n. 6. t. 7. f. 20. Dermeste de la Scrophulaire, der Braunwurznager.

BERGST.

- BERGSTR. Nomencl. 1. 68. t. 11. f. 9. 10. Der Braunwurznager oder das gesprenkelte Knollkäferchen.
- V. LAICHART. Verz. I. 74. 1. Byrrhus Scrophulariae. Der Braunwurzknollkäfer.
- SCHAEFF. Elem. t. 17. Anthrenus. Blumenstaubkäfer.
- GOEZE E. B. I. 168. 1. Byrrhus Scrophulariae, das gesprenkelte Knollkäferchen.
- MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 119. n. 1. t. 3. f. 5. Byrrhus scrophulariae. Der Braunwurznager.
- FUESSL. Verz. Schw. Inf. 74. Byrrhus Scrophulariae. Der Braunwurznager.
- MÜLL. Z. D. pr. sp. 516. Anthrenus Scrophulariae.
- FUESSL. arch. I. 4. H. 26. n. 1. Anthrenus Scrophulariae.
- FUESSL. N. E. M. I. 382. 42. Byrrhus Scrophulariae. Der Braunwurznager.
- RETZ. Degeer gen. et sp. Inf. p. 118. n. n. 697. Dermestes Scrophulariae.
- SULZ. Gesch. 26. t. 2. f. 11. h. Der Braunwurznager.
- HERBST gemeinnütz. Naturg. d. Thierr. VI. B. p. 72. t. 7. A. f. 1. 2. Byrrhus (Anthrenus Fabr.) Scrophulariae. Der Braunwurznager.
- PREYSL. Böhm. Insekten 55. n. 56. Anthrenus Scrophulariae. Der Braunwurznager.
- DE VILLERS Entom. I. p. 70. n. 1. Byrrhus Scrophulariae.
- LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1614. n. 1. Anthrenus Scrophulariae.
- FOURCROY Ent. Paris. I. p. 27. n. 1. Anthrenus Scrophulariae.
- SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 159. n. 94. Byrrhus Scrophulariae. Der Braunwurzknollkäfer.

Er ist ganz mit gefärbten Staub bedeckt. Der *Kopf* ist schwarz, der *Brustschild* weiß in der Mitte befindet sich ein grosser schwarzer Fleck. Die *Flügeldecken* sind schwarz, haben weisse wellenförmiche Querstreifen, eine blutrothe Nath, welche aber mehr Pomeranzengelb ist, und sind an den Seiten etwas röthlicht gesäumt. Der *Körper* ist unten gelb gefärbt, an dem Seitenrand eines jeden Ringes des Hinterleibs befindet sich ein entblößter schwarzer Fleck, und der *After* ist schwarz.

Er wird den ganzen Sommer hindurch überaus häufig auf allerley Pflanzen gefunden, absonderlich häufig auf den Blüthen des Birnbaums und der Braunwurz.

XI. P T I N V S.

Bohrkäfer. Vrillete.

Ptinus. Linn. Schrank. Degeer. Fabr. Laich Fueßl. Preysl. Brahm. Moll.
Herbst. Scriba.



Bruchus Geoffr. Schaeff. Müll. Fourcroy.

Gibbium Scop.

PALPI quatuor filiformes.

MAXILLA bifida.

LABIUM bifidum.

ANTENNAE filiformes.

56. PTINUS GERMANUS. DER DEUTSCHE BOHRKÄFER. VRILETTE L'ALLEMAND.

SCHAEFF. ic. t. 155. f. 4. a. 4. b.

Ptinus fuscus, thorace quadridentato, elytris villosis cinereo variis.

LINN. S. N. 12. 566. 6. *Ptinus germanus*.

FABR. Sp. Inf. I. 72. 2. Mant. Inf. I. 40. 2. *Ptinus germanus*.

GOEZE E. B. I. 159. 6. *Ptinus germanus*. Der Runzelbohrer.

MÜLL. Z. D. pr. 508. *Bruchus Furunculus*.

FUESSL. Arch. I. 4. H. 27. n. 1. *Ptinus Germanus*.

FUESSL. N. E. M. II. 179. 119. *Ptinus Germanus*. Der deutsche Bohrkäfer.

DE VILLERS Entom. I. p. 63. n. 6. *Ptinus Germanus*.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1607. n. 6. *Ptinus germanus*.

Er ist braun. Der *Brustschild* ist höckericht und über die Queer mit Runzeln besetzt. Die *Flügeldecken* sind gestreift, und die *Füße* und *Fühlhörner* sind rostfärbig.

Man findet ihm in den Häusern an der Mauer.

57. PTINUS FUR. DER VERSTOHLNE BOHRKÄFER. VRILETTE CARNACIERE.

SCHAEFF. ic. t. 155. f. 3. a. f. 3. b.

Ptinus testaceus, thorace quadridentato, elytris fasciis duabus albis.

LINN. S. N. 12. 566. 5. *Ptinus Fur*. Fn. fuec. 657. *Cerambyx Fur*.

FABR. S. E. 63. 2. Sp. Inf. I. 73. 4. Mant. Inf. I. 40. 4. *Ptinus Fur*.

MÜLL. Z. D. pr. sp. 509. *Bruchus Fur*.

SCOP. E. C. 210. fig. 210. *Buprestis Fur*.

GOEZE E. B. I. 158. 5. *Ptinus Fur*. Der Dieb.

NATURF. VIII. St. 75. t. 2. f. 7. 8. Kümmelkäfer.

V. SCHRANK. E. I. 63. *Ptinus Fur*, Gemeinster Bohrkäfer, Kräuterdieb.

GEOFFR. Inf. I. 164. 1. t. 2. f. 6. La bruche à bandes.

SULZ. abgek. Gesch. 22. t. 2. f. 8. *Ptinus Fur*. Der Dieb.

DEGEER. Inf. IV. 135. 5. t. 9. f. 5. 6. Vrilette pointillée.

- V. LAICHART. Verz. I. 77. 1. Ptinus fur, der versthohne Bohrkäfer.
 MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 113. 5. Ptinus Fur. Der Kräuterdieb.
 FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 64. Ptinus Fur, der Dieb.
 FRISCH. Inf. XIII. 22. t. 15. Der schwarze braune Holzkäfer von den kleinsten.
 FUESSL. N. E. M. II. 34. 74. Ptinus Fur, der Kräuterdieb.
 FUESSL. Arch. I. 4. H. 27. n. 2. Ptinus Fur.
 RETZ. Degeer gen. et sp. Inf. I. p. 120. n. 710. Ptinus rapax. Ptin. Fur. Linn.
 HERBST gemeinnütz. Naturg. d. Thierr. VI. B. p. 64. 2. Ptinus Fur. Der Dieb.
 BRAHM Insectenk. I. p. 55. n. 180. Ptinus Fur. Diebischer Bohrkäfer.
 PREYSL. Böhm. Inf. I. 56. n. 57. Ptinus Fur. Der Kräuterdieb.
 DE VILLERS Entom. I. p. 63. n. 5. Ptinus Fur.
 LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1607. n. 5. Ptinus Fur.
 FOURCROY Ent. Parif. I. p. 57. n. 1. Bruchus Fur.
 SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 157. n. 89. Ptinus Fur. Der Diebs - Bohrkäfer.

Die *Fühlhörner* sind lang; fast fadenförmig und von Farbe röthlicht, bey einigen auch dunkelbraun. Der *Brustschild* ist dunkelbraun, kuglicht, in der Mitte querrüber zusammengezogen und wie getheilt, davon der vordere Theil Erhöhungen mit dichtstehenden grauen Haaren hat, die sich seitwärts in eine Spitze zusammenrücken, der hintere Theil aber ist punktirt und gefäumt. Das *Schildchen* ist haarig. Die *Flügeldecken* sind braun, haben zehn punktirte Linien der Länge nach, und laufen hinten spitzig zu, oben am Grunde und an der Spitze befindet sich eine unterbrochene Binde, welche von grauen Haaren entstehen. Das *Weibchen* ist flügellos. Die Schenkel der *Füße* sind keulförmig. Die *Larve*, woraus dieser schädliche Käfer, welcher denen Insekten- und Kräutersammlungen so vielen Schaden verursacht, entspringt, ist den gewöhnlichen Käferlarven ähnlich, hat sechs Füße, die Ringe des Leibs stehen etwas hervor, sie liegt gemeinlich krumm zusammengebogen, und ist haarig. Sie macht sich ein Gespinnst von Mehl der zerfressenen Dinge, das sie mit einem klebrichten Saft zusammenkittet und verwandelt sich darinnen in eine sehr weisse zarte Nymphe. Allaun und Arsenik ist das einzige Mittel, welche diese Käfer abhält und sie tödtet.

Im April läßt er sich schon sehen, auch wohl früher in Insektensammlungen anzutreffen.

58. PTINVS SCOTIAS. DER SAAMENÄHNLICHE BOHRKÄFER. VRILETTE SANS AILES.

SCHÆFF. ic. t. 155. f. 5. a. 5. b.

Ptinus thorace laevi piceo, elytris connatis fusco testaceis nitidis.

- FABR. Sp. Inf. I. 74. 8. Mant. Inf. I. 40. 8. Ptinus Scotias.
 V. SCHRANK. E. I. 65. Ptinus feminulum, Saamenartiger Bohrkäfer.
 GEOFFR. Inf. I. 164. 2. La bruche sans ailes.
 SCOP. Introd. ad hist. nat. 505. Gibbium.
 FUESSL. Arch. I. 4. H. 27. 5. t. 20. f. 14. Ptinus Scotias.
 PREYSL. Böhm. Inf. I. 78. n. 72. Ptinus feminulum, Der saamenähnliche Bohrkäfer.



DE VILLERS Entom. I. p. 64. n. 9. Ptinus Scotias n. 10. Ptinus seminulum. IV. p. 222.
 FOURCROY Ent. Paris. I. p. 57. n. 2. Bruchus apterus.
 LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1608. n. 22. Ptinus Scotias.

Er ist kugelförmig. Die *Flügeldecken* sind rund gewölbt, schlagen sich um den ganzen Leib herum, sind glatt, durchsichtig und etwas purpurfärbig. Beide Flügeldecken sind zusammen gewachsen und die Flügel fehlen. Die *Füße*, die *Fühlhörner* und das sichtbare des *Leibs* ist gelbhaarig. Die ganz kleinen Augen sind schwarz. Er kommt im Frühjahr nicht selten in Insekten Vögel und Kräutersammlungen vor.

XII. BRUCHVS.

Saamenkäfer. La Bruche.

Bruchus Linn. Degeer. Fabr. Schrank. Herbst. Fuesl. Preysl. Brahm. v.
 Moll. Scriba.

Mylabris Geoffr. Schaeff. Fourcroy.

Laria Scop.

PALPI aequales filiformes.

MAXILLA membranacea bifida.

LABIUM acuminatum.

ANTENNAE filiformes.

59. BRUCHVS PISI. DER ERBSEN SAAMENKÄFER. BRUCHE DES POIS.

SCHÆFF. ic. t. 213. f. 4. a. 4. b.

Bruchus elytris nigris albo maculatis, podice albo: punctis binis nigris.

LINN. S. N. 12. 604. 1. Bruchus Pisi.

FABR. S. E. 64. 2. Sp. Inf. I. 74. 2. Mant. Inf. I. 41. 4. Bruchus Pisi.

SCOP. E. C. 63. fig. 63. Laria Salicis.

V. SCHRANK. E. I. 190. Bruchus Pisi. Erbsenfresser.

GEOFFR. Inf. I. 267. 1. t. 4. f. 9. Le mylabre à croix blanche.

DEGEER Inf. V. 379. 1. t. 16. f. 3. 4. Bruche des pois.

GÖTZE E. B. I. 330. 1. Bruchus Pisi. Der Erbsenfresser.

LEDERM. micr. 195. t. 99. f. 2. t. 100. Kreutzkäfer, Erbsenkäfer.

MÜLL

MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 206. 1. Bruchus Pisi. Der Erbsenkäfer.

FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 175. Bruchus Pisi. Erbsenfresser.

FUESSL. N. E. M. I. 264. II. 99. 100. 106. 179. n. 120. Bruchus pisi. Der Erbsen-Saamenkäfer.

RETZ. Degeer gen. et sp. Inf. p. 159. n. n. 1025. Bruchus Pisi.

PREYSL. Böhm. Inf. I. 56. n. 58. Bruchus Pisi. Der Erbsenfresser.

BRAHM Insektenk. 240. n. 822. Bruchus pisi. Erbsen-Saamenkäfer.

HERBST gemeinn. Naturg. d. Thierr. VI. B. p. 101. t. 13. f. 1. a. b. c. d. Bruchus Pisi. Erbsenfresser.

DE VILLERS Entom. I. p. 170. n. 1. Bruchus Pisi.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1734. n. 1. Bruchus pisi.

SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 161. n. 98. Bruchus pisi. Der Erbsen-Saamenkäfer.

FOURCROY. Ent. Paris. I. p. 112. n. 1. Mylabris crucigera.

Der *Brustschild* ist bräunlicht und hat am Grunde einen weissen Punkt. Die *Flügeldecken* sind ebenfalls bräunlicht, kürzer als der Leib und haben fünf weisse Punkte, welche eine Binde bilden und ohngefähr 10 eingedrückte Linien, welche aber nicht punktirt sind. Der *Leib* hat an jeden Ring an den Seiten einen weissen Punkt ist hinten ganz weiss, worinnen zwey schwarze Flecken stehen. Das hintere Paar der *Füsse* hat einen Zahn an den Schenkel.

Die Beschreibung der Füsse welche Herr Ritter von Moll in den N. E. M. giebt, nemlich das das erste Paar Füsse schwarze Schenkel, lichtbraune Schienbeine und Fufsblätter, das zweyte Paar das die Schienbeine von der Eingliederung an, bis an die Hälfte schwarz und das dritte ganz schwarz sind, trifft bey den meisten hiesigen Exemplaren ein, es giebt aber welche, bey denen die Füsse braun und nur an manchen Stellen mit gelblichten Haaren bewachsen sind, bey diesen sind die Punkte an den Ringen gelblich, und wie verwischt, so wie auch der Leib, es befinden sich aber die nemlichen zwey schwarze Flecken daselbst. Vielleicht das andere Geschlecht.

Dieser Erbsen-Saamenkäfer richtet in manchen Jahren grossen Schaden an. Um die Zeit wenn die Erbsen blühen begattet er sich, legt in die junge Erbse ein Ey, woraus ein Wurm entsteht, welcher mit der Erbse gross wird, darinnen sich verwandelt und endlich der Käfer sich aus der Erbse herausfrisst, indem er ein rundes Stück aus der Erbse rund herum abnaget und endlich solches wie einen Deckel abstosset.

60. BRUCHUS ROBINIAE. DER FALSCHER SCHOTTENDORN SAA-MENKÄFER. BRUCHE FOUX-ACACIA.

SCHAEFF. ic. t. 95. f. 6. 7.

Bruchus griseo nitidulus elytris vix abdomine brevioribus.

SCHAEFF. Elem. t. 86. f. 1. Mylabris. Fühlspitzenkäfer.

FABR. Sp. Inf. I. 75. 3. Mant. Inf. I. 41. 5. Bruchus Robiniae.

GEOFFR. Inf. I. 268. 2? Le mylabre brun.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. P. 1734. n. 9. Bruchus Robiniae.

FOURARROY. Ent. Paris. I. p. 112. n. 2. Mylabris fusca?



Diese zwey Käfer sind noch von keinen Entomologen angeführt worden. Den von Herrn Prof. Fabricius angegebenen Kennzeichen nach gehören sie hieher, ob es der *Bruchus Robiniae* ist, und ob der *Mylabre brun* des Geoffroi der nemliche ist, muß ich erfahrnen Entomologen überlassen. Herr Prof. Fabricius hat zwar die Element. des Herrn Schäffers bey seinen *Bruchus pectinicornis* angeführt, dieser ist es aber gewiß nicht, man vergleiche nur die Abbildung die Degeer davon gegeben hat.

Der *Kopf* ist vorne verlängert in einen platten Rüssel, an der Spitze desselben sitzen die vier Fressspitzen. Die *Fühlhörner* sitzen auf den Rüssel, sind fadenähnlich, haben eilf Glieder. Der *Brustschild* ist kegelförmig; der *Leib* ist länglicht und mit sehr kurzen feinen Haaren bewachsen. Die *Flügeldecken* sind steif, haben vertiefte Punkte, sind beynahe so lang als der Leib, und mit feinen kurzen Haaren wie der Leib bewachsen. Einige sind mit weißlicht grünen andere mit gelblich braunen glänzenden Haaren bewachsen, wie solches aus der 6 und 7 Figur zu ersehen. Der Leib bey der 7 Figur hat an jeden Ring einen schwärzlichten Schatten. Ich habe diesen seltenen Käfer noch niemals gefangen, und weiß nicht wo ihm Herr D. Schäffer her bekommen und ob er wirklich von hier sey.

XIII. H I S P A.

Stachelkäfer. La Chataigne.

Hispa. Linn. Fabr. Herbst. Preysl. Brahm. Scriba.

Dermestes. Linn. v. Schrank.

Dermestoides Schaeff.

Ptilinus Geoffr. Fourcroy.

Cantharis Scop.

Tenebrio Degeer.

PALPI aequales medio crassiores fusiformes.

MAXILLA bifida.

LABIUM corneum, integrum.

ANTENNAE cylindricae.

61. *HISPA FLABELLICORNIS*. DER FLIEGENWEDEL - STACHELKÄFER. CHATAIGNE PANACHEE.

SCHAEFF. ic. t. 215. f. 3. a 3. b.

Hispa antennis pectinatis nigra, elytris striatis.

FABR. S. E. 70. 2. Sp. Inf. 81. 2. Mant. Inf. I. 47. 2. *Hispa flabellicornis*.

GÖTZE

GOEZE E. B. I. 329. 2. *Hispa flabellicornis*. Das Fliegenwädel-Fächtelhorn. II. Vorr. p. 58. Buprestoides.

FUESSL. N. E. M. III. p. 106.

SCHAEFF. Elem. Ent. app. t. 136. Buprestoides. Aferstinkkäfer.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1734. n. 19. *Hispa flabellicornis*.

Er ist schwärzlich und länglich. Die *Füße* und *Fühlhörner* sind gelb, die *Fühlhörner* haben elf Glieder, wovon das erste ziemlich groß cylinderförmig, das zweyte kuglicht und in einen Zahn ausgehend, das dritte wie das erste, nur etwas kleiner, die acht folgenden haben lange Bärte, wovon der erste Bart beynahe so lang als das ganze Fühlhorn, die übrigen aber immer an Größe abnehmen. Der *Brustschild* hat am Grunde einen kurzen Dorn. Die *Flügeldecken* sind etwas rauh und ein wenig gestreift. Die vordern *Füße* haben an den Fußblättern fünf, an den Hinterfüßen vier Glieder. Er gleicht der *Hispa pectinicornis* sehr, ist aber noch einmal so groß und schwarz, die *Hispa pectinicornis* hat die Flügeldecken gelblich braun und ihre Fühlhörner haben nach den acht Bärten noch ein Glied welches einen sehr kurzen Bart oder Zahn hat, da bey der *Hispa flabellicornis* ein cylinderförmiges Glied zu sehen ist und nur das darauf folgende einen kleinen Zahn oder Dorn hat, der aber bey der *Hispa pectinicornis* fehlt.

62. HISPA CORNIGERA. DER GEHOERNT STACHELKÄFER. CHATAIGNE CORNVE.

SCHÆFF. ic. t. 220. f. 4. a. 4. b.

Hispa antennis ferratis thorace rufo, elytris coeruleis capite bicorni.

FABR. Sp. Inf. I. 82. 5. Mant. Inf. I. 47. 5. *Hispa cornigera*.

SCHAEFF. Elem. Ent. app. t. 138. Dermestoides. Aferspeckkäfer.

GOEZE E. B. II. Vorr. XXXI. Dermestoides.

FUESSL. N. E. M. III. p. 106.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1733. n. 15. *Hispa cornigera*.

Die *Fühlhörner* sind kolbenähnlich, die Kolbe in drey etwas breite Theile gespalten, bey der unfriegen ganz rostfärbig. Der *Kopf* ist schwarz, vorne ausgeschnitten, mit zwey starken schwarzen Hörnern versehen. Der *Brustschild* ist röthlich und glatt. Die *Flügeldecken* sind blaulicht, punktirt und haaricht. Der *Leib* ist schwarz. Die *Füße* sind schwarz, die Fußblätter aber rostfärbig.

Herr Prof. Fabricius zweifelt ob diese Art unter das Geschlecht *Hispa* gehört, ich glaube vielmehr es gehört zu seinem Geschlecht *Apat*. Nicht Herr Pastor Götze wie Herr Schneider in den neuen Entom. Mag. 3. B. p. 106. angiebt, hat diesen und den vorhergehenden als eine Mittelgattung aufgeführt, sondern der verstorbene Herr Sup. Schäffer, konnte sie in seinen Elementis unter keine von seinen Geschlechtern bringen, deswegen hat er den einen buprestoides und den andern Dermestoides geheissen.



XIV. NICROPHORVS.

Aaskäfer. Fossoyeur.

Nicrophorus. Fabr. Herbst. Fueßl. Preysl. Brahm. Scriba.
Silpha. Linn. Müll. v. Schrank. Degeer. Schaeff. v. Laichart.
Dermeßtes Geoffr. Scop. Fourcroy.
Pollinctor. Voet.

LABIUM cordatum, emarginatum, crenatum.

ANTENNAE perfoliatae.

63. NICROPHORVS GERMANICVS. DER TEVTSHE AASKÆFER. FOSSOJEUR NOIR.

SCHAEFF. ic. t. 218. f. 1. mas.

Nicrophorus ater, thorace obrotundato inaequali.

LINN. S. N. 12. 569. 1. *Silpha germanica*.

FABR. S. E. 71. 1. Sp. Inf. 83. 1. Mant. Inf. I. 48. 1. *Nicrophorus germanicus*.

MÜLL. Z. D. P. sp. 1087. *Silpha germanica*.

GEOFFR. Inf. L. 99. 2. Le grand dermeßte noir.

FUESSL. E. M. I. 65. Pollinctor niger.

BERGST. Nomencl. I. 64. t. 10. f. 9. Der mittlere Todtengräber.

DEGEER. Inf. IV. 103. 2. t. 6. f. 4. Grand Bouclier noir, der groffe schwarze Aaskäfer.

GOEZE. E. B. I. 173. 1. *Silpha Germanica* der gröfste schwarze Todtengraber und p. 190.

2. *Silpha Humator*, der mittlere Todtengräber.

MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 123. 1. t. 3. f. 9. *Silpha Germanica*. Der Trauergräber.

FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 77. *Silpha germanica*.

SULZ. Kenz. 4. t. 2. f. 10. *Silpha germanica*. Todtengräber.

VOET. Inf. II. 43. IV. t. 30. f. IV. Pollinctor niger, der gröfste schwarze Todtengräber 43. V. t. 30. f. V. Pollinctor niger germanicus. Der mittlere Todtengräber.

FUESSL. Arch. I. 4. H. 32. n. 1. *Nicrophorus germanicus*.

RETZ. Degeer. gen. et sp. Inf. p. 116. n. 678. *Silpha nigra maior*.

HERBST gemeinnütz. Naturg. d. Thierr. VI. B. p. 76. t. 8. A. *Silpha germanica*. Der Trauergräber.

BRAHM. Insektenk. I. 173. n. 578. *Silpha germanica*. Teutscher Aaskäfer.

Naturf. 24 St. p. 63. *Nicrophorus germanicus*.

DE VILLERS Entom. I. p. 73. n. I. *Silpha germanica*.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. 1615. n. 1. *Silpha germanica*.

FOURCROY Ent. Paris. I. p. 17. Dermestes Listerianus.

SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 167. n. 107. Nicrophorus germanicus. Der grofse schwarze Grabkäfer.

Oben auf der Stirn befindet sich ein dreyeckiger brauner Flecken, der von zween Zahnförmigen Spitzen umfaßt wird, und in der Mitte läuft eine Furche hinab. Die *Augen* haben hinten eine Erhabenheit, welche nach der Quer gereift ist; der *Brustschild* hat einen breiten Rand mit eingedrückten Punkten, erhebt sich in der Mitten und ist verschiedentlich eingeschnitten, hat eine polirte Fläche und in der Mitte gehet eine Furche hinab. Die *Flügeldecken* haben am äußern Rand eine starke Hervorragung, unter welcher sie sich der ganzen Länge nach umbiegen und eine röthlichgelbe Rinne bey den Weibchen, die mit gelben Haaren eingefast ist, bilden, die aber bey dem Männchen schwarz ist. Nach unten zu sind sie ausgeschnitten, aber mit einem Rande versehen, von Farbe glänzend schwarz und glatt, bey dem Weibchen sind sie ein wenig punktirt, bey dem Männchen aber haben sie drey erhabene Linien. Sie sind hinten stumpf abgeschnitten, so dafs nur einige Ringe des glatten schwarzen Leibs zu sehen sind. Die *Fühlhörner* sind schwarz und sitzen am Grunde auf einen keulförmigen Glied, auf dieses folgt eine Reihe von fünf kleinen kugelförmigen Gliedern, zuletzt aber am Ende steht ein rundlicher Knopf, welcher gegen aussen hin am dicksten ist und aus lauter getheilten Lamellen oder Blättern besteht, die bey dem Männchen röthlich gelb sind. Die *Füße* sind schwarz, nur die Fußblätter mit gelben Haaren bewachsen. Ich halte diese zwey Verschiedenheiten noch immer für Männchen und Weibchen, um so viel mehr, da Herr Prof. Schrank sie erst neuerlich nur als Abänderungen im Naturforscher angegeben hat, obgleich Herr Adv. Schneider und mehrere Entomologen sie als eine neue Art bestimmt wissen wollen. Nimmt man sie als eine neue Art auf, so ist sie der Nicrophorus humator.

Er kommt im Junius ziemlich selten vor und gräbt ein rundes Loch ganz senkrecht in die Erde, wo er das Aas, in welches er ein Ey legt, in das Loch hineinzieht und vergrabt. *)

64. NICROPHORVS VESPILLO. DER GEMEINE AASKÄFER. FOSSOYEUR COMMUN.

SCHAEFF. ic. t. 9. f. 4.

Nicrophorus ater, elytris fascia duplici ferruginea.

LINN. S. N. 12. 569. 2. Silpha Vespillo. Fn. suec. 444. Silpha Vespillo.

FABR. S. E. 72. 2. Sp. Inf. I. 84. 2. Mant. Inf. I. 48. 2. Nicrophorus Vespillo.

MÜLL. Z. D. Pr. sp. 1086. Silpha Vespillo.

SCOP. E. C. 33. fig. 33. Dermestes Vespillo.

V. SCHRANK. E. I. 74. Silpha Vespillo, Todtengräber.

GEOFFR. Inf. I. 98. 1. t. 1. f. 5. Le Dermeste à point d'Hongrie.

DEGEER. Inf. IV. 100. n. 1. t. 6. f. 1. Bouclier fossoyeur, der Todtengräber.

BERGSTR. Nomencl. I. 10. t. 1. f. 14. Der Bifamkäfer.

ROES. Inf. IV. 3. t. 1. f. 1 — 9. Der mit Recht sogenannte Todtengräber.

GOEZE E. B. I. 174. 2. Silpha Vespillo. Der schwarz und rothgefleckte Todtengräber.

I 3

V. LAI-

*) Fabricius führt diese Schäfferische Figur bey Silpha litteralis an, sie gehört aber nicht dahin.



- v. LAICHART. Verz. I. 87. 1. Silpha Vespillo. Der Todtengräber - Aaskäfer.
 BLANK. Inf. 130. t. 14. f. G.
 FRISCH. Inf. XII. 28. t. 2. f. 1. Der Muscuskäfer.
 PODA Mus. Graec. 23. n. 4. t. 1. f. 4. t. 1. f. 2. Silpha Vespillo.
 SCHAEFF. Elem. t. 114. Silpha. Aaskäfer.
 SULZ. Kennz. d. Inf. 4. t. 2. f. 11. Silpha Vespillo. Todtengräber.
 MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 123. 2. t. 3. f. 10. Silpha Vespillo, der Bifamkäfer.
 FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 78. Silpha Vespillo, der Todtengräber.
 VOET. Inf. II. t. 41. I. t. 30. f. 1. Pollinator vulgaris maior, der schwarz und rothge-
 fleckte Todtengräber.
 FUESSL. Arch. I. 4. H. 32. 2. Nicrophorus Vespillo.
 FUESSL. N.E. M. I. 383. n. 43. Silpha Vespillo, der Todtengräber.
 RETZ. Degeer. gen. et sp. Inf. p. 116. n. 678. Silpha Vespillo.
 PREYSSL. Böhm. Inf. I. 12. n. 8. Nicrophorus vulgaris. Der Todtengräber.
 BRAHM Insektenk. I. 48. n. 158. Silpha Vespillo. Todtengräber Aaskäfer.
 HERBST gemeinnützige Naturg. d. Thierr. VI. B. p. 76. t. 8. B. f. 1. 2. Silpha (Nicro-
 phorus Fabr.) Vespillo Linn. Der Bifamkäfer.
 DE VILLERS Entom. I. p. 73. n. 2. Silpha Vespillo.
 LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1616. 2. Silpha Vespillo.
 FOURCROY Ent. Paris. I. p. 17. n. 1. Dermestes Vespillo.
 SCRIBA Journ. d. Ent. I. p. 168 n. 109. Nicrophorus Vespillo. Der rothbandierte Grabkäfer.

Er ist ganz schwarz; der *Kopf* und *Brustschild* ist glatt, letzterer beynahe rund, hat vor-
 ne vier gewölbte und hinten drey Erhabenheiten und ist gefäumt; die *Flügeldecken* sind punktirt,
 röthlichtgelb, hinten abgestutzt, das die drey letzten glatten, an den Einschnitten haarigte Ringe
 des Leibs hervorragen und haben am Grunde, an der Spitze und in der Mitte eine breite ge-
 zahnte schwarze Binde; die Füße sind schwarz und haben an den Schenkeln des letzten Paar ein
 besonders spitziges Körperchen; die vier ersten Glieder der Fühlhörner sind schwarz, die übrigen
 bilden ein röthlichtes Knöpfchen, welches aus vier kleinen runden Blätterchen besteht.

Dieser bekannte und im Monath April sich schon zeigende Käfer hat die Gewohnheit,
 kleine todte Körper, Vögel, Maulwürfe, Mäuse, zu begraben, und seine Eyer darein zu legen.
 Die Larve, so aus dem Ey entsteht, ist weißgraulicht und hat einen hornartigen orangengelben
 Kopf. Auf jeden Ring befindet sich eine kleine hornartige Platte, und vom fünften Ring an
 stehen auf jeder Platte kleine Spitzen wie Kronen. Zur Verwandlung gehen sie tiefer in die
 Erde, und machen sich eine ovale Höhle. Auch auf Blumen werden sie gefunden.

XV. SILPHA.

Geißerkäfer. Bouchier.

Silpha Linn. Fabr. Scop. Fuesl. Degeer. Preysl. Herbst. Schrank. Scriba.
 Pel-

Peltis Geoffr. Schaeff. Müll. Fourcroy.

Dermeestes Geoffr. Fourcroy.

Pseudopelta. Voet.

MAXILLA unidentata.

LABIUM dilatatum, bifidum.

ANTENNAE clava perfoliata.

65. SILPHA THORACICA. DER ROETHLICHT GESCHILDETE GEIFERKÄFER. BOUCLIER A CORCELET JAUNE.

SCHAEFF. ic. t. 75. f. 4.

Silpha nigra, elytris linea elevata unica, thorace testaceo.

LINN. S. N. 12. 571. 13. *Silpha thoracica*. Fn. suec. 452. *Silpha thoracica*.

FABR. S. E. 73. 6. Sp. Inf. I. 86. 6. Mant. Inf. I. 48. 7. *Silpha thoracica*.

MÜLL. Z. D. pr. sp. 583. *Peltis thoracica*.

SCOP. E. C. 54. fig. 54. 54. a. *Silpha thoracica*.

V. SCHRANK. E. I. 76. *Silpha thoracica*, Rothschildiger Grabkäfer.

GEOFFR. Inf. I. 121. 6. le Bouclier à corcelet jaune.

DEGEER. Inf. IV. 104. 3. t. 6. f. 7. Bouclier à corcelet rouillé. Der Aaskäfer mit dem rothfärbigen Brustschild.

BERGSTR. Nomencl. I. 23. t. 3. f. 5. Der Schildträger.

GOEZE E. B. I. 180. 13. *Silpha thoracica*. Der Rothschild.

V. LAICHART Verz. I. 92. 5. *Silpha thoracica*, der Brustschildige Aaskäfer.

MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 128. 13. t. 3. f. 12. d. *Silpha thoracica*. Der Schildträger.

FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 83. *Silpha thoracica*, Rothbrust.

SULZ. Kennz. d. Inf. 5. t. 2. f. 12. *Cassida*, Schildkäfer.

PODA Mus. Graec. 23. 1. *Silpha Thoracica*.

FUESSL. Arch. I. 4. H. 33. n. 2. *Silpha thoracica*.

SCHAEFF. Abhandl. III. p. 107. f. 8. Der schöne Geiferkäfer mit einen schönen goldgelben oben ungleichen gedoppelten Brustschild.

FUESSL. N. E. M. I. 383. n. 45. *Silpha thoracica*. Der Rothschild.

RETZ. Degeer gen. et sp. Inf. p. 116. n. 679. *Silpha thoracica*.

VOET Inf. II. t. 41. f. 6.

PREYSL. Böhm. Inf. 13. n. 9. *Silpha Thoracica*, der Rothschild.

BRAHM Insektenk. I. 173. n. 579. *Silpha Thoracica*. Geschildeter Aaskäfer.

HERBST gemeinnütz. Naturg. d. Thierr. VI. B. p. 78. *Silpha thoracica*. Der Schildträger.

DE VILLERS Entom. I. p. 77. n. 10. *Silpha Thoracica*.

LINN. S. N. 13. p. 1621. n. 13. *Silpha thoracica*.

FOURCROY Ent. Paris. I. p. 31. n. 6. *Peltis thoracica*.

SCRIBA Journ. d. Ent. I. p. 171. n. 114. *Silpha thoracica*. Der rothschildige Aaskäfer.

Die Grundfarbe des *Brustschildes* ist schwarz, spielt in der Mitte ins rothfärbige und auf den

Sci-



Seiten in das gelblichte. Die *Flügeldecken* sind schwarz, und haben drey erhabene Linien, davon die erste gegen den Rand zu abgebrochen ist. Der *Kopf*, die *Fühlhörner*, die *Füße* und das *Schildchen* sind schwarz.

Im Junius findet man diesen schönen Geferkäfer, wiewohl etwas feltener, in Fahrwegen bey Koth, auch auf Aas.

66. SILPHA ATRATA. DER SCHWARZGLÄNZENDE GEIFERKÄF.
BOUCLIER NOIRCI.

SCHAEFF. ic. t. 93 f. 5.

Silpha atra, elytris punctatis lineis elevatis tribus laevibus, thorace integro.

- LINN. S. N. 12. 571. 12. *Silpha atrata*. Fn. suec. 451. *Silpha atrata*.
 FABR. S. E. 74. 9. Sp. Inf. I. 87. 10. Mant. Inf. I. 49. 11. *Silpha atrata*.
 SCOP. E. C. 56. fig. 56. *Silpha Atrata*.
 MÜLL. Z. D. pr. 687. *Peltis atrata*.
 V. SCHRANK. E. I. 80. *Silpha Atrata*, Glänzend schwarzer Aaskäfer.
 GEOFFR. Inf. I. 118. 1. Le bouclier noir à trois raies et corcelet lisse.
 DEGEER. Inf. IV. 105. 5. t. 6. f. 15. Bouclier à points concaves, der Aaskäfer mit Hohlpunkten.
 GOEZE E. B. I. 179. 12. *Silpha Atrata*. Der schwarz glänzende Aaskäfer mit punktirten Flügeldecken.
 V. LAICHART. Verz. I. 94. 7. *Silpha atrata*. Der schwarzglänzende Aaskäfer.
 PODA Mus. Graec. 23. 2. *Silpha atrata*.
 MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 127. 12. t. 3. f. 11. *Silpha atrata*. Die Seidentrauer.
 SCHAEFF. Elem. t. 96. f. 1. *Peltis*, Geferkäfer.
 FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 82. *Silpha atrata*.
 SCHAEFF. Abh. III. 105. f. 5. Der schwarze Geferkäfer.
 FUESSL. Arch. I. 4. H. 33. n. 4. *Silpha Atrata*.
 FUESSL. N. E. M. I. 383. 47. *Silpha Atrata*. Die Seidentrauer.
 RETZ. Degeer gen. et Sp. Inf. p. 116. n. 681. *Silpha punctata*.
 VOET. Inf. II. t. 41. f. 3.
 BRAHM Insectenk. I. p. 45. n. 145. *Silpha Atrata*. Glänzend schwarzer Aaskäfer.
 HERBST gemeinnütz. Naturg. d. Thierr. VI. B. 77. n. 4. t. 8. f. C. *Silpha atrata*. Die Seidentrauer.
 PETAGN. Inf. Calabr. n. 30. *Silpha atrata*.
 DE VILLERS Entom. I. p. 76. n. 9. *Silpha Atrata*.
 SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 172. n. 116. *Silpha atrata*. Der schwarzglänzende Aaskäfer.
 FOURCROY. Ent. Paris. I. p. 29. n. 1. *Peltis atrata*.
 LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1620. 12. *Silpha atrata*.

Er ist ganz schwarz. Die *Fühlhörner* werden gegen das Ende kaum merklich dicker; der *Brustschild* ist beynahe flach, die Oberfläche chagrinartig gepunktet, vorne halbrund, hinten gerade abgeschnitten. Die *Flügeldecken* sind glänzend schwarz, bäuchig rinnenartig gerandet und haben



haben drey erhabene Linien, die aber nicht die Spitze der Flügeldecken erreichen, und die Zwischenräume sind chagrinartig gepunktet. Herr von Laicharting führt Schaeff. ic. t. 96. f. 1. fragweiss an, welches aber Element. heissen soll und zweifelt ob unsere 5 fig. die *Silpha atrata* Linn. sey, welches aber gar keinen Zweifel unterworfen ist.

Schon in den ersten Frühlingstagen bis in die späteste Herbstzeit hinein hält sich die Larve dieses Käfers auf Salat, Spinat, Gras, auch auf allerhand Pflanzen in den Saatäckern auf. Sie ist ganz schwarz. Der kleine runde glänzend schwarze Kopf hat zwey Fühlhörner.

Der *Brustschild* ist groß, oben gewölbt hinten gerade abgeschnitten und an den Seiten gesäumt. Der Leib bestehet aus zwölf Ringe, davon der dritte der größte ist, welche immer an Grösse abnehmen, so das der letzte in eine stumpfe Spitze ausgehet. Alle diese Ringe bis auf die zwey letzten haben oben an den Seiten einen blattähnlichen Ansat, der eilfte aber einen borstenähnlichen Fortgang. Er verwandelt sich unter der Erde in einen länglicht runden von aussen ungleichen, inwendig aber hohlen, glatten glänzenden Gehäuse zur Puppe oder chrysalide woraus nach einigen Wochen der Käfer hervorkommt.

67. SILPHA LUNATA. DER MONDFOERMIGE GEIFERKÄFER. BOUCLIER ECHANCREE.

SCHAEFF. ic. t. 75. f. 3.

Silpha nigra, thorace antice emarginato, postice linari; elytris punctatis: lineis tribus elevatis.

LINN. S. N. 12. 572. 21. *Silpha grossa*. Fn. suec. 459. *Silpha grossa*.

FABR. gen. inf. mant. I. 215. Sp. Inf. 87. 12. Mant. Inf. 49. 14. *Silpha lunata*.

UDDM. diff. 9. *Cassida rubronigra*.

GOEZE E. B. II. Vorr. XXXVII. *Silpha lunata*.

DE VILLERS Entom. I. p. 87. n. 45. *Silpha Lunata*. p. 81. n. 18. *Silpha grossa*.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1623. n. 21. *Silpha grossa*.

MÜLL. Z. D. pr. 588. *Peltis grossa*.

GOEZE E. B. I. 185. 21. *Silpha Grossa*. Der dickrunde Aaskäfer.

MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 130. 21. *Silpha grossa*. Der Dickfack.

Er ist ganz schwarz. Die *Fühlhörner* werden gegen die Spitze unmerklich dicker. Der *Brustschild* ist vorne ausgeschnitten und gesäumt, hinten gerade abgeschnitten und hat vorne zwey kleine glänzende Punkte. Die *Flügeldecken* haben drey erhabene Linien, wovon die an der Nath die längste, die am äussern Rand die kürzeste ist. Zwischen den Linien hat er ausgehöhlte Punkte. Er kommt sehr selten vor.

68. SILPHA OBSCURA. DER DÜSTERE GEIFERKÄFER. BOUCLIER OBSCURE.

SCHAEF. ic. t. 75. f. 5.

Silpha nigra, elytris punctatis; lineis elevatis tribus, thorace antice truncato.

LINN. S. N. 12. 572. 18. *Silpha obscura*. Fn. suec. 457. *Silpha obscura*.

K

FABR.



- FABR. S. E. 74. 11. Sp. Inf. I. 88. 14. Mant. Inf. I. 49. 16. *Silpha obscura*.
 MÜLL. Z. D. pr. sp. 584. *Peltis obscura*.
 SCOP. E. C. 57. *Silpha Obscura*.
 V. SCHRANK. E. I. 77. *Silpha Obscura*, Dunkelschwarzer Grabkäfer.
 GEOFFR. Inf. I. 121. 5. Le bouclier noir chiffonné à corcelet lisse.
 GOEZE E. B. I. 184. 18. *Silpha Obscura*. Der ohnglänzige schwarze Aaskäfer.
 V. LAICHART. Verz. I. 97. 9. *Silpha obscura*. Der finstere Aaskäfer.
 PODA Mus. Graec. 23. 3. *Silpha Obscura*.
 MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 129. 18. *Silpha Obscura*. Die Tuchtrauer.
 FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 88. *Silpha obscura*.
 FUESSL. Arch. I. 4. H. 33. 5. *Silpha Obscura*.
 FUESSL. N. E. M. I. 383. n. 46. *Silpha obscura*. Die Tuchtrauer.
 BRAHM Insectenk. I. 35. n. 118. *Silpha obscura*. Düsterer Aaskäfer.
 VOET. Inf. II. t. 40. f. 2.
 DE VILLERS Entom. I. p. 80. n. 15. *Silpha Obscura*.
 LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1623. 18. *Silpha obscura*.
 FOURCROY Ent. Paris. I. p. 31. n. 5. *Peltis inaequalis*.
 SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 171. n. 115. *Silpha obscura*. Der dunkelschwarze Aaskäfer.

Er ist schwarz ohne allen Glanz. Das *Maul* ist mit rostfärbigen Haaren besetzt. Der *Brustschild* ist vorne abgestutzt, stark gerandet, chagrinartig. Die *Flügeldecken* sind gerandet, mattschwarz auch chagrinartig gedupft und haben drey erhabene Linien, wovon die mittelfte die längste ist, Er gleicht sehr der *Silpha atrata*, denen Flügeldecken fehlet aber der rinnenförmige Rand, auch ist er matt schwarz und die eingedrückten Punkte auf den Brustschild und den Flügeldecken sind bey der *obscura* mehr abgefondert von einander. Herr von Laicharting führt die 5 Fig. der 93. Schäfferischen Tafel an, sie ist es aber nicht, sondern die *Silpha atrata* Linn.

Im April findet man sie im Grase.

69. SILPHA OPACA. DER DVNKLE GEIFERKÆFER. BOUCLIER OPAQUE.

SCHAEFF. ic. t. 93. f. 6.

Silpha fusca tomentosa, elytris concoloribus: lineis elevatis subternis, thoracice antice truncato.

- LINN. S. N. 12. 571. 15. *Silpha opaca*. Fn. suec. 454. *Silpha opaca*.
 FABR. S. E. 74. 12. Sp. Inf. I. 88. 15. Mant. Inf. I. 49. 18. *Silpha opaca*.
 V. SCHRANK. E. J. 79. *Silpha Opaca*, Brauner Grabkäfer.
 GEOFFR. Inf. I. 120. 4. Le bouclier noir chiffonné à corcelet raboteux.
 GOEZE E. B. I. 182. 15. *Silpha Opaca*. Der braune Aaskäfer.
 V. LAICHART. Verz. I. 100. 12. *Silpha opaca*, der dunkle Aaskäfer.
 MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 128. 15. *Silpha opaca*. Der braune Gräber.
 MÜLL. Z. D. pr. sp. 585. *Peltis opaca*.

FUESSL.

- FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 85. Silpha Opaca. Der Braune.
 DEGEER. Inf. IV. 109. 8. Bouclier velu. Der haarichte Aaskäfer.
 RETZ. Degeer gen. et sp. Inf. p. 117. n. 684. Silpha tomentosa.
 LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1622. n. 15. Silpha Opaca.
 DE VILLERS Entom. I. P. IV. p. 78. n. 12. Silpha Opaca.
 SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 172. n. 118. Silpha opaca, der rauhe Aaskäfer.
 FOURCROY. Ent. Parif. I. p. 30. n. 4. Peltis complicata.

Er ist ganz schwarz. Der *Kopf* ist haaricht. der *Brustschild* ist breit, gesäumt, rauh, etwas ungleich und mit grauen Haaren bewachsen. Die *Flügeldecken* gehen in eine Spitze aus, haben drey erhabene Linien und sind ebenfalls mit grauen Haaren bewachsen. Die Silpha tomentosa des Degeer l. c. gehört ohnfehlbar hierher. Unsere Schäffersche Figur ist etwas zu groß. Die Spitze der Flügeldecken fehlt bey manchen. Sie kommt selten vor und hat mit der vorhergehenden gleichen Aufenthalt.

70. SILPHA PEDEMONTANA. DER MUSCHELBRAUNE GEIFERKÄF. BOUCLIER FAUVE.

SCHAEFF. ic. t. 75. f. 6.

Silpha testacea, antennis apice nigris.

- FABR. S. E. 75. 15. Sp. Inf. I. 88. 18. Mant. Inf. I. 49. 21. Silpha Pedemontana.
 GEOFFR. Inf. I. 123. 9. Le bouclier fauve.
 GOEZE E. B. I. 196. 27. Silpha Paedemontana. Der muschelbraune piemontesische Aaskäfer.
 SCHAEFF. Abh. III. 108. f. 10. Der graue oder grünlichte Geiferkäfer.
 DE VILLERS Entom. I. p. 88. n. 54. Silpha testacea.
 FOURCROY Entom. Parif. I. p. 32. n. 9. Peltis testacea.
 Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1621. n. 54. Silpha pedemontana.

Er gleicht der Silpha atrata und ist ganz ziegelfärbig, doch sind die Flügeldecken etwas blässer, ganz glatt punktirt und haben drey erhabene Linien. Die drey letzten Glieder der *Fühlhörner* sind schwarz. Des Geoffroi sein bouclier fauve scheint hierher zu gehören, ob er gleich um vieles kleiner ist.

Im verfaulten Holz ist sein Aufenthalt.

71. SILPHA RETICVLATA. DER GEGITTERTE GEIFERKÄFER. BOUCLIER RETICULEE.

SCHÆFF. ic. t. 93. f. 4.

Silpha nigra thorace laevi, elytris rugosis: lineis elevatis tribus.

- FABR. Mant. Inf. I. 49. 17. Silpha reticulata.
 LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1622. n. 58. Silpha cancellata.
 SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 172. n. 117. Silpha reticulata. Der gegitterte Aaskäfer.



Sie ist ganz schwarz und gleicht der *Silpha obscura*. Der *Kopfschild* hat vorne einen Anhang, der wie ein lateinisches V. aussieht. Der *Brustschild* ist glatt, vorne sehr wenig ausgeschnitten, hinten gerade abgestutzt, doch ein wenig ungleich aus und eingebogen, aber nicht so stark wie bey der *Silpha rugosa*, und oben gepunktet. Die *Flügeldecken* sind gepunktet, haben drey erhöhte Linien, wovon die erste bey den Rand die kürzeste ist, und auf einen erhabenen Fleck sich endet, auch oben wo sie ihren Anfang nimmt, befindet sich ein Höcker. Zwischen der zweyten und dritten erhöhten Linien befinden sich viele Runzeln, die sich über die Quer hinziehen.

Ich habe diese Art in der ersten Ausgabe für die *Silpha scabra* gehalten, Herr Adv. Schneider hat mich aber im 3 B. des neuen Ent. Mag. eines andern belehrt.

Ich besitze ihm selbst in meiner Sammlung und habe ihm im Gras gefunden.

72. *SILPHA FERRUGINEA*. DER ROTHE GEIFERKÄFER.
BUCLIER PUNAISE.

SCHÆFF. ic. t. 40. f. 7.

Silpha ferruginea elytris lineis elevatis senis, margine ferrugineo.

LINN. S. N. 12. 572. 19. *Silpha ferruginea*.

— Fn. succ. 458. *Silpha ferruginea*,

FABR. S. E. 75. 16. Sp. Inf. I. 89. 19. Mant. Inf. I. 49. 22. *Silpha ferruginea*.

MÜLL. Z. D. pr. sp. 600. *Peltis ferruginea*.

DEGEER. Inf. IV. 109. 9. Bouclier punaise, der wanzenartige Aaskäfer.

GOEZE. E. B. I. 184. 19. *Silpha ferruginea*. Der rostfärbige Breitkopf.

V. LAICHART. Verz. I. 102. 1. *Ostoma rubicunda*. Der rothe Beinkäfer.

MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 130. 19. *Silpha ferruginea*. Die Breitbrust.

VOET. Inf. II. t. 40. n. 1.

FUESSL. Arch. I. 4. H. 33. n. 8. *Silpha ferruginea*.

FUESSL. N. E. M. I. 384. n. 50. *Silpha ferruginea*. Die Breitbrust.

RETZ. Degeer. gen. et sp. Inf. p. 117. n. 685. *Silpha camicoides*. *Silpha ferruginea* Linn.

PETAGN. Inf. Calabr. n. 29. *Silpha ferruginea*.

DE VILLERS Entom. I. p. 81. n. 16. *Silpha Ferruginea*.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1623. 19. *Silpha ferruginea*.

Er ist ganz rostfärbig. Die *Flügeldecken* haben sechs erhabene Linien und der Raum dazwischen ist gedupft. Der rinnenförmige Rand des *Brustschildes* und der *Flügeldecken* ist bläufar und hochroth. Die *Füße* sind kürzer als bey andern Arten, und die drey letzten Glieder der *Fühlhörner* etwas glatt.

Er findet sich hier nicht oft im Sande.

XVI. COCCINELLA.

Sonnenkäfer. Coccinelle.

Coccinella Linn. Fabr. Geoffr. Schaeff. Müll. Degeer. Scop. Schrank. Laich.
Fuessl. Herbst. Preysl. Brahm. Fourcroy. Scriba.

PALPI antichi securiformes.

— postici filiformes.

LABIUM cylindricum.

ANTENNAE clava solida.

73. COCCINELLA BIPUNCTATA. DER ZWEYPUNCTIGE SONNEN- KÄFER. COCCINELLE A DEUX POINTS.

SCHÆFF. ic. t. 9. f. 9.

Coccinella, coleoptris rubris: punctis nigris duobus.

LINN. S. N. 12. 580. 7. Coccinella 2 - punctata.

— Fn. fuec. 471. Coccinella 2 - punctata.

FABR. S. E. 79. 6. Sp. Inf. I. 94. 10. Mant. Inf. I. 54. 16. Coccinella 2 - punctata.

MÜLL. Z. D. pr. sp. 617. Coccinella 2 - punctata.

SCOP. E. C. 234. Coccinella 2 - punctata.

V. SCHRANK. E. I. 94. Coccinella Bipunctata, Zweypunktirter Sonnenkäfer.

GEOFFR. Inf. I. 320. 1. La coccinelle rouge à deux points noirs.

DEGEER. Inf. V. 427. n. 2. Coccinelle rouge à deux points noirs, der rothe Blattlaus-
käfer mit zween schwarzen Punkten.

SULZ. abgek. Gesch. d. Inf. 31. t. 3. f. 3. Coccinella 2 - punctata. Der Zweypunkt.

GOEZE E. B. I. 216. 7. Coccinella 2 - punctata. Der Zweypunkt.

V. LAICHART. Verz. I. 114. 1. Coccinella 2 - punctata. Der zweypunktige Sonnenkäfer.

FRISCH. Inf. IX. 32. t. 16. f. 4. Der runde Blat oder Marienkäfer der zweyten Grösse
mit zwey Flügelpunkten.

REAUM. Inf. III. P. II. 151. t. 31. f. 16. Scarabé à le dessus des fourreaux des ailes
rougêatre, avec des points noirs.

MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 148. 7. Coccinella 2 - punctata. Der Zweypunkt.

PODA Mus. Graec. 24. 1. Coccinella 2 - punctata.

FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 96. Coccinella 2 - punctata. Zweypunkt.

FUESSL. arch. I. 4. H. 42. 3. Coccinella 2 - punctata.

FUESSL. N. E. M. I. 385. n. 55. Coccinella bipunctata. Der Zweypunkt.



HOLLAR Inf. t. 5. f. 3.

RETZ. Degeer gen. et sp. Inf. p. 169. n. 1106. *Coccinella bipunctata*.

PETAGN. Inf. Calabr. n. 33. *Coccinella 2 - punctata*.

BRAHM Insectenkal. p. 3. n. 8. n. 724. *Coccinella 2 - punctata*. Zweipunktirter Sonnenkäfer.

HERBST gemeinnütz. Naturg. d. Thierr. VI. B. p. 84. n. 1. t. 10. f. 1. *Coccinella bipunctata*. Der Zweypunkt.

DE VILLERS Entom. I. p. 95. n. 4. *Coccinella 2 - punctata*.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1647. n. 7. *Coccinella bipunctata*.

SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 182. n. 138. *Coccinella bipunctata*. Der zweypunktige Sonnenkäfer.

FOURCROY Ent. Paris. I. p. 143. n. 1. *Coccinella bipunctata*.

Der *Kopf* ist schwarz und hat zwey weisse Mackeln. Der *Brustschild* ist ebenfalls schwarz und hat an den Seiten zwey grosse, vorne und hinten zwey kleinere weisse Mackeln. Die *Flügeldecken* sind roth glänzend und haben auf einer jeden Flügeldecke einen grossen schwarzen Punkt. Der *Leib*, die *Fühlhörner* und die *Füsse* sind schwarz. Die *Flügel* russig. Im Hor-
nung und März lassen sie sich auf Erlen, Weiden, Pflaumen und andern Bäumen sehen, und näh-
ren sich von Blattläusen.

74. COCCINELLA QVINQVEPVNCTATA. DER FUNFPVNKTIGE SONNENKÄFER. COCCINELLE A CINQ POINTS.

SCHÆFF. ic. t. 9. f. 8.

Coccinella coleoptris sanguineis: punctis nigris quinque.

LINN. S. N. 12. 580. 11. *Coccinella 5 - punctata*.

— Fn. suec. 474. *Coccinella 5 - punctata*.

FABR. S. E. 80. 11. Sp. Inf. I. 96. 17. Mant. Inf. I. 56. 31. *Coccinella 5 - punctata*.

MÜLL. Z. D. pr. sp. 620. *Coccinella 5 - punctata*.

V. SCHRANK. E. I. 96. *Coccinella Quinquepunctata*, Fünfpunktirter Sonnenkäfer.

GEOFFR. Inf. I. 320. 2. La coccinelle rouge à cinq points noirs.

DEGEER. Inf. V. 427. 3. Coccinelle rouge à cinq points noirs, der rothe Blattlauskäfer mit fünf schwarzen Punkten.

GOEZE E. B. I. 218. 11. *Coccinella 5 - punctata*. Der Fünfpunkt.

V. LAICHART. Verz. I. 115. 2. *Coccinella 5 - punctata*. Der fünfpunktige Sonnenkäfer.

MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 150. 11. *Coccinella 5 - punctata*. Der Fünfpunkt.

FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 98. *Coccinella 5 - punctata*. Fünfpunkt.

FUESSL. arch. I. 4. H. 42. n. 4. *Coccinella 5 - punctata*.

RETZ. Degeer gen. et sp. Inf. p. 169. n. 1107. *Coccinella quinquepunctata*.

BRAHM Insektenk. I. p. 51. n. 167. *Coccinella 5 - punctata*. Fünfpunktirter Sonnenkäfer.

DE VILLERS Entom. I. p. 96. n. 8. *Coccinella 5 - punctata*.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1647. n. 11. *Coccinella quinquepunctata*.

FOURCROY Ent. Paris. I. p. 143. 2. *Coccinella 5 - punctata*.

SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 182. n. 139. *Coccinella 5 - punctata*.

Der

Der *Kopf* ist schwarz und hat zwey weisse Punkte auf der Stirne. Der *Brustschild* ist schwarzglänzend, hat vorne an den Seiten einen weissen Flecken. Die *Flügeldecken* sind roth, haben am Grunde einen gemeinschaftlichen schwarzen Flecken, welcher an den Seiten einen weissen Schatten hat, in der Mitte einen grossen und hinterwärts am äussern Rande einen kleinen schwarzen Punkt. Der *Leib*, die *Fühlhörner* und die *Füsse* sind schwarz.

Er kommt im April sehr oft auf der Weide vor.

75. COCCINELLA SEPTEMPUNCTATA. DER SIEBENPVNKTIGE SONNENKÄFER. LA COCCINELLE A SEPT POINTS.

SCHAEFF. ic. t. 9. f. 7.

Coccinella coleoptris rubris: punctis nigris septem.

- LINN. S. N. 12. 581. 15. *Coccinella* 7 - punctata. Fn. suec. 477. *Coccinella* 7 - punctata.
 FABR. S. E. 81. 13. Sp. Inf. I. 96. 21. Mant. inf. I. 57. 36. *Coccinella* 7 - punctata.
 MÜLL. Z. D. pr. sp. 623. *Coccinella* 7 - punctata.
 SCOP. E. C. 235. *Coccinella* 7 - Punctata.
 V. SCHRANK E. J. 98. *Coccinella* 7 - punctata. Siebenpunktirter Sonnenkäfer.
 GEOFFR. Inf. I. 321. 3. t. 6. f. 1. La coccinelle rouge à sept points noirs.
 DEGEER. Inf. V. 428. 4. t. 10. f. 14. Coccinelle rouge à sept points noirs, der rothe Blattläuskäfer mit sieben schwarzen Punkten.
 BERGSTR. Nomencl. I. 53. t. 9. f. 7. Der Siebenpunkt.
 ROES. Inf. II. scar. 3. 7. t. 2. Der runde hoch rothe Marienkäfer mit schwarzen Flecken.
 GOEZE E. B. I. 219. 16. *Coccinella* 7 - punctata. Der Siebenpunkt.
 V. LAICHART. Verz. I. 116. n. 3. *Coccinella* 7 . punctata. Der siebenpunktige Sonnenkäfer.
 HOLLAR. Inf. t. 4. f. 8.
 FRISCH. Inf. IV. I. t. 1. f. 4. Der runde Blattkäfer der grössern Art.
 REAUM. Inf. III. P. II. 153. t. 31. f. 18.
 PODA Mus. Graec. 24. n. 3. *Coccinella* 7 - punctata.
 SULZ. Kennz. d. Inf. p. 6. t. 3. f. 13. *Coccinella* 7 - punctata.
 MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 151. 15. *Coccinella* 7 - punctata. Der Siebenpunkt.
 FUESSL. Verz. Schw. Inf. 99. *Coccinella* 7 - punctata.
 NATURF. IX. St. p. 63. 222. *Coccinella* 7 - punctata.
 FUESSL. Arch. I. 4. H. 42. 5. *Coccinella* 7 - punctata.
 FUESSL. N. E. M. I. 386. 56. *Coccinella* 7 - punctata. Der Siebenpunkt. II. p. 316. n. 10. *Coccinella* 7 - punctata.
 RETZ. Degeer gen. et Sp. Inf. p. 169. n. 1108. *Coccinella* Septempunctata.
 PETAGN. inf. Calabr. n. 34. *Coccinella* 7 - punctata.
 BRAHM Insektenk. I. p. 3. n. 7. n. 718. *Coccinella* 7 - punctata.
 HERBST gemeinn. Naturg. d. Thierr. VI. B. p. 85. n. 2. *Coccinella* Septempunctata. Der Siebenpunkt.
 DE VILLERS Entom. I. p. 98. n. 12. *Coccinella* 7 - Punctata.
 LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1649. n. 15. *Coccinella* septempunctata.



FOURCROY Ent. Paris. I. p. 143. n. 3. *Coccinella 7-punctata*.

SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 182. n. 140. *Coccinella 7-punctata*. Der siebenpunktige Sonnenkäfer.

Der *Kopf* ist schwarz und hat zwey weisse Flecken. Der *Brustschild* ist schwarz und hat an den Seiten einen weissen Fleck. Die *Flügeldecken* sind roth haben am Grunde einen gemeinschaftlichen mit einen weissen Schatten umgebenen und auf einer jeden Flügeldecke noch drey schwarze Punkte die in ein Dreyeck gestellt sind. Der *Leib*, die *Füsse* und die *Fühlhörner* sind schwarz.

Er ist einer der gemeinsten und ist in den ersten warmen Sommertagen schon zu finden. Die Larve ist schieferartig, auf allen Ringen des Leibs, ausser den dritten und letzten stehen sechs ziemlich hohe Dornhöcker. Auf dem vierten und siebenten Ringe stehen zwey orangegelbe Seitenhöcker, auf dem ersten Ringe stehen zwey blafsgrüngelbliche Flecke. Sie lebt auf allerley Pflanzen absonderlich auf der Linde und ernährt sich von Blattläusen, Degeer hat ihre Geschichte von Ey an bis zu ihrer Verwandlung sehr schön beschrieben.

76. COCCINELLA CONSTELLATA. DER GESTIRNTE SONNENKÄF. COCCINELLE ASTRE.

SCHAEFF. ic. t. 134. f. 4. a. 4. b.

Coccinella nigra, thorace flavo, punctis nigris; coleoptris rubris punctis septem nigris.

V. LAICHART. Verz. I. 121. 6. *Coccinella constellata*. Der gestirnte Sonnenkäfer.

GOEZE E. B. III. P. III. Vorr. XL. *Coccinella constellata*.

Der *Leib* ist schwarz, wie auch die *Schenkeln*, die *Schienbeine* und *Fussblätter* aber gelb. Der *Kopf* und der *Brustschild* ist gelb und auf der Stirne befinden sich zwey schwarze Punkte, auf den *Brustschild* aber sieben, die in zwey Reihen quer herüber stehen. In der ersten Reihe die vier Punkte hat, sind die zwey mittelften sehr gross, in der hintern Reihe die drey Punkte hat, sind die äussersten sehr gross und der mittlere sehr klein. Die *Flügeldecken* sind roth und haben sieben Punkte, davon ein gemeinschaftlicher kleiner an den Schildchen, zwey grössere in der Mitte und ein etwas kleinerer hinten am äussern Rande befindlich ist.

Diese Beschreibung weicht in etwas von der Laichartingischen *Coccinella constellata* ab. Es befinden sich nämlich bey einigen, die Punkte auf den Brustschild zusammengefloßen in einen grossen vierlappigen schwarzen Fleck, und der kleine letzere Punkt steht nicht am Rande, sondern in der Mitte der Flügeldecken. Nur kann ich in der Laichartingischen Beschreibung nicht verstehen, wenn er sagt, das hinter den zwey grössern Punkten sich noch vier unter diesen gegen die Spitze zu befinden sollen, das also die Flügeldecken nicht sieben schwarze Punkte, wie er doch angiebt, sondern dreyzehn Punkte haben müßten. Wenn dieses wäre, so wäre der meine eine neue Art.

77. COCCINELLA SEPTEMMACVLATA. DER SIEBENFLECKIGTE
SONNENKÄFER. COCCINELLE ROUGE A SEPT TACHES.

SCHAEFF. ic. t. 51. f. 6.

Coccinella oblonga, coleoptris rubris: punctis nigris septem; communi
trilobo.

- LINN. Fn. suec. 2271. *C. coleoptris flavis*: maculis quatuor rotundis, tribus oblongis.
DEGEER Inf. V. 429. 5. *Coccinelle rouge à 7 points noirs inégaux*. Der rothe Blatt-
käfer mit sieben schwarzen ungleichen Punkten.
FABR. gen. inf. Mant. 217. Sp. Inf. I. 97. 22. Mant. inf. I. 57. 37. *Coccinella 7-maculata*.
v. LAICHART. Verz. I. 119. 5. *Coccinella notata*. Der gezeichnete Sonnenkäfer.
FUESSL. Arch. I. 43. 7. t. 22. f. 4. *Coccinella Oblonga*.
GOEZE E. B. II. Vorr. XL. III. P. III. Vorr. XL. 5. *Coccinella 7-maculata et notata*.
RETZ. Degeer. gen. et sp. Inf. p. 170. n. 1109. *Coccinella Septemmaculata*.
FUESSL. N. E. M. III. p. 107. *Coccinella 7-maculata*.
DE VILLERS Entom. I. n. 99. n. 13. *Coccinella 7-maculata*.
LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1650. n. 78. *Coccinella septem maculata*.

Er fehlt in der Schäfferischen Sammlung, scheint aber mit den angeführten Synonymen, absonderlich mit den Archiv überein zu kommen. Herr von Laicharting beschreibt ihm also: Etwas grösser als der Zweypunktige. Dem Umriss des Körpers nach etwas länglicht. Der Kopf ist schwarz, auf der Stirne ein gelber Fleck. Der *Brustschild* schwarz, vorne und an den Seiten gelb eingefasst. Die *Flügeldecken* roth mit elf schwarzen Flecken, in der Gegend des Schildchen befindet sich ein gemeinschaftlicher dreylappiger grosser Fleck, der mit einem Treffe aus dem Französischen Karten völlig übereinkömmt, um selben stehen vier andere grosse in ein Viereck und wiederum um diese sechs kleinere. Der *Leib* und die *Füsse* sind glänzend schwarz.

Unsere angeführte Schäffersche Figur trifft nach obiger Beschreibung und nach dem Exemplar das ich aus meiner Sammlung zur Vergleichung hatte, vollkommen zu, nur der dreylappige Fleck scheint in der Schäfferschen Figur nicht recht ausgedrückt zu seyn indem die zwey Flecken am Grunde der innern Nath zu klein sind und man nichts von der am Grunde schwarzen Nath sieht, welche doch den dreylappigen Fleck mit bildet und kommt sie eher mit der Abbildung im Archiv überein. Degeer hat schon die Abänderung nemlich die *Cocc. oblonga Herbstii* gekannt, wenn er schreibt, bey einigen ist oft der grosse länglichte Mittelfleck in zween getheilt.

Bey meinen Exemplar welches mit der Laichartingischen Beschreibung völlig übereinkömmt, bemerke ich noch die zwey kleinen schwarzen Flecken, welche Herr Herbst im Archiv angiebt, und in den gelben Flecken über den gelben Lippen stehen. Hinten hat aber der Kopf nur einen zirkelförmigen schwarzen Bogen, welcher den ganzen hintern Kopf einnimmt.

Er ist äusserst selten und ich habe ihm nur ein einzigesmal im Fluge gefangen.



78. COCCINELLA VNDECIMMACVLATA. DER EILFFLECKIGTE
SONNENKÄFER. COCCINELLE A ONZE TACHES.

SCHÆFF. ic. t. 254. f. 3. a. f. 3. b.

Coccinella oblonga nigra, thorace luteo macula media punctoque utrinque nigro; elytris rubris: punctis nigris undecim.

Der *Leib* und die *Füße* sind schwarz die Schienbeine und Fußblätter aber gelb. Der *Brustschild* ist schwarz, gelb eingefasst und befindet sich in den gelben Rand ein schwarzes Pünktchen. Die *Flügeldecken* sind roth, haben fünf schwarze Punkte auf jeder Decke und noch einen gemeinschaftlichen am Grunde bey dem Schildchen. Die *Fühlhörner* sind gelb. Vielleicht nur eine Varietät oder das andere Geschlecht von der folgenden *Coccinella* 13 - punctata.

In den Abhandlungen der Hallischen naturforschenden Gesellschaft beschreibt Herr Schaller eine nemliche mit elf Punkten.

79. COCCINELA DVODECIMPVNCTATA. DER ZWOELFPÜNKTI-
GTE SONNENKÄFER. COCCINELLE A DOUZE POINTS.

SCHAEFF. ic. t. 239. f. 3. a. 3. b.

Coccinella coleoptris flavis: punctis nigris duodecim: extimis linearibus repandis.

LINN. S. N. 12. 581. 19. *Coccinella* 12 - punctata.

FABR. S. E. 82. 20. Sp. Inf. I. 98. 32. Mant. Inf. 57. 48. *Coccinella* 12 - punctata.

MÜLL. Z. D. pr. sp. 628. *Coccinella* 12 - punctata.

GEOFFR. Inf. I. 329. 16. La coccinelle jaune à future.

GOEZE E. B. I. 222. 19. *Coccinella* 12 - punctata. Der Zwölfpunkt.

MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 153. 19. *Coccinella* 12 - punctata. Der Zwölfpunkt.

FUESSL. Arch. I. 4. H. 45. 13. t. 22. f. 8. h. *Coccinella* 12 - punctata.]

GOEZE E. B. I. 246. 4. *Coccinella* futurata. Die Schwarznath.

FUESSL. N. E. M. III. p. 107. *Coccinella* 18 - punctata.

BRAHM Insektenk. I. 42. n. 134. *Coccinella* 12 - punctata. Zwölf punktirter Sonnenkäfer. Schriften der Berl. Gesellsch. Naturf. Freunde VII B. p. 237.

DE VILLERS Entom. I. p. 100. n. 17. *Coccinella* 12 - punctata.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1652. n. 19. *Coccinella* 11 - punctata.

SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 185. n. 143. *Coccinella* 12 - punctata. Der zwölfpunktige Sonnenkäfer.

FOURCROY Ent. Paris. I. p. 147. n. 16. *Coccinella* 16 - punctata.

Sie ist eine der kleinsten. Der *Kopf* ist gelb, die *Augen* schwarz, und auf der Stirne befindet sich ein schwarzer Fleck in der Mitten. Der *Brustschild* ist gelb, hat vier schwarze Flecken, die aneinander hängen und zwey schwarze Punkte. Die *Flügeldecken* sind gelb, haben eine schwarze Nath, und darneben vier schwarze Punkte, wovon einer über den andern steht,

steht, am Grunde gegen den äussern Rande befindet sich noch einer, unter welchen noch drey stehen, die aneinander hängen. Der *Leib* ist schwarz. Die *Füsse* sind gelb. Die Schenkeln aber am Grunde schwarz.

Herr Adv. Schneider will im neuen Entom. Magaz. diese Figur, nebst des Herrn Herbst Figur im Archiv zu der *Coccinella 18 punctata*, da meine *Coccinella 12 punctata* von Herrn Prof. Fabricius ihm unter den Nahmen *18 punctata* gesandt worden, ziehen. Ich kann nicht einsehen warum, Herr Prof. Fabricius hat sich gewiss nur vergriffen. Fabricius bezieht sich auf Linne, dieser beschreibt sie auf das pünktlichste. Unsere *12 punctata* ist klein und eine von den kleinsten, die *18 punctata*, welche ich zwar nicht besitze, wird von Linne, auf welchen sich Herr Prof. Fabricius bezieht, als *majuscula* angegeben. Unsere Schäfferische Figur ist gewiss die *Coccinella 12 - punctata* Linn.

80. COCCINELLA TREDECIMPUNCTATA. DER DREYZEHNPNK- TIGE SONNENKÄFER. COCCINELLE A TREIZE POINTS.

SCHAEFF. ic. t. 48. f. 6.

Coccinella coleoptris luteis: punctis nigris tredecim, corpore oblongo.

LINN. S. N. 12. 532. 20. *Coccinella 13 - punctata.*

— Fn. suec. 481. *Coccinella tredecimpunctata.*

FABR. S. E. 83. 25. Sp. Inf. I. 99. 38. Mant. Inf. I. 58. 54. *Coccinella 13 - punctata.*

MÜLL. Z. D. pr. sp. 629. *Coccinella 13 - punctata.*

SCOP. E. C. 238. *Coccinella 13 - Punctata.*

V. SCHRANK. E. I. 102. β. *Coccinella Tredecimpunctata.* Dreyzehn punktirter Sonnenkäfer.

GEOFFR. Inf. I. 324. 7. La coccinelle rouge à treize points noirs et corcelet rouge à bande.

DEGEER. Inf. V. 430. 9. Coccinelle à 13 points noirs, der Blattlauskäfer mit 13 schwarzen Punkten.

GOEZE E. B. I. 222. 20. *Coccinella 13 - punctata.* Der Dreyzehnpunkt.

REAUM. Inf. III. P. II. 151. t. 31. f. 19.

MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 153. 20. *Coccinella 13 - punctata.* Der Dreyzehnpunkt.

FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 103. *Coccinella 13 - punctata.* Dreyzehnpunkt.

FUESSL. Arch. I. 4. H. 43. n. 8. *Coccinella 13 - punctata.*

FUESSL. N. E. M. I. 387. 59. *Coccinella tredecimpunctata.* Der Dreyzehnpunkt.

RETZ. Degeer gen. et sp. Inf. p. 170. n. 1113. *Coccinella tredecimpunctata.*

BRAHM Insektenk. I. p. 78. n. 251. *Coccinella 13 - punctata.* Dreyzehnpunktirter Sonnenkäfer.

DE VILLERS Entom. I. p. 101. 18. *Coccinella 13 - Punctata.*

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1653. n. 20. *Coccinella 13 - punctata.*

FOURCROY Entom. Paris. I. p. 145. n. 7. *Coccinella Trinacris.*

Er ist etwas länglicht. Der *Kopf* ist schwarz, das *Maul* gelb, wie auch die *Fühlhörner*, *Schienbeine* und *Fussblätter*, die *Schenkel* aber schwarz. Der *Leib* ist schwarz, an den Seiten gelb. Der *Brustschild* ist schwarz, vorne und an den Seiten röthlicht gelb, und in diesem gelben



ben Rande befindet sich auf beiden Seiten ein schwarzer Punkt. Die *Flügeldecken* sind röthlichtgelb, und haben sechs schwarze Punkte, die in zwey Dreyecke gestellt sind, davon der am ersten Dreyeck am äußern Rande der kleinste ist. Der dreyzehnte Punkt befindet sich auf der Nath beym Schildchen.

Er ist nicht gar selten, und man findet ihm in May auf Nesseln.

81. COCCINELLA QVATVORDECIMPVNCTATA. DER VIERZEHN- PVNKTIGE SONNENKÄFER.

COCCINELLE A QUATORZE POINTS.

SCHÆFF. ic. t. 62. f. 6.

Coccinella coleoptris flavis: punctis nigris quatuordecim, quibusdam contiguis.

LINN. S. N. 12. 582. 21. *Coccinella* 14 - punctata.

— Fn. suec. 482. *Coccinella* quatuordecimpunctata.

FABR. S. E. 83. 26. Sp. Inf. I. 99. 39. Mant. Inf. I. 58. 56. *Coccinella* 14 - punctata.

MÜLL. Z. D. pr. sp. 630. *Coccinella* tessulata.

SCOP. E. C. 243. *Coccinella* tessulata.

V. SCHRANK. E. I. 104. *Coccinella* Quatuordecimpunctata. Vierzehnpunktirter Sonnenkäfer.

GOEZE E. B. I. 222. 21. *Coccinella* 14 - punctata. Der Vierzehnpunkt.

MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 154. 21. *Coccinella* 14 - punctata. Der Vierzehnpunkt.

BRAHM Infektenk. I. 88. n. 289. *Coccinella* 14 - punctata. Vierzehnpunktirter Sonnenkäfer.

DE VILLERS Entom. I. p. 101. n. 19. *Coccinella* 14 - Punctata.

Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1653. n. 21. *Coccinella* 14 - punctata.

SCRIBA Journ. d. Ent. I. p. 188. n. 149. *Coccinella* tessellata. Der verwirrte Sonnenkäfer.

Der *Brustschild* ist gelb, und hat einen schwarzen Flecken, der vorne vierzackigt ist. Die *Flügeldecken* sind gelb, haben eine schwarze Nath und vierzehn viereckig lange schwarze Flecken, die in folgender Ordnung stehen 3. 3. 1.

Es ist bey dieser Art immer noch eine in Verwechslung gekommen, welche des Herrn Prof. Fabricius seine *Cocc. 14 - Maculata* ist Mant. Inf. I. 58. 57. zu dieser aber sind folgende Synonymen zu setzen.

FUESSL. Arch. I. 4. H. 44. 9. t. 22. f. 5. *Coccinella* 14 - punctata.

PODA Mus. Graec. 25. 4. *Coccinella* 14 - punctata.

V. LAICHART. Verz. I. 125. 9. *Coccinella* tetragonata. Der gewürfelte Sonnenkäfer.

FUESSL. N. E. M. I. 389. 63. *Coccinella* tetragonata. Die Würfeldecke.

MÜLL. Z. D. pr. 631. *Coccinella* 14 - punctata.

GOEZE E. B. I. 240. 22. a. *Coccinella* 14 - punctata. Der Vierzehnpunkt.

FUESSL. N. E. M. I. 318. *Coccinella* tetragonata.

Sie unterscheidet sich von der vorigen dadurch, daß der *Brustschild* vorne drey und hinten

ten zwey schwarze Punkte hat, und die Punkte auf den *Flügeldecken* niemals zusammengefloßen sind.

Herr Pred. Scriba hat in den Schriften der naturforschenden Gesellschaft in Berlin VII B. p. 233. die Meinung geheget, daß die im Archiv abgebildete Cocc. conglomerata die wahre Linneische 14-punctata sey, hierinnen bin ich aber nicht seiner Meinung. Die wahre Linneische Coccinella 14-punctata, welche ich besitze und dafür halte, und die hier nicht gemein ist, will ich bey dieser Gelegenheit beschreiben. Der Kopf ist gelb, und in der Mitte steht ein schwarzer Fleck. Der Brustschild ist gelb, hinten schwarz, und geht die Schwärze vorne in vier Lappen aus, davon die zwey äußern gegen die Seite zu sich neigen. Die Flügeldecken sind gelb, haben eine schwarze Nath. Oben beynahe am Grunde steht ein großer Fleck, dessen convexe Seite gegen die Nath und die concave Seite gegen den Rand zu steht, und dieser Fleck ist mehr lang als rund, etwas weiter herunter stehen zwey Flecke gegen einander über, die um die Hälfte kleiner sind als der erste, und diese drey Punkte beschreiben einen Bogen, hierauf folgt ein langer schwarzer viereckigter Fleck, am Ende dieses langen Flecken hängt ein dreyeckigter schwarzer Fleck, welcher quer über die Flügeldecken gegen die Nath zu liegt, aber sich nicht ganz mit der schwarzen Nath verbindet. Neben den langen viereckigten Fleck liegt gegen den Rand zu noch ein kleiner Fleck, und an der Spitze der Flügeldecke befindet sich noch ein kleiner Punkt, welcher gegen die Spitze zu immer feiner wird und sich zuletzt mit der schwarzen Nath vereinigt. Die Füße sind rothfärbig, die Schenkeln des letzten Paares haben einen schwarzen Flecken. Der Leib ist schwarz. Die Fühlhörner gelb.

82. COCCINELLA OCELLATA. DER VIELÆVGIGE SONNENKÆF. COCCINELLE OCULEE.

SCHAEFF. ic. t. 1. f. 2.

Coccinella coleoptris luteis: punctis nigris quindecim subocellatis.

LINN. S. N. 12. 582. 23. Coccinella ocellata.

— Fn. suec. 484. Coccinella ocellata.

FABR. S. E. 83. 27. Sp. Inf. I. 100. 40. Mant. Inf. I. 58. 58. Coccinella Ocellata.

MÜLL. Z. D. pr. sp. 638. Coccinella ocellata.

V. SCHRANK. E. I. 105. Coccinella Ocellata, Argussonnenkäfer.

DEGEER. Inf. V. 431. 10. t. 11. f. 1. Coccinelle à 15 points noirs, der Blattlauskäfer, mit 15 schwarzen Punkten.

GOEZE E. B. I. 223. 23. Coccinella Ocellata. Der Funfzehnpunkt.

V. LAICHART. Verz. I. 129. n. 11. Coccinella ocellata. Der vielaugige Sonnenkäfer.

SCHAEFF. Elem. t. 47. f. 1. Coccinella, Blattlauskäfer.

MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 154. 23. t. 4. f. 2. Coccinella Ocellata. Der Argus VII.

221. 31. Coccinella argus.

PODA Mus. Graec. 25. 5. Coccinella Ocellata.

FUESSL. Arch. I. 44. 10. Coccinella Ocellata.

RETZ. Degeer gen. et sp. Inf. p. 170. n. 1114. Coccinella quindecimpunctata. Cocc. Ocellata Linn.

BRAHM Insektenk. I. p. 121. n. 423. Coccinella ocellata. Aeugigter Sonnenkäfer.



- PREYSL. Böhm. Inf. I. 84. n. 78. *Coccinella ocellata*. Der Argus.
 HERBST gemeinnütz. Naturg. d. Thierr. VI. B. p. 85. n. 4. *Coccinella ocellata*. Der Argus.
 DE VILLERS Entom. I. p. 102. n. 21. *Coccinella Ocellata*.
 LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1654. n. 23. *Coccinella ocellata*.
 SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 187. n. 147. *Coccinella Ocellata*. Der augigte Sonnenkäfer.

Er ist der größte unter den europäischen. Der *Kopf* ist schwarz, und hat zwischen den schwarzen Augen zwey gelbe Flecken. Der *Brustschild* ist schwarz, hat vorne einen gelben Saum, an den Seiten einen dergleichen breitem, worinnen ein schwarzer Punkt befindlich ist. Hinten bey dem *Schildchen* stehen zwey gelbe Flecken. Die *Flügeldecken* sind roth, und hat eine jede Decke sieben schwarze mit einen gelben Ring umgebene Flecken und einen gemeinschaftlichen, am Grunde die in folgender Ordnung stehen 1, 3, 3. der *Leib* ist schwarz, wie auch die *Füße*. Die *Fühlhörner* und *Fußblätter* sind gelb. In Ansehung der Punkte giebt es sehr viele Abarten. Auch steht der schwarze Punkt an den Seiten des Brustschildes bald frey, bald hängt er mit dem Außenrande zusammen.

Im Junius ist er hier gar nicht selten, die mit Stacheln besetzte Larve hält sich auf Erlen auf und hat Degeer sie beschrieben.

Die Coccinelle argus des Geoffroi, die beständig bey dieser Art angeführt worden ist, ist nach der Bemerkung des Herrn Pred. Scriba eine neue Art.

83. COCCINELLA CONGLOMERATA. DER VERWIRRTGEFLECKTE SONNENKÄFER. COCCINELLE L'ECHIQUEIR.

SCHAEFF. ic. t. 30. f. 13.

Coccinella coleoptris flavescens: punctis nigris plurimis contiguis.

- LINN. S. N. 12. 583. 31. *Coccinella conglomerata*.
 — Fn. suec. 490. *Coccinella conglomerata*.
 FABR. S. E. 84. 35. Sp. Inf. I. 101. 49. Mant. Inf. I. 59. 68. *Coccinella conglomerata*.
 MÜLL. Z. D. pr. sp. 637. *Coccinella conglomerata*.
 V. SCHRANK. E. I. 110. *Coccinella Conglomerata*, Sonnenkäfer mit der Hirsfendecke.
 GEOFFR. Inf. I. 328. 15. La coccinelle à l'echiquier.
 FRISCH. Inf. IX. 33. t. 17. f. 4. 5. Der gelb und schwarzfleckige Marienkäfer.
 DEGEER. Inf. V. 434. 17. Coccinelle l'echiquier, der gewürfelte Blattlauskäfer.
 GOEZE E. B. I. 226. 31. *Coccinella conglomerata*. Die Hirsfendecke.
 V. LAICHART. Verz. I. 127. 10. *Coccinella conglomerata*. Der verwirrte Sonnenkäfer.
 MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 157. 31. *Coccinella Conglomerata*. Die Hirsfendecke.
 FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 111. *Coccinella conglomerata*.
 FUESSL. Arch. I. 4. H. 46. 19. t. 22. f. 15. *Coccinella conglomerata*.
 FUESSL. N. E. M. I. 388. 62. *Coccinella conglomerata*. Die Hirsfendecke. 319. *Coccinella conglomerata*.
 RETZ, Degeer gen. et Sp. Inf. p. 171. n. 1121. *Coccinella tessellata*.
 BRAHM Infektenk. I. 51. n. 166. *Coccinella conglomerata*. Verwirrt gefleckter Sonnenkäfer.

DE VILLERS Entom. I. p. 105. 29. Coccinella Conglomerata.

FOURCROY. Ent. Paris. I. p. 147. n. 15. Coccinella 14-punctata.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1655. n. 31. Coccinella conglomerata.

SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 188. n. 149. Coccinella teffellata. Der verwirrte Sonnenkäfer.

Ich habe schon oben bey der Coccinella quatuordecim punctata bemerkt, daß Herr Pred. Scriba in den Schriften der Berlinischen Gesellschaft naturforschenden Freunde im VII. B. p. 233. die Frage aufgestellt, ob die Herbstische conglomerata die wirkliche Linneische sey. Ich habe mir deswegen viele Mühe gegeben, diese Sache ins Reine zu bringen, habe aber die Beschreibung des Linne in seiner Fauna Suecica, und absonderlich in der ersten Edition so genau bis auf den Brustschild übereinstimmend gefunden, daß ich keine bessere Beschreibung zu geben im Stande bin. Was den Brustschild anbelangt, so glaube ich, daß ihm Linne mit der Beschreibung der Coccinella 10-pustulata verwechselt habe. Auch bey der Cocc. conglobata giebt es noch Verwirrung, Herr v. Schrank giebt das Brustschild schwarz mit gelben Rand an, da doch Laicharting Geoffroi ihm schwarz gefleckt angeben, auch der meinige deutliche sieben Flecke hat. Die Coccinella conglomerata hat bey uns einen gelben *Kopf*, schwarze hervorstehende Augen, einige haben in der Mitte einen schwarzen Flecken, der aber bey andern fehlt. Der *Brustschild* ist schwarz, vorne roth, wovon aber das rothe in das schwarze eingreift, und dadurch vier schwarze Lappen bildet. Die *Flügeldecken* sind roth, haben sechzehn schwarze Flecken, wovon alle bis auf zwey am äußern Rande, welche durch eine rothe Linie getrennt werden, welche manchmal sehr deutlich, am öftern nicht so deutlich in die Augen fällt, mit der schwarzen Nath zusammen hängen.

Im ganzen Sommer auf Weiden und Erlen gemein.

Herr v. Laicharting setzt hierher das Scopolische Citat, welches ich bey der Cocc. 14-punctata angeführt, und Herr Prof. Fabricius hält in den Spec. Inf. die Coccin. conglobata nur für eine Abartung der Coccinella conglomerata, die er in seinem Syst. Entom. ganz weggelassen. De Villers in der Entom. zieht diese Schäfferische Figur zur Coccin. Pardalina fragweis, sie gehört aber nicht dahin, da die pardalina sehr groß ist.

84. COCCINELLA FIMBRIATA. DER GESEVMTE SONNENKÄFER. COCCINELLE FRANGE.

SCHAEFF. ic. t. 171. f. 1. a. 1. b.

Coccinella coleoptris nigris margine punctisque duodecim flavis.

SULZ. abgek. Gesch. d. Inf. I. 32. t. 3. f. 7. c. Coccinella Fimbriata. Der Eingefasste.

GOEZE E. B. I. 243. 38. Coccinella Fimbriata, das Eingefasste.

FUESSL. E. M. I. 175. Coccinella Fimbriata.

BRAHM Insectenk. I. 57. n. 185. Coccinella fimbriata. Gefäumter Sonnenkäfer.

HERBST gemeinnütz. Naturg. d. Thierr. VI. B. p. 87. n. 10. t. 10. f. 6. a. b. Coccinella fimbriata. Der Eingefasste.

FUESSL. Arch. I. 4. H. 46. n. 19. t. 22. f. 14. Coccinella conglomerata.

Ich schalte hier diesen Sonnenkäfer ein, der mit dem vorhergehenden immer verwechselt worden. Er unterscheidet sich aber standhaft. Der *Kopf* ist gelb und hat schwarze Augen.

Der



Der *Brustschild* ist schwarz, vorne gelb, und an den Seiten gelb gesäumt. Das Gelbe greift in das Schwarze ein, so daß das Schwarze vier Lappen bildet. Die *Flügeldecken* sind schwarz, haben an der äussern Seite einen gelben Rand, aus welchen drey gelbe Flecken in das schwarze sich verlieren, wovon der eine am Grunde, der zweite in der Mitte, und der Dritte am Ende sich befinden. Oben bey dem *Schildchen* befindet sich ein gelber viereckiger Fleck. Ueber den mittlern Fleck, der vom Rande in das schwarze eingreift, befindet sich ebenfalls ein gelber Fleck, und etwas hinter diesen eine etwas grössere runde Mackel. Der letzte Fleck, der vom Rande an der Spitze der Flügeldecken ausgehet, ist hackenförmig, wie bey der vorhergehenden, deswegen sie mit solcher immer verwechselt worden. Hier ist sie nicht selten, und wird im April auf der Weide angetroffen.

Herr de Villers hat l. c. unsere Schäffersche Figur zur *Coccinella conglomerata* gezogen, es ist aber, wie ich so eben bewiesen, eine neue Art.

85. COCCINELLA QVATVORDECIM GUTTATA. DER VIERZEHN-
TROEPFIGE SONNENKÄFER.
COCCINELLE A QVATORZE TACHES.

SCHÆFF. ic. t. 9. f. 11.

Coccinella coleoptris rufis: punctis albis quatuordecim.

LINN. S. N. 12. 583. 34. *Coccinella* 14 - guttata.

— Fn. succ. 492. *Coccinella* quatuordecim punctata.

FABR. S. E. 85. 38. Sp. Inf. I. 102. 52. Mant. Inf. I. 60. 74. *Coccinella* 14 - guttata.

MÜLL. Z. D. Pr. sp. 639. *Coccinella* 14 guttata.

SCOP. E. C. 248. *Coccinella* 14 - Guttata.

V. SCHRANK E. I. 112. *Coccinella* Quatuordecim guttata, Vierzehntropfiger Sonnenkäfer.

GEOFFR. Inf. I. 327. 13. La coccinelle à quatorze points blancs.

DEGEER Inf. IV. 436. 20. Coccinelle rouge à 14 points blancs, der rothe Blattlauskäfer mit 14 weissen Punkten.

GOEZE E. B. I. 227. 34. *Coccinella* 14 - guttata. Der Vierzehntropf.

V. LAICHART. Verz. I. 132. 14. *Coccinella* 14 - guttata. Der vierzehntropfige Sonnenkäfer.

PODA Mus. Graec. 25. 7. *Coccinella* 14 - guttata.

MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 158. 34. *Coccinella* 14 - guttata. Der Vierzehntropf.

FUESSL. Arch. I. 4. H. 47. 21. t. 22. f. 17. *Coccinella* 14 - guttata.

FUESSL. N. E. M. I. 389. 69. *Coccinella* 14 - guttata. Der Vierzehntropf.

RETZ. Degeer. gen. et sp. Inf. p. 171. n. 1125. *Coccinella* quatuordecim guttata.

BRAHM Insektenk. I. 100. n. 336. 753. *Coccinella* 14 - guttata. Vierzehntropfiger Sonnenkäfer.

DE VILLERS Entom. I. 109. n. 45. *Coccinella* 14 - guttata.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. 1659. n. 34. *Coccinella* 14 - guttata.

FOURCROY Ent. Paris. I. p. 146. n. 12. *Coccinella* 14 - guttata.

SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 191. n. 153. *Coccinella* 14 - guttata. Der vierzehntropfige Sonnenkäfer.



Der *Kopf* ist röthlicht, hinten schwarz. Die *Augen* hervorstehend, schwärzlich. Der *Brustschild* ist roth, hat auf beiden Seiten eine weisse Mackel und in der Mitte einen sehr undeutlichen Strich. Die *Flügeldecken* sind roth, und haben auf einer jeden Decke sieben weisse Mackeln, die in folgender Ordnung stehen. 1, 3, 2, 1. Der *Leib*, die *Füsse*, und die *Fühlhörner* sind röthlichgelb. Das *Schildchen* ist weifs. Im May trifft man sie schon auf Weiden an.

86. COCCINELLA QVINDECIM GUTTATA. DER FÜNFZEHN-
TROEPFIGE SONNENKÄFER.
COCCINELLE A QUINZE TACHES.

SCHAEFF. ic. t. 9. f. 12.

Coccinella coleoptris luteis: punctis quindecim albis: communi medio obsoleto.

GEOFFR. Inf. I. 327. 14. La coccinelle à points et bordure blanche.

FABR. gen. inf. mant. I. 217. Sp. Inf. I. 102. 53. Mant. Inf. I. 60. 75. *Coccinella 15-guttata.*

GOEZE E. B. I. 247. 5. *Coccinella Albo-marginata.* Der Weissrand.

FUESSL. arch. I. 47. 22. t. 22. f. 18. *Coccinella 15-guttata.*

LINN. S. N. 13. 1659. 127. *Coccinella 15-guttata.*

DE VILLERS Entom. I. p. 111. n. 51. *Coccinella 15 Guttata.*

FOURCROY Ent. Paris. I. p. 147. n. 14. *Coccinella marginata.*

Ich habe ihm in der ersten Ausgabe fälschlich für die *Coccinella 20-guttata* gehalten, Herr Adv. Schneider im 3 B. p. 107. des neuen Entom. Mag. hat mich aber eines andern belehrt. Er ist ziemlich groß. Der *Kopf* ist weisslicht und hat schwarze Augen. Der *Brustschild* ist gelb, hat vier weisse Flecken, wovon zwey vorne und zwey hinten stehen. Das *Schildchen* ist weifs, und macht den eigentlichen fünfzehnten Punkt der Flügeldecken aus. Die *Flügeldecken* sind gelb, haben einen weissen Rand und sieben Punkte auf jeder Decke, die in folgender Ordnung stehen, 2, 2, 2, 1.

Man findet ihm hier zu Anfang des Junius auf Weiden.

Herr Prof. Gmelin im Linneischen Naturfytem und Herr von Villers in seiner Entomol. führen diese 12 Schäffersche Figur nach Fabricius, wo dieser Fehler zu erst stehet, bey der *C. 18-guttata* an, es gehört aber gewifs nicht dahin.

87. COCCINELLA ORNATA. DER GEZIERTE SONNENKÄFER.
COCCINELLE ORNEMENT.

SCHÆFF. ic. t. 266. f. 3. a. 3. b.

Coccinella thorace luteo, margine punctisque duabus albis; coleoptris concoloribus punctis octodecim albis, duobus parvis.

FUESSL. Arch. I. 4. H. 47. n. 23. t. 22. f. 19. *Coccinella Ornata.*



SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 192. n. 155. *Coccinella* 18 - guttata. Der 18tropfige Sonnenkäfer.

Die *Coccinella* 18 - guttata des Herrn Fabricius und des Linne ist ein anderer, wie ich von den Herrn Adv. Schneider im 3 B. p. 107. des neuen Entom. Mag. belehrt worden bin, die *Coccinella* 18 - guttata ist mir noch nicht zu Gesicht gekommen, doch muß unsere Cocc. Ornata viele Aehnlichkeit mit ihr haben, deswegen Herr Prof. Gmelin im Linneischen Natursystem p. 1660. n. 36. die Herbstische Coccin. ornata im Archiv dahin rechnet, welche mit der unfrigen gewiss einerley ist. Herr von Villers in seiner Entomologie p. 109. n. 46. führt diese Schäffer'sche Figur bey der 16 - guttata Linn. an, dahin gehört sie aber gar nicht.

Unser Exemplar, das sich hier selten findet, ist dunkel gelbbraun und hat einen schwarzen Leib. Der Kopf hat zwey weisse Punkte. Die Füße und Fühlhörner sind gelb. Der Brustschild ist an den Seiten weissgefäumt und hat hinten zwey weisse neben einander stehende Punkte. Auf einer jeden Flügeldecke befinden sich neun weisse Flecken, in folgender Ordnung 2, 1, 3, 2, 1.

Die Schäffer'sche Abbildung ist etwas fehlerhaft, indem der kleine Punkt bey den dritten Punkt von hinten an gerechnet, am äussern Rande eigentlich mit diesem Punkt zusammenhängt, wie die Herbstische Figur zeigt, auch den obern ganz kleinen Punkt hat Herr D. Schäffer ganz übergangen.

88. COCCINELLA OBLONGO GUTTATA. DER LANGTROEPFIGTE
SONNENKÄFER. COCCINELLE A TACHES ALONGEES,
SCHÆFF. ic. t 9. f. 10.

Coccinella coleoptris rubris: lineis punctisque albis.

LINN. S. N. 12. 584. 38. *Coccinella oblongo - guttata.*

— Fn. suec. 496. *Coccinella oblongo - guttata.*

FABR. S. E. 85. 42. Sp. Inf. I. 103. 57. Mant. Inf. I. 60. 79. *Coccinella oblongo - guttata.*

MÜLL. Z. D. pr. sp. 641. *Coccinella oblongo - guttata.*

V. SCHRANK. E. I. 113. *Coccinella Oblongo - guttata.* Langtröpfigter Sonnenkäfer.

BERGSTR. Nomencl. I. 52. t. 9. f. 6. Der Langtropf.

SULZ. Kennz. d. Inf. 6. t. 3. f. 14. Der runde Blattkäfer mit weissen Linien und Punkten.

DEGEER. Inf. V. 435. 19. *Coccinelle rougeâtre à rayes blanches.* Der röthlichte Blattlauskäfer mit weissen Streifen.

GOEZE E. B. I. 229. 38. *Coccinella Oblongo - guttata.* Der Langtropf.

V. LAICHART. Verz. I. 131. 12. *Coccinella oblongo - guttata.* Der langtröpfige Sonnenkäfer.

MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 159. 38. *Coccinella Oblongo - guttata.* Der Langtropf.

FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 115. *Coccinella oblongo - guttata.* Langtropf.

FUESSL. Arch. I. 4. H. 47. n. 25. *Coccinella Oblongo - guttata.*

RETZ. Degeer gen. et sp. Inf. p. 171. n. 1124. *Coccinella oblongo - guttata.*

BRAHM Insectenkal. I. 125. n. 435. *Coccinella oblongo - guttata.* Langtröpfigter Sonnenkäfer.

HERBST gemeinnütz. Naturg. d. Thierr. VI. B. p. 86. n. 6. *Coccinella oblongo - guttata.* Der Langtropf.



DE VILLERS Entom. I. p. 110. n. 49. *Coccinella Oblongo-guttata*.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1660. n. 38. *Coccinella oblongo-guttata*.

SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 192. n. 156. *Coccinella oblongo-guttata*. Der langtröpfige Sonnenkäfer.

Der *Kopf* und die *Fühlhörner* sind gelblichtbraun, die *Augen* schwarz. Der *Brustschild* ist gelblichtbraun an den Seiten sehr breit blasgelb gesäumt; die *Flügeldecken* ebenfalls gelblicht braun, haben am Grunde bey dem Schildchen zwei kleine blasgelbe Striche, unter diesen zwey etwas verlängerte; auf diese folgt der letzte, welcher sich um etwas wenig, wie ein deutsches Comma nach der innern Seite zu verlängert, der äussere Rand und die Nath ist ebenfalls blasgelb, und eine dergleichen blasgelbe Linie, die sich nach hinten zu einwärts zieht, läuft von oben am äussern Rande herab. Der *Leib* ist unten wie auch die *Füsse* lichtbraun.

Die weissen Flecken auf den *Flügeldecken* sind bey einigen auch weniger und weichen in etwas ab.

Im Junius sind sie auch hier wie Herr Brahm schon bemerkt hat auf Fichten anzutreffen.

Herr Pastor Goeze führt in den Entom. Beytr. I. 230. aus Schäffern noch t. 3. f. 14. an, vermuthlich nach Etaatsr. Müller, es soll aber Sulz. Kenz. t. 3. f. 14. heissen. So hat auch Herr Prof. Fabricius die Sulzerische Geschichte statt der Kennzeichen angeführt, welchen Fehler Herr Prof. Gmelin und Herr von Villers dem Fabricius nachgeschrieben haben. Etwas unverzeihlicher ist, daß Herr Prof. Fabricius das Scopolisches Citat. n. 242. hieherziehet, welches von ebengenannten beyden Entomologen nachgeschrieben worden.

89. COCCINELLA QVADRIPIVSTVLATA. DER VIERBLATTERICHTE SONNENKÄFER. COCCINELLE A QUATRE TACHES.

SCHAEFF. ic. t. 30. f. 16. 17.

Coccinella coleoptris nigris: punctis rubris quatuor; inferioribus longioribus.

LINN. S. N. 12. 585. 43. *Coccinella 4-pustulata*. Fn. suec. 499. *Coccinella 4-pustulata*.

MÜLL. Z. D. pr. sp. 643. *Coccinella 4-pustulata*.

FABR. S. E. 86. 46. Sp. Inf. I. 104. 63. Mant. Inf. I. 61. 87. *Coccinella 4-pustulata*.

V. SCHRANK. E. I. 117. *Coccinella Quadripustulata*, Vierfleckiger Sonnenkäfer.

GEOFFR. Inf. I. 333. 25. La coccinelle tortue à quatre points rouges.

DEGEER. Inf. V. 438. 24. Coccinelle à 4 points rouges, der Blattlauskäfer mit vier rothen Punkten.

BERGST. Nomencl. I. 52. 5. t. 9. f. 5. Der Vierfleck.

GOEZE E. B. I. 232. 43. *Coccinella 4-pustulata*. Der Vierfleck.

V. LAICHART. Verz. I. 135. 16. *Coccinella 4-pustulata*. Der vierbrandige Sonnenkäfer.

MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 161. 43. *Coccinella 4-pustulata*. Der Vierfleck.

FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 117. *Coccinella 4-pustulata*. Vierfleck.

FUESSL. Arch. I. 4. H. 49. n. 31. *Coccinella 4-pustulata*.

FUESSL. N. E. M. I. 389. 66. *Coccinella 4-pustulata*. Der Vierfleck. 148. ζ. III. p.

107. C. 4-pustulata.



PODA Mus. Graec. 26. 10. Coccinella 4 - pustulata.

RETZ. Degeer gen. et Sp. Inf. p. 172. n. 1129. Coccinella quadripustulata.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1662. n. 43. Coccinella quadripustulata.

BRAHM Insectenk. I. p. 7. n. 24. Coccinella 4 - pustulata. Vierblatterichter Sonnenkäfer.

FOURCROY Ent. Paris. I. p. 150. n. 25. Coccinella 4 - pustulata.

Er ist ganz schwarz glänzend; der *Kopf* ist schwarz. Der *Brustschild* ist schwarz. Die *Flügeldecken* sind schwarz, auf einer jeden Decke sind zwey rothe Flecken davon der erste nierenförmige sich am Grunde des äussern Randes, der zweyte kleinere beynahe viereckigte in der Mitte gegen die Nath befindet. Die vier letzten Ringe des *Leibs* sind roth, die *Fussblätter* röthlichtbraun. Ziemlich gemein auf Weiden.

90. COCCINELLA CINCTA. DER ROTHGERANDETE SONNENKÄF. COCCINELLE BORDEE.

Schaeff. ic. t. 30. f. 14.

Coccinella nigra, coleoptris maculis quatuor summoque margine rubris.

SCOP. E. C. 250. Coccinella 4 - Maculata.

MÜLL. Z. D. pr. sp. 647. Coccinella cincta.

Abhandl. d. Hallischen Naturf. Gesellsch. I. B. p. 269. Coccinella 4 - pustulata. (2. var.)

Ich habe in der ersten Ausgabe diese Schäfferische Figur übersehen, wie Herr Adv. Schneider im 3 B. p. 107. des neuen Entom. Mag. angezeigt.

Dieser Sonnenkäfer ist allezeit etwas grösser als die Schäfferische Abbildung. Der *Kopf* ist schwarz, vor dem schwarzen Augen befindet sich ein ziemlich grosser gelber Fleck. Der *Brustschild* ist schwarz, an den Seiten gelbröthlicht eingefasst. Die *Flügeldecken* haben oben an der Einlenkung am Rande einen grossen viereckigten gelbröthlichten Flecken oben an der Nath, in der Mitte der Flügeldecken befindet sich eine dergleichen kleine runde Mackel. Der Rand und die Nath ist ebenfalls gelbröthlicht, wie auch die Spitze der Flügeldecken, wo sich oft diese Farbe sehr weit ausbreitet. Der *Leib* und die *Füsse* sind schwarz, die *Fussblätter* aber röthlichtbraun.

Sie ist etwas seltener als die vorige.

91. COCCINELLA SEXPUSTVLATA. DER SECHSBLATTERICHTE SONNENKÄFER. COCCINELLE A SIX TACHES.

Schaeff. ic. t. 30. f. 12.

Coccinella coleoptris nigris punctis rubris sex, corpore atro.

LINN. S. N. 12. 585. 44. Coccinella 6 - pustulata. Fn. suec. 500. Coccinella sexpustulata.

FABR. S. E. 86. 47. sp. Inf. I. 105. 64. Mant. Inf. I. 61. 89. Coccinella 6 - pustulata.

SCOP. E. C. 245. Coccinella 6 - Pustulata.

V. SCHRANK, E. I. 119. Coccinella Sex pustulata, Sechsfleckiger Sonnenkäfer.

GEOFFR. Inf. I. 331. 20. La coccinelle noire à points rouges.



DEGEER. Inf. V. 439. 25. Coccinelle à 6 points rouges, der Blattlauskäfer, mit sechs rothen Punkten.

GOEZE E. B. I. 232. 44. Coccinella 6-pustulata. Der Sechsfleck.

V. LAICHART. Verz. I. 137. 17. Coccinella 6-pustulata. Der sechsbrandige Sonnenkäfer.

MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 161. 44. Coccinella - Pustulata. Der Sechsfleck.

FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 118. Coccinella 6-pustulata. Sechsfleck.

PODA Mus. Graec. 25. 9. Coccinella 6-pustulata.

FUESSL. Arch. I. 4. H. 49. 32. Coccinella 6-pustulata.

FUESSL. N. E. M. I. 389. 67. Coccinella 6-pustulata. Der Sechsfleck. 147. 119. Cocc. 6-pustulata. II. p. 316. n. 11. C. 6-pustulata III. p. 107.

RETZ. Degèer gen. et sp. Inf. I. p. 172. n. 1130. Coccin. sexpustulata.

BRAHM Insektenk. I. p. 137. n. 464. 792. Coccinella 6-pustulata. Sechseblatterichter Sonnenkäfer.

DE VILLERS Entom. I. p. p. 113. n. 56. Coccinella 6-Pustulata.

LINN. S. N. 13. T. I. P. IV. p. 1663. n. 44. Coccinella sexpustulata.

FOURCROY Ent. Paris. I. p. 148. n. 20. Coccinella 6-pustulata.

Er ist schwarz glänzend. Der *Brustschild* ist schwarz an den Seiten mehr oder weniger gelbgerandet. Die *Flügeldecken* sind schwarz, auf einer jeden Decke befinden sich drey rothe Flecken, davon der eine am Grunde am äußern Rande sehr groß, der zweite in der Mitte am innern Rande, und der dritte an der Spitze gegen den äußern Rand zu befindlich ist. Der *Kopf* die *Füße* und der *Leib* ist unten schwarz.

Sehr gemein den ganzen Sommer hindurch auf Weiden.

92. COCCINELLA OCTOPVSTVLATA. DER ACHTBLATTERICHTE SONNENKÄFER. COCCINELLE A HUIT POINTS.

SCHAEFF. ic. t. 30. f 15.

Coccinella nigra, coleoptris maculis octo rubris.

SULZ. abgek. Gesch. d. Inf. 32. t. 3. f. 6. Coccinella 8-guttata. Der Achtfleck.

FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 119. Coccinella 8-pustulata. Achtfleck.

BERGSTR. Nomencl. I. 51. t. 9. f. 4. Coccinella octies pustulata. Der Achtfleck.

GOEZE E. B. I. 241. 24. Coccinella 8-guttata. Der Achtfleck.

FUESSL. Ent. Mag. I. 175. Coccinella 8-Pustulata.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1663. n. 44. β. Coccinella sexpustulata.

FUESSL. N. E. M. III. p. 107. Coccinella 6-pustulata.

FABR. sp. Inf. I. p. 105. 64. Var.

HERBST gemeinn. Naturg. d. Thierr. VI. B. p. 87. t. 10. f. 5. Coccinella 8-pustulata. Der Achtfleck.

Er ist ganz schwarz. Die *Flügeldecken* haben acht rothe Punkte, davon der erste am Grunde sehr groß, der zweyte um die Hälfte kleiner in der Mitte an der Nath, der dritte und zwar der kleinste am äußern Rande, und der vierte hinten am äußern Rande, befindlich ist. Ob-



gleich Herr Prof. Fabricius ihm als eine Varietät angiebt, so glaube ich doch berechtigt zu seyn ihm als eine neue aufzuführen, da er hier sehr selten, der vorhergehende aber sehr gemein ist, auch dieser im August wo ich ihm ein einzigesmal gefangen zum Vorschein kömmt.

93. COCCINELLA DECEN PUSTULATA. DER ZEHNBLATTERICH- TE SONNENKÄFER. COCCINELLE A DIX POINTS.

SCHAEFF. ic. t. 171. f. 2. a. 2. b.

Coccinella coleoptris nigris: punctis flavis decem.

- LINN. S. N. 12. 585. 45. *Coccinella* 10 - pustulata. Fn. suec. 501. *Coccinella* 10 - pustulata.
MÜLL. Z. D. pr. sp. 644. *Coccinella* 10 - pustulata.
FABR. S. E. 87. 49. Sp. Inf. I. 105. 66. Mant. Inf. I. 61. 91. *Coccinella* 10 - pustulata.
GEOFFR. Inf. I. 330. 19. La coccinelle noire à dix points jaunes.
DEGEER. Inf. V. 439. 26. Coccinelle à 10 points rouges, der Blattlauskäfer mit 10 rothen Punkten.
v. SCHRANK. E. I. 120. *Coccinella* Decempustulata, Zehenfleckiger Sonnenkäfer.
GOEZE E. B. I. 233. 45. *Coccinella* 10 - pustulata, der Zehnfleck.
v. LAICHART. Verz. I. 138. 18. *Coccinella* 10 - pustulata. Der zehnbrandige Sonnenkäfer.
MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 161. 45. *Coccinella* 10 - pustulata. Der Zehnfleck.
FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 120. *Coccinella* 10 - pustulata. Zehnfleck.
FUESSL. Arch. I. 49. 33. *Coccinella* 10 - pustulata.
FUESSL. N. E. M. I. 389. 68. *Coccinella* 10 - pustulata, der Zehnfleck I. 149. 120.
UDDM. diff. n. 15. t. 1. f. 5. *Coleoptris nigris*, maculis decem pallide flavis.
RETZ. Degeer. gen. et sp. Inf. I. p. 172. n. 1131. *Coccinella* decem pustulata.
DE VILLERS Entom. I. p. 113. n. 57. *Coccinella* 10 - Pustulata.
LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1663. n. 45. *Coccinella* decempustulata.
FOURCROY. Ent. Paris. I. p. 148. n. 19. *Coccinella* 10 - pustulata.

Der *Kopf* ist gelb, die *Augen* schwarz. Der *Brustschild* ist gelb und hat fünf schwarze Flecken, davon vier in einen Zirkel stehen, der fünfte sich aber in der Mitte befindet. Die *Flügeldecken* sind schwarz glänzend und hat eine jede Decke fünf röthlicht gelbe Flecken, davon zwey große nierenförmige am Grunde zwey runde in der Mitte und ein einziger am Ende befindlich ist. Die *Füße* sind röthlicht, der *Leib* ist schwarz.

Er kommt bey uns sehr oft vor und ist den ganzen Sommer hindurch auf allerley Pflanzen zu finden.

De Villers führt diese Schäffersche Figur bey der Cocc. Pantherina an, derselbe ist aber ein ganz anderst gezeichneter.



94. COCCINELLA DVODECIM - PVSTVLATA. DER ZWOELFBLAT-
TERICHTE SONNENKÄFER.

COCCINELLE A DOUZE TACHES.

SCHÆFF. ic. t. 30. f. 11.

Coccinella coleoptris nigris: punctis duodecim albis: exterioribus mar-
gine connexis.

FABR. gen. Inf. Mant. I. 218. Sp. Inf. I. 106. 67. Mant. Inf. I. 61. 92. *Coccinella* 12-
pustulata.

MÜLL. Z. D. Pr. sp. 645. *Coccinella* 12 - pustulata.

GOEZE E. B. I. 142. 31. Cocc. 12 - pustulata. Die Zwölfblätter I. 243. 33. Cocc. 12 -
pustulata. Der Zwölfleck.

PONTOPP. Naturh. Nachr. v. Daen. 203. n. 19. t. 16. a. b. *Coccinella* 12 - pustulata.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1665. n. 150. *Coccinella* 12 - pustulata.

DE VILLERS Entom. I. 115. n. 62. *Coccinella* 12 - Pustulata.

Der *Kopf* ist weiß und hat einen schwarzen Punkt auf der Stirne. Der *Brustschild* ist
schwarz, der vordere Rand und die Seiten sind gelb. Die *Flügeldecken* sind schwarz, und ha-
ben sechs weißlichtgelbe Punkte, die in folgender Ordnung stehen, 2, 3, 1, davon die zwey äuß-
fern am Rande zusammenhängen, der letzte Punkt ist mondförmig. Der *Leib* ist schwarz. Die
Füße gelb, und die Schenkeln des letzten Paares schwarz.

Er ist mir außer der Schäfferischen Sammlung noch nicht vorgekommen, und kann also sei-
ne Zeit und Aufenthalt nicht angeben.

95. COCCINELLA QVATVORDECIM PVSTVLATA. DER VIER-
ZEHNBLATTERICHTE SONNENKÄFER.

COCCINELLE A QUATORZES TACHES.

SCHÆFF. ic. t. 30. f. 10.

Coccinella coleoptris nigris: punctis albis quatuordecim.

LINN. S. N. 12. 585. 46. *Coccinella* 14 - pustulata.

— Fn. suec. 502. *Coccinella* quatuordecimpustulata.

FABR. S. E. 87. 50. Sp. Inf. I. 106. 68. Mant. Inf. I. 61. 93. *Coccinella* 14 - pustulata.

SCOP. E. C. 246. *Coccinella* 14 - Pustulata.

MÜLL. Z. D. pr. sp. 646. *Coccinella* 14 - pustulata.

V. SCHRANK. E. I. 122. *Coccinella* Quatuordecim pustulata. Vierzehnflecktiger Sonnenkäfer.

GEOFFR. Inf. I. 330. 18. La coccinelle noire à quatorze points jaunes.

DEGEER. Inf. V. 440. 27. Coccinelle à 14 points jaunes. Der Blattlauskäfer mit 14
gelben Punkten.

GOEZE E. B. I. 233. 46. *Coccinella* 14 - pustulata. Der Vierzehnfleck.

V. LAICHART. Verz. I. 139. 19. *Coccinella* 14 - maculata. Der vierzehnfleckige Son-
nenkäfer.



- PODA Mus. Graec. 26. 11. Coccinella 14 - maculata.
 MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 161. 46. Coccinella 14 - pustulata. Der Vierzehnfleck.
 FUESSL. Arch. I. 4. H. 49. 35. Coccinella 14 - pustulata.
 RETZ. Degeer gen. et sp. Inf. p. 172. n. 1132. Coccinella quatuordecimpustulata.
 BRAHM Insektenk. I. 52. n. 168. Coccinella 14 - pustulata. Vierzehnblatteriger Sonnenkäfer.
 DE VILLERS Entom. I. p. 114. n. 58. Coccinella 14 - Pustulata.
 LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1665. n. 46. Coccinella 14 - pustulata.
 FOURCROY Entom. Paris. I. p. 148. n. 18. Coccinella 14 - pustulata.

Der *Kopf* ist gelb, dreyfach schwarz gefleckt. Der *Brustschild* ist schwarzglänzend, am Grunde sehr breit gelb gesäumt, wovon das gelbe vier Zähne hat. Die *Flügeldecken* sind glänzend schwarz, sehr fein punktirt, und hat eine jede Decke sieben gelbe Flecken in nachstehender Ordnung 2, 2, 2, 1. Die *Füße* sind gelb. Der *Leib* ist schwarz.

Herr Past. Goeze führt in den Entom. Beytr. I. 233. nach Füesslin Verzeichnis schweiz. Inf. 120. diese Schäffersche Figur nochmals bey der Coccin. 10 - pustulata und I. 224. bey der Cocc. 22 - punctata an, auch Herr von Villers und Herr Prof. Gmelin in der 13 Edition des Linneischen Natursystem haben diesen Fehler nachgeschrieben, und muß daselbst weggestrichen werden.

96. COCCINELLA TIGRINA. DER GETIGERTE SONNENKÄFER. COCCINELLE TIGRE.

SCHAEF. ic. t. 30. f. 9.

Coccinella coleoptris nigris: punctis albis viginti.

- LINN. S. N. 12. 586. 49. Coccinella tigrina.
 — Fn. suec. 505. Coccinella tigrina.
 FABR. S. E. 88. 55. Sp. Inf. I. 107. 74. Mant. Inf. I. 61. 100. Coccinella tigrina.
 v. SCHRANK. E. I. 121. Coccinella Tigrina. Getigelter Sonnenkäfer.
 GOEZE E. B. I. 234. 49. Coccinella Tigrina. Der Tiger.
 UDDM. Diss. n. XI.
 MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 162. 49. Coccinella Tigrina. Der Tiger.
 FUESSL. arch. I. 4. H. 49. 36. t. 22. f. 27. Coccinella Tigrina.
 HERBST gemeinnütz. Naturg. d. Thierr. VI. B. p. 88. n. 11. Coccinella tigrina. Der Tiger.
 LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1665. n. 49. Coccinella tigrina.
 DE VILLERS Entom. I. p. 116. n. 68. Coccinella Tigrina.

Der *Kopf* ist gelb, und hat zwey weiße Flecken. Der *Brustschild* ist schwarz, hat an den Seiten einen gelben nierenförmigen Fleck, mit einen schwarzen Punkt, ferner befinden sich zwey gelbe Flecke hinten und einer am Grunde. Die *Flügeldecken* sind schwarz, auf einer jeden Decke sind zehn gelbe Flecken befindlich, die in folgender Ordnung stehen 1, 2, 1, 3, 2, 1. Die *Füße* und *Fühlhörner* sind röthlicht, der *Leib* aber schwarz.

Er ist sehr selten, und ist mir außer der Schäfferschen Sammlung noch nicht zu Gesichte gekommen.

XVII. CASSIDA.

Schildkäfer. La Casside.

Cassida Linn. Fabr. Geoffr. Scop. Schaeff. Degeer. Müll. Schrank. v. Laich.
Fuessl. Sulz. Herbst. de Villers. Scriba. Fourcroy.

PALPI antichi clavati, postici filiformes.

LABIUM elongatum integrum.

ANTENNAE moniliformes.

97. CASSIDA VIRIDIS. DER GRÜNE SCHILDKÄFER. CASSIDE VERTE.

SCHAEFF. ic. t. 27. f. 5.

Coccinella viridis, corpore nigro, pedibus luteis.

LINN. S. N. 12. 574. 1. *Cassida viridis*.

— Fn. suec. 467. *Cassida viridis*.

FABR. S. E. 88. 1. Sp. Inf. I. 107. 1. Mant. Inf. I. 62. 1. *Cassida viridis*.

MÜLL. Z. D. Pr. sp. 608. *Cassida viridis*.

SCOP. E. C. 117. fig. 117. 117. a. *Cassida viridis*.

v. SCHRANK. E. I. 92. *Cassida Viridis*. Grüner Schildkäfer.

GEOFFR. Inf. I. 312. 1. *La casside verte*.

DEGEER Inf. V. 327. 2. *Casside du chardon*. Der Distelschildkäfer.

GOEZE E. B. I. 201. 1. *Cassida viridis*. Der grüne Distel - Schildkäfer.

v. LAICHART. Verz. I. 111. n. 3. *Cassida viridis*. Der grüne Schildkäfer.

REAUM. Inf. III. P. I. 307. t. 18. f. 15 — 19.

FRISCH. Inf. XIII. 35. t. 29. Der grüne Schild - Marienwurm.

SCHAEFF. elem. t. 3. f. 7. t. 35. f. 1. 2. *Cassida*. Schildkäfer.

MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 135. 1. *Cassida Viridis*. Der Grünschild.

FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 94. *Cassida viridis*. Der grüne Schildkäfer.

FUESSL. N. E. M. I. 385. 54. II. 316. 12. III. p. 108. *Cassida viridis*. Grünschild,
grüner Schildkäfer.

FUESSL. Arch. I. 50. 1. *Cassida Viridis*.

RETZ. Degeer gen. et Sp. Inf. p. 148. n. 937. *Cassida Cardui*. *Cassida Viridis* Linn.

BRAHM Infektenk. I. 89. n. 290. 723. *Cassida viridis*. Grüner Schildkäfer.

HERBST gemeinnütz. Naturg. d. Thierr. VI. B. p. 81. n. 1. t. 9. f. 1. 2. A. *Cassida Viri-*
dis. Der Grünschild.



LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1635. n. 1. *Cassida viridis*.

DE VILLERS Entom. I. p. 90. n. 1. *Cassida Viridis*.

FOURCROY Ent. Parif. I. p. 140. n. 1. *Cassida viridis*.

SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 176. n. 128. *Cassida viridis*. Der grüne Schildkäfer.

Der *Brustschild* und die punktirten *Flügeldecken* sind grün. Der *Leib* ist schwarz. Die Hälfte der *Fühlhörner*, und der Rand des *Leibs* sind gelb. Die *Füße* sind gelblichtgrün.

Die Abbildung des Rösels, welche von allen Entomologen angeführt wird, habe ich mit guten Vorbedacht ausgelassen, wie schon vor mir Herr Brahm im Insektenkalender gethan hat, Rösel bemerkt bey feinen Käfer, daß er oben beym Bruststück einen braunen Flecken habe, diesen Flecken besitzen die hiesigen nicht, und ist deswegen vermuthlich ein neuer.

Im May lebt die Larve mit dem Käfer auf Disteln, Nesseln, Artischocken und mehrern Pflanzen. Die Larve ist platt, oval, von Farbe dunkelgrün und rund herum mit Stacheln besetzt. Sie ist mit ihren Unrath bekleidet. Reaumur hat ihre ganze Geschichte am schönsten beschrieben.

98. CASSIDA RUBIGINOSA. DER GELBFÜSSIGE SCHILDKÄFER. CASSIDE A PATTES JAUNES.

SCHÆFF. ic. t. 36. f. 2.

Cassida nigra, supra viridis, tibiis tarsisque luteis.

MÜLL. Z. D. Pr. sp. 612. *Cassida rubiginosa*.

GOEZE E. B. I. 213. 18. *Cassida Rubiginosa*. Der Rostfuß.

FUESSL. N. E. M. III. p. 108. *Cassida viridis*.

Er unterscheidet sich von der *Cassida viridis* nur durch die gelben Schienbeine und Fußblätter, die Schenkeln aber sind schwarz, nur an der Spitze gelb. Herr von Laicharting hat sie in seinem Verzeichniss p. 112. als eine Varietät der *Cassida viridis* bemerkt. Ich würde diesen Schildkäfer nicht mit Herrn Staatsr. Müller als einen neuen aufgeführt haben, wenn nicht dieser hier sehr gemein wäre, hingegen der *viridis* äußerst selten. Herr Prof. Gmelin in der 13. Edition des Linneischen Natursystem führt auch eine *Cassida rubiginosa* an, sie ist aber ein ganz anderer und muß mit dieser nicht verwechselt werden.

Nach Herrn Adv. Schneider im neuen Entom. Mag. soll eher die 5 Figur der 27. Tafel hieher zu gehören, allein die *viridis* hat ebenfalls gelbliche Schienbeine und die untere Seite ist bey Schäffer nicht abgebildet, daß man die Schenkeln sehen könnte.

99. COCCINELLA TIGRINA. DER GRÜNE GEFLECKTE SCHILDKÄFER. CASSIDE TIGREE.

SCHÆFF. ic. t. 27. f. 4. a. 4. b.

Cassida viridis, punctis nigris, corpore subtus nigro, thorace maculis binis albis.

DEGEER. Inf. V. 324. 1. t. 5. f. 15. 16. *Casside tigrée*, der gefleckte Schildkäfer.

GOEZE



- GOEZE E. B. I. 212. 11. *Cassida Tigrina*. Der grüne getiegerte Schildkäfer.
 FUESSL. N. E. M. III. p. 108. *Cassida nebulosa*.
 DE VILLERS Entom. I. p. 92. n. 7. *Cassida Tigrina*. IV. p. 235. n. 7.
 FRISCH. Inf. V. 30. t. 15. Der grüne Schildkäfer vom weifsgrünen Schild Marienwurm,
 mit den stachlichten Seitenfaum.
 RETZ. Degeer gen. et sp. Inf. p. 148. n. 936. *Cassida tigrina*.
 SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 178. n. 131. *Cassida tigrina*. Der getiegerte Schildkäfer.

Er ist schwarz, oben aber grün. Der *Brustschild* ist grün, der Rand etwas heller und durchsichtig, hinten bey den Flügeldecken befinden sich zwey buckelförmige weisse Erhöhungen. Die *Flügeldecken* sind ebenfalls grün, haben wellenförmig punktirte Streifen und am Rande einige schwarze Punkte. Der *Leib* und *Kopf* ist unten schwarz. Die *Fühlhörner* sind gelb, am Ende schwarz. Die *Füsse* grünlichgelb.

In der ersten Ausgabe habe ich die Vermuthung aufgestellt, dafs es die *Cassida affinis* des Herrn Prof. Fabricius seyn könne, nachdem ich selbigen aber selbst hier bekommen, und solcher ganz anderst gefurcht ist, so mufs ich ihm als einen neuen stehen lassen.

Ich habe ihm in Julius auf den Bastartgänsefufs (*Chenopodium hybridum* L.) gefunden, und zur Verwandlung gebracht.

100. CASSIDA NEBVLOSA. DER SCHECKIGTE SCHILDKÆFER. CASSIDE NEBULEUSE.

SCHAEFF. ic. t. 40. f. 5. 6.

Cassida nigra, supra pallida, elytris striatis: punctis sparsis nigris.

- LINN. S. N. 12. 575. 3. *Cassida nebulosa*. Fn. suec. 468. *Cassida nebulosa*.
 FABR. S. E. 89. 5. Sp. Inf. I. 108. 5. Mant. Inf. I. 62. 6. *Cassida nebulosa*.
 MÜLL. Z. D. Pr. sp. 610. *Cassida nebulosa*.
 V. SCHRANK. E. I. 91. *Cassida Nebulosa*, Wolken Schildkäfer.
 GEOFFR. Inf. I. 313. 2. La casside brune.
 GOEZE E. B. I. 202. 3. *Cassida Nebulosa*, der Wolckenschild II. Vorr. XXXVIII.
 MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 137. 3. *Cassida Nebulosa*. Der Wolken Schild.
 FUESSL. N. E. M. I. 143. 97. *Cassida nebulosa* III. p. 108.
 FUESSL. Arch. I. 50. n. 4. *Cassida Nebulosa*.
 BRAHM Insectenkal. I. 56. n. 181. *Cassida nebulosa*. Scheckigter Schildkäfer.
 DE VILLERS Entom. I. 91. n. 3. *Cassida Nebulosa*.
 LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1636. n. 3. *Cassida nebulosa*.
 PETAGN. Inf. Calabr. n. 38. *Cassida nebulosa*.
 FOURCROY. Ent. Paris. I. p. 140. n. 2. *Cassida nebulosa*.
 SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 178. n. 130. *Cassida nebulosa*. Der neblichte Schildkäfer.

Er gleicht der *Cassida viridis*, ist aber beynahe um die Hälfte kleiner von Farbe blasfärbig gelb. Die *Flügeldecken* haben an der Nath eine erhöhte Linie, und daneben noch zwey



die aber nur die Hälfte der Flügeldecken erreichen sind stark gepunktet und mit vielen Runzeln besetzt. In den ausgehöhlten Punkten befinden sich hie und da schwarze Punkte. Der *Leib* ist schwarz hat einen röthlichten Rand und blasgelbe Füße. Die *Fühlhörner* sind schwarz am Ende etwas röthlicht.

Hier im April ziemlich gemein auf den Gras anzutreffen. Herr Adv. Brahm glaubt die Fabriciusische *Cassida affinis* gehöre hieher, derselbe unterscheidet sich nicht allein durch mehrere schwarze Punkte, und die erhabene Linie ist bey solcher kaum sichtbar.

101. CASSIDA FERRUGINEA. DER STROHFARBENE SCHILDKÄF. CASSIDE ROUILLEE.

SCHAEFF. ic. t. 142. f. 7. a. 7. b.

Cassida nigra, thorace elytrisque ferrugineis immaculatis.

V. SCHRANK. Beytr. I. 62. 3. *Cassida subferruginea*. Strohfarbener Schildkäfer.

V. SCHRANK. E. I. 90. *Cassida Subferruginea*. Strohfarbener Schildkäfer.

GOEZE E. B. I. 213. 16. *Cassida Subferruginea*. Der Strohfarbene Schildkäfer.

FABR. Sp. Inf. I. 108. 7. Mant. Inf. I. 62. 9. *Cassida ferruginea*.

FUESSL. Arch. I. 50. 6. t. 22. f. 29. *Cassida Ferruginea*.

BRAHM Infektenk. I. 239. n. 820. *Cassida ferruginea*. Rostfärbiger Schildkäfer.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1637. n. 44. *Cassida ferruginea*.

DE VILLERS Entom. I. p. 93. n. 9. *Cassida Ferruginea*.

FUESSL. N. E. M. III. p. 108. *Cassida ferruginea*.

PETAGN. Inf. Calabr. n. 39. *Cassida ferruginea*.

SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 179. n. 133. *Cassida ferruginea*. Der rostfarbige Schildkäfer.

Der *Kopf*, die *Fühlhörner* und der *Leib* sind glänzend schwarz; die *Flügeldecken*, der *Brustschild* und die *Füße* sind gelb, oder dunkel strohfarb. Die *Flügeldecken* sind streifig punktiert. Herr von Schrank sagt ohne sichtbare Punkte: ich kenne keinen Schildkäfer welcher so regelmäßige Streifen hat, als dieser.

Selten auf Weiden. Auch unter Moos soll man ihm im Frühjahr finden.

102. CASSIDA MARGINELLA. DER GELBGERANDETE SCHILDKÄF. CASSIDE BORDURE JAUNE.

SCHAEFF. ic. t. 277. f. 4. a. 4. b.

Cassida viridis, thoracis elytrorumque marginibus flavis.

FAER. S. E. 89. 6. Sp. I. 108. 8. Mant. Inf. I. 63. n. 11. *Cassida marginella*.

GOEZE E. B. I. 210. 4. *Cassida Marginella*. Das brasilianische Gelbrandchen.

DE VILLERS Entom. I. p. 93. n. 12. *Cassida Vittata*.



Er hat die Grösse von der *Cassida nebulosa*. Der *Brustschild* ist ganz rund und von Farbe grünlichgelb und hat einen gelben Rand. Die *Flügeldecken* sind grün, punktirt und haben ebenfalls einen gelben Rand.

Fabricius hat Brasilien zum Vaterland angegeben, doch trifft seine Beschreibung wörtlich zu. Er ist mir ausser der Schäfferschen Sammlung noch nicht vorgekommen.

103. CASSIDA NOBILIS. DER SCHILDKÄFER MIT DER BLAU-
GLÄNZENDEN LINIE. CASSIDE A BANDE BLEUE.

SCHÆFF. ic. t. 96. f. 6.

Cassida grisea, elytris linea coerulea nitidissima.

- LINN. S. N. 12. 575. 4. *Cassida nobilis*. Fn. suec. n. 469. *Cassida nobilis*.
FABR. S. E. 90. 11. Sp. Inf. I. 110. 17. mant. Inf. I. 63. 21. *Cassida nobilis*.
MÜLL. Z. D. pr. sp. 609. *Cassida nobilis*.
GEOFFR. Inf. I. 313. 3. La cassida à bande d'or.
GOEZE E. B. I. 202. 4. *Cassida Nobilis*. Der Blaufstrich.
MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 137. 4. *Cassida Nobilis*, Der Blaufstrich.
FUESSL. Arch. I. 50. 7. *Cassida Nobilis*.
LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1636. n. 4. *Cassida nobilis*.
DE VILLERS Entom. I. p. 92. n. 4. *Cassida Nobilis*.
FOURCROY Entom. Paris. I. p. 140. n. 3. *Cassida nobilis*.
SCRIBA Journ. d. Entom. I. p. 180. n. 134. *Cassida nobilis*. Der blaugestreifte Schildkäfer.

Der *Brustschild* ist ganz weisslichtgelb. Die *Fühlhörner* sind keulförmig schwarz, am Grunde gelb. Der *Leib* ist oben gelblichtgrau und unten schwarz. Die *Flügeldecken* sind blasgelb, und haben punktirte Striche, bey der Nath befindet sich eine blaulichtglänzende Linie, die aber mit dem Leben vergeht.

Im Junius findet man sie auf den Disteln, und ist nicht gemein.

XVIII. CHRYSOMELA.

Blattkäfer. La Chrysomele.

Chrysomela Linn. Fabr. Geoffr. Degeer. v. Schrank. v. Laich. Müll. Schaeff.
Herbst. de Villers. Preysl. Brahm. Fourcroy.
Coccinella Scop.



Galeruca Geoffr. Müll. Fourcroy.

Adimonia v. Laichart.

Altica Geoffr. Schaeff. Fabr. Müll. v. Laich. Fourcroy.

Diaperis Geoffr. Schaeff. Müll. Fourcroy.

PALPI sex extrosus crassiores.

LABIUM corneum, integrum.

ANTENNAE moniliformes.

104. CHRYSOMELA TENEBRICOSA. DER KUGLICHTE BLATTKÄF.
CHRYSOMELE A UN SEUL ETUI.

SCHAEFF. ic. t. 126. f. 1. fem.

Chrysomela aptera, ovata atra antennis pedibusque violaceis.

FABR. S. E. 94. 1. Sp. Inf. I. 116. 1. Mant. Inf. I. 66. 1. Chrysomela tenebricosa.

MÜLL. Z. D. pr. sp. 875. Chrysomela grossa.

GEOFFR. Inf. I. 265. 19. La chrysomele à un seul étui.

SCHAEFF. Abhandl. III. 53. t. 2. f. 1. mas. f. 2. fem. Der flügellose Blattkäfer.

SULZ. Kennz. d. Inf. 18. t. 7. f. 53. Talpa Linn. Tenebrio.

GOEZE E. B. I. 303. 13. Chrysomela Tenebricosa. Der dunkelschwärzliche Blattkäfer
und 309. 50. Chrysomela Grossa. Der schwarze dicke Blattkäfer.

v. LAICHART. Verz. I. 141. 1. Chrysomela tenebricosa. Der kuglichte Blattkäfer.

SCHAEFF. Elem. t. 1. f. 6.

FUESSL. Arch. I. 4. H. p. 51. n. 1. t. 23. f. 1. Chrysomela Tenebricosa.

BRAHM Infektenk. I. p. 140. n. 472. Chrysomela tenebricosa. Kugelichter Blattkäfer.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1667. 1. Chrysomela tenebricoides. p. 1687. n. 169. Chrysomela grossa.

PETAGN. Inf. Calabr. n. 40. Chrysomela tenebricosa.

FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 394. Tenebrio caraboides.

LIST. mut. t. 4.

FUESSL. N. E. M. III. p. 108. Chrysomela tenebricosa.

FOURCROY. Ent. Paris. I. p. 110. n. 19. Chrysomela caraboides.

Er ist ganz schwarz mattglänzend; unten ist er wie die Füße violettfarbig glänzend, die Fußblätter unten gelb, schwammig. Oefters kommt er auch violettfarbig glänzend vor. Er ist ungeflügelt und die Flügeldecken sind zusammengewachsen, gewölbt, der Rand zweifach untergebogen; die Augen sind sehr schmal und länglicht; die Flügeldecken und der Brustschild ganz fein punktiert, wie auch der hervorragende violettfarbige After der in der Mitte eine senkrechte rinnenförmige Höhlung hat. Die Männchen sind um die Hälfte kleiner.

Zu Ende des März und Anfangs des Aprils wird die Larve dieses Blattkäfers auf den weissen Megerkraut (Gallium album) sehr häufig angetroffen. Sie ist stahlgrün, unten aber und der



der letzte Ring ist fleischfarb: Oben ist der ganze Leib voller Falten. Im Junius erscheint der Käfer und hält sich ebenfalls auf den weissen Megerkraut auf.

Herr Pastor Göze in den Ent. Beytr. I. p. 309. und Herr Prof. Gmelin in der 13. Edit. des Linneischen Natursystem machen aus der Chrysomella Grossa des Herrn Staatsr. Müller eine neue Art, sie gehört aber hieher.

Hieher haben die meisten Entomologen den Tenebrio caraboides und laevigatus Linn. gezogen, so wie solchen noch kürzlich wiewohl fragweifs Herr von Laicharting angeführt hat. Beide sind verschiedene Arten, den Tenebrio caraboides hat Degeer beschrieben und abgebildet, auch Müller in seiner Zool. Dan. pr. angeführt. Den Tenebrio laevigatus kenne ich zwar nicht, da ihm aber Herr Prof. Pallas als einen Tenebrio in seiner Beschreibung Russischer und Sibirischer Insekten p. 61. anführt, so glaube ich gewifs dafs es eine neue Art sey, weswegen ich das Linneische Zitat nicht angeführt habe.

105. CHRYSOMELA GRAMINIS. DER GRAS BLATTKÄEER. CHRYSOMELE VERTE DU GRAMEN.

SCHAEFF. ic. t. 21. f. 10. t. 65. f. 7.

Chrysomela ovata, viridicoerulea nitida, antennis pedibusque concoloribus.

- LINN. S. N. 12. 587. 7. Chrysomela Graminis. Fn. suec. 509. Chrysomela Graminis.
FABR. S. E. 96. 9. Sp. Inf. I. 118. 16. Mant. Inf. I. 68. 21. Chrysomela Graminis.
SCOP. E. C. 220. Coccinella Graminis.
V. SCHRANK. E. I. 132. Chrysomela Graminis, Graskgoldhahnchen.
GEOFFR. Inf. I. 260. 10. Le grand vertubleu.
DEGEER. Inf. V. 394. 16. Chrysomele verte du Gramen, der grüne Grasblattkäfer.
MÜLL. Z. D. Pr. sp. 892. Chrysomela graminis.
GOEZE E. B. I. 253. 7. Chrysomela Graminis, das Grashähnchen.
MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. p. 167. n. 7. Chrysomela Graminis. Das Grashähnchen.
FUESSL. Verz. Schw. Inf. 123. Chrysomela Graminis.
FUESSL. Arch. I. 4. H. 53. 6. Chrysomela Graminis.
RETZ. Degeer. gen. et sp. Inf. I. p. 162. n. 1044. Chrysomela Graminis.
FUESSL. N. E. M. II. 186. 129. Chrysomela Graminis. Das Grashähnchen III. p. 108.
BRAHM Insektenk. I. p. 118. 407. Chrysomela Graminis. Grasblattkäfer.
LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1670. 7. Chrysomela Graminis.
DE VILLERS Entom. I. p. 118. 4. Chrysomela Graminis.
FOURCROY Ent. Paris. I. p. 107. n. 10. Chrysomela Graminis.

Der *Kopf* und der *Brustschild* ist bläulich, die *Flügeldecken* sind etwas grün glänzend und mit vielen eingedrückten Punkten besetzt. Die *Augen* sind gelblich. Die *Flügel* sind röthlich. Der *Leib* ist oben schwarz, unten aber wie bläulich glänzend. Die *Füsse* ebenfalls bläulich grün glänzend, nur die Polstergen an den Fufsblättern röthlich. Im May findet man ihm auf dem Grase.

Die



Die 7 Fig. der 65 Tafel ist eine Verschiedenheit, welche nur in der Farbe besteht. Sie ist ganz blaulicht, und hat gar nichts grünes, weicht aber sonst in keinem Stück ab. De Villers führt diese Figur in der Entomologie bey der Chrysomela Hannoveriana fragweise an, wie es aber diese seyn könne, wenn man die Abbildung aus dem Archiv dargegen hält, ist nicht einzusehen.

**106. CHRYSOMELA CVPREA. DER METALLFÄRBIGE BLATTKÆF.
LA CHRYSOMELE CUIVREUSE.**

SCHAEFF. ic. t. 65. f. 9.

Chrysomela ovata capite thoraceque aeneis, elytris cupreis, corpore atro.

FABR. S. E. 96. 10. Sp. Inf. I. 118. 17. Mant. Inf. I. 68. 22. Chrysomela Cuprea.

GOEZE E. B. I. 304. 18. Chrysomela Cuprea, Das deutsche Kupferhähnchen.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1670. 90. Chrysomela cuprea.

DE VILLERS Entom. I. p. 135. 53. Chrysomela Cuprea.

Der *Kopf*, der *Brustschild* und die *Flügeldecken* sind grünlicht, kupferglänzend, und haben sehr viele kleine eingedrückte Punkte, bey einigen fällt die Farbe in das violette. Der *Brustschild* hat an den Seiten einen erhöhten Rand. Die *Flügeldecken* haben am Grunde am äußern Rand einen Buckel und sind gefäumt. Der *Leib* ist unten grünglänzend und hat einen rothen Rand. Die *Fühlhörner* sind braun, die *Füße* schwarz grünlichtglänzend, und die *Flügel* rufsig.

Müller und Herr von Laicharting führen diese Schäffersche Figur bey der Chryf. polita Linn. an, aber mit Unrecht, die Beschreibung des Hrn. Prof. Fabricius paßt vollkommen. Die metallica des Herrn von Laicharting, und des Archiv, welche die Chrysomele briquetée des Geoffroy ist, ist eine andere Art, es fehlt derselben der Buckel am Grunde der Flügeldecken und die Farbe ist mehr gelblicht, auch die Fühlhörner und Füße sind gelblichtbraun, und die eingedrückten Punkte formiren an manchen Stellen, absonderlich am äußern Rande ordentliche Linien, wie solches Geoffroy schon angemerket hat. Die Chryf. Menthae oder vitellinae des Schrank's ist aber wiederum eine andere Art, und nicht die Chrysomela metallica des Herrn v. Laicharting, wie Herr Herbst im Archiv irrig angiebt.

**107. CHRYSOMELA HAEMOPTERA. DER ROTHFLÜGLICHTE
BLATTKÆFER. CHRYSOMELE A AILES ROUGES.**

SCHÆFF. ic. t. 65. f. 8.

Chrysomela ovata violacea, plantis alisque rubris.

LINN. S. N. 12. 587. 11. Chrysomela haemoptera.

— Fn. suec. 512. Chrysomela haemoptera.

FABR. S. E. 96. 11. Sp. Inf. I. 113. 18. Mant. Inf. I. 68. 23. Chrysomela haemoptera.

GEOFFR. Inf. I. 258. n. 5. La Chrysomele violette.

DEGEER. Inf. V. 398. 20. t. 9. f. 13. Chrysomele violette de Millepertuis. Der violette Johanniskrautblattkäfer.

MÜLL.



- MÜLL. Z. D. Pr. sp. 878. Chrysomela haemoptera.
 GOEZE E. B. I. 256. 11. Chrysomela Haemoptera, der Rothflügel.
 V. LAICHART. Verz. I. 146. 5. Chrysomela haemoptera. Der rothflüglichte Blattkäfer.
 V. SCHRANK. E. I. 128. Chrysomela Erythroptera, Rothgeflügeltes Goldhähnchen.
 FUESSL. Verz. Schw. Inf. 127. Chrysomela haemoptera.
 FUESSL. Arch. I. 5. H. p. 53. n. 7. Chrysomela Haemoptera.
 FUESSL. N. E. M. I. p. 149. 128. Chrysomela erythroptera. II. p. 189. Chryf. haemoptera. Das rothflüglichte Hähnchen. III. p. 108.
 RETZ. Degeer gen. et sp. Inf. n. 1048. Chrysomela Hyperici. Ch. haemoptera Linn.
 PETAGN. Inf. Calabr. n. 44. Chrysomela haemoptera.
 MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. p. 168. 11. Chrysomela haemoptera. Der rothe Flügel.
 BRAHM Insektenk. I. 31. n. 107. 721. Chrysomela haemoptera. Rothflügeliger Blattkäfer.
 LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1672. 11. Chrysomela haemoptera.
 DE VILLERS Entom. I. p. 120. 8. Chrysomela Haemoptera, p. 133. n. 39. Chrysomela Erythroptera.
 FOURCROY Ent. Paris. I. p. 106. n. 5. Chrysomela haemoptera.

Ganz violettblau glänzend. Die *Fußblätter* sind nur unten roth. Die *Flügel* roth. Die *Flügeldecken* unordentlich gepunktet. Die *Fühlhörner* sind schwarz und das erste Glied ist roth.

Im April findet man ihm sehr häufig auf dem Grafe.

Die Chryf. Graminis des Poda, welche Herr Prof. Fabricius anführt, und welches Citat auch in den neuesten Linneischen System angezogen wird, gehört nicht hieher, sondern zur Chryf. aenea Linn. wie solches Herr Prof. Schrank schon angemerkt hat.

108. CHRYSOMELA POPULI. DER PAPPELBAUMBLATTKÄFER. CHRYSOMELE DU PEUPLIER.

Schaeff. ic. t. 47. f. 4. 5.

Chrysomela ovata, thorace coerulescente, elytris rubris apice nigris.

LINN. S. N. 12. 590. 30. Chrysomela Populi.

— Fn. fuec. 523. Chrysomela Populi.

FABR. S. E. 96. 13. Sp. Inf. I. 119. 20. Mant. Inf. I. 69. 27. Chrysomela Populi.

SCOP. E. C. 228. Coccinella Populi.

GEOFFR. Inf. I. 256. 1. La grande chrysomele rouge à corcelet bleu.

DEGEER. Inf. V. 386. 1. t. 8. f. 16. Chrysomele du Tremble, der Blattkäfer der Zitterpappel.

V. SCHRANK. E. I. 123. Chrysomela Populi, Pappelgoldhähnchen.

MÜLL. Z. D. Pr. sp. 899. Chrysomela Populi.

GOEZE E. B. I. 263. 30. Chrysomela Populi. Das Pappelnhähnchen.

SCHAEFF. Abh. III. 66. f. 6. 7. Das Pappelnhähnchen.

V. LAICHART. Verz. I. 149. 8. Chrysomela Populi. Der Pappelbaumblattkäfer.

MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 173. 30. Chrysomela Populi. Der Pappelnfresser.



- FUESSL. Verz. Schw. Inf. 140. Chrysomela Populi. Pappelblattkäfer.
 PODA Mus. Graec. 27. 5. Chrysomela Polita.
 FUESSL. Arch. I. 4. H. 53. 8. Chrysomela Populi.
 FUESSL. N. E. M. II. 34. 75. Chrysomela populi. Das Pappelhähnchen.
 HERBST gemeinnütz. Naturg. d. Thierr. VI. B. p. 92. Chrysomela Populi. Der Pappelfresser.
 BRAHM Insectenk. I. 52. n. 169. 775. Chrysomela Populi. Pappeln Blattkäfer.
 DE VILLERS Entom. I. 127. 25. Chrysomela Populi.
 LINN. S. N. 13. I. P. IV. 1678. 30. Chrysomela populi.
 RETZ, Degeer gen. et Sp. Inf. p. 160. n. 1029. Chrysomela Populi.
 FOURCROY Ent. Paris. I. p. 104. n. 1. Chrysomela populi.

Der *Kopf*, der *Brustschild*, der *Leib* unten und die *Füße* sind grünbläulich. Die *Flügeldecken* sind roth, und sind an der Spitze ein wenig schwarz. Der *Brustschild* hat einen erhabenen dicken Rand, und hat wie die *Flügeldecken* sehr viele unordentliche eingedrückte Punkte. Die ersten Glieder der *Fühlhörner* sind grünlicht, die andern braun. Auf der Zitterpappel hält sich der Käfer und die Larve schon im April auf. Sie ist weiß und hat schwarze Flecken. Degeer und Schäffer haben ihre Verwandlung vom Ey an beschrieben. Im August und September erscheinen sie noch einmal, und sind sehr gemein.

Ich besitze eine Abweichung, bey welcher der Kopf der Leib unten, der Brustschild und die Füße dunkelblau sind. Die Flügeldecken sind roth, und haben ordentlich gepunktete Reihen. Der schwarze Punkt an der Spitze der Flügeldecken fehlt. Die Grösse ist die nemliche.

**109. CHRYSOMELA TREMVLA. DER ZITTERPAPPELN BLATTKÄF.
 LA PETITE CHRYSOMELE ROUGE A CORCELET BLEU.**

SCHAEFF. ic. t. 21. f. 9.

Chrysomela ovata coerulescens, elytris testaceis.

- FABR. Mant. Inf. I. 69. 28. Chrysomela tremula.
 GEOFFR. Inf. I. 257. NB. La petite chrysomele rouge à corcelet bleu.
 BRAHM Insektenk. I. 105. n. 360. Chrysomela tremula. Zitterpappeln Blattkäfer.
 LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1678. 121. Chrysomela tremula.
 V. LAICHART. Verz. I. 149. β. Dimidia magnitudine, elytris absque apicibus nigris.

Ich habe diese Figur schon in der ersten Ausgabe als eine Verschiedenheit angegeben. Neuere Erfahrungen haben aber ergeben, daß es eine verschiedene Art sey, da die Larve abweicht. Der Käfer ist um die Hälfte kleiner und die schwarze Spitze an den Flügeldecken fehlt.

Im May findet man ihm sehr gemein auf Pappeln und Weiden, wo sich auch die Larve gesellschaftlich aufhält.

Fabricius führt das Synonym aus dem Geoffroy falsch an, es soll statt 2 NB. heißen, welcher Fehler sich auch in dem neuesten Linneischen System findet.



110. CHRYSONELA M LITERA. DER MIT EINEN M BEZEICHNETE
BLATTKÄFER. CHRYSOMELE A LETTRE M.

SCHAEFF. ic t. 21. f. 1. 2.

Chrysomela ovata, obscure testacea, thorace linea flexuosa nigra, elytris
margine purpureo, antennis flavis.

Dieser Blattkäfer fehlt in der Schäfferschen Sammlung, und ich habe ihm noch nie bekommen können, und finde von allen Entomologen seiner keiner Erwähnung. Nach den Originalgemälden ist er von Farbe braungelblich, der *Kopf* ist hinten schwarz eingefasst. Auf dem *Brustschild* befindet sich über die Quer eine geschlängelte schwarze Linie, die einen lateinischen M gleich sieht. Die *Flügeldecken* haben eine purpurfarbig glänzende Einfassung, die *Fühlhörner* sind gelb. Die *Füße* schwarz. In der zweyten Figur ist er vergrößert vorgestellt.

111. CHRYSOMELA STAPHYLEA. DER GLÄNZEND BRAUNE
BLATTKÄFER. LA CHRYSOMELE LUSTRE- BRUNE.

SCHAEF. ic. t. 21. f. 12.

Chrysomela ovata obscure testacea tota.

LINN. S. N. 12. 590. 26. *Chrysomela staphylaea*. Fn. suec. 518. *Chrysomela staphylea*.

FABR. S. E. 97. 14. Sp. Inf. I. 119. 21. Mant. Inf. I. 69. 29. *Chrysomela staphylaea*.

MÜLL. Z. D. Pr. sp. 881. *Chrysomela staphylea*.

DEGEER. Inf. V. 388. 3. t. 8. f. 24. *Chrysomele* couleur de cuivre, der kupferrothe
Blattkäfer.

GOEZE E. B. I. 261. 26. *Chrysomela staphylaea*. Der braune länglichte Blattkäfer.

V. LAICHART. Verz. I. 151. 9. *Chrysomela staphylea*, der braune Blattkäfer.

V. SCHRANK. E. J. 129. *Chrysomela staphylea*, Pimpernufsgoldhähnchen.

MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 172. 26. *Chrysomela staphylaea*. Das Pimpernüschen.

FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 137. *Chrysomela staphylaea*. Das Pimpernüschen.

BRAHM Insectenk. I. 132. n. 451. *Chrysomela staphylea*. Glänzendbrauner Blattkäfer.

FUESSL. N. E. M. II. p. 190. n. 134. *Chrysomela staphylea*. Das braune Hähnchen.

III. p. 108. *Chrysomela staphylea*.

FUESSL. Arch. I. 4. H. 53. n. 9. *Chrysomela Staphylaea*.

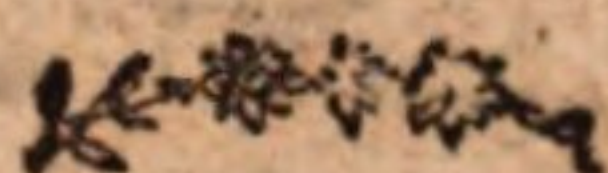
LINN. S. N. 13. T. I. P. IV. p. 1677. n. 26. *Chrysomela staphylaea*.

DE VILLERS Entom. I. p. 126. n. 22. *Chrysomela Staphylaea*.

RETZ. Degeer gen. et sp. Inf. p. 160. n. 1031. *Chrysomela cuprea*.

Er ist durchaus von dunkelbrauner Farbe, die *Augen* sind schwarz die *Fühlhörner* und *Füße* sind röthlicht, die *Fußblätter* unten weiß. Der *Brustschild* hat einen breiten Rand. Die *Flügeldecken* haben viele eingedrückte Punkte.

Sehr selten. Nach Brahm findet man diesen Blattkäfer im Junius auf *Mentha silvestris*. Degeer hat bey diesen Blattkäfer die *Chrysomele briquetée* des Geoffroi angeführt, welches aber die *Chrysomela metallica* des Herrn von Laicharting ist, diesen Fehler hat Herr Pastor Goeze, de Villers, und Gmelin, und muß daselbst weggestrichen werden.



112. CHRYSOMELA BOLETI. DER SCHWAMM-BLATTKÄFER.
CHRYSOMELE DE L' AGARIC.

SCHÆFF. ic. t. 77. f. 6.

Chrysomela ovata nigra, elytris fasciis tribus flavis repandis.

- LINN. S. N. 12. 591. 36. *Chrysomela Boleti*. Fn. suec. 527. *Chrysomela Boleti*.
FABR. S. E. 97. 18. Sp. Inf. I. p. 120. 25. Mant. Inf. I. 69. 34. *Chrysomela Boleti*.
Müll. Z. D. Pr. sp. 791. *Diaperis Boleti*.
SCOP. Ent. Carn. 247. *Coccinella Fasciata*.
UDDM. diff. 4. t. 1. f. 3. *Dermestes*.
V. SCHRANK. E. J. 134. *Chrysomela Boleti*, Löcherschwammhähnchen.
GEOFFR. Inf. I. 337. 1. pl. 6. f. 3. la diapere.
DEGEER. Inf. V. 262. 9. t. 3. f. 3. *Tenebrion de l' agaric*. Der Lerchenschwamm-
schattenkäfer.
GOEZE E. B. I. 266. 36. *Chrysomela Boleti*, das Schwammhähnchen.
MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 175. 36. *Chrysomela Boleti*. Das Schwammhähnchen.
FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 143. *Chrysomela Boleti*. Herzkäfer.
SULZ. Gesch. 33. t. 3. f. 9. *Chrysomela Boleti*. Der Herzkäfer.
SCHÆFF. Elem. t. 58. *Diaperis*. Herzkäfer.
FUESSL. arch. I. 4. H. 53. 11. *Chrysomela Boleti*.
BRAHM. Insektenk. I. 186. n. 615. *Chrysomeia boleti*. Schwammblattkäfer.
HERBST. gemeinn. Naturg. d. Thierr. VI. B. p. 92. 4. *Chrysomela boleti*. Der Schwamm-
bewohner.
RETZ. Degeer gen. et sp. Inf. I. p. 135. n. 838. *Tenebrio Boleti*.
DE VILLERS Entom. I. 130. 29. *Chrysomela Boleti*.
LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1679. 36. *Chrysomela boleti*.
FOURCROY. Ent. Paris. I. p. 153. n. 1. *Diaperis fasciata*.

Der schwarze *Kopf* ist in der Mitte gedrückt und der ebenfalls schwarze glatte *Brustschild* ist an den Seiten gefäumt und sehr fein punktirt. Die *Flügeldecken* sind schwarz haben acht Reihen kleiner Punkte auf jeder Decke, und zwey gelbe Binden, davon die eine am Grunde, die andere welche gezähnt ist, in der Mitte sich befindet. Die Spitze der *Flügeldecken* deckt eine gelbe Mackel. Der *Leib* ist oben röthlicht und unten bräunlicht. Die *Füße* sind schwarz. Die *Fühlhörner* sind schwarz nicht gar lang, haben elf Glieder, davon die drey ersten kurz und dünne, die acht letzten Herzförmig, oder tief ausgezackt sind, und gleichsam eine länglichte Keule bilden.

Im Julius sehr gemein auf Schwämmen der Eichbäume.

113. CHRYSOMELA SIMILIS. DER KRAGENÄHNLICHE BLATTKÄF.
LA CHRYSOMELE SEMBLABLE A CORCELET BORDE.

SCHÆFF. ic t. 173. f. 4. a. 4. b.

Chrysomela ovata, nigro violacea; thorace lateribus, antennisque basi rubris.

MÜLL. Z. D. Pr. sp. 880. *Chrysomela similis*.

GOEZE

GOEZE E. B. I. 309. 48. *Chrysomela Similis*. Der schwarzblaulichte Blattkäfer.
 LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1687. 167. *Chrysomela similis*.
 FUESSL. N. E. M. III. p. 109. *Chrysomela polygoni*.

Er gleicht der *Chrysomela Collaris*, ist aber etwas kleiner. Der *Kopf* ist schwarz; die *Augen* sind braun; der *Brustschild* ist schwarz, blaulicht, ganz glatt, glänzend und ist an den Seiten sehr breit gelbröthlich eingefasst; die *Flügeldecken* sind schwarzblaulicht glänzend, haben am Grunde gegen den äußern Rand zu einen Buckel und sind sehr fein punktirt. Der *Leib* ist braun, und hat unten am letzten Ring ein Grübchen. Die *Füße* sind gelbröthlich, die Schenkeln des zweyten und dritten Paars aber braun. Die *Fühlhörner* sind braun, am Grunde röthlich. Sehr selten im Junius auf Weiden.

Der verstorbene Herr Staatsr. Müller führt hier die 11. und 12. Schäffer'sche Figur der 52. Tafel fragweis an, dieselbe ist aber eine *Melolontha*, oder ein *Cryptocephalus* des Fabr. und kann es daher nicht seyn. Unsere hier angeführte setzt er hingegen zur *Chrysomela polygoni* Linn. welcher Meynung auch Herr von Laicharting, de Villers und Herr Prof. Gmelin ist. Sie ist aber gewiss die *Chrysomela similis* Müll. Auch glaube ich, daß Herr Prof. Schrank unter seiner *Chrysomela Collaris* diesen Blattkäfer gemeint habe.

114. CHRYSOMELA DECEM PUNCTATA. DER ZEHNPNKTTIGE BLATTKÄFFER. CHRYSOMELE A DIX POINTS.

SCHAEFF. ic. t. 21. f. 13.

*Chrysomele ovata thorace nigro macula laterali utrinque rubra elytris
 rufis, punctis subquinis nigris.*

FABR. S. E. 99. 25. Sp. Inf. I. 121. 33. Mant. Inf. I. 69. 42. *Chrysomela 10-punctata*.
 V. SCHRANK E. I. 138. *Chrysomela Decempunctata*. Zehnpunktirtes Goldhähnchen.
 GOEZE E. B. I. 265. 32. *Chrysomela 10-punctata*, der Zehnpunkt.
 V. LAICHART. Verz. I. 152. 11. *Chrysomela 10-punctata*. Der zehnpunktige Blattkäfer.
 FUESSL. Verz. Schw. Inf. 142. *Chrysomela 10-punctata*. Der Zehnpunkt.
 FUESSL. Arch. I. 4. H. p. 53. n. 12. *Chrysomela 10-punctata*.
 BRAHM Infektenk. I. 123. n. 429. *Chrysomela 10-punctata*. Zehnpunktirter Blattkäfer.
 LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1678. n. 32. *Chrysomela 10-punctata*.
 DE VILLERS Entom. I. 129. 27. *Chrysomela 10-Punctata*.
 FUESSL. N. E. M. II. p. 138. 221. α . *Chrysomela 10-punctata*.

Der *Kopf* ist schwarz, das *Maul* roth. Der *Brustschild* ist ganz fein punktirt, und von Farbe schwarz, und an beiden Seiten befindet sich ein rother Flecken. Das *Schildchen* ist schwarz. Die *Flügeldecken* sind roth, glatt, glänzend, haben neun streifig punktirte Linien, und auf einer jeden Decke fünf schwarze Flecken, davon sich drey am äußern Rand in einer geraden Linie und zwey bey der Nath befinden. Der *Unterleib* ist schwarz. Die *Füße* sind roth, die *Schenkeln* schwarz. Die *Fühlhörner* am Grunde röthlich, gegen das Ende zu schwärzlich.

Sehr gemein auf Weiden im Junius.



115. CHRYSOMELA SEX - PUNCTATA. DER SECHSPUNKTICHE
BLATTKÄFER. CHRYSOMELE A SIX POINTS.

SCHÆFF. ic. t. 21. f. 11.

Chrysomela nigra, thorace rufo: punctis duobus, elytris rufis punctis tribus vel subquinis nigris, pedibus rufis.

LINN. S. N. 12. 590. 32. *Chrysomela* 10 - punctata.

— Fn. suec. 525. *Chrysomela* decempunctata.

GEOFFR. Inf. I. 258. 4. La chrysomele rouge à points noir.

DEGEER Inf. V. 388. 4. t. 8. f. 25. Chrysomele rousse à pattes rousses, der braunrothe Blattkäfer mit eben solchen Füßen.

MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 174. n. 32. *Chrysomela* 10 - punctata. Das Punkthähnchen.

RETZ. Degeer. gen. et sp. Inf. 160. n. 1032. *Chrysomela* rufipes.

FUESSL. N. E. M. II. p. 36. n. 80. *Chrysomela* 10 - punctata. Das Zehnpunkthähnchen.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1679. 124. *Chrysomela* sexpunctata.

FABR. Mant. Inf. I. p. 70. n. 43. *Chrysomela* sexpunctata.

DE VILLERS Ent. P. IV. p. 257. *Chrysomela* 6 - Punctata.

FUESSL. N. E. M. I. 320. *Chrysomela* 10 - punctata. II. p. 221. 5.

FOURCROY Ent. Paris. I. p. 105. n. 4. *Chrysomela* 10 - punctata.

Dieser Blattkäfer unterscheidet sich von den vorhergehenden nur durch den *Brustschild* welcher bey dieser Art ganz roth ist, und hinten bey den Flügeldecken befinden sich zwey schwarze Punkte, welche durch eine dergleichen feine Linie zusammenhängen. Der *Leib* ist schwarz, bey einigen hinten roth. Die *Füße* sind ganz roth. Die *Flügeldecken* haben auf jeder Decke fünf schwarze Flecken, und stehen wie bey der vorhergehenden Art, bey einigen fehlen aber die hintern, wie schon Degeer angemerkt hat. Ich halte dafür, daß Herr v. Linne diesen bey seiner Beschreibung gemeint habe, desgleichen Geoffroi, Degeer gehört gewiß hieher, ob gleich letzterer diese Schäffersche Figur bey der folgenden anführt.

116. CHRYSOMELA NIGRIPES. DER SCHWARZFÜSSIGE BLATT-
KÄFER. CHRYSOMELE A PATTES NOIRS.

SCHÆFF. ic. t. 84. f. 7. t. 194. f. 4.

Chrysomela ovata, thorace nigro, macula laterali utrinque rubra, elytris rufis maculis octo nigris, pedibus nigris.

MÜLL. Fn. Fridrichsd. n. 74. *Chrysomela* Fridrichsdalensis.

MÜLL. Z. D. Pr. sp. 885. *Chrysomela* Fridrichsdalensis.

DEGEER Inf. V. 389. n. 5. Chrysomele rousse à pattes noirs. Der braunrothe schwarzfüßige Blattkäfer.

GOEZE E. B. I. 300. 2. *Chrysomela* Fridrichsdalensis. Der Fridrichsdalische Blattkäfer, mit blutrothen Flügeldecken 265. B. *Chrysomela* Nigripes. Der Schwarzfufs.

LINN.



Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1687. n. 166. Chrysomela Fridrichsdalensis.
 RETZ. Degeer. gen. et sp. Inf. n. 1033. Chrysomela nigripes.

Er ist dem vorhergehenden in allen gleich, nur ist der *Brustschild* schwarz, und hat an beiden Seiten einen rothen Flecken. Die *Flügeldecken* sind feiner punktirt, und haben meistens nur vier schwarze etwas grössere schwarze Flecken. Die *Füße* sind ganz schwarz, nur die Schienbeine haben vorne eine gelbe Linie. Der *Leib* ist schwarz. Das andere Geschlecht hat keine schwarze Flecken auf den Flügeldecken, und ist die Chrysomela Linnaeana des Hrn. Prof. Schrank. E. I. 125.

Die siebente Figur der 84. Tafel ist eine Verschiedenheit, vielleicht gar eine neue Art, sie unterscheidet sich aber nur durch den ganz schwarzen Brustschild.

Im Junius trifft man sie ziemlich gemein auf Weiden an. Die Abart mit den schwarzen Brustschild ist aber selten. Herr von Laicharting hält die 4 Figur der 194. Tafel für seine 10-punctata.

117. CHRYSOMELA LAPPONICA. DER LAPPLÄNDER BLATTKÄF. CHRYSOMELE DE LA LAPPONIE.

SCHÆFF. ic. t. 44. f. 2.

Chrysomela ovata, thorace viridi elytris rubris: fascia inter punctum maculamque lunatam coerulea.

LINN. S. N. 12. 591. 34. Chrysomela lapponica.

— Fn. suec. 526. Chrysomela lapponica.

FABR. S. E. 99. 29. Sp. Inf. I. 123. 40. Mant. Inf. I. 70. 51. Chrysomela lapponica.

DEGEER Inf. V. 393. 12. t. 9. f. 3. Chrysomele à rayes courbes. Der Blatkäfer mit krummen Streifen.

GOEZE E. B. I. 266. 34. Chrysomela Lapponica. Der Lappländer.

RETZ. Degeer gen. et sp. Inf. p. 161. n. 1040. Chrysomela curvilinea.

MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 175. n. 34. Chrysomela Lapponica. Der Lappländer.

DE VILLERS Entom. I. 129. 28. Chrysomela Lapponica.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. 1679. 34. Chrysomela lapponica.

Der *Kopf* und der *Brustschild* ist grünglänzend, die *Fühlhörner* und die *Füße* sind schwarz. Die *Flügeldecken* sind ockergelb, haben am Grunde eine runde blaulichtglänzende Mackel, in der Mitte befindet sich eine dergleichen Binde, und am Ende ein mondförmiger Fleck von der nemlichen Farbe. Die *Nath* ist ebenfalls blaulichtglänzend. Der *Kopf*, der *Brustschild* und die *Flügeldecken* sind mit unordentlichen eingedrückten Punkten besät. Der *Leib* ist grünglänzend. Sehr selten.



118. CHRYSOMELA POLYGONI. DER WEGTRITT BLATTKÄFER.
CHRYSOMELE DE LA RENOUÉE.

SCHÆFF. ic. t. 161. f. 4. a. 4. b.

Chrysomela ovata coerulea, thorace femoribus anoque rufis.

LINN. S. N. 12. 589. 24. *Chrysomela Polygoni*.

— Fn. suec. 520. *Chrysomela Polygoni*.

FABR. S. E. 100. 32. Sp. Inf. I. 123. 43. Mant. inf. I. 70. 54. *Chrysomela Polygoni*.

MÜLL. Z. D. Pr. sp. 894. *Chrysomela Polygoni*.

SCOP. E. C. 199. fig. 199. *Buprestis Salicina*.

V. SCHRANK. E. I. 142. *Chrysomela Polygoni*, Queckengrafshähnchen.

GEOFFR. Inf. I. 263. 16. *La chrysomele verte à corcelet rouge*.

DEGEER Inf. V. 403. 26. *Chrysomele de la Renouée*. Der Queckengrassblattkäfer.

GOEZE E. B. I. 260. 24. *Chrysomela Polygoni*. Das Queckengrafshähnchen.

V. LAICHART. Verz. I. 154. 13. *Chrysomela Polygoni*. Der Wegtritt Blattkäfer.

MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 172. n. 24. *Chrysomela Polygoni*. Das Queckengrafshähnchen.

FUESSL. Verz. Schw. Inf. 135. *Chrysomela Polygoni*.

REAUM. Inf. III. P. I. 299. t. 17. f. 14. 15. Le Scarabé de la teigne l'avoine et de l'orge.

FUESSL. Arch. I. 4. H. 53. n. 13. *Chrysomela Polygoni*.

RETZ. Degeer gen. et Sp. Inf. p. 1054. *Chrysomela Polygoni*.

FUESSL. N. E. M. II. 41. 92. *Chrysomela polygoni*. Das Queckgrashähnchen III. p. 109. *Chrysomela polygoni*.

PODA Mus. Graec. 27. β. *Chrysomela Nitida*.

BRAHM Insektenk. I. 93. 309. *Chrysomela polygoni*, Wegetritt Blattkäfer.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1676. n. 24. *Chrysomela polygoni*.

DE VILLERS Entom. I. p. 125. n. 20. *Chrysomela Polygoni*.

FOURCROY Entom. Paris. I. p. 109. n. 16. *Chrysomela malvae*.

Der *Kopf* und die *Flügeldecken* sind grünblaulicht glänzend und fein punktirt. Der *Brustschild* ist breit und von Farbe roth. Die *Fühlhörner* sind schwarz die erstern Glieder roth und sind am Ende dicker. Die *Füße* sind röthlicht, die Fußblätter aber schwärzlicht. Der *Leib* ist schwarz und am Ende roth. Im May sehr gemein auf *Galium verum* und *Verbena officinalis* nach Brahm. Im August paaren sie sich, wo bey dem Weibchen der Leib sehr aufgeschwollen ist.

Herr Pastor Goeze nach den Append. Linn. hat hier die 5 Schäffersche Figur der 51 Tafel angeführt, dieselbe ist aber eine *Melolontha* und zwar der *Cryptocephalus cyaneus* des Hrn. Prof. Fabricius. Diesen nemlichen Irrthum hat Herr Prof. Gmelin und von Laicharting beygehalten. Herr Staatsr. Müller hat die 4 Fig. der 173 Schäfferschen Tafel und nach ihm Goeze und v. Laicharting angeführt. wiewohl mit Unrecht, wie oben schon gezeigt worden.



119. CHRYSOMELA CEREALIS. DER SAAT-BLATTKÄFER.
CHRYSOMELA L'ARLEQUIN DORE.

SCHÆFF. ic. t. 1. f. 3.

Chrysomela ovata aurata, thorace lineis tribus coleoptrisque quinque coeruleis.

- LINN. S. N. 12. 588. 17. *Chrysomela Cerealis*.
FABR. S. E. 100. 33. Sp. Inf. I. 124. 45. Mant. Inf. I. 71. 57. *Chrysomela cerealis*.
GEOFFR. Inf. I. 262. 14. *L'arlequin doré*.
GOEZE E. B. I. 258. 17. *Chrysomela Cerealis*. Der Saatblattkäfer.
MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 170. n. 17. *Chrysomela Cerealis*. Der Kornfresser.
FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 128. *Chrysomela cerealis*.
V. LAICHART. Verz. I. 156. 14. *Chrysomela cerealis*. Der Saat-Blattkäfer.
FUESSL. Arch. I. 4. H. 53. n. 14. *Chrysomela Cerealis*.
BRAHM. Insektenk. I. 119. n. 412. *Chrysomela Cerealis*. Saat-Blattkäfer.
DE VILLERS Entom. I. p. 122. n. 13. *Chrysomela Cerealis*.
LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1674. n. 17. *Chrysomela cerealis*.
PETAGN. Inf. Calabr. n. 43. *Chrysomela cerealis*.
FOURCROY Ent. Paris. I. p. 108. n. 14. *Chrysomela fasciata*.

Der *Kopf* ist kupferfarbig goldglänzend, hinten etwas grünlicht. Der *Brustschild* ist roth kupferfarbig glänzend, und hat drey blaue Binden der Länge nach, die grün eingefasst sind. Die *Flügeldecken* sind ebenfalls roth kupferfarbig und haben fünf graue blaulicht eingefasste Binden der Länge nach. Der *Leib* die *Füße* und die *Fühlhörner* sind violettfarbig glänzend. Die *Flügel* roth. Der *Brustschild* und die *Flügeldecken* sind punktirt.

Im May und Junius findet man ihm nicht gar zu oft im Gras.

120. CHRYSOMELA FASTUOSA. DER PRÄCHTIGE BLATTKÄFER
LE PETIT VERTUBLEU.

SCHÆFF. ic. t. 21. f. 7.

Chrysomela ovata aurea, coleoptris lineis tribus coeruleis.

- LINN. S. N. 12. 588. 18. *Chrysomela fastuosa*.
FABR. S. E. 101. 36. Sp. Inf. I. 124. 48. Mant. Inf. I. 71. 60. *Chrysomela fastuosa*.
SCOP. E. C. 231. *Coccinella Speciosissima*.
V. SCHRANK. E. I. 175. *Chrysomela Fastuosa*, Blaustrichhähnchen.
GEOFFR. Inf. I. 261. 12. *Le petit vertubleu*.
GOEZE E. B. I. 258. 18. *Chrysomela Fastuosa*, der Blaustrich, 245. 44. *Coccinella Speciosissima*, die schönste Coccinelle.
V. LAICHART. Verz. I. 157. 15. *Chrysomela fastuosa*. Der prächtige Blattkäfer.
MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 170. n. 18. *Chrysomela Fastuosa*. Der Blaustrich.



- FUESSL. Verz. Schw. Inf. 129. Chrysomela fastuosa, der Blaustrich.
 FUESSL. arch. I. 4. H. 53. n. 15. t. 23. f. 6. Chrysomela Fastuosa.
 FUESSL. N. E. M. II. 38. 89. Chrysomela fastuosa. Das Blaustrichhähnchen.
 BRAHM Insectenkal. I. 123. n. 428. Chrysomela fastuosa. Prächtiger Blattkäfer.
 DE VILLERS Entom. I. 122. n. 14. Chrysomela Fastuosa.
 LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1674. n. 18. Chrysomela fastuosa.
 FOURCROY Ent. Paris. I. p. 108. n. 12. Chrysomela aenea.

Er ist grünlicht goldglänzend. Die *Flügeldecken* haben sieben Streifen, die erste ist am Rande und grüngolden, die zweyte ist blaulichtgrün, die dritte grüngolden und die vierte blaulichtgrün und macht die Nath aus. Sie sind streifig punktirt. Die *Flügel* röthlicht. Der *Unterleib* und die *Füße* goldgrün.

Im Junius und Julius im Grafe sehr gemein.

121. CHRYSOMELA SPECIOSA. DER GOLDSTRICHIGE BLATTKÄF. CHRYSOMELE L'ELEGANTE.

SCHAEFF. ic. t. 21. f. 8.

Chrysomela ovata viridi sericea, elytris lineis duabus aureis.

- LINN. S. N. 12. 588. 19. Chrysomela speciosa.
 FABR. S. E. 101. 37. Sp. Inf. I. 124. 49. Mant. Inf. I. 71. 62. Chrysomela Speciosa.
 SCOP. E. C. 232. Coccinella Fastuosa.
 GOEZE E. B. I. 258. 19. Chrysomela Speciosa, der Goldstrich. 245. 45. Coccinella Fastuosa, die Prachtcoccinelle.
 FUESSL. Arch. I. 4. H. 54. n. 16. t. 23. f. 7. Chrysomela Speciosa.
 MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 170. n. 19. Chrysomela Speciosa. Der Goldstrich.
 DE VILLERS Entom. I. p. 123. n. 15. Chrysomela Speciosa.
 LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1675. n. 19. Chrysomela speciosa.
 FUESSL. N. E. M. III. 109. Chrysomela Speciosa II. 191. n. 136. Chrysomela Speciosa. Das schöne Hähnchen II. p. 317.

Der *Kopf* und *Brustschild* ist röthlichtglänzend. Die *Flügeldecken* sind röthlichtgrün glänzend und haben am äussern Rande und an der Nath eine blaulichtglänzende Binde. Die *Flügel* sind roth. Die *Augen* sind schwarz. Die *Fühlhörner* und die *Füße* röthlicht grünglänzend. Der *Leib* unten grünglänzend.

Sehr selten im Grafe.

Ich bin Hrn. von Moll gefolgt und habe das Scopolische Synonym nemlich seine Speciosa hieher und die Speciosissima zur vorhergehenden Art gesetzt, wiewohl das Größsemaß abweicht, hier dürften wohl noch einige Arten mit einander verwechselt werden.



**122. CHRYSOMELA LIMBATA. DER GESEÜMTE BLATTKÄFER.
CHRYSOMELE BORDEE ROUGE.**

SCHAEFF. ic. t. 21. f. 18. 20.

Chrysomea ovata atra, coleoptrorum limbo sanguineo.

- FABR. S. E. 101. 39. Sp. Inf. I. 125. 52. Mant. Inf. I. 71. 66. *Chrysomela limbata*.
GEOFFR. Inf. I. 260. 9. La chrysomele bleue à bordure rouge.
GOEZE E. B. I. 306. 29. *Chrysomela limbata*, der englische Rothsaum.
FUESSL. Arch. I. 4. H. 54. n. 17. *Chrysomela Limbata*.
BRAHM Insektenk. I. 69. n. 223. *Chrysomela limbata*. Gefäumter Blattkäfer.
PREYSL. Inf. I. n. 69. *Chrysomela limbata*, der englische Rothsaum.
FUESSL. N. E. M. III. p. 109. *Chrysomela limbata*.
LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1675. n. 112. *Chrysomela limbata*.
DE VILLERS Entom. I. p. 135. n. 54. *Chrysomela Limbata* IV. p. 248. 54. *Chrysomela Limbata*.
FOURCROY Ent. Paris. I. p. 107. n. 9. *Chrysomela marginata*.

Er gleicht sehr der folgenden, doch ist er um vieles kleiner. Er ist ganz schwarz und zieht sich die Farbe etwas in das Metallglänzende. Die *Flügeldecken* sind mehr glatt als bey der folgenden, streifig punktiert und haben auſſer den rothen an den Seiten auch vorne bey der Einlenkung eine breite rothe Einfassung. Der *Brustschild* hat an den Seiten eine wülſtige Erhöhung. Die *Schienbeine* und *Fühlhörner* sind gegen das Ende mit grauen Haaren besetzt.

Im May findet man ihm nicht gar ſelten im Graſe.

Die 18. Fig. iſt eine kleine Verſchiedenheit, indem die Flügeldecken ſehr wenige eingedrückte Punkte beſitzen, und nur gegen den Rand einige haben. Ob das Geoffroiſche Synonym hierher gehöre, bezweifle ich in etwas, den niemals habe ich eine blaulichte Farbe an ihm bemerkt. De Villers führt dieſe Schäfferſchen Figuren bey *Chrysomela Dimidiata Schrankii* an, daſs es aber dieſe nicht ſeyn kann, ſiehet man gleich aus der Gröſſe.

**123. CHRYSOMELA SANGVINOLENTA. DER ROTHGERANDETE
BLATTKÄFER. CHRYSOMELE A BORDURE ROUGE.**

SCHÆFF. ic. t. 21. f. 15.

Chrysomela ovata atra, elytris margine exteriori sanguineis.

- LINN. S. N. 12. 591. 38. *Chrysomela sanguinolenta*. Fn. fuc. 529. *Chrysomela sanguinolenta*.
FABR. S. E. 101. 40. Sp. Inf. I. 125. 53. Mant. Inf. I. 71. 67. *Chrysomela sanguinolenta*.
GEOFFR. Inf. I. 259. 8. pl. 4. f. 7. La chrysomele noire à bordure rouge.
DEGEER. Inf. V. 390. 7. t. 8. f. 26. *Chrysomele noire à bordure rouge*, der ſchwarze rothgerändelte Blattkäfer.
V. SCHRANK. E. I. 133. *Chrysomela Sanguinolenta*, Bluthähnchen.



- MÜLL. Z. D. Pr. sp. 883. Chrysomela Sanguinolenta.
 GOEZE E. B. I. 267. 38. Chrysomela Sanguinolenta, das Bluthähnchen.
 V. LAICHART. Verz. I. 159. 16. Chrysomela sanguinolenta. Der rothgerandete Blattkäfer.
 MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 176. n. 38. t. 4. f. 7. Chrysomela Sanguinolenta. Das Bluthähnchen.
 FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 144. Chrysomela sanguinolenta.
 FUESSL. Arch. I. 4. H. 54. n. 18. Chrysomela Sanguinolenta.
 SULZ. Gesch. 34. t. 3. f. 10. Chrysomela marginata. Der Saumflügel.
 FUESSL. N. E. M. II. 35. n. 77. Chrysomela sanguinolenta. Das Bluthähnchen.
 BRAHM. Insektenk. I. p. 101. n. 343. Chrysomela sanguinolenta. Rothgerandeter Blattkäfer.
 PETAGN. Inf. Calabr. n. 41. Chrysomela sanguinolenta.
 LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1680. n. 38. Chrysomela sanguinolenta.
 DE VILLERS Entom. I. p. 131. n. 31. Chrysomela Sanguinolenta.
 FOURCROY Ent. Paris. I. p. 106. n. 8. Chrysomela sanguinolenta.
 RETZ. Degeer gen. et sp. Inf. n. 1035. Chrysomela rubro - marginata. Chr. sanguinolenta Linn.

Kopf und *Brustschild* ist etwas blaulichtschwarz, glatt und gefäumt. Die *Flügeldecken* sind schwarz am äußern Rand roth eingefasst und mit sehr vertieften Punkten besetzt. Der *Leib* unten und die *Füße* sind blaulicht glänzend. Die *Fühlhörner* und Fressspitzen von bräunlicher Farbe. Sehr gemein im May an Wassergräben.

Des Hrn. Scopoli seine Buprestis sanguinolenta ist nicht diese Art, wie de Villers, Gmelin und Schrank unrecht bey dieser Art anführen, wie solches Herr von Laicharting richtig bemerkt hat, sondern unsere 8 Figur der 77 Schäfferschen Tafel.

124. CHRYSOMELA MARGINATA. DER GERANDETE BLATTKÆF. CHRYSOMELE A ETUIS BORDES.

SCHAEFF. ic. t. 21. f. 19.

Chrysomela ovata nigro aenea; elytris margine luteis.

- LINN. S. N. 12. 591. 39. Chrysomela marginata. Fn. suec. 530. Chrysomela marginata.
 FABR. S. E. 101. 41. Sp. Inf. I. 125. 54. Mant. Inf. I. 71. 68. Chrysomela marginata.
 MÜLL. Z. D. Pr. sp. 886. Chrysomela Marginata.
 V. SCHRANK. E. I. 170. Chrysomela Marginata, Gerändeltes Goldhähnchen.
 GOEZE E. B. I. 268. 39. Chrysomela Marginata. Der Saumflügel.
 DEGEER Inf. V. 294. 14. Chrysomele à étuis bordées. Der Blattkäfer mit gerändelten Flügeldecken.
 V. LAICHART. Verz. I. 160. 17. Chrysomela marginata. Der gefäumte Blattkäfer.
 FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 145. Chrysomela marginata. Der Gefäumte.
 FUESSL. Arch. I. 4. H. 54. n. 19. Chrysomela Marginata.
 FUESSL. N. E. M. II. p. 190. n. 133. Chrysomela marginata. Das gefäumte Hähnchen.
 PREYSL. Inf. I. n. 71. Chrysomela marginata. Der Saumflügel.
 PETAGN. Inf. Calabr. 42. Chrysomela marginata.
 RETZ. Degeer. gen. et Sp. Inf. n. 1042. Chrysomela marginata.

DE VILLERS Entom. I. 131. 32. Chrysomela Marginata.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1680. n. 39. Chrysomela marginata.

BRAHM Insektenk. I. 109. n. 374. Chrysomela marginata. Gerandeter Blattkafer.

Der *Kopf*, der *Brustschild* und die *Flügeldecken* sind braun metallfärbig. Die *Flügeldecken* haben streifig punktirte Reihen, und stehen immer zwey nahe beyfammen, der äussere Rand ist gelb eingefasst. Der *Leib*, die *Füße*, die *Fühlhörner* sind schwarz, die Pölsterchen an den Fufsblättern gelblicht.

Im May findet man ihm auf Weiden und ist nicht gemein. Herr Preyßler führt die Sulzerische 10 Figur der 3 Tafel seiner abgekürzten Geschichte widerum an, da solches Herr von Laicharting bewiesen, dafs es die Chrysomela sanguinolenta Linn. sey, unsere marginata kommt niemals in der Gröfse der Sanguinolenta vor, wie Sulzer abgebildet hat.

125. CHRYSOMELA HAEMORROIDALIS. DER ROTHAFTERICHTE BLATTKÄFER. CHRYSOMELE HEMERRHOIDALE.

SCHAEFF. ic. t. 21. f. 16.

Chrysomela ovata nigra nitida, antennis basi flavescentibus, ano supra rubro.

LINN. S. N. 12. 587. 6. Chrysomela haemorrhoidalis. Fn. suec. 508. Chrysomela haemorrhoidalis.

FABR. S. E. 102. 47. Sp. Inf. 126. 60. Mant. Inf. I. 72. n. 78. Chrysomela haemorrhoidalis.

SCOP. E. C. 225. Coccinella Haemorrhoidalis.

MÜLL. Z. D. Pr. sp. 877. Chrysomela haemorrhoidalis.

DEGEER. Inf. V. 389. 6. Chrysomele hemorrhoidale, der blutrothe Blattkäfer.

GOEZE E. B. I. 252. 6. Chrysomela Haemorrhoidalis, der Rothafter, der Erlenblattkäfer.

MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 166. n. 6. Chrysomela Haemorrhoidalis. Der Rothsteifs.

FUESSL. N. E. M. II. p. 222. S. chrysomela 10-punctata, III. p. 109. Chryf. haemorrhoidalis.

DE VILLERS Entom. I. p. 118. n. 3. Chrysomela Haemorrhoidalis.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1669. n. 6. Chrysomela haemorrhoidalis.

RETZ. Degeer gen. et Sp. Inf. n. 1034. Chrysomela haemorrhoidalis.

Er ist ganz schwarz glänzend. Die *Flügeldecken* haben neun streifig punktirte Reihen. Die Seiten des *Brustschilds* sind punktirt. Die drey ersten Glieder der *Fühlhörner* roth, so wie auch der *After*. Im Junius auf Weiden sehr selten.

De Villers führt die 7 Figur der 77 Schäfferschen Tafel an, sie ist es aber keinesweges sondern ein Cryptocephalus.

126. CHRYSOMELA VERSICOLORA. DER SCHIELENDE BLATT- KÄFER. CHRYSOMELE VARIABLE.

SCHAEFF. ic. t. 21. f. 17.

Chrysomela ovata rubro viridi-aurata, thorace fossulis quatuor transversalibus.

V. LAICHART. Verz. I. 148. 7. Chrysomela versicolora. Der schielende Blattkäfer.

SCOP. E. C. 224. Coccinella vitellina.



Von goldgrüner ins rothe schielende Farbe. Der *Brustschild* ist gepunktet mit vier ausgehöhlten Grübchen nach der Breite besetzt. Die *Flügeldecken* ein wenig gestreift, unordentlich gepunktet. Der *After* braun. Sehr selten auf Weiden.

Hieher scheint auch die *Chrysomela varians* des Hrn. Schaller in den Abhandlungen der Hallischen Naturforschenden Gesellschaft p. 271. zu gehören.

127. CHRYSOMELA TANACETI. DER RHEINFARN BLATTKÄFER.
CHRYSOMELE DE LA TANESIE.

SCHAEFF. ic. t. 21. f. 14.

Chrysomela oblonga nigra punctata, elytris coriaceis.

LINN. S. N. 12. 587. 5. *Chrysomela Tanaceti*.

— Fn. suec. 507. *Chrysomela Tanaceti*.

FABR. S. E. 103. 51. Sp. Inf. I. 128. 70. Mant. Inf. I. 74. n. 94. *Chrysomela Tanaceti*.

MÜLL. Z. D. Pr. sp. 906. *Galeruca Tanaceti*.

SCOP. E. C. 256. *Tenebrio Tristis*.

V. SCHRANK. E. I. 139. *Chrysomela Tanaceti*, Rheinfarnhähnchen.

DEGEER Inf. V. 391. 9. t. 8. f. 27. *Chrysomela de la Tanesie*, der Rheinfarnblattkäfer.

ROES. Inf. II. Scar. 3. p. 12. t. 5. Der mattschwarze Graskäfer.

GOEZE E. B. I. 251. 5. *Chrysomela Tanaceti*, das Rheinfarnhähnchen.

V. LAICHART. Verz. I. 191. 1. *Adimonia Tanaceti*. Der Reinfarn-Forchtkäfer.

MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. p. 166. n. 5. *Chrysomela Tanaceti*. Das Reinfarnhähnchen.

FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 122. Der Blattkäfer bey den Reinfarrenkraut.

FUESSL. N. E. M. II. p. 35. n. 79. *Chrysomela Tanaceti*. Das Reinfarnhähnchen.

FUESSL. Arch. I. 4. H. 58. n. 33. *Chrysomela Tanaceti*.

BRAHM Insektenk. I. 236. n. 806. *Chrysomela tanaceti*. Rheinfarn Blattkäfer.

DE VILLERS Entom. I. p. 117. n. 2. *Chrysomela Tanaceti*.

RETZ. Degcer. gen. et sp. Inf. I. p. 161. n. 1037. *Chrysomela Tanaceti*.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1669. n. 5. *Chrysomela tanaceti*.

HERBST gemeinn. Naturg. d. Thierr. VI. p. 93. n. 5. *Chrysomela Tanaceti*. Das Rheinfarnhähnchen.

Er ist schwarzbraun. Die *Fühlhörner* haben eilf Glieder, und sind ziemlich dick. Der *Kopf* ist viereckig. Der *Brustschild* ungleich, und hat wie der Kopf viele eingedrückte Punkte, in der Mitte und auf beiden Seiten befindet sich ein vertiefter Fleck. Die *Flügeldecken* sind sehr biegsam, punktirt.

Er ist sehr gemein im September im Grafe anzutreffen. Das Weibchen hat nach der Begattung einen sehr grossen aufgeschwollenen Bauch. Die Larve frisst die jungen Blätter des Rheinfarn. Sie ist schwarz dick, hat 6 Füße und eine fleischichte Schwanzwarze, die eine klebrichte Feuchtigkeit ausschwitzt. Der Leib hat kleine Höcker in Querreihen. Sie verwandeln sich in eine Nymphe, welche oraniengelb ist, mit kleinen, schwarzen steiffen, auf Höckern stehenden Härchen. Nach drey Wochen kommt der Käfer zum Vorschein.

128. CHRYSOMELA RVSTICA. DER LÄNDLICHE BLATTKÄFER.
CHRYSOLEME RVSTIQUE.

SCHAEFF. ic. t. 65. f. 10.

Chrysomela oblonga nigra, thorace elytrisq. griseis.

V. LAICHART. Verz. I. p. 191. β. *Chrysomela Tanaceti*. Der Reinfarn Förichtkäfer.

GEOFFR. Inf. I. 252. i. t. 4. f. 6. La galeruque brunette.

ABHANDL. der Hall. Naturf. Gesellsch. I. p. 274. *Chrysomela rustica*.

FABR. Mant. Inf. I. 74. n. 95. *Chrysomela rustica*.

BRAHM Insektenk. I. p. 238. n. 815. *Chrysomela rustica*. Ländlicher Blattkäfer.

DE VILLERS Entom. IV. p. 259. *Chrysomela Rustica*.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1669. 86. *Chrysomela rustica*.

FUESSL. Arch. I. 4. H. 58. n. 33. *Chrysomela Tanaceti*. (Die Fahle.)

FOURCROY Ent. Paris. I. p. 102. n. 1. *Galeruca tanaceti*.

Er gleicht vollkommen der vorhergehenden Art, nur ist er gemeinlich grösser. Der *Brustschild* ist durch die sehr vielen stark eingestochenen Punkte ganz rauh und uneben, schmutzig schwarzbraun. Die *Flügeldecken* sind matthellbraun, ohne allen Glanz, und haben vier erhabene Linien, sonst wie bey der vorigen Art.

Im September sehr gemein auf dem Grafe.

129. CHRYSOMELA VERNA. DER FRÜHLINGS BLATTKÄFER.
CHRYSOLEME PRINTANIERE.

SCHAEFF. ic. t. 112. f. 3.

Chrysomela tomentosa testacea, capite, thoraceque macula media fusca.

LAICHART. Verz. I. 194. 4. *Adimonia verna*. Der Frühlings - Forchtkäfer.

Der *Kopf* ist lichtbraun, die *Fühlhörner* ein wenig dunkler. Die *Augen* schwarz, und auf der Stirne befindet sich ein dunkler Fleck. Das *Schildchen* ist braun. Die *Flügeldecken* sind röthlichtbraun stark gedupft. Der *Leib* ist schwarz, die *Füße* lichtbraun. Der ganze *Leib* ist mit sehr kurzen Haaren bedeckt, die dem Käfer nach dem Licht gedreht, einen weissgrauen Glanz geben.

Nach Herrn von Laicharting findet man diesen Blattkäfer gleich im Frühjahr auf verschiedenen Stauden, besonders auf dem *Viburnum lantana* L. sehr gemein. Ich habe ihm ausser der Schäfferschen Sammlung noch nicht bekommen können.

130. CHRYSOMELA LACHICAE. DER ROSTIGE BLATTKÄFER.
CHRYSOLEME ROUILLEE.

SCHAEFF. ic. t. 257. f. 3. a. 3. b.

Chrysomela oblonga capite thoraceque obscure ferrugineis, elytris nigro aeneis.

FABR. Mant. Inf. I. 75. n. 105. *Chrysomela Lachicae*.

Müll.



MÜLL. Z. D. Pr. sp. 889? *Chrysomela oricalcia*.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1687. n. 168? *Chrysomela orichalcea*.

DE VILLERS Entom. IV. p. 260. *Chrysomela Lachicae*.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1671. n. 95. *Chrysomela Dresdensis*.

Kopf und *Brustschild* ist dunkelgelb. Die *Flügeldecken* sind messingfärbig und haben streifig punktirte Reihen. Der *Leib* ist schwarz. Die *Füße* röthlicht, ausgenommen die Fufsblätter, welche schwärzlich sind. Hierher scheint die *Chrysomela Oricalcia* des Herrn Müller zu gehören.

Ich habe in der ersten Ausgabe diese Figur für die *Chrysomela ruficollis* Fabr. gehalten. Herr Adv. Schneider hat mich aber in Fufslin neuen Entom. Mag. III. B. p. 109. eines andern belehrt. Sie ist selten, und ist mir außer der Schäfferfchen Sammlung noch nie zu Handen gekommen.

131. CHRYSOMELA AENEA. DER GRÜNE ERLER BLATTKÄFER. CHRYSOMELE VERTE DE L'AULNE.

SCHAEFF. ic. t. 21. f. 3 — 6.

Chrysomela oblonga viridis nitida, elytris aeneis.

LINN. S. N. 12. 587. 8. *Chrysomela aenea*.

— Fn. suec. 510. *Chrysomela aenea*.

FABR. S. E. 104. 57. Sp. Inf. I. 130. 80. Mant. Inf. I. 75. 106. *Chrysomela aenea*.

MÜLL. Z. D. Pr. sp. 891. *Chrysomela aenea*.

V. SCHRANK. E. I. 131. *Chrysomela Aenea*, Goldhähnchen mit dem Messingglanze.

DEGEER Inf. V. 395. 18. t. 9. f. 4. *Chrysomela verte de l'aune*, der grüne Erleblattkäfer.

GOEZE E. B. I. 253. 8. *Chrysomela Aenea*. Das Kupferhähnchen.

MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 167. n. 8. t. 4. f. 6? *Chrysomela Aenea*. Das Kupferhähnchen.

FUESSL. Verz. Schw. Inf. 124. *Chrysomela aenea*. Kupfrigter Blattkäfer.

FUESSL. Arch. I. 4. H. 59. n. 39. *Chrysomela aenea*.

FUESSL. N. E. M. I. 149. n. 131. *Chrysomela aenea*. II. 188. n. 131. *Chrysomela aenea*. Das kupferglänzende Hähnchen. III. p. 109. *Chryf. aenea*.

RETZ. Degeer gen. et Sp. Inf. n. 1046. *Chrysomela viridis Alni*. *Chrysomela aenea* Linn.

DE VILLERS Entom. I. 119. n. 5. *Chrysomela Aenea*.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1670. n. 8. *Chrysomela aenea*.

PETAGN. Inf. Calabr. n. 45. *Chrysomela aenea*.

Er ist grünlänzend, der *Leib* aber hinten rothfärbig. Die *Füße* und *Fühlhörner* sind schwarz, letztere am Grunde blasgelb. Der *Brustschild* hat zwey eingedrückte große Punkte.

Im August selten auf den Erlen.

Die *ruficaudis* des Degeer ist wohl eine besondere Art, und hat Retzius sie nicht für die *Chrysomela aenea* Linn. ausgegeben, wie Herr von Moll im neuen Entom. Mag. II. B. p. 188. behauptet.



132. CHRYSOMELA VIGINTI PUNCTATA. DER LÄNGLICHTPVNK-
TIRTE BLATTKÄFER. CHRYSOMELE A VINGT POINTS.

SCHÆFF. ic. t. 3. f. 4.

*Chrysomela oblonga viridi aenea thoracis marginibus albis, elytris albis:
maculis decem aeneis.*

FABR. S. E. 105. 65. Sp. Inf. I. 131. 86. Mant. Inf. I. 75. 112. *Chrysomela* 20 - punctata.

SCOP. E. C. 242. *Coccinella* 20 - Punctata.

V. SCHRANK. E. I. 137. *Chrysomela* Viginti punctata. Länglicht punktirtes Goldhähnchen.

BERGSTR. Nomencl. I. 87. n. 10. t. 13. f. 10. Der Zwanzig - Fleck.

GOEZE E. B. I. 325. 27. *Chrysomela* 10 - punctata, der englische Zehnpunkt.

DE VILLERS I. p. 134. 42. *Chrysomela* 20 - Punctata. p. 136. n. 62. *Chrysomela* 20 -

Punctata. IV. p. 246. n. 42. *Chryf.* 20 - Punctata. p. 249. n. 62. *Chryf.* 20 - Punctata.

FUESSL. N. E. M. I. p. 151. n. 137. *Chrysomela* 20 - punctata. II. p. 37. n. 87. *Chryso-*
mela 20 - punctata. Scopoli's Hähnchen. III. p. 110. *Chryf.* 20 - punctata.

FUESSL. Arch. I. 4. H. 59. n. 41. *Chrysomela* 20 - punctata.

BRAHM Insectenk. I. 152. n. 493. *Chrysomela* 20 - punctata. Zwanzigpunktirter Blattkäfer.

Linn. S. N. 13. I. P. IV. p. 1682. n. 138. *Chrysomela* 20 - punctata.

Der *Kopf* ist sehr klein und in der Mitte eingedrückt. Der *Brustschild* ist grünläuzend, punktirt, und hat einen erhabenen weissen Rande, worinnen sich bey einigen ein ganz kleiner glänzender Punkt befindet der ein wenig eingedrückt ist. Die *Flügeldecken* sind weiss, punktirt, haben eine schwarze Nath, darneben drey schwarzglänzende Punkte, am äussern Rande vier, in der Mitte zwey, und am Ende eine länglichte mondformige Mackel. Der erste Fleck am Grunde am äussern Rande ist rund, erhaben und sehr glänzend. Der *Leib* ist gelblicht, und hat schwärzlichte Einschnitte. Die *Füsse* sind gelblicht, die *Knie* schwärzlicht. Das erste Glied der *Fühlhörner* ist gross und schwarz, die vier folgenden sehr klein und gelblicht, die übrigen bräunlicht, und nehmen immer an Dicke zu.

Im Junius ziemlich gemein auf Weiden als Larve, Nymphe und vollkommenes Insekt, wie auch schon Herr Brahm bemerkt hat.

133. CHRYSOMELA VIGINTI MACVLATA. DER ZWANZIG GE-
FLEKTE BLATTKÄFER.
CHRYSOMELE A DIX TACHES.

SCHÆFF. ic. t. 51. f. 7.

Chrysomela oblonga nigra, elytris rubris punctatis maculis decem.

FOURCROY Ent. Paris. I. p. 93. n. 13. *Cryptocephalus* 10 - maculatus.

DE VILLERS Entom. I. p. 158. 156? *Chrysomela* 10 - maculata.

Er fehlt in der Schäfferschen Sammlung, scheint aber eine eigene Art zu seyn, ich kenne ihm nicht.



134. CHRYSOMELA NITIDULA. DER GLÄNZENDE BLATTKÄFER.
CHRYSOMELE RUBIS.

SCHÆFF. ic. t. 96. f. 5. a. 5. b.

Chrysomela saltatoria viridis nitens, capite thoraceque aureis, pedibus ferrugineis.

LINN. S. N. 12. 594. 60. *Chrysomela nitidula*. Fn. suec. 542. *Chrysomela nitidula*.

FABR. S. E. 113. 7. Sp. Inf. I. 134. 99. Mant. Inf. I. 77. n. 131. *Chrysomela nitidula*.

V. SCHRANK. E. J. 163. *Chrysomela Nitidula*, Glanzhähnchen.

GEOFFR. Inf. I. 249. 13. *L'altisse rubis*.

DEGEER Inf. V. 415. n. 54. *Chrysomela sauteuse à corcelet doré*, der Springblattkäfer mit goldenen Brustschild.

GÖTZE E. B. I. 276. 60. *Chrysomela Nitidula*. Der Glanzrücken.

V. LAICHART. Verz. I. 200. 5. *Altica nitidula*. Der glänzende Hüpfkäfer.

MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 183. n. 60. *Chrysomela Nitidula*. Der Glanzrücken.

FUESSL. Arch. I. 4. H. p. 60. n. 48. *Chrysomela Nitidula*.

BRAHM Insectenk. I. p. 134. n. 458. *Chrysomela nitidula*, Glänzender Blattkäfer.

PREYSL. Böhm. Inf. I. 91. n. 86. *Chrysomela Nitidula*. Der Glanzrücken.

DE VILLERS Entom. I. p. 141. 81. *Chrysomela Nitidula*.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1694. n. 60. *Chrysomela nitidula*.

RETZ. Degeer gen. et sp. Inf. p. 168. n. 1097. *Chrysomela nitidula*.

FUESSL. N. E. M. III. p. 110. *Chrysomela nitidula*.

FOURCROY Entom. Paris. I. p. 100. n. 13. *Altica nitidula*.

Der *Kopf* und der *Brustschild* sind röthlicht goldglänzend und punktirt. Die *Flügeldecken* sind blauglänzend und streifig punktirt. Der *Leib* ist schwarz. Die *Fühlhörner* sind am Grunde gelb. Die *Füße* sind gelb, die Schenkeln des letzten Paares aber schwarz.

Im Junius sehr gemein auf Weiden.

Herr Pastor Goeze führt die 5 Fig. der 87 Schäfferschen Tafel an vermuthlich nach den append. Linn. auch Herr Fucsslin in seinem Verzeichniß schweizerischer Insekten n. 151. hat sich verführen lassen, allein der daselbst abgebildete Käfer ist ein *Cryptocephalus*, die Grösse ist schon zu sehr auffallend als daß man ihm mit dieser *Chrysomela nitidula* verwechseln könnte. Herr Herbst im Archiv, Preysler, Gmelin haben diesen Fehler ebenfalls beybehalten. Unsere hier angeführte soll nach Müller, Degeer, Göze, Laicharting, de Villers, Gmelin die *Chrysomela rufipes* Linn. seyn. Die *Chrys. rufipes* hat aber einen rothen Brustschild, der nicht goldglänzend ist und ist um vieles größer. Unsere hier angeführte Figur ist die 2 var. des Herrn von Schrank.

135. CHRYSOMELA TESTACEA. DER MUSCHELBRAUNE BLATTKÄFER. CHRYSOMELE FAUVE.

SCHÆFF. ic. t. 126. f. 4. a. 4. b.

Chrysomela saltatoria testacea gibba, elytris laevissimis.

FABR. S. E. 114. 16. Sp. Inf. 136. 110. Mant. Inf. I. 77. 142. *Chrysomela testacea*.
FOUR.

FOURCROY Ent. Paris. I. p. 101. n. 17. *Altica fulva*.

GEOFFR. Inf. I. 250. 17. *L'altise fauve sans stries*.

DEGEER Inf. V. p. 410. n. 42. *Chrysomela cylindrique jaune à ventre noir*.

V. SCHRANK. E. I. 153. β. *Chrysomela Ferruginea*, Brandgelbes Goldhähnchen.

DE VILLERS Ent. I. p. 145. n. 100. t. 1. f. 14. *Chrysomela Testacea*.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1696. n. 225. *Chrysomela testacea*.

GOEZE E. B. I. p. 314. n. 22. *Chrysomela Testacea*, das muschelbraune englische Springhähnchen.

Naturf. XXIV. St. p. 69. n. 22. *Chrysomela obsoletus*.

Er ist ganz röthlichtgelb. Der *Brustschild* ist glatt, ein wenig gefäumt. Die *Flügeldecken* sind glatt und haben eingedrückte Punkte. Die *Augen* sind schwarzbraun. Die *Füße* haben keine dicken Schenkeln. Der *Leib* ist schwarzbraun. Die *Fühlhörner* röthlicht am Ende braun, und die *Fußblätter* ebenfalls bräunlicht.

Im Julius auf Weiden nicht gar gemein.

XIX. CRYPTOCEPHALVS.

Fallkäfer. Le Gribouri.

Cryptocephalus Geoffr. Schaeff. Fabr. Müll. Laichart. Fueßl. Herbst. Brahm. Preysl. Fourcroy.

Chrysomela. Linn. Degeer. v. Schrank. de Villers.

Melolontha Geoffr. Schaeff. Müll. Fourcroy.

Clytra v. Laichart.

Buprestis Scop.

PALPI quatuor filiformes.

MAXILLA unidentata.

LABIUM corneum integrum.

ANTENNAE filiformes.

136. CRYPTOCEPHALVS LONGIPES. DER LANGFÜSSIGE FALLKÆF. LE GRIBOURI A PATTES LONGUES ET PALES.

SCHÆFF. ic. t. 6. f. 3.

Cryptocephalus niger obscurus, elytris pallidis: maculis tribus nigris, pedibus anticis elongatis.

FABR. S. E. 105. 1. Sp. Inf. 137. 1. Mant. Inf. 78. 1. *Cryptocephalus longipes*.



- V. LAICHART. Verz. I. 166. 1. Clytra longipes, der langfüßige Sägekäfer.
 GOEZE E. B. I. 317. 6. Cryptocephalus Longipes, der dresdensche Langfuß.
 FUESSL. N. E. M. II. 36. n. 82. Chrysomela longipes. Das Langfußhähnchen III. p. 110. Cryptocephalus longipes.
 FUESSL. Arch. I. 4. H. p. 62. n. 1. Cryptocephalus Longipes.
 PREYSSL. Böhm. Inf. I. 90. n. 85. Cryptocephalus longipes. Das langbeinigte Stutzhähnchen.
 PETAGN. Inf. Calabr. n. 51. t. 1. f. 29. Cryptocephalus longipes.
 BRAHM Infektenk. I. 170. n. 570. Chrysomela longipes. Langfüßiger Blattkäfer.
 DE VILLERS Entom. I. p. 155. n. 136. Chrysomela Longipes. IV. p. 252. n. 136. Chrysomela Longipes.
 LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1700. n. 1. Cryptocephalus longipes.

Die *Fühlhörner* sind sägeförmig und kurz. Der *Kopf* und der *Brustschild* ist dunkel violet, mit vielen kleinen Haaren bewachsen. Die *Flügeldecken* sind bleichgelb und haben auf einer jeden Decke drey schwarze Punkte, davon der eine am Grunde, die zwey andern aber in der Mitte neben einander stehen. Die *Flüsse* sind schwarz bläulichtglänzend etwas gelbhaarich. Das erste Paar ist sehr lang.

Nicht gar gemein auf *Corylus avellana*.

Nach Herrn Pastor Goeze Ent. Beytr. I. 283. soll diese Schäffer'sche Figur die *Chrysomela quadripunctata* Linn. seyn, vermuthlich nach dem appendix des Herrn von Linné, der sie ebenfalls davor ausgiebt.

Die *Buprestis Sexpunctata* Scopoli n. 208. habe ich in der ersten Ausgabe hier mit angeführt, und habe ich mich durch Herrn von Laicharting verführen lassen, alleine da ich nun die so seltene Kupfertafeln zu diesen Werke erst neulich bekommen, so sehe ich, daß derselbe zu den Abweichungen des *Crypt. 6 punctati* gehöre, die Abbildung ist zu klein für den *Cryptoc. longipes*, wiewohl wie schon Herr von Laicharting bemerkt, im Scop. in dem Grösse Maasse ein Druckfehler seyn muß und anstatt 4. zwey Lin. stehen soll. Die von Petagna l. c. bey seinen *Crypt. longipes* gegebene Zeichnung ist gewis keine Abartung, wie derselbe vermuthet sondern eine neue Art indem die drey Punkte der Länge nach auf den Flügeldecken stehen, mit bessern Recht und ohne allen Zweifel gehört die oben angeführte Abbildung Fig. 29. des Petagnae so er von seinen *Cryptocephalus 6-punctatus* gegeben hieher.

137. CRYPTOCEPHALVS QVADRIPVNCTATVS. DER VIERPVNK- TIRTE FALLKÆFER. LE GRIBOURI A QUATRE POINTS.

SCHAEFF. ic. t. 6. f. 1. 2.

Cryptocephalus niger, elytris rubris, punctis duobus nigris, antennis brevibus ferratis.

LINN. S. N. 12. 596. 76. *Chrysomela 4-punctata*.

— Fn. succ. 547. *Chrysomela quadripunctata*.

FABR.



- FABR. S. E. 106. 2. Sp. Inf. I. 138. 3. Mant. Inf. I. 78. 3. *Cryptocephalus 4 punctatus*.
 MÜLL. Z. D. Pr. sp. 510. *Melolontha quadripunctata*.
 SCOP. E. C. 206. f. 206. *Buprestis Quadripunctata*.
 v. SCHRANK. E. I. 164. *Chrysomela Quadripunctata*. Vierpunktirtes Goldhähnchen.
 GEOFFR. Inf. I. 195. 1. t. 3. f. 4. *La melolonte quadrille à corcelet noir*.
 DEGEER. Inf. V. 406. 32. t. 10. f. 7. *Chrysomela cylindrique à 4 points noirs*, der walzenförmige vierpunktige Blattkäfer.
 SCHAEFF. Elem. t. 83. f. 1. *Melolontha*, Sägenblattkäfer.
 GOEZE E. B. I. 282. 76. *Chrysomela 4 - punctata*. Der vierfache Schwarzpunkt.
 v. LAICHART. Verz. I. 167. 2. *Clytra quadripuncta*. Der vierpunktige Sägekäfer.
 MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 187. n. 76. *Chrysomela Quadripunctata*. Der Schwarzpunkt.
 FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 156. *Chrysomela 4 - punctata*. Vierpunkt.
 FUESSL. N. E. M. II. p. 193. n. 140. *Chrysomela quadripunctata*. Das vierpunktirte Hähnchen. III. p. 110. Cr. 4 - punctatus.
 FUESSL. Arch. I. 4. H. p. 62. n. 2. *Cryptocephalus 4 - punctatus*.
 BRAHM Insektenk. I. 127. n. 442. *Chrysomela 4 - punctata*. Vierpunktirter Blattkäfer.
 LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1700. n. 3. *Cryptocephalus quadripunctatus*.
 DE VILLERS Entom. I. p. 147. n. 116. *Chrysomela 4 Punctata*.
 FOURCROY Ent. Paris. I. p. 71. n. 1. *Melolontha quadripunctata*.

Der *Kopf* und *Brustschild* ist schwarz, erster haarig, letzterer aber glatt. Die *Fühlhörner* sägenförmig und so lang als der Brustschild. Die *Flügeldecken* sind roth, ganz fein punktirt, haben am Grunde einen schwarzen Flecken und in der Mitte einen dergleichen etwas größern. Der *Leib* und die *Füße* sind braun, haaricht. Bey einigen ist der schwarze Fleck in der Mitte der Flügeldecken etwas kleiner, und dahin gehört unsere angeführte zweite Figur.

Im Junius sehr gemein auf allen Weidengattungen.

138. CRYPTOCEPHALVS TRIDENTATVS. DER DREYZACKIGTE FALLKÄFER. GRIBOURI ARMEE.

SCHAEFF. ic t. 36. f. 13. t. 77. f. 5.

Cryptocephalus coerulescens, elytris testaceis.

- LINN. S. N. 12. 596. 73. *Chrysomela tridentata*.
 — Fn. succ. 546. *Chrysomela tridentata*.
 FABR. S. E. 106. 5. Sp. Inf. I. 139. 8. Mant. Inf. I. 79. 9. *Cryptocephalus tridentatus*.
 SCOP. E. C. 200. f. 200. *Buprestis caerulescens*.
 GEOFFR. Inf. I. 196. 3. *La melolonte lisette*.
 DEGEER Inf. V. 408. 36. t. 10. f. 10. *Chrysomela bleue verdâtre à etuis jaunes*. Der blaugrünliche Blattkäfer mit gelben Flügeldecken.
 v. SCHRANK. E. I. 144. *Chrysomela Tridentata*. Dreyzahniges Goldhähnchen.
 GOEZE E. B. I. 281. 73. *Chrysomela Tridentata*. Der dreyzahnige Blattkäfer auf den Hundskirschen.
 v. LAICHART. Verz. I. 170. 4. *Clytra tridentata*. Der dreyzackige Sägekäfer.
 FUESSL. arch. I. 4. H. p. 62. n. 3. *Cryptocephalus Tridentatus*.



- FUESSL. N.E. M. II. p. 36. n. 83. *Chrysomela tridentata*. Das Dreyzack-Hähnchen. III. p. 110. *Crypt. tridentatus*.
 BRAHM Insektenk. I. 147. n. 482. *Chrysomela tridentata*. Dreyzackigter Blattkäfer.
 PETAGN. Inf. Calabr. n. 52. t. 1. f. 8.
 DE VILLERS Entom. I. p. 147. n. 114. *Chrysomela Tridentata*.
 LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1701. n. 9. *Cryptocephalus tridentatus*.
 MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. p. 186. 73. *Chrysomela Tridentata*. Der Dreyzahn.
 FOURCROY Ent. Paris. I. p. 72. n. 3. *Melolontha pallida*.

Der *Kopf*, *Brustschild*, und der *Leib*, wie auch die *Füße* sind dunkelgrün. Die *Fühlhörner* sind schwarz sägenförmig. Die *Flügeldecken* sind gelblich. Der *Brustschild* ist hinten ausgeschweift, und geht in drey Zacken aus. Die 13 Fig. der 36 Schäfferschen Tafel, ist die Verschiedenheit, welcher Herr von Laicharting gedenket, indem die grüne Farbe ins Blaue schlägt, und fehlt ihr der kleine Punkt am Grunde der Flügeldecken, welchen Herr Prof. Fabricius gedenket.

Nicht gemein, im Junius nach Brahm an den Aehren der Spelze und des Roggens.

139. CRYPTOCEPHALVS AVRITVS. DER GELBOHRIGE FALLKÄF. GRIBOURI A OREILLES.

SCHÆFF. ic. t. 52. f. 11. 12.

Cryptocephalus ater, thorace utrinque macula lutea, tibiis flavis.

- LINN. S. N. 12. 596. 75. *Chrysomela aurita*.
 FABR. S. E. 107. 8. Sp. Inf. I. 139. 12. Mant. Inf. I. 80. 15. *Cryptocephalus auritus*.
 GOEZE E. B. I. 282. 75. *Chrysomela Aurita*, der gelbohrichte Blattkäfer.
 MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 187. n. 75. *Chrysomela Aurita*. Das Gelbohr.
 FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 155. *Chrysomela aurita*. Gelbohr.
 FUESSL. Arch. I. 8. H. p. 163. n. 19. t. 44. f. 5. g. h. *Cryptocephalus Auritus*.
 BRAHM Insektenk. I. p. 179. n. 592. *Chrysomela aurita*. Gelbohriger Blattkäfer.
 DE VILLERS Entom. I. p. 147. n. 115. *Chrysomela Aurita*.
 LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1702. n. 15. *Cryptocephalus auritus*.
 PETAGNAE Inf. Calabr. p. 49. *Cryptocephalus auritus*.

Dieser Fallkäfer ist ganz schwarz. Der *Brustschild* hat an den Seiten einen grossen gelben Flecken. Die *Fühlhörner* sind sägeförmig und am Grunde braungelb. Die *Flügeldecken* schwarz, punktiert. Die *Füße* gelb, die *Schenkeln* aber schwarz. Der *Bauch* schwarz.

Im Julius etwas selten auf Weiden.

Herr Etaatsr. Müller führt in seinen Prodr. Z. D. sp. 880. diese Schäfferschen Figuren bey Chryf. similis zweifelhaft an, unser Fallkäfer hat aber sägeförmige Fühlhörner, und kann es also nicht seyn. Nach dem Linneischen Anhang, nach welchen sich Herr Pastor Göze in seinen Beyträgen I. 267. gerichtet, soll sie die *Chrysomela collaris* Linn. seyn, selbige hat aber ein schwarzes Pünktchen in dem gelben Fleck des Brustschilds und linsenförmige Fühlhörner. Auch Degeer, Gmelin und de Villers haben sie für die *Chrysomela collaris* Linn. ausgegeben. Ich getraue mir nicht, den Herrn von Schrank seine *Chrysomela Aurita* anzuführen, indem der unsrige um vieles grösser und ganz schwarz ist, gleiche Beschaffenheit hat es mit des Scopoli seiner *Buprestis lunata*, wie



wie ich durch seine Abbildung bin überzeugt worden. Die Scopolische *Lunata* ist aber des Hrn. von Schrank seine *Chrysomela aurita*.

140. CRYPTOCEPHALVS QVADRIMACVLATA. DER VIERFLEKIGTE FALLKÆFER. GRIBOURI A QUATRE TACHES.

SCHAEF. ic. t. 6. f. 6. 7.

Cryptocephalus rufus, capitis basi elytrorumque maculis duabus coerulefcenti nigris.

Linn. S. N. 596. 77. *Chrysomela* 4-maculata.

FABR. S. E. 107. 10. Sp. Inf. I. 140. 14. Mant. Inf. I. 80. 17. *Cryptocephalus* 4-maculatus.

GOEZE E. B. I. 283. 77. *Chrysomela* 4-maculata. Der gelbliche Blattkäfer mit vier blauen Flecken. p. 319. 21.

MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 188. n. 77. *Chrysomela* Quadrimaculata. Der Blaufleck.

FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 157. *Chrysomela* 4-maculata. Vierfleck.

DE VILLERS Entom. I. p. 148. n. 117. *Chrysomela* 4-Maculata.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1702. n. 17. *Cryptocephalus* quadrimaculatus.

PETAGN. Inf. Calabr. n. 54. *Cryptocephalus* 4-maculatus.

GEOFFR. Inf. I. 196. 2. La melolonte quadrille à corcelet rouge.

LAICHART. Verz. I. 169. 3. Clytra rubicunda. Der rothe Sägekäfer.

Abhandl. der Hall. naturf. Gesellsch. I. p. 276. *Chrysomela melanocephala*.

FUESSL. Arch. I. 4. H. 62. n. 4. *Cryptocephalus* 4-maculatus.

FOURCROY Ent. Paris. I. p. 72. n. 2. *Melolontha* rubra.

FUESSL. N. E. M. III. p. 110. *Cryptocephalus* 4-maculatus.

Die *Fühlhörner* sind sägenförmig schwarz, am Grunde röthlicht. Der *Kopf* ist schwarz, etwas blaulicht. Der *Brustschild* ist gelbröthlicht, wie auch die *Flügeldecken*, welche am Grunde einen kleinen und in der Mitte einen grossen bläulichschwarzen Fleck haben. Der *Leib* ist braunglänzend und haarig, und sieht nach einer schiefen Richtung grau aus. Die *Füsse* sind gelb, die *Schenkel* des letzten Paares und die Fufsblätter blaulicht schwarz glänzend.

Nicht gar gemein, in steinigten Gegenden im Junius anzutreffen.

Dieser Fallkäfer wurde von einigen Entomologen immer verkannt, und man hat immer aus einigen Abweichungen neue Arten gemacht, so wie ich ihn in der ersten Ausgabe selbst verwechselt habe. Die Beschreibung des Hrn. Schaller in den Hallischen Abhandlungen paßt vollkommen, auf den meinigen, von Laicharting giebt zwar die Flecken schwarz an, allein nach einer Richtung gegen das Licht gehalten, ist der hintere blaulicht. Die Füsse sind nicht bey allen so, wie in obiger Beschreibung, man findet sie auch mit ganz schwarzen Füßen. Auch die Fühlhörner sind bey einigen ganz schwarz, der Leib aber immer mit grauen Haaren bewachsen. Der Punkt auf den Brustschild ist bey einigen sichtbar, bey einigen aber nicht.

Herr D. Panzer führt im 24 St. des Naturforscher p. 15. ebenfalls eine *Chrysomela* quadrimaculata auf, und citirt dabey das nemliche Synonym aus dem Linneischen Natursystem. Linne hat aber zwey vierpunktige *Chrysomelen* eine in n. 77. p. 596. und die andere in n. 103. p.



600. letztere gehört zu seiner Chrysomela 4-maculata, wo auch Linne seine Fn. suecica 571. mit anführt, weswegen Herr D. Panzer zweifelt, ob die von Linne in seinem Natursystem mit der von seiner in der Fn. suecica beschriebenen Chrysomela einerley sey. Synonimen zu der Panzerischen sind die, so Pontoppidan in seinen kurzgefaßten Nachrichten die Naturhistorie von Dänemark betr. t. 16 abgebildet hat und des Herrn Staatsr. Müller sein Luperus quadrimaculatus Prodr. Z. D. sp. 912. gehört dazu, und ist die Panzerische nach meiner Meinung des Hrn. Prof. Fabricius seine Chrysomela 4-maculata Mant. Inf. I. p. 75. n. 111. so er ausführlich in den Gener. Insect. Mantiss. p. 220. beschrieben hat.

141. CRYPTOCEPHALVS OCTOPVNCTATVS. DER ACHTPVNKTI- GE FALLKÆFER. GRIBOURI A HUIT POINTS.

SCHÆFF. ic. t. 36. f. 14. t. 264. f. 3. a. 3. b.

Cryptocephalus niger, thorace rufo, elytris testaceis punctis quatuor nigris, antennis ferratis.

FABR. Sp. Inf. I. 141. 20. Mant. Inf. I. 80. 24. *Cryptocephalus 4-maculatus.*

NATURF. XXIV. p. 17. n. 22. t. 1. f. 22. *Cryptocephalus octopunctatus.*

FUESSL. N. E. M. III. p. 110. *Crypt. 4-maculatus.*

DE VILLERS Entom. I. p. 156. 141. *Chrysomela 2-Maculata.* IV. p. 253. 141. *Chrysomela 2-Maculata.*

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1703. n. 24. *Cryptocephalus bimaculatus.*

ABHANDL. der Hall. naturf. Gesellsch. I. p. 276. *Chrysomela melanocephala (mas).*

PETAGN. Inf. Calabr. n. 54. t. 1. f. 30. 31. *Cryptocephalus 2-maculatus.*

Ob dieser Fallkäfer eine neue Art, oder das Männchen vom vorigen ist, hat zwar Herr Schaller in den Hallischen Abhandlungen am a. O. von einer Abänderung, wovon unten die Erwähnung geschieht, behauptet. Sie haben die Grösse und Umriß des *Crypt. tridentati*.

Die *Fühlhörner* sind fägenförmig. Der *Kopf* ist schwarz. Der *Brustschild* röthlicht, gefäumt. Die *Flügeldecken* gelb, glatt, gefäumt, die *Füße* schwarz. Der *Leib* schwarz mit grauen Haaren, wie bey der vorigen Art besetzt.

Es giebt aber bey diesem Fallkäfer wegen der Punkte auf den Flügeldecken einige Abweichungen. 1) Bey einigen befindet sich auf den Flügeldecken nur ein schwarzer Punkt am Grunde, und dieses soll das Männchen der vorigen Art nach der Bemerkung des Herrn Schaller seyn, und solche ist im Naturforscher t. 1. f. 21. b. abgebildet. 2) Bey einigen befinden sich zwey Punkte auf den Flügeldecken, einer vorne und einer hinten, und dieses ist unsere 14. fig. der 36 Schäfferschen und die 21 fig. t. 1. Tafel im 24 St. des Naturforscher. 3) Andere haben auf den Flügeldecken die nemliche Punkte, dieselben sind aber dunkelgelb und haben einen helleren Rand, wie die 3 Fig. der 264 Schäfferschen Tafel aufweist. 4) Bey einigen befinden sich drey Punkte auf jeder Decke, einer vorne und zwey hinten, wie die 30 fig. des Petagnae Inf. Calbr. zeigt. 5) Andere haben vier Punkte, auf jeder Decke zwey am Grunde, wovon einer sehr klein, und zwey grössere hinten und diese ist des Hrn. D. Panzers 3 Variation, 6) widerum andere haben ebenfals vier Punkte auf jeder Decke, einen oben und hinten drey sehr kleine neben einander, welchen ich in meiner Sammlung aufbewahre, und die 31. fig. des Petagnae



tagnae zu feyn scheinet und 7) haben einige gar keine Punkte, welches die Varietät des Herrn D. Panzers ist.

Doch muß ich noch bemerken, daß bey allen meinen Exemplaren die Füße und Fressspitzen ganz schwarz sind und nicht gelblich wie sie Herr D. Panzer im Naturforscher beschreibt.

142. CRYPTOCEPHALVS LONGIMANVS. DER LANGARMIGE FALLKÄFER. GRIBOURI A PATTES LONGUES.

SCHAEFF. ic. t. 62. f. 7.

Cryptocephalus obscure aeneus elytris testaceis, puncto baseos nigro.

LINN. S. N. 12. 599. 95. *Chrysomela longimana*. Fn. suec. 562. *Chrysomela longimana*. FABR. S. E. 107. 11. Sp. Inf. I. 140. 16. Mant. Inf. I. 80. 19. *Cryptocephalus longimanus*.

GOEZE E. B. I. 288. 95. *Chrysomela Longimana*, der Langfuß.

MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 193. n. 95. *Chrysomela Longimana*. Der Langfuß.

FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 164. *Chrysomela Longimana*. Der Langarm.

FUESSL. N. E. M. III. p. 111. *Cryptocephalus longimanus*.

DE VILLERS Entom. I. p. 154. n. 134. *Chrysomela Longimana*.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1703. n. 19. *Cryptocephalus longimanus*.

FUESSL. arch. I. 6. H. p. 1. t. 31. f. 1 — 4. (Sackträger.)

Die sägenförmigen *Fühlhörner* sind schwarz. Der *Brustschild* ist grün etwas kupferförmig. Das *Schildchen* kupferfärbig. Die *Flügeldecken* sind gelb und haben am Grunde einen kleinen schwarz glänzenden Fleck, bey einigen fehlt er aber. Der *Leib* und die *Füße* grün glänzend. Bey den andern Geschlecht sind die vordern Füße um vieles länger. Er gleicht dem *Cryptocephalus tridentatus*, ist aber um vieles kleiner und der Kopf hat einen viel stärker eingedrückte Grube.

Herr Adv. Schneider fragt in dem neuen Entom. Magazin an, ob er nicht das andere Geschlecht des *Crypt. trident.* feye, ich finde aber von den *Crypt. trident.* daß das eine Geschlecht welches längere Füße hat, auch längere Kienladen besitzt, welche also wohl Männchen und Weibchen sind.

Im Junius auf dem Klee sehr gemein. Herr Notarius Hübner hat uns die Geschichte dieses Fallkäfers beschrieben. Die Larve ist ein Sackträger hält sich im Februar auf *Trifolium montanum* auf.

143. CRYPTOCEPHALVS PERSICARIAE. DER FLOEHKRAVTFALLKÄFER. GRIBOURI PERSICAIRE.

SCHAEFF. ic. t. 51. f. 5.

Cryptocephalus ovato-oblongus, coeruleus, thorace femoribusque rufis, antennis brevibus ferratis.

LINN. S. N. 10. 374. 53. *Chrysomela nitida*.



GEOFFR. Inf. I. 197. 4. La melolonte bleuette.

Naturf. XXIV. St. p. 68. n. 20. Clytra Perficariae.

FUESSL. N. E. M. II. 319. n. 23. Clytra Perficariae.

DE VILLERS Entom. I. p. 156. n. 143. Chrysomela Cyanea.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1705. n. 39. Cryptocephalus Saphirinus.

FABR. S. E. 109. 20. Sp. Inf. I. 143. 30. Mant. inf. I. 82. 39. Cryptocephalus cyaneus.

FOURCROY Ent. Paris. I. p. 72. n. 4. Melolontha coerulea.

Die *Fühlhörner* sind schwarz sägenförmig, am Grunde röthlicht. Der *Kopf* und die *Flügeldecken* sind bläulich glänzend unordentlich punktirt. Der *Brustschild* und die *Füße* sind rothglänzend. Er siehet ganz der Chrysomela Polygoni ähnlich, nur das die Fühlhörner sägenförmig sind, daß er noch einmal so groß ist und keinen rothen After hat. Man findet ihm im Julius auf Polygonum Perficaria, aber selten.

Die Gleichheit dieses Käfers hat verursacht, daß im Linneischen Appendix bey Goeze, Gmelin, Laicharting dieser Käfer für die chryf. polygoni ausgegeben worden.

Das Synonym des Geoffroi ist bey Goeze bey der Chryf. cyanea Linn. angeführt, selbige hat ein blaues Brustschild und kein rothes, wie ihm gegenwärtiger Fallkäfer hat.

144. CRYPTOCEPHALVS MARGINATVS. DER SCHWARZGESEÄVM- TE FALLKÄFER. GRIBOURI A BORDURE NOIR.

SCHÆFF. ic. t. 87. f. 6.

FABR. Sp. Inf. I. 140. 17. Mant. Inf. 80. n. 21. Cryptocephalus marginatus.

DE VILLERS Entom. I. p. 156. n. 140. Chrysomela Marginata.

FUESSL. N. E. M. III. p. 111. Cryptocephalus marginatus.

ABHANDL. d. Hall. Naturf. Gesellsch. I. p. 276. Chrysomela phalerata.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1703. n. 21. Cryptocephalus marginatus.

Er ist ganz schwarz glänzend. Der *Kopf* schwarz, über der obern Lippe etwas gelbbraun, die *Augen* von der nemlichen Farbe. Die *Fühlhörner* schwarz, die drey ersten Glieder am Grunde braun. Der *Brustschild* stark erhaben, bläulichschwarz, sehr glänzend, mit eingestochenen Punkten besetzt. Die *Flügeldecken* gelb, hinten abgestutzt mit zehn Reihen eingestochener Punkte. Der äußere Rand und die Nath schwarz. Der *Leib* und die *Füße* schwarz. Selten. Herr Notar Schaller giebt auf den Flügeldecken die Reihenweis eingestochenen Punkte schwarz an, dieses habe ich bey meinen Exemplaren nicht bemerkt. Den Crypt. Moraei kommt er der Gestalt nach gleich, aber nicht wie Herr Prof. Fabricius angiebt, daß er nur eine geringe Varietät von dem Crypt. Longiman. sey.

145. CRYPTOCEPHALVS BIPVNCTATVS. ZWEYPVNKTIRTER FALLKÄFFER. GRIBOURI A DEUX POINTS.

SCHAEFF. ic. t. 86. f. 8.

Cryptocephalus niger nitidus elytris rubris punctis duobus nigris, antennis longitudine corporis.

LINN. S. N. 12. 597. 73. Chrysomela 2 - punctata.



Fn. suec. 548. *Chrysomela bipunctata*.

FABR. S. E. 108. 12. Sp. Inf. I. 141. 19. Mant. Inf. I. 80. 23. *Cryptocephalus 2-punctatus*.

MÜLL. Z. D. Pr. sp. 524. *Cryptocephalus bipunctatus*.

V. SCHRANK. E. I. 165. *Chrysomela Bipunctata*, Zweypunktirtes Goldhähnchen.

PODA Mus. Graec. 27. 6. *Chrysomela bipunctata*.

GEOFFR. Inf. I. 234. 6. t. 4. f. 3. Le gribouri rouge strié à points noirs.

DEGEER Inf. V. 407. 35. *Chrysomela cylindrique* à deux grandes taches noires, der walzenförmige Blattkäfer mit zween grossen schwarzen Flecken.

RETZ. Degeer. gen. et Sp. Inf. 1075. *Chrysomela bipunctata*.

GOEZE E. B. I. 283. 78. *Chrysomela 2-punctata*, das Langhorn.

FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 158. *Chrysomela 2-punctata*. Der Zweypunkt.

MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. p. 188. n. 78. *Chrysomela 2-punctata*, das Langhorn.

FUESSL. N. E. M. II. p. 44. n. 98. *Chrys. bipunctata*. Das Zweypunkt-Hähnchen. III. p. 111.

BRAHM Insektenk. I. p. 205. n. 691. *Chrysomela 2-punctata*. Zweypunktirter Blattkäfer.

UDDM. diff. 22.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1703. n. 23. *Cryptocephalus bipunctatus*.

FOURCROY Ent. Paris. I. p. 91. n. 6. *Cryptocephalus bipunctatus*.

Der *Leib* ist schwarz. Der *Kopf*, die *Fühlhörner* und der *Brustschild* sind schwarz. Die *Flügeldecken* sind gelbröthlicht, am Grunde haben sie einen kleinen erhöhten schwarzen Fleck, und in der Mitte noch einen grössern, und sind sehr fein linienförmig punktirt. Der Rand rund herum ist schwarz.

Selten im Julius nach Brahm auf *Crataegus oxyacantha*.

146. CRYPTOCEPHALVS OBLONGOGVTTATVS. DER LÄENGLICHT-GEFLECKTE FALLKÄFER.

GRIBOURI A TACHES OBLONGUES.

SCHAEFF. ic. t. 77. f. 8.

Cryptocephalus niger nitidus, elytris nigris, limbo undique fulvo, futura marginibusque nigris.

UDDM. diff. 21.

LINN. S. N. 12. 597. 78. β. *Chrysomela 2-punctata*.

— Fn. suec. 548. β. *Chrysomela bipunctata*.

FABR. S. E. 108. 12. var. Sp. Inf. I. 141. 19. var. *Cryptocephalus 2-punctatus*.

SCOP. E. C. 203. f. 203. *Buprestis Sanguinolenta*.

V. LAICHART. Verz. I. 181. 8. *Cryptocephalus limbatus*. Der verbrämte Fallkäfer.

DE VILLERS Entom. I. p. 149. n. 118. β. *Chrysomela 2-punctata*.

FUESSL. Arch. I. 4. H. p. 62. n. 5. *Cryptocephalus bipunctatus*.

FUESSL. N. E. M. III. p. 112. *Crypt. quadrum*.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1703. n. 23. β. *Cryptocephalus bipunctatus*.

Er gleicht dem vorhergehenden und ist nur um etwas kleiner. Die *Fühlhörner* sind am Grunde röthlicht. Auf den *Flügeldecken* befindet sich ein langer schwarzer Fleck, welcher sich mit dem obern vereinigt. Auch haben dieselben viele eingedruckte Linienförmig punktirte Reihen.



Im Julius findet man ihm sehr selten auf Weiden.

Herr Adv. Schneider im N. E. M. 1. c. hält diesen Käfer für den *Crypt. quadrum Fabricii*, allein derselbe ist ein ganz anderer, derselbe ist um die Hälfte kleiner, hat gelbe Flügeldecken, und der schwarze Strich hinten vereinigt sich mit der schwarzen Nath, und kommt bey No. 154. vor. Ich mußte diesen Fallkäfer darum einen andern Namen geben, als der bereits gewöhnliche *Limbatus* nach Laichart, weil Herr Fabricius schon einen *Cryptoc. Limbatus* aufführt.

147. CRYPTOCEPHALVS OCTOPVNCTATVS. DER ACHTPVNKTIGE FALLKÄFER. GRIBOURI A HUIT POINTS.

SCHÆFF. ic. t. 30. f. 1.

Cryptocephalus niger, margine antico, laterali lineaque media abrupta flava, elytris octo maculis nigris.

SCOP. E. C. 209. f. 209. Buprestis Octopunctata.

FUESSL. N. E. M. II. p. 184. n. 128. Chrysomela 8-punctata. Das Achtpunkthähnchen.

Er gleicht vollkommen den *Cryptocephalus cordiger*, deswegen ich ihm in der ersten Ausgabe mit solchen verwechselt habe, und hat Herr D. Schäffer den *Crypt. Cordiger*, in seiner Sammlung statt diesen abgebildeten.

Er unterscheidet sich aber in einigen Stücken, auf der *Stirn* befindet sich ein gelber Fleck. Der *Brustschild* ist schwarz, an den Seiten gelb gesäumt, ohne den schwarzen Punkt in den gelben Saum, hinten wo bey dem *Cordiger* ein herzförmiger gelber Fleck befindlich, ist bey diesen nur ein kleiner Punkt, vorne aber der nemliche gelbe Strich, wie bey den *Cryptoc. cordiger*. Die *Flügeldecken* sind punktirt, gelbröthlicht, und befinden sich auf jeder Flügeldecken vier schwarze Punkte, 2, 2, davon die innern bey der Nath sehr klein sind. Die *Füße* sind schwarz, am Knie ist ein weißer Fleck, da der *Crypt. Cordiger* gelbe Schienbeine hat. Die *Fühlhörner* schwarz, am Grunde einige Glieder gelb, da sie bey dem *cordiger* die Hälfte röthlicht sind.

Nicht selten im May auf Weiden, da der *Cryptoc. cordiger* hier sehr selten gefunden wird.

148 CRYPTOCEPHALVS SEXPVNCTATVS. DER SECHSPVNKTIGE FALLKÄFER. GRIBOURI A SIX POINTS.

SCHAEFF. ic. t. 30. f. 3.

Cryptocephalus niger, thorace maculis magnis binis nigris rubro cinctis, elytris rubris: maculis tribus nigris.

LINN. S. N. 12. 599. 92. Chrysomela 6-punctata. Fn. suec. 559. Chrys. 6-punctata.

FABR. S. E. 109. 18. Sp. Inf. I. 142. 27. Mant. Inf. I. 31. 34. *Cryptocephalus 6-punctatus*.

MÜLL. Z. D. Pr. sp. 521. *Cryptocephalus 6-punctatus*.

SCOP. E. C. 208. fig. 208. Buprestis Sex-punctata.

DEGEER Inf. V. 407. 34. t. 10. f. 9. Chrysomele cylindrique à 6 taches noires, der walzenförmige Blattkäfer mit sechs schwarzen Flecken.

V. SCHRANK. E. I. 167. Chrysomela Sexpunctata, Sechspunktirtes Goldhähnchen.

GOEZE E. B. I. 288. 92. Chrysomela 6-punctata, der sechspunktirte Blattkäfer.

V. LAICHART. Verz. I. 175. 5. *Cryptocephalus 6-punctatus*. Der sechspunktige Fallkäfer.

RETZ. Degeer. gen. et Sp. Inf. n. 1074. Chrysomela Sexpunctata.

MÜLL.

- MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. p. 192. n. 92. Chryfomela 6 - punctata. Der Gelenkpunkt.
 FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 163. Chryfomela 6 - punctata. Der Sechspunkt.
 FUESSL. Arch. I. 4. H. p. 62. n. 7. Cryptocephalus 6 - punctatus.
 BRAHM. Insektenk. I. p. 93. n. 308. Chryfomela 6 - punctata. Sechspunktirter Blattkäfer.
 PETAGN. Inf. Calabr. n. 53. Cryptocephalus 6 - punctatus.
 DE VILLERS Entom. I. p. 154. n. 132. Chryfomela 6 - Punctata.
 LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1705. n. 34. Cryptocephalus sexpunctatus.
 FUESSL. N. E. M. III. p. 112. Cryptocephalus 6 - punctatus.

Der *Kopf* hat vorne auf den Maul einen gelben Fleck. Der *Brustschild* ist gelb, hat vorne zwey grosse runde schwarze Flecken, welche gleichsam durch den gelben Grund eingefasst sind, hinten ist er schwarz, und aus diesen schwarzen steigt eine schwarze Linie empor. Die *Flügeldecken* sind gelbröthlicht rund herum schwarz gefäumt, oben am Grunde befinden sich zwey ziemlich grosse schwarze Flecken, davon der an der Nath kleiner ist, und hinten befindet sich noch ein grösserer. Der *Leib* ist schwarzbläulich und mit grauen Haaren bewachsen. Die *Füsse* sind schwarz, und haben am Knie einen weisslichten Flecken.

149. CRYPTOCEPHALVS QVINQVE PVNCTATVS. DER FUNFPVNKTIGE FALLKÄFER. GRIBOURI A CINQ TACHES.

SCHAEFF. ic. t 30. f. 2.

Cryptocephalus niger, elytris fulvis, margine punctisque quinque nigris; uno communi.

SCOP. E. C. n. 207. f. 207. Buprestis Quinque punctata.

V. LAICHART. Verz. I. p. 174. n. 4. Cryptocephalus signatus. Der gezeichnete Fallkäfer.

FUESSL. N. E. M. III. p. 112.

Der *Kopf* ist schwarz und hat vorne auf den Maul einen runden röthlich gelben Fleck. Der *Brustschild* ist röthlich gelb, hinten schwarz eingefasst, oben in der Mitte gegen den Rand zu befinden sich zwey grosse schwarze Flecken, welche sich hinten verlängern und sich mit dem hintern schwarzen Rand vereinigen. Die *Flügeldecken* sind röthlichtgelb, rund herum schwarz gefäumt, oben am äussern Winkel befindet sich ein länglichtrunder, gleich darneben gegen der Nath zu ein gemeinschaftlicher und hinten ein grosser schwarzer Fleck. Der *Leib* und die *Füsse* sind schwarz.

Sehr selten im Junius auf Weiden.

Diese Beschreibung stimmt mit der Scopolischen genau überein hingegen weicht sie von der Laichartingischen davon ab, dass der hinterste Fleck nicht mit der schwarzen Nath verbunden ist. Die Schäffersche Abbildung ist etwas wenig zu klein gerathen.

150. CRYPTOCEPHALVS BIS QVINQVE PVNCTATVS. DER ZWEYMAL FÜNF PVNKTIRTE FALLKÄFER. GRIBOURI A DIX POINTS NOIRS.

SCHAEFF. ic. t 86. f 7

Cryptocephalus flavus, capite thoraceque fulvis, punctis duobus; elytris flavis punctis decem nigris.

FUESSL. N. E. M. III. p. 113. Cryptocephalus 10 - punctatus.



Der *Kopf* ist gelb und hat zwey schwarze Augen. Der *Brustschild* ist röthlicht und hat zwey schwarze Punkte. Die *Flügeldecken* sind gelblicht und hat eine jede Decke fünf schwarze Punkte. Der *Leib* ist gelb.

Sehr selten, und habe solchen außer der Schäfferischen Sammlung noch nie gesehen.

Diese angeführte Schäffersche Figur soll nach dem Linnæischen appendix die Chrysomela 10-maculata Linn. seyn, auch Herr Pastor Goeze führt diese Figur in seinen Entomol. Beytr. I. p. 288. bey derselben mit an. Ich halte sie aber für eine neue, da die Linneische Beschreibung nicht paßt. Im Archiv t. 45. f. 4. ist ebenfalls ein Cryptocephalus Decempunctatus abgebildet, allein es ist ebenfalls ein anderer. Die Punkte sind keine Flecken wie in angeführter Figur, auch steht der letzte einzelne bey der unfrigen nicht bey der Nath, sondern am Rande. Ob die vom Füßlin im Archiv abgebildete wirklich der Cryptocephalus Decempunctatus des Hrn. Fabricius ist, ist wohl noch nicht ausgemacht, wenigstens ist die Linneische Chrysomela 10-punctata gewiß eine andere, ihr aber so wie die unfrige nahe verwandte Art.

151. CRYPTOCEPHALVS VITIS. DER WEINREBEN-FALLKÆFER. GRIBOURI DE LA VIGNE.

SCHÆFF. ic. t. 86. f. 6.

Cryptocephalus niger glaber, elytris rufis.

FABR. S. E. 108. 15. Sp. Inf. I. 142. 23. Mant. Inf. I. 81. 27. *Cryptocephalus Vitis.*

GEOFFR. Inf. I. 233. 2. Le gribouri de la vigne.

V. SCHRANK. E. I. 181. Chrysomela Villosula. Weinrebenhähnchen.

GOEZE E. B. I. 320. 24. Chrysomela Vitis, der Weinblattkäfer.

FUESSL. Arch. I. 4. H. p. 62. n. 6. *Cryptocephalus Vitis.*

DE VILLERS Entom. I. p. 156. n. 142. Chrysomela Vitis.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1704. n. 27. *Cryptocephalus Vitis.*

FUESSL. N. E. M. III. p. 112. *Cryptocephalus Vitis.*

DUBOIS Tabl. Annuel des Progrès de la Physiq. de l'Hist. Natur. Ann. 1772. p. 121. Le Gribouri de la Vigne ou Coupe-bourgeons.

FOURCROY Ent. Paris. I. p. 90. n. 2. *Cryptocephalus Vitis.*

Er ist ganz schwarz. Die *Fühlhörner* sind am Grunde röthlicht. Der schwarz cylindrische *Brustschild* ist etwas haaricht. Die *Flügeldecken* sind roth, linienförmig punktirt.

Im Mai ziemlich selten und hält sich mit der Larve auf den Weinstock auf.

152. CRYPTOCEPHALVS CORYLI. DER HASELSTAVDEN FALLKÆF. GRIBOURI DU NOISETIER.

SCHAEFF. ic. t. 187. f. 4.

Cryptocephalus niger, thorace elytris rubris immaculatis, pedibus nigris.

LINN. S. N. 598. 88. Chrysomela Coryli. Fn. suec. 555. Chrysomela Coryli.

FABR. S. E. 109. 16. Sp. Inf. I. 142. 24. Mant. Inf. I. 81. 28. *Cryptocephalus Coryli.*

MÜLL. Z. D. Pr. sp. 523. *Cryptocephalus Coryli.*

V. SCHRANK. E. I. 168. Chrysomela Coryli. Haselhähnchen.

GOEZE

- GÖTZE E. B. I. 286. 88. Chrysomela Coryli. Das Haselhähnchen.
 v. LAICHART. Verz. I. 173. 3. Cryptocephalus coryli, der Haselstauden Fallkäfer.
 MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. p. 191. n. 88. Chrysomela Coryli, das Haselhähnchen.
 FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 162. Chrysomela Coryli. Der Haselblattkäfer.
 BRAHM. Insektenk. I. p. 96. n. 322. Chrysomela coryli. Haselstauden - Blattkäfer.
 DE VILLERS Entom. I. p. 152. n. 128. Chrysomela Coryli.
 LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1704. n. 23. Cryptocephalus coryli.
 FUESSL. N. E. M. III. p. 112. Cryptocephalus Coryli.

Der *Kopf* ist schwarz, vor den Augen befindet sich ein gelber Fleck. Der *Brustschild* ist roth und glatt. Die *Flügeldecken* sind ebenfalls roth, punktiert, am Ende umgebogen. Der *Leib* und die *Füße* sind schwarz. Die *Fühlhörner* schwarz, die ersten Glieder gelb.

Sehr selten im May auf Weiden.

153. CRYPTOCEPHALVS SERICEVS. DER SEIDENGLÄNZENDE FALLKÄFER. GRIBOURI VELOURS VERT.

SCHAEF. ic. t. 87. f. 5.

Cryptocephalus viridi coeruleus thorace nitente laevi antennis nigris.

- LINN. S. N. 12. 598. 86. Chrysomela Sericea. Fn. fuec. 554. Chrysomela sericea.
 FABR. S. E. 109. 21. Sp. Inf. I. 143. 32. Mant. Inf. I. 82. n. 43. Cryptocephalus sericeus.
 GÖTZE E. B. I. 286. 86. Chrysomela Sericea, das Seidenhähnchen.
 MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. p. 190. n. 86. Chrysomela Sericea. Das Seidenhähnchen.
 FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 161. Chrysomela sericea.
 MÜLL. Z. D. Pr. sp. 518. Cryptocephalus sericeus.
 v. SCHRANK. E. I. 174. Chrysomela Sericea, Seidenhähnchen.
 v. LAICHART. Verz. I. p. 172. n. 2. Cryptocephalus violaceus. Der dunkelblaue Fallkäfer.
 PODA Mus. Graec. p. 27. n. 7. Chrysomela Sericea.
 FUESSL. N. E. M. III. p. 112. Chrysomela sericeus.
 DE VILLERS Entom. I. p. 152. I. 126. Chrysomela Sericea.
 LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1706. n. 43. Cryptocephalus sericeus.
 FUESSL. N. E. M. II. p. 193. n. 141. Chrysomela violacea. Das violettblaue Hähnchen.

Er ist ganz bläulichgrün glänzend. Der *Brustschild* ist sehr glatt glänzend, und hat sehr wenige eingedrückte Punkte. Die *Flügeldecken* haben eingedrückte Grübchen, die gegen der Nath zu in einander geflossen sind. Das *Schildchen* ist dreyeckig, wie ein zugespitzter Höcker. Hier sind die Synonimen immer mit einander verwechselt worden. Linne führt bey seiner Chrysomela Hypochaeridis des Scopoli seine Buprestis Syngenesiae an, welches unsere folgende ist, und welche nie ist verkannt worden, woraus also aus der deutlichen Beschreibung des Scopoli folget, daß die Hypochaeridis Linn. die Buprestis Syngenesiae gewiß ist. Nun hat aber Linne auch eine Chrysomela sericea, welche unter seinen cylindrischen Chrysomelen steht, welche auf unsere gegenwärtige Figur nicht allein, sondern auch mit der Beschreibung des Herrn v. Laicharting genau übereinstimmt, wenn man die Fn. fuec. darüber nachliest.



154. CRYPTOCEPHALVS HYPOCHAERIDIS. DER HABICHTSKRAVT
FALLKÆFER. GRIBOURI DE LA PORCELLE.

SCHAEFF. ic. t. 30. f. 8. t. 65. 2. 3. 4. t. 198. f. 6.

Cryptocephalus violaceus aut *virens*, thorace nitente duabus foveolis,
elytris abdomine brevioribus.

LINN. S. N. 12. 589. 21. *Chrysomela Hypochaeridis*.

— Fn. suec. 516. *Chrysomela Hypochaeridis*.

SCOP. E. C. 193. f. 193. a. 193. b. *Buprestis Syngenesiae*.

V. SCHRANK. E. I. 173. *Chrysomela Hypochaeridis*. Habichtskrauthähnchen.

GOEZE E. B. I. 259. 21. *Chrysomela Hypochaeridis*, das Habichts- oder Saukraut- Hähn-
chen. Lungenblumenkäfer.

MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. p. 171. n. 21. *Chrysomela Hypochaeridis*. Das Habichtshähnchen.

FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 130. *Chrysomela Hypochaeridis*.

V. LAICHART. Verz. I. 171. n. 1. *Cryptocephalus sericeus*. Der goldgrüne Fallkäfer.

GEOFFR. Inf. I. 233. 3. *Le velours vert*.

DEGEER Inf. V. 408. 37. *Chrysomela cylindrique verte dorée*, der walzenförmige gold-
grüne Blattkäfer.

RETZ. Degeer gen. et Sp. Inf. n. 1077. *Chrysomela sericea*.

FUESSL. Arch. I. 4. H. p. 62. n. 8. *Cryptocephalus Sericeus*.

SULZ abgek. Gesch. d. Inf. 34. t. 3. f. 13. *Chrysomela Cryptocephalus*. Der Fallkäfer.

PETAGN. Inf. Calabr. n. 50. *Cryptocephalus sericeus*.

FUESSL. N. E. M. II. p. 42. n. 93. *Chrysomela sericea*. Das Seidenhähnchen.

BRAHM Insektenk. I. p. 121. n. 421. *Chrysomela sericea*. Seidenglänzender Blattkäfer.

DE VILLERS Entom. I. p. 123. n. 17. *Chrysomela Hypochaeridis*.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1675. n. 21. *Chrysomela hypochaeridis*.

FOURCROY Ent. Paris. I. p. 91. n. 3. *Cryptocephalus sericeus*.

Er ist ganz violet oder grünglänzend. Der *Kopf* und *Brustschild* ist mattglänzend, sehr fein
punktirt, der *Leib* ist haaricht, und hat unten am Ende ein Grübchen. Die *Flügeldecken* sind
punktirt und kürzer als der Leib, hinten von einander abstehehend. Die *Fühlhörner* und die *Au-*
gen sind schwarz.

Es giebt sehr viele Verschiedenheiten dieses Käfers, die aber nur in der Farbe bestehen.
Einige sind grüngelblich goldglänzend, wie die 2 Fig. der 65 und 6 Fig. der 198. angeführten
Schäfferischen Tafel; einige grünglänzend, wie die 3 Figur der 65 Tafel, einige violet kupferfärbig
glänzend, wie die 8 Fig. der 30 und die 4 Fig. der 65 Schäfferischen Tafel.

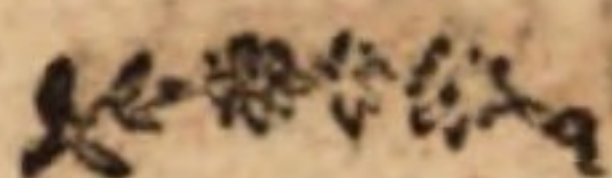
155. CRYPTOCEPHALVS QVADRVM. DER MIT EINEM VIERECK
GEZEICHNETE FALLKÆFER. GRIBOURI QUARRE.

SCHÆFF. ic. t. 260. f. 3. a. 3. b.

Cryptocephalus ater, elytris flavis: vitta media abbreviata atra.

FABR. Gen. Inf. Mant. p. 221. Sp. Inf. 144. 35. Mant. Inf. I. p. 82. n. 46. *Cryptoce-*
phalus quadrum.

GEOFFR. Inf. I. 233. 4. *Le gribouri à deux bandes jaunes*.



DE VILLERS Entom. I. p. 156. n. 145. Chrysomela Quadrum. IV. p. 253. n. 145. Chrysomela Quadrum.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1706. n. 46. Cryptocephalus quadrum.

FOURCROY Ent. Paris. I. p. 91. n. 4. Cryptocephalus bolati.

Er ist ganz schwarz glänzend. Die *Flügeldecken* sind gelb, haben streifig punktirte Linien, und einen schwarzen Rand. Die *Nath* etwas breiter, schwarz eingefasst. In der Mitte befindet sich ein breiter schwarzer Streif, welcher oben ganz am Grunde anfängt, und beynahe das Ende der Flügeldecken erreicht, und daselbst sich mit der schwarzen *Nath* vereinigt. In der ersten Ausgabe habe ich diesen Fallkäfer verkannt und für den *Cryptoc. vittatus* ausgegeben, er ist es nicht, und hat mich hiezu Herr Prof. Fabricius verführt, indem er das Synonym aus Geoffroi daselbst anführt, welches meines Bedünkens hieher gehört.

Er wird im Julius auf den Weisdorn, aber sehr selten gefunden.

De Villers hat am angeführten Ort t. 1. f. 15. einen ganz andern Fallkäfer abgebildet, den ich nicht kenne, der aber gewiss der hier beschriebene *Cryptocephalus quadrum* nicht ist, er führt unsere angeführte Schäfferische Figur bey *Chrysomela vittata* Fabr. an.

156. CRYPTOCEPHALVS MORÆI. MORÆI FALLKÆFER.
GRIBOURI MOREE.

SCHAEFF. ic. t. 30. f. 7.

Cryptocephalus ater, elytris maculis duabus flavis marginalibus.

LINN. S. N. 12. 597. 82. Chrysomela Moraei. Fn. suec. 550. Chrysomela Moraei.

FABR. S. E. 110. 25. Sp. Inf. I. 144. 37. Mant. Inf. I. 82. n. 49. Crypt. Moraei.

SCOP. E. C. 202. f. 202. Buprestis Moraei.

GEOFFR. Inf. I. 234. 5. Le gribouri à deux taches jaunes.

GOEZE E. B. I. 284. 82. Chrysomela Moraei. Moräi Blattkäfer.

MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. p. 189. n. 82. Chrysomela Moraei. Der Randfleck.

FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 159. Chrysomela Moraei, Moräi Blattkäfer.

FUESSL. Arch. I. 4. H. p. 63. n. 11. Chrysomela Moraei.

FUESSL. N. E. M. III. p. 112. Cryptocephalus moraei.

BRAHM Insektenk. I. p. 203. n. 682. Chrysomela moraei. Murray's Blattkäfer.

DE VILLERS Entom. I. p. 150. n. 122. Chrysomela Moraei.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1707. n. 49. Cryptocephalus Moraei.

FOURCROY Ent. Paris. I. p. 91. n. 5. Cryptocephalus 4-maculatus.

Der *Kopf* ist schwarz und hat vorne auf der Stirn zwey gelbe Flecken, die einen lateinischen Y gleich sehen. Der *Brustschild* ist schwarz vorne und an den Seiten sehr schmal gelb eingefasst. Die *Flügeldecken* sind schwarz glatt, gestreift, und in den Streifen punktirt, in der Mitte befindet sich ein gelber Fleck, welcher einer Binde ähnlich siehet, und beynahe die *Nath* erreicht, hinten am Ende befindet sich noch ein gelber Fleck. Die *Schienbeine* des ersten und zweyten Paares sind gelb. Die *Fühlhörner* haben an den erstern Gliedern gelbe Flecken.

Im Julius nicht gemein im Grase.

Ich habe in der ersten Ausgabe diesen Käfer verwechselt, indem die bey dem *Cryptoc. Moraei* angeführte Schäfferische Figur zu den folgenden gehört.



157. CRYPTOCEPHALVS QVADRIGVTTATVS. DER VIERTROPFIG-
TE FALLKÆFER. GRIBOURI A QUATRE TACHES ROUGES.

SCHÆFF. ic. t. 238. f. 2.

MÜLL. Z. D. Pr. sp. 520. *Cryptocephalus quadriguttatus*.

Er ist ganz schwarz. Der *Brustschild* ist schwarz, hat vorne zwey kleine, in der Mitte einen kleinen und hinten zwey grosse gelbe Flecken. Die *Flügeldecken* sind schwarz, und haben am Grunde und hinten einen röthlichtgelben Flecken. Sehr selten im Julius, im Grase.

158. CRYPTOCEPHALVS BIPVSTVLATVS. DER ZWEYFLECKIGTE
FALLKÆFER. GRIBOURI A DEUX POINTS ROUX.

SCHÆFF. ic. t. 30. f. 4. 5.

Cryptocephalus ater, elytris macula apicis rufa.

FABR. S. E. App. p. 821. 28. Sp. Inf. I. 145. 40. Mant. Inf. I. 83. n. 53. *Cryptocephalus 2 pustulatus*.

V. SCHRANK. Beytr. zur Naturg. p. 64. 7. *Chrysomela ferrugata*, Brandfleckigter Blattkäfer.

V. SCHRANK. E. J. 169. *Chrysomela Biguttata*, Brandfleckigtes Goldhähnchen.

SCOP. E. C. 201. f. 201. *Buprestis Biguttata*.

GOEZE E. B. I. 319. 20. *Chrysomela Bipustulata*, die schweizerische Zweyblatter I. p. 321. n. 30. *Chrysomela Ferrugata*, der brandfleckigte Blattkäfer.

PODA Mus. Graec. 28. 9. β. *Chrysomela Moraei*.

V. LAICHART. Verz. I. 179. 7. *Cryptocephalus Podae*. Der brandfleckigte Fallkäfer.

FUESSL. Arch. I. 7. H. p. 163. n. 20. t. 44. f. 6. i. k. *Cryptocephalus Biguttatus*.

FUESSL. N. E. M. III. p. 113. *Cryptocephalus bipustulatus*.

DE VILLERS Entom. I. p. 157. n. 147. *Chrysomela 2. Pustulata*. I. p. 157. n. 151. *Chrysomela Biguttata* IV. p. 254. n. 147. *Chrysomela 2. Pustulata*.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1707. n. 53. *Cryptocephalus bipustulatus* et p. 1710. n. 73. *Cryptocephalus biguttatus*. et p. 1711. n. 90. *Cryptocephalus ferruginosus*.

Er ist ganz schwarz. Der *Brustschild* ist glänzend schwarz und glatt. Die *Flügeldecken* sind schwarz haben nach der Länge gekerbte Streifen, auf jeder Decke befindet sich an der Spitze ein runder rothgelber Fleck, der äussere Rand aber ist schwarz. Die *Fühlhörner* sind unten am Grunde röthlicht. Sehr selten im Junius im Grase.

Die 5 Figur der Schäfferschen 30 Tafel fehlt in der Schäfferischen Sammlung und ver-
muthe ich, daß es die *Chrysomela biguttata* des Herrn Schaller ist, welche er in den Abhand-
lungen der Hallischen Naturforschenden Gesellschaft 1. Band p. 278. beschrieben hat. Nach dem
Linneischen append. sollen die oben angeführten Schäfferischen Figuren die *Chrysomela Moraei* Linn.
seyn, wofür sie ebenfalls Herr Pastor Goeze in den Entom. Beytr. I. p. 285 und Herr Füsslin
in seinem Verz. Schw. Inf. 159. ausgegeben, gleicher Fehler ist in dem Linneischen Natursystem
von Herr Prof. Gmelin und Herr von Villers seiner Entom. beybehalten worden.

159. CRYPTOCEPHALVS SCHÆFFERI. DER SCHÆFFERISCHE FALL-
KÄFER. GRIBOURI SCHAEFFERIEN.

SCHÆFF. ic. t. 77. f. 7.

Cryptocephalus saturate coeruleus, elytrorum apice, antennarum basi pedibusque fulvis.

Naturf. XXIV. St. p. 69. n. 21. *Cryptocephalus Schaefferi.*

Ich habe in der ersten Ausgabe schon diesen Fallkäfer für eine Verschiedenheit ausgegeben. Herr Prof. Schrank hat im Naturforscher am angeführten Ort ihm als eine neue Art aufgeführt, welchen ich folge.

Er ist ganz grün etwas bläulichglänzend. Der *Kopf* und *Brustschild* ist grünlänzend punktirt. Die *Fühlhörner* über die Hälfte am Grunde gelblicht. Die *Flügeldecken* sind bläulich grün unregelmäßig gepunktet. Das *Maul* ist vorne gelbröthlich, so auch die *Füße*, die *Schenkel* haben braunlichte Flecken, die hintersten aber sind bläulichgrün glänzend. Aeufferst selten im Junius auf Weiden.

160. CRYPTOCEPHALVS QVADRIPIVSTULATVS. DER VIERFLECKIGTE FALLKÄFER. GRIBOURI A QUATRE GROS POINTS.

SCHÆFF. ic. t. 30. f. 6.

Cryptocephalus niger, elytris laevibus rufo bimaculatis.

LINN. S. N. 12. 597. 80. *Chrysomela 4-pustulata.* Fn. suec. 549. *Chryf. 4-pustulata.*

FABR. S. E. 111. 28. Sp. Inf. I. 145. 42. Mant. Inf. I. 83. 55. *Cryptocephalus 4-pustulatus.*

GOEZE E. B. I. 284. 80. *Chrysomela 4-pustulata*, der schwarze Blattkäfer mit vier rothen blatterförmigen Flecken.

MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. 189. 80. *Chrysomela 4-pustulata.* Die Rothblatter.

DE VILLERS Entom. I. p. 149. n. 120. *Chrysomela 4-Pustulata.*

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1708. n. 55. *Cryptocephalus quadripustulatus.*

FUESSL. N. E. M. III. p. 113. *Cryptocephalus 4-pustulatus.*

Oben ist er schwarz, unten rostfärbig. Der *Kopf*, die *Füße* und der *Leib* sind röthlicht. Der *Brustschild* ist schwarz und hat zwey eingedrückte Punkte. Die *Flügeldecken* sind schwarz, und haben zwey rothe Flecken, davon der grössere am Grunde gegen die Nath zu und der kleinere am Ende befindlich ist.

Ich habe ihm noch niemals gefangen, deswegen ich die Zeit und seinen Aufenthalt nicht anzeigen kann.

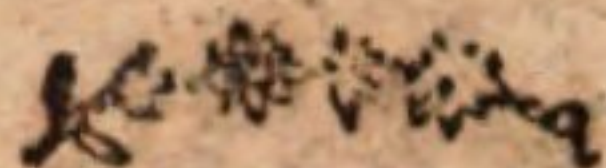
161. CRYPTOCEPHALVS SEXPIVSTVLATVS. DER SECHSFLECKIGTE FALLKÄFER. GRIBOURI A SIX POINTS.

SCHAEFF. ic. t. 232. f. 1. a. 1. b.

Cryptocephalus niger, elytris maculis sex luteis.

DE VILLERS Ent. I. p. 158. n. 160. *Chrysomela 6-Pustulata.*

Er ist ganz schwarz. Die *Flügeldecken* haben am äussern Rand eine gelbe Einfassung welche aber nur bis in die Mitte der Flügeldecken reicht, oben am Grunde, in der Mitte und am Ende befindet sich ein grösserer gelber Fleck.



Ich habe diesen Fallkäfer, welcher sich nicht mehr in der Schäfferischen Sammlung vorfindet, in der ersten Ausgabe dieses Buches für die *Chrysomela Flavoguttata* des Herrn Prof. Schrank gehalten, nachdem ich solchen nun aber selbst besitze, so sehe ich meinen Irrthum ein. Herr von Villers beschreibt ihm aus seiner eigenen Sammlung, mit dessen Beschreibung der unfrige vollkommen übereinstimmt.

162. CRYPTOCEPHALVS PARVULVS. DER SCHWARZBLAVLICHTE FALLKÆFFR. GRIBOURI BLEU STRIE.

SCHÆFF. ic. t. 65. f. 5.

Cryptocephalus caeruleus, antennarum basi maculaque oris pallida.

MÜLL. Z. D. Pr. sp. 519. *Cryptocephalus parvulus*.

GEOFFR. Inf. I. 235. 8. Le gribouri bleu strié.

GOEZE E. B. I. 320. 25. *Chrysomela Nigro-coerulea*, der schwarzbläulichte Blattkäfer.

FOURCROY Ent. Paris. I. p. 92. n. 8. *Cryptocephalus violaceus*.

Er ist ganz bläulichtglänzend. Das *Maul* und die *Fühlhörner* am Grunde sind gelb. Die *Flügeldecken* haben auf einer jeden Decke zehn Linien, die aus Punkten bestehen.

Ich besitze diesen Fallkäfer nicht, kann also seinen Aufenthalt nicht angeben, doch glaube ich, daß er nicht nur wegen der Grösse, sondern auch wegen der Farbe von dem *Cryptocephalus flavilabris* Fabric. wohin des Müll. *Cryptoc. parvulus* gezogen wird, verschieden sey.

163. CRYPTOCEPHALVS PINI. DER FICHTEN FALLKÆFER. CRYPTOCEPHALUS DU PIN.

SCHÆFF. ic. t. 109. f. 7.

Cryptocephalus testaceus, elytris pallidis, antennis fuscis.

LINN. S. N. 12. 598. 89. *Chrysomela Pini*. Fn. suec. 556. *Chrysomela Pini*.

FABR. S. E. 112. 32. Sp. Inf. I. 146. 47. Mant. Inf. I. 84. 62. *Cryptocephalus Pini*.

GOEZE E. B. I. p. 287. 89. *Chrysomela Pini*, der Fichtenblattkäfer.

MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. p. 191. n. 89. *Chrysomela Pini*. Der Fichtenfäuger.

DE VILLERS Entom. I. p. 153. n. 129. *Chrysomela Pini*.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1708. n. 62. *Cryptocephalus pini*.

Die *Fühlhörner* sind braun, der *Brustschild* ist gelb und glatt. Die *Flügeldecken* sind ein wenig gestreift und blasgelb.

Ausser der Schäfferischen Sammlung ist er mir noch nicht vorgekommen.

164. CRYPTOCEPHALVS PARENTHESIS. DER ZWEYSTRICH FALLKÆFER. GRIBOURI PARENTHESE.

SCHÆFF. ic. t. 102. f. 5.

Cryptocephalus ater nitidus, antennarum basi, pedibusque rufis, elytrorum margine exteriori ad basin flavo.

v. SCHRANK. E. I. 170. *Chrysomela Marginata*. Gerändeltes Goldhänchen.

FUESSL. N. E. M. I. p. 152. n. 165. *Chrysomela bipunctata* (170. *Chryf. marginata*.)

II. p. 42. *Chrysomela marginata*. Das Randhänchen.

BRAHM Insectenk. I. p. 160. n. 516. *Chrysomela parenthesis*. Zweystrichblattkäfer.

Er

Er ist ganz schwarz glänzend. Vorne auf den *Kopf* gelblicht. Die *Flügeldecken* sind schwarz punktirt, glänzend, am Grunde vorne sehr fein gelb eingefasst; die *Füße* gelblich, die *Schenkel* des letzten Paares schwarz. Der *Brustschild* ist bey einigen wie bey unserer Figur ganz schwarz, bey einigen aber an den Seiten doppelt gelb eingefasst. Im Junius sehr gemein auf Weiden.

165. CRYPTOCEPHALVS HIEROGLYPHICVS. HIEROGLYPHISCHER FALLKÄFER. GRIBOURI HIEROGLYPHIQUE.

SCHÆFF. ic. t. 114. f. 6. a. 6. b.

Cryptocephalus nigro flavoque variegatus.

V. LAICHART. Verz. I. 182. n. 9. *Cryptocephalus hieroglyphicus*. Der hieroglyphische

Fallkäfer et p. 184. n. 11. *Cryptocephalus tristis*. Der traurige Fallkäfer.

FUESSL. Arch. I. 4. H. p. 64. n. 18. t. 23. f. 26. *Cryptocephalus Hieroglyphicus*.

FUESSL. N. E. M. II. p. 195. n. 144. *Chrysomela Laichartingii*. Laichartingshänchen.

BRAHM Insectenkal. I. p. 132. n. 450. *Chryf. hieroglyphica*. Hieroglyphischer Fallkäfer.

Der *Kopf* ist gelb, die mondformigen Augen sind schwarz, auf der Stirne befindet sich ein dreyseitiger Fleck. Der *Brustschild* ist punktirt, schwarz, und hat fünf gelbe abgekürzte Linien, die Seiten und der vordere Rand ist gelb, hinten aber schwarz. Die *Flügeldecken* sind gepunktet gestreift von Farbe gelb und haben sehr viele unregelmässige in einander geflossene schwarze Flecken. Die *Füße* sind gelb und schwarz.

Im Junius auf Weiden sehr gemein. Der *Crypt. tristis Laichartingii* ist nach der neuesten Bemerkung das andere Geschlecht.

XX. C R I O C E R I S.

Schnurrkäfer. Le Criocere.

Crioceris Geoffr. Schaeff. Müll. Fabr. v. Laichart. Fuesl. Herbst. Brahm. Petagn. Fourcroy.

Chrysomela Linn. v. Schrank. Degeer. de Villers.

Attelabus Scop.

Luperus Geoffr. Schaeff. Müll.

PALPI quatuor filiformes.

MAXILLA bifida.

LABIUM corneum integrum.

ANTENNAE filiformes.

166. CRIOCERIS MERDIGERA. DER KOTHTRAGENDE SCHNURR-
KÄFER. CRIOCERE ROUGE DU LIS.

SCHAEFF. ic. t. 4. f. 4.

Crioceris supra rubra, thorace cylindrico utrinque impresso, pedibus nigris.

LINN. S. N. 12. 599. 97. *Chrysomela merdigera*. *Chrysomela Lili pedibus nigris*.



- FN. suec. 563. *Chrysomela merdigera*. (variat capite et pedibus nigris.)
 FABR. S. E. 120. 10. Sp. Inf. I. 152. 19. Mant. Inf. I. 88. n. 25. *Crioceris merdigera*.
 MÜLL. Z. D. Pr. sp. 935. *Crioceris merdigera*.
 SCOP. E. C. 112. *Attelabus Lilii*.
 V. SCHRANK. E. I. 182. *Chrysomela Merdigera*, Lilgenhähnchen.
 GEOFFR. Inf. I. 239. n. 1. Le Criocere rouge du lys.
 DEGEER. Inf. V. 410. n. 43. *Chrysomela rouge du Lis*.
 SULZ. abgek. Gesch. d. Inf. I. 34. t. 3. f. 14. *Chrysomela Merdigera*. Der Lilienkäfer.
 GOEZE E. B. I. 289. 97. *Chrysomela Merdigera*, das Lilienhähnchen.
 V. LAICHART. Verz. I. 186. 1. *Crioceris merdigera*, der Lilien Schnurrkäfer.
 MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. p. 194. n. 97. *Chrysomela Merdigera*, das Lilienhähnchen.
 FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 165. *Chrysomela merdigera*. Der Lilienblattkäfer.
 BLANK. Inf. p. 70. t. 11. f. G. H. I. Der Lilienwurm mit seiner Veränderung.
 SCHAEFF. Elem. t. 52. f. 1. *Crioceris*, Lilienkäfer.
 REAUM. Inf. III. P. I. p. 282. t. 17. f. 1. 2. Petit Scarabé des Lis.
 RETZ. Degeer gen. et Sp. Inf. p. 167. n. 1084. *Chryf. rubra Liliorum*. *Chr. merdigera* Linn.
 PETAGN. Inf. Calabr. n. 57. *Crioceris merdigera*.
 FUESSL. Arch. I. 4. H. p. 67. n. 7. *Crioceris Merdigera*.
 FUESSL. N. E. M. II. p. 36. n. 84. *Chrysomela merdigera*. Das Lilienhähnchen. III. p. 113. *Crioceris merdigera*.
 HERBST. gemeinn. Naturg. d. Thierr. VI. p. 95. n. 12. *Chryf. (Crioceris) merdigera*. Der Lilienblattkäfer.
 DE VILLERS Entom. I. p. 159. n. 161. *Chrysomela Merdigera*.
 LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1720. n. 147. *Cryptocephalus Crioceris merdigera*.
 BRAHM Insektenk. I. p. 32. n. 108. *Chrysomela merdigera*. Kothtragender Blattkäfer.
 FOURCROY Ent. Paris. I. p. 95. n. 1. *Crioceris merdigera*.

Der Kopf ist schwarzglänzend. Der *Brustschild* ist roth, auf beiden Seiten eingedrückt. Die *Flügeldecken* sind roth, streifig punktirt. Der *Leib* und die *Füße* schwarz. Die *Fühlhörner* sind schwarz.

Sehr gemein als Larve und als Käfer, den ganzen Sommer hindurch auf *Lilium album*. Etwas bekanntes ist bey diesem Schnurrkäfer, dafs wenn man ihm in einer verschlossenen Hand ans Ohr hält, man ein girrendes Geschrei hört, welches er durch Reibung der hintersten Ringe des Leibs an den Flügeldecken hervorbringt. Sie entstehen aus gelblichen Larven, die ganz mit ihren eigenen grünlichen Koth bedekt sind. Herr von Reaumur hat uns mit ihrer Geschichte von Ey an beschenkt.

167. CRIOCERIS CONVALLARIA. DER MAYBLVMEN SCHNVRR-KÄFER. CRIOCERE DU MUGUET.

SCHAEFF. ic t. 34. f. 4.

Crioceris supra rubra, thorace cylindricoutrique impresso, capite pedibusque rubris.

LINN. Fn. suec. 563. *Chrysomela merdigera*.

— S. N. 12. p. 599. n. 97. *Chrysomela merdigera*, (*Chryf. Convallariae pedibus rubris*.)

DEGEER Inf. V. p. 411.

FUESSL. arch. I. 4. H. p. 67. n. 8. *Crioceris Rufipes*.

BRAHM Insektenk. I. p. 79. n. 254. *Chrysomela similis*. Aehnlicher Blattkäfer.

FUESSL. N. E. M. III. p. 113. *Chrysomela merdigera* var.

Er

Er gleicht ganz der vorhergehenden, der *Kopf* ist oben roth, unten schwarz, an den Seiten stark eingedrückt. Die *Füße* roth, die *Knie* aber und *Fußblätter* schwarz, die *Schienbeine* am Grunde ein klein wenig schwarz. Der *Leib* schwarz, die zwey letzten Ringe aber roth.

Im May auf den Mayblumen, nicht gar gemein.

Herr Herbst giebt im Archiv die drey ersten Glieder der Fühlhörner ebenfalls roth an, bey den unfrigen sind sie aber schwarz, so trifft auch die Beschreibung der Schienbeine und Fußblätter nicht mit den unfrigen überein.

168. CRIOCERIS DVODECIMPVNCTATA. DER ZWOELFPVNKTIGE SCHNVRRKÆFER. CRIOCERE A DOUZE POINTS.

SCAEFF. ic. t. 4. f. 5.

Crioceris thorace cylindrico, rubra, elytris punctis nigris.

LINN. S. N. 601. 110. Chrysomela 12 - punctata. Fn. suec. 568. Chryf. duodecimpunctata.

FABR. S. E. 120. 11. Sp. Inf. I. 153. 20. Mant. Inf. I. 88. 26. Crioceris 12 - punctata.

MÜLL. Z. D. Pr. sp. 932. Crioceris 12 - punctata.

SCOP. E. C. 115. f. 115. Attelabus 12 - Punctatus.

V. SCHRANK. E. I. 183. Chrysomela Duodecimpunctatus, Zwölfpunktirtes Goldhähnchen.

GEOFFR. Inf. I. 240. n. 2. t. 4. f. 5. Le criocere rouge à points noirs.

PODA Mus. Graec. p. 28. n. 10. Chrysomela 12 - punctata.

FRISCH. Inf. 13. p. 29. t. 28. Der Spargelkäfer.

GOEZE E. B. I. 294. n. 110. Chryf. 12 - punctata, der rothe Blattkäfer mit 12 Punkten.

V. LAICHART. Verz. I. 187. n. 2. Crioceris 12 - punctata. Der zwölfpunktige Schnurrkäfer.

MÜLL. Linn. Naturf. V. P. I. p. 199. n. 110. t. 4. f. 10. Chryf. 12 - punctata. Der Inländer.

FUESSL. Verz. Schw. Inf. n. 169. Chrysomela 12 - punctata. Der Zwölfpunkt.

FUESSL. Arch. I. 4. H. p. 67. n. 9. Crioceris 12 - punctata.

FUESSL. N. E. M. II. p. 37. n. 85. Chrysomela 12 - punctata. Das Zwölfpunkthähnchen.

BRAHM Insektenk. I. p. 206. n. 694. Chryf. 12 - punctata. Zwölfpunktirter Blattkäfer.

DE VILLERS Entom. I. p. 162. n. 170. Chrysomela 12 Punctata.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1721. n. 148. Cryptocephalus (crioceris) 12 - punctatus.

FOURCROY Ent. Paris. I. p. 95. n. 2. Crioceris 12 - punctata.

Der *Kopf* ist roth, die *Augen* und die *Fühlhörner* sind schwarz. Der *Brustschild* ist oben roth, unten schwarz. Die *Flügeldecken* sind gelblichroth, streifig punktirt, und haben zwölf schwarze Punkte. Die *Füße* sind roth, die *Knie* und *Fußblätter* aber schwarz. Der *Leib* ist vorne schwarz, die fünf letzten Ringe roth. Das *Schildchen* ist schwarz. Sehr gemein im Julius auf Spargel.

169. CRIOCERIS RVFIPES. DER GELBFÜSSIGE SCHNVRRKÆFER. CRIOCERE RVFIPEDE.

SCHÆFF. ic. t. 273. f. 4. a. 4. b.

Crioceris atra nitida, antennarum basi pedibusque flavis.

GEOFFR. Inf. I. 231. 2. Le Lupere noir à pattes rouges.

V. SCHRANK. E. I. 177. Chrysomela Xanthopoda. Gelbfüßiges Goldhähnchen.

SULZ. abgek. Gesch. d. Inf. 35. t. 3. f. 15. e. Chrysomela Luperus. Der Fadenkäfer.

SCHAEFF.



SCHAEFF. Elem. t. 80. f. 2. Luperus. Fadenkäfer.

GOEZE E. B. I. 322. 5. Chrysomela Luperus rufipes, der rothfüßige Fadenkäfer p. 321.

3. Chrysomela Luperus, der Fadenblattkäfer.

FUESSL. Ver. Schw. Inf. n. 173. Chrysomela Luperus, Fadenblattkäfer.

FABR. Mant. Inf. I. p. 89. n. 43. Crioceris rufipes.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1716. n. 119. Cryptocephalus (cistela) Luperus p. 1725. n. 184. Cryptocephalus Crioceris erytromelas p. 1723. n. 165. Cryptocephalus Crioceris Saxonicus.

FUESSL. N. E. M. II. p. 320. n. 29. Luperus xanthopus.

DE VILLERS Entom. IV. p. 263. Chrysomela Rufipes.

FOURCROY Ent. Paris. I. p. 90. n. 2. Luperus betulinus.

Er ist etwas grösser als die Crioceris flavipes. Er ist ganz schwarz, glänzend und hat weder eingedrückte Linien noch Punkte, sondern ist ganz glatt. Der *Brustschild* ist etwas platt und gefäumt. Die *Füsse*, die *Fressspitzen* und die vier ersten Glieder der sehr langen *Fühlhörner* sind gelb.

Sehr gemein im Junius und Julius auf den Haselnussstauden und Pflirsigbäumen.

Die Cistela Luperus in Füßslins Archiv scheint eine andere Art zu seyn, doch glaube ich dafs sie hieher unter diese Gattung gehöre.

170. CRIOCERIS CAMPESTRIS. DER FELD - SCHNVRCKÄFER. CRIOERE CAMPAGNARD.

SCHÆFF. ic. t. 52. f. 9. 10.

Crioceris nigro-virescens, elytris maculis tribus flavis adnatis margini exteriori flavo.

LINN. S. N. 12. 602. 113. Chrysomela campestris.

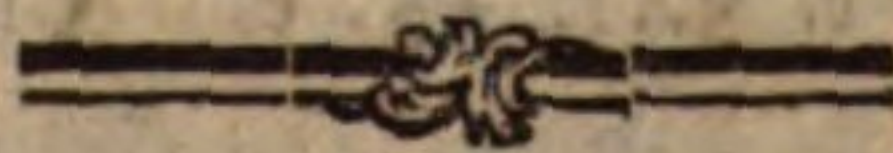
GOEZE. E. B. I. 296. 113. Chrysomela Campestris. Das Feldhähnchen.

V. LAICHART. Verz. I. 188. 3. Crioceris campestris. Der Feldschnurrkäfer.

FABR. Mant. Inf. I. 90. 47. Crioceris campestris.

LINN. S. N. 13. I. P. IV. p. 1723. n. 169. Cryptocephalus Crioceris campestris.

Der *Kopf* ist dunkelgrün. Die *Fühlhörner* und *Augen* sind schwarz. Der *Brustschild* ist roth. Die *Flügeldecken* sind dunkelgrün, gestreift und gepunktet, mit einen gelbröthlichten Rand, und sechs weisslichtgelben Flecken, wovon drey auf jeder Decke, einer am Grunde gegen die Nath zu, die andern zwey aber hinter einander an den gelben Rand sich befinden und mit demselben verbunden sind. Der *Leib* ist dunkelgrün, die *Füsse* sind bräunlich, die *Schenkeln* aber grünlich. Sehr selten auf dem Spargel. Herr Etaatsr. Müller, wie auch Herr Pastor Goeze, Degeer und Herr Prof. Fabricius, Gmelin de Villers führen diese angeführte Schäfferische Figur bey der Crioceris Asparagi Linn. an, ich habe ihm selbst lange dafür gehalten und er schien mir den Beschreibungen der Schriftsteller bis auf dem Brustschild, welcher zwey schwarze Punkte haben soll, übereinzukommen, bis Herr von Laicharting denselben nochmals für die Crioceris campestris erklärte. Die eigentliche Crioceris Asparagi kommt hier selten vor. Der *Kopf* ist bey allen meinen Exemplaren grün und nicht roth, wie ihm Herr Schäffer abgebildet hat.







Harrer, Georg Albrecht.

Georg Albrecht Harrer, Des Innern Raths Zu Regensburg Und Der
Regensburgischen Botanischen [!] Gesellschaft Ehrenmitglieds
Beschreibungen zu des Herrn D. Jacob Christian Schaeffers Natürlich
Ausgemahlten Abbildungen Regensburgischer Insecten Erster Band

Regensburg 1791

4 Zool. 157

urn:nbn:de:bvb:12-bsb10231440-0

VD18 10648690